

Der Diamantweg der Noologie

Eine Ody-See-Reise in die Grenz- und Rand-Bereiche des Denkens

Vol III der Noo-Serie

Version: 2013-02

© Dr. Andreas Goppold
Prof. a.D. & Dr. Phil. & Dipl. Inform. & MSc. Ing. & UCSB

home:

<http://www.noologie.de>

Wikipedia: Noology External links:

<http://en.wikipedia.org/wiki/Noology>

Hiermit will ich den *Diamantweg¹ der Noologie² Vor- Stellen.³*

Der/Die/Das URL dieser Datei ist:

<http://www.noologie.de/diamant.htm>

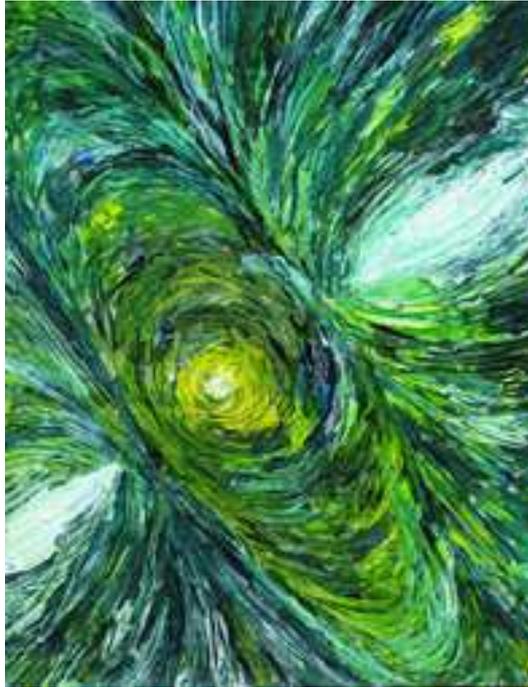
Inhaltsverzeichnis

Der Diamantweg der Noologie.....	1
Abkürzungen	7
Vorwort: Die Unter-Nehmung der Noo-Logie: Eine Ody-See-Reise	8
Die Subjektive und die Objektive Selbst-Reflexion	8
Die drei wesentlichen Teilbereiche der Noologie.....	9
Philosophische Grundlagen.....	10
Was <i>heisst</i> Noologie? Fraktal-Geometrie und die Gedanken-Quanten-Verschränkung.....	10
Die Licht-Metapher der Noologie und das Analogon des Auges	11
Die Diamant-Metapher der Noologie.....	12
Der Diamant- / Blitz- Donnerkeil / Keraunos	13
Der Diamantweg, Shunyata-Philosophie, Reflexionstheorie und Kybernetik.....	14
Der Umgang mit gewaltigen Wissens-Struktursystemen.....	14
Selbst-referenzielle, geschlossene Mini-Universen: Die Matrix, Virtual Reality	15
Der Terminologie der Noologie	17
Die Noologie, Gotthard Günther und Hegel	17
Die Noo-Griechischen Semantik-Rhizome der Noologie	17
Die semantischen und anderen Spannungsfelder der Noologie.....	17
Die Phono-Semantische Logik der Noologie.....	17
Heideggers Denkmethode	18
Der Übungsweg der Noologie: Wie man einen Diamanten schleift	18
Der Diamantweg der Noologie als Weg der Arbeit	19
Die Form, die Methode, und die Inhalte der Noologie	19
Die Triadik der Noologie	21
Die Triadische Ontologie der Noologie: Die SUB-OBJ-SEM Triade	21
Kurzer Exkurs zu Wille und Impulsität.....	23
Ein paar Fussnoten zu Umberto Eco	24
Die Welt SUB.....	24
Die Welt OBJ	25
Die Welt SEM.....	25
Die logischen Bereiche oder auch Kontexturen.....	26
Eco über das Sein	26
Die Semiosphäre und Hegels Geist.....	28
Hegel, Triadik und Selbstähnlichkeit.....	28
Hermeneutische Selbstähnlichkeit, Triadik und Fraktale	28
Die Koch-Schneeflocke.....	28
Die hohe Kunst des Hermeneutischen Denk-Fraktals.....	29
Peirce und die Triade von Firstness, Secondness und Thirdness.....	31
Das Sein und das Heissen	33
Die phänomenale Welt der Vor-Stellung.....	34
Der Imaginär-Bereich der Vor-Stellung.....	35
Moderne Vor-Stellungs-Systeme und Science-Fiction	37
Die Strukturtheorie der SEMiosphäre.....	39
Ein paar Worte über die biologisch- neuronalen Fundamental-Funktionen	39
Wichtige Kernthemen bei Eco: KT, NI, MI.....	40
Das kleine Problem von Eco's Struktursystem.....	41
Nietzsche und das Nuclear-Denken der Semiotik.....	41
Einige Geschichten von Eco	41
Gedanken-Quanten und die Stoicheia	42
Die Stoicheia und der Hinter-Sinn	43
Ein bisschen Quanten-Theorie	43
Und weiteres zur Gedanken-Quanten-Verschränkung.....	44

Die Ethno- Thymo- Eroto- Phobo- Logo- Analyse der Noologie	45
Ein kleiner Anti-Evolutionärer Exkurs	45
Die Psychologie der Massen, äh... der Gross-Kollektive.....	46
Aufklärung bekommt man nicht ohne Voraussetzungen	46
Das Denken im Würgegriff der Political Correctness.....	47
Das Menschsein im Käfig der {Thymo- Eroto- und Phobo-} Kräfte	48
Die Kräfte des Kollektivs und des kollektiven Unbewussten.....	48
Das Ich, das Du, das Wir, das Man: Moral, Ethos und Nomos.....	49
Die Noologie kennt keine Ethik... Sondern nur Sozio-Kybernetik.....	50
Semiotik, Anthropologie, und Ethnopschoanalyse	50
Die kreative Mythen-Analyse	51
Thymos, Eros und Logos: Oder, was heisst Impulsität?.....	53
Thymos meets Eros: Carracci: Achilles und Briseis.....	54
Das Spannungsfeld von Thymos, Eros und Logos.....	54
Spengler und der Thymos	55
Die Welt als Impulsität und Repräsentation.....	57
Der Zusammenhang von Mytho-Logie und Thymo-Logie	58
Der Noia-(pathische/ -poietische) Menschentyp.....	58
Nietzsche, die Nous-Quick-Einmal-Umrühr-Fertig-Methode: Es spricht die tiefe Mitternacht... 60	
Einzel-Analysen von Thymo- Eroto- Phobo- Komplexen	61
Der gemeinsame Phobos- Komplex der abrahamitischen Denk-Kollektive.....	61
Die Herrschaft über die Zeit: Die Geschichte lehrt, was die Geschichte lehrt	62
Der christliche Macht-Ohnmacht-Komplex	62
Der islamisch / islamistische Komplex	62
Notwendige Differenzierungen	63
Der zehntausendjährige Konflikt zwischen Nomaden und Sesshaften.....	66
Der abrahamitisch-jüdische Komplex.....	68
Der ideologische Kapitalismus	69
Der ideologische wissenschaftliche Komplex	69
Aus der Werkstatt der Ober-Mythologien-Menger	70
Wagner: Ein Meister des Thymo- Eroto- Phobo- Komplexes	70
Der Weckrufer bin ich, und Weisen üb' ich	70
Wagner und Nietzsche: Der schwarze und der weisse Zwilling.....	71
Die Grosse A-Mnaesis, die Mnae-Mesis.....	72
Katastrophistische Umschwünge im Thymo- Eroto- Phobo- Universum.....	73
Mytho-Logie und Thymo-Logie.....	74
Wodan, der Ober- Ur- Gott und seine Wal-Küren	74
Wikipedia: The Muses	74
Die Walküren	74
Der un-heimliche Bereich der Zukunft	77
Der Krieg der Sterne und Die Rückwärts-Erzählung der Nibelungen-Saga	78
Das Gravitationale Ober- Ur- Monster: Der Tanzende Stern	78
Über Krieg im Allgemeinen, und Eschatologischer Krieg, insbesondere	79
Der Noologische Gottesbeweis	79
Eine sehr vielseitige Göttin, Innana	81
Wenn der Kampfgeist erlahmt... ..	82
Kali, die Göttin der Rache: Eine andere Sicht auf wirk-mächtige Semiosphären-Bewohner.. 82	
Apokalyptik und Höllen-Szenarien in Z&Z: Der höllische Amazon-Computer.....	83
Sloterdijk vs. Spengler	84
Die Sexual-Kapital-Akkumulations-Ökonomie und die Populations-Bombe.....	84
Exogamie und Sexual-Diplomatie.....	84
Eine kleine Kritik an Sloterdijk	85
Noch einige Hintergründe des fundamentalistischen Islam.....	85
Noch ein bisschen Eschatologie.....	86
Bzw. Fraktologie: Unterwegs in eine neue Dimension der Noologie.....	86

Der Diamantweg, jen(s/z)eits der Horizonte gegangen	87
Das Bild von Flamarion	87
Gate gate: die Prajnaparamita	88
Das Tibetische Bardo Thodol	88
Weisheit ist.....	89
And the game goes on and on and on and on.....	89
Das Im-Perium, Das Ende des Kali Yuga, und das Ende der "letzten Menschen"	89
Appendix I:.....	91
Die Philosophen im Spannungsfeld von Thymos, Eros und Logos.....	91
Die meisten früheren Philosophen	92
Heutige Philosophie	92
Reale und Imaginäre Begegnungen mit besonderen Menschen.....	93
Das Mehrstufen-Raketen-Prinzip der Noologie	93
Erstmal die Philosophen.....	93
Schopenhauer	93
Spengler.....	93
Nietzsche	94
Goethe	94
Hegel	95
Gotthard Günther	95
Heidegger	95
C.S. Peirce	95
Peter Sloterdijk.....	96
Wittgenstein	96
Whitehead	96
Umberto Eco	96
Kant	96
Giordano Bruno.....	97
Cusanus	97
Occam.....	97
Alle anderen Lateinisch- Christlichen Philosophen.....	97
Von Augustinus bis	97
Descartes	97
Die alt-griechischen Philosophen.....	98
Sokrates	98
Plato(n): Ein Gast-Dozent von einem erloschenen Stern.....	98
Aristoteles	98
Parmenides	99
Anaximandros	99
St. Speculatus	99
Heraklitos	99
Hesiodos	100
Homeros	100
Östliche Philosophie.....	100
Nemo- Mnaemo- Oudeis- Noo-, oder auch: Der Noo-Loge.....	101
Dann die Anthro-po-Logen und Mytho- und Mysta- Logen und –Gogen.....	101
<i>Adolf Bastian</i>	101
<i>Hertha v. Dechend</i>	102
<i>Julius Evola</i>	102
<i>Joseph Campbell</i>	102
<i>Richard Wagner</i>	102
<i>Leo Frobenius (auch Africanus genannt)</i>	102
<i>Ruth Benedict</i>	102
<i>Theodor Strehlow</i>	103
<i>Franklin Merrell-Wolff</i>	103

<i>Ken Wilber</i>	104
<i>Lev Gumilev</i>	106
<i>Marius Schneider</i>	107
<i>Und bis hin zur heutigen Ethnopschoanalyse</i>	107
<i>Clemens Kuby</i>	107
<i>Carlos Castaneda</i>	107
<i>Terence McKenna</i>	108
<i>Georg Gfäller</i>	108
Appendix II: Die Denk-Technologie der Noologie: WWW- Hypertext- Computer- Technik und Informatik.....	109
Die Noologie- Navigations- Hilfen: Das Denken, Hypertext-gestützt.....	109
Die WWW- und Google-Methoden der Noologie	109
Die LPL und Hypertext- Geschichte der Noologie und: Die mnemotechnische Maschine.....	110
Die Noologie als philosophische Wissensbasis	110
Überschriften.....	111
Die Hyper- Text- Aesthetik- Theorie der Noologie	111
Kursiv-Schrift.....	112
Die Noologie-Fussnoten.....	112
Die Hohe Kunst der rekursiven Fuss-Note: Das Fraktale Denken und Der Talmud	112
Appendix III: Weitere Fussnoten zu Sloterdijk Z&Z, Krieg & Kampf	113
Super-Waffen, Krieg in Vergangenheit und Zukunft.....	113
Krieg & Kampf bei vor-zivilisierten Völkern	113
Die Ausnahmen von der Kriegs-Populations-Bombe: Tapfere Krieger-Eliten.....	114
Noch ein paar Kriegs-Gründe	116
Ackerbau und Viehzucht.....	116
Zürnende Lokal-Götter.....	116
Sowohl fehlender wie auch reichlich fallender Regen.....	116
Pferde, die Gründe für eine gewaltige Expansion.....	116
Typische hydraulische Zivilisationen	117
Einige wenige Ausnahmen von friedlichen Völkern	117
Das Wetter als allgemeine Apokalyptische Gewalt-Macht.....	117
Appendix IV: Noch etwas zu Diamanten.....	117
Appendix V: Index der Noologie- Dateien	118



Der Maelstroem oder das Tri-Polare Spannungsfeld der Noologie.
Man könnte auch sagen: Ein tanzender Stern

Die Bilder geraten bei der Word-Html-Konversion ab & zu mal "Out of Sync".
Auserdem muss ich ein Bild mit möglichst niedriger Auflösung nehmen,
weil ansonsten meine Word-Datei um ca 5-10 Mbyte "aufgeblasen" wird.
Hier ist der Link zu dem Original-Bild: <http://www.noologie.de/vortex.jpg>

Abkürzungen

A(h/t)men: Ist eigentlich Selbst-Erklärend ⁴

Allso: Dies ist kein Schreib-Feeler (ala TAZ), sondern wenn ich das so schreibe, dann meine ich das als Kurzform für: "Also sprach Zarathustra" (Nietzsche).

"Design und Zeit" Design Und Zeit: Kultur im Spannungsfeld von Entropie, Transmission, und Gestaltung <http://www.noologie.de/desn.htm>

Eco 2000 abk. Eco: "*Kant und das Schnabeltier*" Eco 2000.

Gotthard Günther:

Grundzüge einer neuen Theorie des Denkens in Hegels Logik, Meiner, Hamburg, (1978b)
abk: GRDZ

Heidegger: "Was heisst Denken?" abk. WHD, "Sein und Zeit" (1977) abk. S&Z.

Peter Sloterdijk. Die für die Noologie wesentlichen Werke Peter Sloterdijk's:
"Zorn und Zeit" abk. Z&Z (2006), "Im Welt-Innenraum des Kapitals" abk. WIKA (2005)
"Du musst Dein Leben ändern" abk. DMDL (2009)

to be continued: abk. tbc

Bedeutet: Wenn ich dazu komme, soll dieser Gedanke noch weiter geführt werden, oder auch nicht, dann fällt es irgendwann wieder weg.

Weitere Abkürzungen:

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading3>

<http://www.noologie.de/noo01.htm#Heading2>

Glossar: Einführung aller gebrauchten Begriffe ⁵

Allgemeine philosophische Begriffe finden sich bei: <http://www.textlog.de/>

Einige weitere Begriffe gibt es hier: <http://www.noologie.de/noo205.htm#Heading237>

Rost: Rost, F.: Griechisch-Deutsches Wörterbuch, 2 Vols, Westermann, Braunschweig (1862)

Vorwort: Die Unter-Nehmung der Noo-Logie: Eine Ody-See-Reise

Die *Noo-Logie*, wie ich sie verstehe, bedeutet das *selbst-reflexive Denken über das Denken*, aber auch *Denken über die Existenz als Ganzes, das Sein*.⁶ Ich übernehme dies der Anweisung, die auf dem Tor-Bogen⁷ des Apollon- Tempels von Delphi stand: *Gnothi se auton*.⁸ Manchmal wird dies auch *Reflexionstheorie* genannt. Siehe dazu Hegels Verweis darauf und seine Darstellung in der Enzyklopädie (Hegel 1969, p. 311):

"Die Erkenntnis des Geistes ist die konkreteste, darum höchste und schwerste. Erkenne dich selbst, dies absolute Gebot hat... die Bedeutung der Erkenntnis des Wahrhaften des Menschen, wie des Wahrhaften an und für sich, - des Wesens selbst als Geistes."

Das Wort "Ody-See-Reise" soll sowohl an die Odyssee erinnern, als auch an eine Entdeckungsreise in fremde Meere. Dieser Titel ist nicht ganz ohne Grund gewählt, denn der hier nachgezeichnete Denkweg von ungefähr 30 Jahren ist eher eine existenzielle Abenteuer- Fahrt als eine intellektuell-philosophische Forschung. Zwar scheint in dem Wort *Noo-Logie* wesentlich der *Logos* auf, aber ich glaube, der Anteil von *Thymos* ist wichtiger, denn der *Logos*, den ich meine, enthält noch sehr viel *Thymos*, bevor das von Platon auseinander-gespalten worden war.⁹ Und wenn ich mich an dem Pantheon von grossen Denkern und Entdeckern orientieren möchte... dann eher weniger an Charakteren wie Hegel, Heidegger, Spengler oder Nietzsche, am ehesten vielleicht noch Gotthard Günther, und zwar aus Gründen des *Thymos*. Mir schwebt noch ein anderes grosses Dreigestirn von deutschen Forschern vor, nämlich: Georg Forster,¹⁰ Alexander v. Humboldt¹¹ und Adolf Bastian,¹² (und vielleicht auch noch: Theodor Strehlow¹³ und Leo Frobenius¹⁴). Denn diese waren noch grosse Entdecker des Welt-Aussen-Raum'es, bevor er ganz zu dem *Welt-Kapital-Innenraum* (Siehe: Sloterdijk, WIKA) umfunktioniert worden war.¹⁵ Die Selbst-Reflexion führt nämlich schnell unversehens in Untiefen und Abgründe, und in Bereiche, die man bei Beginn der Reise überhaupt nicht wahrnehmen konnte. Das unterscheidet die Selbst-Reflexion wesentlich von konventionelleren intellektuellen Unternehmungen, die sich lediglich mit einem Denk-Objekt befassen.

Die Subjektive und die Objektive Selbst-Reflexion

Gotthard Günther beschreibt uns in GRDZ (31-32), dass Hegel die Subjektive und die Objektive Selbst-Reflexion unterschieden hat, aber auf ungewöhnliche Weise:

"... und nennen konsequent das Äußerliche und das aufs Äußerliche gerichtete Moment des Denkens 'objektiv'. "Subjektiv" hingegen ist für uns immer das Innerliche selbst und außerdem diejenigen Momente des Denkens, die Innerliches meinen. Niemals aber, vor allen Dingen, gebrauchen wir den Begriff 'objektiv' im Sinne von "allgemeingültig", und "subjektiv" im Sinne von "nicht-allgemeingültig". Sprechen wir von subjektivistischem und objektivistischem Denken, so heißt das, dass das Denken einmal das, was es denkt, als Sinn, das zweite Mal aber als außer ihm Existierendes denkt. Jeder Denkinhalt kann somit sowohl subjektivistisch als auch objektivistisch gedacht werden. Um das an einem Beispiel zu erläutern:

Der Denkinhalt «Sein» bedeutet objektivistisch gedacht: Seiendes, das außerhalb des Denkens existiert. Subjektivistisch gedacht bedeutet aber derselbe Denkinhalt: Sinn des Seins.

Richtet sich aber das Denken auf etwas, was (seiner eigenen Meinung nach) außerhalb von ihm selber liegt, so nennen wir es objektivistisch.

Richtet sich das Denken aber auf den Sinn seiner eigenen Denkinhalte, so nennen wir es subjektivistisches Denken.

...

so haben wir alles Nötige vorausgeschickt und können an unsere Untersuchung selbst gehen, und den Ansatz zu einem neuen Begriff des Denkens, wie er der Logik Hegels zugrunde liegt, selbst analysieren. Die endgültige Frucht dieser Analyse soll sein: zu zeigen, dass die tiefste und universalste Theorie des Denkens, die in der Geschichte der abendländischen Logik zu finden ist, auf einer genialen Erweiterung des traditionellen logischen Formbegriffes des Denkens durch die Philosophie Hegels beruht."

Gotthard Günther GRDZ (31-32)¹⁶

So ergibt sich in der Noologie ebenfalls eine Subjektive und eine Objektive Selbst-Reflexion. Die Subjektive Selbst-Reflexion aber verändert das *Denken des Denkers* fortdauernd und permanent. Und deshalb ist die Noologie eine Ody-See-Reise in die Grenz- und Rand-Bereiche des Denkens. Denn wie in der Original-Ausgabe der Odyssee, kommt man meist nie da an, wo man eigentlich hin wollte, sondern man landet an allerhand unbekanntem und un-geahnten Gestaden, bevölkert von seltsamen Wesen, von denen wir noch gar nichts geahnt hatten (im Sinne von Ur-Ahnen).¹⁷ Nietzsche hat das wie so oft, treffend ausgedrückt:

Erwägen wir endlich noch, welche Naivetät es überhaupt ist, zu sagen "so und so sollte der Mensch sein!" Die Wirklichkeit zeigt uns einen entzückenden Reichthum der Typen, die Üppigkeit eines verschwenderischen Formenspiels und -Wechsels: und irgend ein armseliger Eckensteher von Moralist sagt dazu: "nein! der Mensch sollte anders sein"? ... Er weiss es sogar, wie er sein sollte, dieser Schlucker und Mucker, er malt sich an die Wand und sagt dazu *ecce homo!*" ... Aber selbst wenn der Moralist sich bloss an den Einzelnen wendet und zu ihm sagt: "so und so solltest du sein!" hört er nicht auf, sich lächerlich zu machen. Der Einzelne ist ein Stück *fatum*, von Vorne und von Hinten, ein Gesetz mehr, eine Nothwendigkeit mehr für Alles, was kommt und sein wird. Zu ihm sagen "**ändere dich**" heisst verlangen, dass **Alles sich ändert, sogar rückwärts noch** ...^{18 / 19}

Ja, so ist es nun mal, wenn sich die Selbst- Reflexive- Gedanken- Verschränkung einmal in Bewegung gesetzt hat, dann ändert sich halt Alles, sogar rückwärts noch, und zwar in jedem Augenblick.

Die drei wesentlichen Teilbereiche der Noologie

Die Noologie hat seit ihrer Erstfassung in den 1990er Jahren immer wieder neue Facetten hinzubekommen, im Sinne der permanenten selbst-reflexiven Veränderung, die ich gerade angesprochen habe. Dies ist auch in den verschiedenen Bänden nachzuvollziehen, die jeweils verschiedene Themenschwerpunkte haben. Aber es gibt drei wesentliche Teilbereiche oder Motive:

1) Die philosophischen Denk-Struktur-Systeme, mit den Unterpunkten:

[Die Triadik der Noologie](#) und [Die Strukturtheorie der SEMiosphäre](#)

2) Die Ethno- Thymo- Eroto- Phobo- Analyse:

Dies wird auch unter dem Begriff *Ethno-Psycho-Analyse* geführt.

Diese Teile werden in den nächsten Kapiteln behandelt.

3) Die Denk-Technologie: Diese ist am einfachsten in einem abgegrenzten Kapitel zu behandeln, und befindet sich jetzt im Appendix II.

Philosophische Grundlagen

Nietzsche: "Das Wiederfinden dessen, was der Mensch in die Dinge gesteckt hat, heißt sich Wissenschaft."

<http://www.zitate-und-weisheiten.de/zitate-von-personen/nietzsche-zitate/>

Was heisst Noologie?

Fraktal-Geometrie und die Gedanken-Quanten-Verschränkung

Diese Überschrift und ein grosser Teil des *Systems* der Noologie folgt den *Denk-Spuren*²⁰ von Heidegger in seinem Spät-Werk "Was heisst Denken?" (WHD), hier ist es sein spezieller Gebrauch des Wortes "heissen", den er dort *er-örtert*. Das "Heissen" be-inhaltet nämlich eine triadische sprachliche *Vexier-Logik*:²¹ Denn es kann heissen:

- 1) Sich so & so Be-Nennen (lassen).
- 2) Etwas Ver-Heissen, im Sinne von Prophezeien oder An- / Ver-Kündigen
- 3) Etwas Ge-Heissen, im Sinne von Befehlen.

xxx²²

Das Wort *Noologie* wird im konventionellen philosophischen Sprachgebrauch recht selten gebraucht.²³ Ich verwende es aus genau diesem Grunde, weil es mir eine relativ grosse gestalterische Freiheit lässt, es so zu verwenden, wie ich es für relevant halte, ohne viele Diskussionen der Abgrenzung zu anderen, philosophisch schon stärker ab- ge- griffenen Termen zu führen (wie Sinn, Sein, Geist, Form, Inhalt, Wesen, Idee, Begriff, Denken, etc.). Ich folge hierin der *Denk-Programmatik* von Hegel: (1986, p. 72-73, Einleitung)

"... der ernsthafte Eifer um Wahrheit und Wissenschaft ...

nämlich mit dem Vorsatze, in der Wissenschaft auf die Autorität sich den Gedanken anderer nicht zu ergeben, sondern alles selbst zu prüfen und nur der eigenen Überzeugung zu folgen, oder besser noch, alles selbst zu produzieren und nur die eigne Tat für das Wahre zu halten. "

Um das hier kurz *an- & zu- deuten*, & das soll später noch vertieft werden:

Es gibt einige wesentliche Unterschiede der Noologie zu den konventionellen Denkmodi der Wissenschaften und der Philosophie.

Man könnte sagen, im Vergleich zum Aristotelischen Denk-Modus

(nach Gotthard Günther) verhält sich die Noologie, wie:

**die Fraktal-Geometrie zur Euklidischen Geometrie,
und wie**

die Quanten-Physik zur Newton-Physik.

Die Gedanken-Quanten-Verschränkung²⁴

Die Gedanken-Quanten-Verschränkung der Noologie hat eine ähnliche Funktion wie die kosmologischen Grundparameter oder Konstanten der Physik.²⁵ Niemand weiss, woher sie kommen, oder wie sie entstanden, aber wenn sie nicht so wären, wie sie sind, könnte das Universum nicht existieren. Auch die Physik arbeitet mit einem *Deus ex Machina*, aber sie versteckt ihn sehr gut hinter ihren Formeln. Weiteres dazu folgt unter:

[Gedanken-Quanten und die Stoicheia](#)

[Nun ein bisschen Quanten-Theorie](#)

Zu den logischen Gedanken-Fraktalen der Noologie komme ich noch später.²⁶

[Hermeneutische Selbstähnlichkeit, Triadik und Fraktale](#)

Das Wort *Noo-Logie* bedeutet die *selbst-reflexive* Anwendung von *Noos* auf *Logos*. Ich habe aber eine ganz bestimmte *Vor-Stellung* von *Logos*, nämlich den *Heraklitischen Logos*, welcher ein ganz anderer ist, als der konventionelle akademische *schul-philosophische Logos*.²⁷ Man kann sagen, es ist ein *dynamischer, feuriger, thymotischer Logos*,²⁸ siehe weiter unten bei Heraklitos. Dem entgegen- (gegenüber-) gesetzt ist der westlich-philosophische *Logos* eher statisch. Da beide Terme (*Noos/Nous*

& Logos) sich zwar ähnlich, aber nicht (ganz) gleich sind, (*homoio-ousia*, aber nicht *homo-ousia*, oder so etwas *Un-Ähnliches*) si(n/nnt/nnen)d,²⁹

Siehe dazu die Erörterungen des Herrn Heideggers und in der Noologie: Das ist keine *Primitiv-Rekursion*, wie sie etwa entsteht, wenn man einen Fernseh-Monitor mit einer Kamera abfilmt und dann sofort das Phänomen des *unendlichen Regress* erhält.³⁰ / ³¹. In der Informatik ist *Rekursion* ein gängiges Instrument der *Programmier-Praxis*, und bedeutet, dass eine Funktion sich selbst aufruft. Damit das auch funktioniert, muss der Programmierer eine *Abbruch-Bedingung* für die Rekursion definieren. Da auf einem Computer *nichts unendlich* ist, führt das ansonsten zu einem *Programm-Crash*. Die Wahl der Begriffe *Noos* und *Logos* basiert auf der Überlieferung der Schrift des Parmenides, und der Interpretation, die Heidegger dazu gegeben hat. Hier die *entscheidenden* Zitate: *chrae to légein te noein t' eon emmenai*
Nötig ist zu sagen und zu denken, dass das Seiende ist.

Parmenides, Frag. VI / Heidegger: "Was heisst Denken?", 105

"Das Gefüge von légein und noein ist der Grundzug des Denkens, das sich hier ins Wesen regt. Das Denken ist demnach kein Greifen, weder ein Zugriff auf das Vorliegende, noch ein Angriff dagegen... Das Denken ist kein Be-greifen. In der hohen Frühe seiner Wesens-entfaltung kennt das Denken noch nicht den Begriff."

Heidegger: "Was heisst Denken?", 128

Wenn man *Noo-Logie* in der *selbst-referentiellen, rekursiven* Programmier-Methodik interpretiert, kann man *noos* als *rekursive Programm-Anweisung* schreiben:

n00

Das bedeutet ungefähr: *Doppelt inhalts-leere*³² *Selbst-Reflexion* / *Selbst-Referenz* von *Noos auf sich selber*, unter den *Bedingungen des Logos*.³³

Die Licht-Metapher der Noologie und das Analogon des Auges

Getreu der obigen *Denk-Programmatik Hegels* zitiere ich andere Philosophen lediglich, um *strukturelle Ähnlichkeiten oder Analogien* zu markieren. Wie ich weiter unten ausführe, ist das auch eine Thematik der *Reflexion von Sich auf Andere* (Gotthard Günther)³⁴. Im Sinne einer *Genealogie des Denkens* soll das nicht auf eine *Abstammung* hinweisen, sondern auf eine *Form-Ähnlichkeit*, die sich aufgrund einer *inneren Eigen-Dynamik* und *Eigen-Gesetzlichkeit* (zwingend) ergibt. Bei einer Selbstbetrachtung des Denkens kommt man um gewisse *strukturelle Ähnlichkeiten* mit Hegel nicht herum, aber das sagt nichts aus über eine Verwandtschaft. Es ist analog zu verstehen, wie in der Biologie die phylogenetisch völlig unabhängige Entwicklung leistungsfähiger optischer Organe (der Augen) in den verschiedenen *Tier-Phyla* verstanden wird, bei: Insekten, Oktopussen, und Wirbeltieren (Analogie). Die bio/technischen Erfordernisse zur Orientierung mit Hilfe von Licht erfordern eine ähnliche Ausstattung mit funktional äquivalenten Licht-durchlässigen, Licht-brechenden, und Licht-rezeptiven Organ-Teilen, die in allen Tier-Augen notwendigerweise vorhanden sein müssen.

Die Entwicklung der Noologie folgt einem ähnlichen Phasen-Schema, wie sich in der Sichtweise der Biologie die Organe aus den Stammzellen bilden: Durch Differenzierung der Ur-Substanz, im spezifischen Fall durch Reflexion, bzw. *Selbst-Brechung* des *Ur-Gedankens*. Die Analogie von *Licht-durchlässigen, Licht-brechenden, und Licht-rezeptiven* Organ-Teilen lässt sich ohne weiteres auch auf die Brechungsformen des Geistes in der Entwicklung der *Selbst-reflexiven Reflexion* übertragen. Damit lässt sich analog auch die Genese des Geistes aus dem Geiste darstellen: Ersetzen wir das Wort "Licht" durch "Geist": Aus den Licht-durchlässigen, Licht-brechenden, und Licht-rezeptiven Komponenten wird dann das Ensemble von Geist-durchlässigen, Geist-brechenden, und Geist-rezeptiven Anteilen, des Geistes selber. Wenn {en archae / ex archae} nichts da ist ausser Geist selber, muss er sich diese seine Komponenten aus sich selbst erschaffen. Das ist die Genese des Geistes in all {ihren/seinen} Erscheinungen. Hegel formuliert das Prinzip in immer neuen Variationen in der Phänomenologie, so in der Vorrede und dem Absatz über die *offenbare Religion*. (Hegel 1986, p. 28-29, Vorrede):

"Dies An-und-für-sich-sein aber ist es erst für uns oder an sich, oder es ist die geistige Substanz. Es muß dies auch für sich selbst - muß das Wissen von dem Geistigen und das Wissen von sich als dem Geiste sein; das heißt, es muß sich als Gegenstand sein, aber ebenso unmittelbar als vermittelter, das heißt aufgehobener,³⁵ in sich reflektierter Gegenstand. Er ist für sich nur für uns, insofern sein geistiger Inhalt durch ihn selbst erzeugt ist; insofern er aber auch für sich selbst für sich ist, so ist dieses Selbsterzeugen, der reine Begriff, ihm zugleich das gegenständliche Element, worin er sein Dasein hat; und er ist auf diese Weise in seinem Dasein für sich selbst in sich reflektierter Gegenstand. - Der Geist, der sich so als Geist weiß, ist die Wissenschaft. Sie ist seine Wirklichkeit und das Reich, das er sich in seinem eigenen Elemente erbaut."

Ebenso in Hegel (1986, p. 552, die offenbare Religion):

"Denn der Geist ist das Wesen seiner selbst in seiner Entäusserung; das Wesen, das die Bewegung ist, in seinem Anderssein die Gleichheit mit sich selbst zu behalten. Dies aber ist die Substanz, insofern sie in ihrer Akzidentalität ebenso in sich reflektiert, nicht dagegen als gegen ein Unwesentliches und somit in einem Fremden sich Befindendes gleichgültig, sondern darin in sich, d.h. insofern sie Subjekt oder Selbst ist. - In dieser Religion ist deswegen das göttliche Wesen geoffenbart. Sein Offenbarsein besteht offenbar darin, dass gewusst wird, was es ist."

Die Diamant-Metapher der Noologie

Ich habe die Diamant-Metapher der Noologie aus zwei Gründen gewählt. Erstens, weil der Diamant das reinste und klarste Material des Universums ist. Zweitens, weil er das härteste ist. Der Diamant-Weg der Noologie ist somit auch der härteste Übungsweg im Sinne von Sloterdijks DMDL.

Betrachten Sie einen absolut klaren, lupenreinen, geschliffenen Diamanten, einen *Brillianten*. In seinen Tausenden von Facetten bricht und spiegelt sich das Licht in unzähligen unendlich bunten Reflexen. Das Phänomen dahinter ist die *Reflexion / Refraktion* und *Interferenz* des Lichts. Der Diamant selber ist völlig klar, durchsichtig, transparent, und völlig unbeeinflusst von dem ihn durchfließenden Licht. Für den Diamanten ist das *Licht Nichts*, er ist völlig *Licht-leer*. Er ist ein *absolut reines Kristallgitter*. Und für das Licht ist der Diamant ein *absolutes Nichts*, er scheint völlig Materie-leer zu sein. In normaler Materie würde sich das Licht irgendwo absorbieren, und damit sich verlieren, und den entsprechenden Materiepunkt entweder erwärmen oder zu einem Farbpunkt werden lassen. Eben ausser, dem Diamanten. Licht und Diamant inter-agieren nicht, das ist eine ziemliche Ausnahme bei aller sonst noch bekannten Materie - natürlich ausser auch Wasser und Glas, aber das interessiert gerade nicht.

Nehmen Sie nun einen grossen Opal. Auch hier sehen Sie Lichtbrechungen in unzähligen unendlich bunten Reflexen. Aber der Opal ist praktisch undurchsichtig, milchig, und das Prinzip der Erzeugung der Farben ist ein etwas anderes: Es ist die *Interferenz des Lichts in Nano-Schichten*. Einen ähnlichen Effekt sehen wir bei bestimmten *Schmetterlingsflügeln* der Gattung *Schillerfalter* oder *Morpho*. Auch hier ist es die Interferenz, oder *Wellenbrechung des Lichtes*, die die schillernden Farben erzeugt. Die *Lichtmetapher der Noologie* steht in Verbindung mit *Otto von Simsons Licht-Metaphysik der Gotik*.³⁶

Neben seinen optischen Eigenschaften ist der Diamant das *härteste Mineral des Universums*,³⁷ aufgrund seiner perfekten *Tetraeder-Kristallstruktur* mit *dreiecksförmigen Seiten*. *Dreiecke* sind, wie wir aus der Geometrie wissen, *un-ver-rückbare* Figuren, und *Tetraeder* sind das *un-ver-rückbare* Pendant dazu: *3-D Körper*.³⁸ Und damit ist der Diamant auch die *Manifestation der Unvergänglichkeit*. D.h. ein Diamant, der heute existiert, wird bis ans *Ende des Universums* weiter bestehen bleiben.³⁹ Im *Alt-Griechischen* heisst das: *A-Tropos*,⁴⁰ im *Gegen-Satz* zu *En-Tropos*, oder *En-Tropie*. <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/33/33741/1.html>

Weitere Anmerkungen zu Diamanten, die etwas vom augenblicklichen Thema wegführen, befinden sich im Appendix IV: "Diamonds are forever".

Der Diamant- / Blitz- Donnerkeil / Keraunos

Hier berühren wir auch ein sehr ver-bot-enes⁴¹ Gefilde der *Super-Wunder-Waffen* aller Zeiten,⁴² und *Menschheits-Sagen*, und *Menschheits-Mythen*, und die haben meistens etwas mit *Diamant- / Blitz-Donnerkeil*, *Super-Schwertern*,⁴³ *alles-zerschmetternden Hämmern*,⁴⁴ etc, zu tun. Ich komme damit zu dem Eingangs-Thema zurück, dem *Budhhistischen Diamantweg* oder *Vajrayana*, und seinem *Wahr-Zeichen*, dem Vajra. Hertha v. Dechend gibt uns *zu-mindest* eine *Spur*: Der / Die / oder Das Vajra ist ein *Keraunos*. Es ist ein Griff, mit zwei *Tetraedern* an den Enden. Nun ist ein *Tetra-Eder* das *Kristallbild des Diamanten*. Der Vajra oder Keraunos kommt in vielen Menschheitskulturen auch als *Donnerkeil* und *Xango-Axt* vor, und die *Labrys* passt ebenfalls dazu. In alten europäischen Bildern des *Zeus* hat der ebenso *ein Ding* in seiner Hand: Ein *Doppelblitz*, komischerweise auch mit den *Tetraedern an allen beiden* Enden. Näheres findet sich bei: H. v. Dechend: *Bemerkungen zum Donnerkeil*", in: Festschrift Willy Hartner (1977)⁴⁵

Der Diamantweg, Shunyata-Philosophie, Reflexionstheorie und Kybernetik

Die *Licht-Metapher* lässt sich geeigneterweise mit dem *Diamantweg* der Noologie weiterführen. Der Diamant ist für das *Licht Nichts*, er ist *völlige Leere*. Die *Diamant-Metapher* ist hilfreich, sich vorzustellen, dass Gedankensysteme sich genauso brechen können wie Licht. Die Kunst der *Diamantenschleifer* ist es, die Schriffe so am Kristallgitter auszurichten, dass sie die höchst mögliche *Kombinatorik von Brechungs-Komplexen* erzeugt. Die *völlige Leere* ist das Thema der *Shunyata-Philosophie* des Nagarjuna und der *Kenogrammatik (Keno-Grammatik)* von Gotthard Günther.⁴⁶ *Shunyata* (skr.) und *Keno*(ma/s) (griech.) heissen beide: (völlige) Leere. Nun sind beide Philosophie-Systeme nicht einfach "Nichts" sondern *Struktursysteme von Nichts*. Gotthard Günther nennt sein System auch *Reflexionstheorie*, weil es sich um die Brechung des Bewusstseins in verschiedenen Ich- und Nicht-Ich Facetten handelt. Also⁴⁷: Gedankensysteme können sich umso besser und einfacher brechen, wenn sie sich in "Nichts" brechen können, in irgendwelchen schon vorhandenen Bedeutungen und Inhalten oder Lehrmeinungen und Dogmen.⁴⁸ (Denn dann *Verbiegen* sie sich eher, und so etwas nennt man *Tropistik, Sophistik, Eel Wriggling*, etc.). So ist die höchst mögliche *Kombinatorik von Begriffs-Brechungs-Komplexen* ebenso die Kunst der *Begriffs-Systeme-Schleifer* wie die der *Diamanten- Schleifer*.

Der Umgang mit gewaltigen Wissens-Struktursystemen

Weitere Stichworte: Hypertext, Gotthard Günther und Hegel. Die *Kenogrammatik* war das Projekt Gotthard Günthers, eine völlig inhaltsleere *Gedankenbrechungs-Maschinerie* zu entwerfen, die wie in der Mathematik und Logik *völlig sinnleer und kontextlos* ist, und damit auch *operationalisierbar*, also prinzipiell *auf Computern zu implementieren*. Dies sollte eine Aufgabe der *Kybernetik* sein. Günthers Projekt entstand in den 1940er bis 1960er Jahren, als von den heutigen Computer-Möglichkeiten nur zu träumen war. Heutige Informatik hat zwar kaum noch etwas mit der damals angedachten *Kybernetik* zu tun, aber sie hat einige Hilfsmittel und Konstrukte geschaffen, in dieser Hinsicht brauchbar sind. Z.B. sind alle beliebigen Datenstrukturen ebenfalls Keno-Systeme. Eine *Variable* oder eine *Datenbank* ist eine Struktur von Leerstellen, dazu bereit, Daten aufzunehmen, ohne selbst von diesen Daten-Inhalten tangiert zu werden. *Typisierte Datenstrukturen* stellen einen weiteren Schritt zu einer Kenogrammatik dar, da sie die *Kombinations- und Konjugations-Möglichkeiten* und *Kombinations- Konjugations- Ausschlüsse* der verschiedenen Datentypen definieren. Und zusätzlich dazu, stellen heutige strukturierte oder objekt-orientierte Programmsysteme eine reale Implementation von Struktur-Komplexen von menschlich unvorstellbarem Ausmass dar. Jede beliebige Informatik-Programmier-Methodik stellt einen (heroisch scheiternden) Ansatz dar, diese ungeheuren Struktur-Komplexe irgendwie in sich konsistent und widerspruchsfrei (bug free) zu machen. Wie man bei MiSt Windows drastisch erfahren kann, ist das Ergebnis eher bescheiden. Aber Programmier-Experten können im Kopf und mithilfe Ihrer *Hypertext-Datenbanken Wissens-Struktursysteme* jonglieren, die in ihrer Komplexität und Umfang in etwa mit dem *System der Wissenschaft* von Hegel, der Epik des Homer (*Audae, Aoide, Vates, Rishi, Odin, Ode, Wodan, Vatsch, Watsch, Vac*) oder den *Veden* zu vergleichen sind, oder etwa dem Gesamtwerk von *Bach* oder *Wagner*.

**Selbst-referenzielle, geschlossene Mini-Universen:
Die Matrix, Virtual Reality**



Ein selbst-referenzielles, geschlossenes, multi-hierarchisches Mini-Universum nach M.C. Escher

Dieses Bild von M.C. Escher hat es, sozusagen *In Sich*: (oder auch: *An- und Für Sich*):

1) Erstens ist es ein *In Sich ver-doppelter* bzw. *auf Sich Selbst gespiegelter Tetra-Eder*, also das *Symbol des Diamanten*.

2) Dann sind es *zwei* ineinander gespiegelte *konjugierte* Diamanten auf *Einmal*.
Wenn das einfache Tetraeder-Kristallgitter des Diamanten schon das härteste Material im Universum ist, um wieviel mal härter muss ein *in-sich-gespiegeltes Tetraeder-Kristallgitter* sein!

3) Auf den ersten Blick sieht es aus, als würde der eine Tetraeder die Natur symbolisieren, und der *andere Tetraeder die Technik*.

Aber dahinter steht der *Geist in seiner Interaktion / Inter-Ferenz / Inter-Relation / Inter-Re-Fraktion*

des/ der *gegenseitigen Durch-Dringung* mit der *Mater-ie*, *Mater-ia*, oder *Hylae*, der sich hier *manifestiert*. Aber diese *Reflexion des Geistes in die Natur...* ist keine so ganz unschuldige *Reflexion*, denn:⁴⁹

"Der Geist baut sich seine Festungen für die Ewigkeit, indem er der Natur ihre Substanz entreisst." ⁵⁰

AG

Nicht ihn fürcht' ich mehr, fallen nun muss er mit allen,
Des Ewigen Macht, wer erbte sie?
Ich und Du, wir erben die Welt.

Richard Wagner, Ring des Nibelungen

Wir können das *System der Wissenschaft* von Hegel und das Gesamtwerk von *Wagner*⁵¹ in einen gemeinsamen Kontext setzen, wenn wir sie als gewaltige, in sich geschlossene, *selbst-referenzielle Struktursysteme* verstehen. Sie bilden quasi *Mini-Universen* für sich, das eine in Begrifflichkeiten, das andere in Tonalitäten und Mythologien. Sie schöpfen sozusagen aus sich selbst, sie sind *auto-poietisch* (Maturana). Zwar bedient sich Wagner hemmungslos bei allen verfügbaren nordischen Mythen (Odin, Wodan, Ode, Auda), aber in seinem System verschmelzen sie zu etwas sehr Eigenem. Was das ist, darüber streiten die Musik- und Kultur- Wissenschaftler heute noch genauso wie Nietzsche. Wir wissen darüber noch nichts, aber vielleicht später mehr.⁵²

Hegel ist den Weg zu einem in sich geschlossenen, selbst-referenziellen Struktursystem wohl am weitesten gegangen. Z.b. vermeidet er es geradezu religiös,⁵³ auch nur den Namen eines einzigen seiner Philosophen-Vorgänger zu nennen, oder etwas zu zitieren. Er will damit klarmachen, dass seine Philosophie völlig eigenständig ist, und keiner externen Referenzen bedarf, geschweige denn, Autoritäten, auf die man sich berufen müsste. Seine Begrifflichkeit ist ebenso völlig selbst-referenziell, und daher kann man ihn nur lesen, wenn man den Eingeweihten-Schlüssel dafür besitzt.

Heute gibt es gute Beispiele für eine Neubelebung dieses Themas der *Mini-Universen*: in der Sci-Fi mit dem Film *Matrix* und in der *Virtual Reality*, etwa in dem WWW-Spiel *Second Life*. Ich habe 1993 in einem Konferenzbeitrag meine persönlichen *Matrix-Erlebnisse* mit meinen *Leibniz-Projekt* schon ausführlich geschildert.⁵⁴

Der Terminologie der Noologie

Die Noologie, Gotthard Günther und Hegel

Gotthard Günther bezeichnet sein Projekt als direktes Weiterdenken von Hegels System. Und so muss die Noologie sich auch damit auseinandersetzen. Ähnlich wie bei Hegels System ist die Begrifflichkeit der Noologie völlig selbst-referenziell. Sie geht noch einen (sehr grossen) Schritt weiter, um zu vermeiden, was bei Hegel sehr verlockend, aber sehr Fallen-trächtig ist: Dass man seine Begriffe so versteht, wie sie im Duden stehen, und nicht, wie er sie intendiert (aber nirgendwo definiert) hat. Eine ausführliche Diskussion dazu ist bei Gotthard Günther: GRDZ.

Die Noo-Griechischen Semantik-Rhizome der Noologie

Die Begrifflichkeit der Noologie wurde deshalb in ihren entscheidenden Termen vom Deutschen ausgekoppelt, und ins *Altgriechische* verlegt, und zwar Version n0.0 := noo (*en archae, ex archae, pro t' eonta*).⁵⁵ Die Terminologie der Noologie beruht auf den *Semantik-Rhizomen* des Altgriechischen zwischen *Homer, Hesiodos, Anaximandros* und *Heraklitos*. Natürlich habe ich hier und da noch einige kreative Einbauten vorgenommen, und auch *Über-Querungen*⁵⁶ in andere *Alt-Arische Sprachen* gemacht. Und deshalb würde ich das Prinzip eher *Noo-Griechisch* nennen, und nicht Altgriechisch, damit ich den Philologen & Etymologen & Graecisten nicht allzusehr in die Quere komme.

Die semantischen und anderen Spannungsfelder der Noologie

Soweit deutsche Terme verwendet werden, werden die Worte oft mit einem Binde-/ Trenn- Strich auseinander-gehalten, wie etwa bei dem Schlüsselbegriff der *Vor-Stellung*, den ich von *Schopenhauer* entlehnt habe. Die Methodik ist ungefähr mit Husserls *epoché* zu vergleichen, einem Innehalten der ansonsten völlig automatischen Denkbewegung, zur weiteren *Reflexion*. Dieses Auseinander-Halten von Worten erzeugt im kognitiven System ein *Spannungsfeld*, und Spannungsfelder sind eine der grundlegendsten Methoden der Noologie.⁵⁷

Die bekanntesten Spannungsfelder sind die physikalischen Elektro- und Magnetfelder, und in der Architektur⁵⁸ spricht man geläufig von Material-Spannungen unter Druck und Zug, und ihrer optimalen Verteilung. Das berühmteste Beispiel für menscheitsgeschichtlich epochale Neuerungen auf diesem Gebiet ist der *Kathedralenbau*. Buckminster Fuller hat in diesem Zusammenhang den Begriff *Tensegrity* geprägt. Eines der markantesten zeitgenössischen Beispiele für das architektonische Spiel mit den Spannungsfeldern von Material und Schwerkraft ist das Zeltdach des *Münchener Olympiastations*, das von *Frei Otto* entworfen wurde. Philosophisch führt sich das Konzept auf die Dissertation von *Oswald Spengler* über *Heraklit* zurück.⁵⁹

Die Phono-Semantische Logik der Noologie

Für die *Phono-Semantische Logik* der Noologie muss ich auf die entsprechenden Kapitel der Noologie verweisen, weil sie zu schwer in das vorliegende Kontext-System einzupassen ist. Eine wesentliche Zusammenfassung ist hier:

<http://www.noologie.de/noo204.htm#Heading65>

<http://www.noologie.de/noo204.htm#Heading66>

Es betrifft die o.g. Semantik-Rhizome des Altgriechischen, aber auch die kaum von irgendeiner Etymologie je er-gründe(l)ten⁶⁰ Über-Kreuzungen mit den Semantik-Rhizomen der alt-nordischen und alt-iranischen sowie alt-indischen / vedischen Sprachen, die ja alle zu der sog. *Arischen Sprach-Familie* gehören. Da auch heute, im Jahre 65 n.H. (nach Hitler) der Term *Arische Sprach-Familie politically incorrect* und *mega-Out* ist, konnte dazu auch nicht mehr viel Vernünftiges produziert worden sein. Einer, der davon noch etwas mehr wusste, war ein gewisser Herr Dr. *Otto Günther von Wesendonck* der sich auch als Politiker im (oder gegen das) *Great Game* der Briten in Indien beteiligt hatte.⁶¹ Wesendonck war 1918 am Generalkonsulat des Deutschen Reichs in Tiflis akkreditiert.

(Wikipedia). Hier weitere Verweise auf die entsprechenden Kapitel der Noologie zur Phono-Semantischen Logik: ⁶²

Heideggers Denkmethode

Das *Warum* der speziellen Terminologie der Noologie ist im Nachhinein schwer zu begründen, denn es waren viele Jahre des Umgangs mit dem System nötig, um selber eine *Vor-Stellung* zu bekommen, mit was ich hier hantiere. Um es einfach zu sagen: Ich habe damit mein eigenes *Denksystem umprogrammiert*. Und zwar habe ich Heideggers Anweisungen befolgt, die er in "Was heisst Denken" (WHD) mehr oder weniger implizit dargestellt hat. Dort legt er dar, dass wir heute nicht mehr *Denken*, und wenn wir das *Denken* wieder lernen wollen, müssen wir zurück jen(s/z)eits der *Ur-Sprünge* gehen. Ich habe mich bemüht, nach Heideggers Programmatik, eine andere, vielleicht ältere, oder auch neuere Art des Denkens zu erlernen, eben in den og. *Noo-Griechischen Semantik-Rhizomen*. ⁶³

ex archaas, hoti proton genet auton,
eirousai ta t' eonta ta t' essomena pro t' eonta

Hesiodos ⁶⁴

Es geht mir also vor allem um Heideggers Denkmethode, um die Programmatik. Ich habe damit die Noologie wahrscheinlich noch viel stärker aus den gängigen Kontext-Systemen ausgekoppelt, als Hegel sein System. Das hat den entscheidenden Nachteil, dass fast kein Mensch in der Lage ist, zu verstehen, was ich schreibe. Aber dasselbe gilt für Hegel, und der hat nur deutsche Terminologie verwendet. Und es gibt einige zwingende Notwendigkeiten für eine eigene Terminologie. Jeder bekannte Begriff ist schon mit Bedeutungen beladen. Philosophische Begriffe sind berüchtigt dafür, dass jede Denkschule sie in anderer Bedeutung verwendet. Wenn man ein System von Leerstellen-Strukturen schaffen möchte, sind unbekannte Begriffe ideal. Man kann sich *NICHTS* darunter vorstellen, und damit auch nicht Miss-Ver-Stehen.

Der Übungsweg der Noologie: Wie man einen Diamanten schleift

Gut ge-schliffen, ist noch lange nicht be-griffen.

AG

Ein Aphorismus, rechtschaffen geprägt und ausgegossen, ist damit, dass er abgelesen ist, noch nicht "entziffert"

Nietzsche

Der Diamant-Weg der Noologie ist ein harter Übungsweg in dem Sinne, wie Peter Sloterdijk es in "Du musst Dein Leben ändern" (DMDL) beschrieben hat. ⁶⁵ In diesem Zusammenhang interessant sind die spirituellen Übungssysteme der Menschheit, aber auch die vielen Wege der *Virtuosität* oder *Meisterschaft*, die alle Kulturen hervorgebracht haben (*Richard Sennett*) ⁶⁶. In den Traditionen des Ostens war es auch üblich, dass ein spiritueller Meister einen regulären Beruf ausübte, insbesondere bei den *Sufis*. Auch viele Zen- und Chan-Meister hatten einen Beruf. Eine Anekdote erzählt sogar von einem Chan-Meister, der Schlachter war. Das Zentral-Motiv dieser Herangehensweise war: Bewusstseins-erweiterung durch konkrete Arbeit. In der Terminologie der Noologie gibt es dazu den Begriff *LhWissen: Lebens- und Handlungspraktisches Wissen*. Ohne konkrete Arbeit und *immerwährendes Üben* bleibt *Bewusstseins-Erweiterung* nur *hohler Schall und Rauch*. Eine besonders dafür bekannte Tradition ist der *japanische Zen*. ⁶⁷ Und eine der effektivsten Methoden damals war: Man gab dem Schüler ein roh zugesägtes Holzbrett, und einen Lederlappen. Damit sollte er das Holzbrett so lange reiben und polieren, bis er sein eigenes *Spiegelbild in dem Holz* sehen konnte. Das brauchte ca. 7 bis 10 Jahre. Und damit hatte er dann sein *Satori*. Er brauchte keine Einweihung mehr in weitere esoterische Le(e/h)ren und Sutras. Alle Übungssysteme der Menschheit brauchen ca. 7 bis 10 Jahre bis zur Meisterschaft / Virtuosität. Kürzer geht es nicht.

Den Übungsweg der Noologie habe ich oben in dem Konferenzbeitrag von 1993 schon kurz erwähnt: *Der Prozess der individuellen Wandlung des Kreators in Interaktion mit seiner Kreation*. In diesem

Fall ist es die fortgesetzte *Reflexion des Schöpfers* mit einem *quasi-autonomen* System: der *Reflexion von Sich auf die Kreation*. Früher war die *Reflexion von Sich auf die Kreation*, eigentlich nur Gott vorbehalten, aber heute, im Zeitalter der Computer, hat sich halt alles ziemlich grundlegend geändert.⁶⁸ Siehe auch Eco, p. 70:

"Sogar Gott setzt sich selber Grenzen."

Es gab (oder gibt) nur sehr wenige Philosophen, die auch einen regulären Beruf hatten und zumindest zeitweise ausübten. Parmenides, Aristoteles⁶⁹ (Arzt und Hauslehrer), Sokrates (Bildhauer/Steinmetz, Soldat), Marc Aurel (Kaiser und Soldat), Spinoza (Linsenschleifer), Leibniz (Bibliothekar, Staatsmann, zeitweise auch Erfinder von Rechenmaschinen und Bergbau-Technologie⁷⁰), Moses Mendelssohn (Geschäftsführer und Teilhaber einer Seidenfabrik). Viele hatten zumindest zeitweise als Lehrer gearbeitet (Hegel), und einige waren reiche Erben und Privatiers (Platon, Schopenhauer, Kierkegaard, Aleister Crowley, Aby Warburg⁷¹, Wittgenstein⁷²). Heute sind Philosophen meistens Staatsbeamte/Professoren oder an einer grossen Universität angestellt,⁷³ oder freie Unternehmer, wie etwa *Taxifahrer*.

Baruch Spinoza der Linsenschleifer hatte in seiner jüdischen Gemeinde sicher auch ein paar *Diamantenschleifer*. Damit komme ich zu dem Übungsweg der Noologie: *Wie man einen Diamanten schleift*. Der Diamant ist das härteste Material des Universums. Man kann ihn nur mit ebenso hartem Material bearbeiten, nämlich mit *anderen Diamanten*. Wenn man keine hoctourige Schleifscheibe und sonstige Apparaturen hat, ist das ein noch mühsamerer Weg als das oben genannte *Spiegelbild im Holz*. Aber die Analogie ist sehr brauchbar. Die *anderen Diamanten* der Noologie sind die anderen *Ur-Gebirge der Philosophie*, an denen man sich beständig reiben, auf-reiben, und verschwenden muss, um seinen eigenen Stein zu polieren. Metaphorisch betrachtet, ist dieses ewige an- / aus- / mit- / zu- einand(er/a)- Reiben auch ein System der *Reflexion von Sich auf Andere* (Gotthard Günther). *Denn nur in diesem Reiben entsteht dann die Reflexion*, in deren Facetten sich die *Denk-Blitze* der Vorgänger-Generationen widerspiegeln.

Dies ist der Kernpunkt des Noologie-Terms des *Wir*, das kategorisch ausserhalb von der einfachen Reflexion von Subjekt auf Objekt steht:

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading33>

Ich (SUB) <-> Nicht-Ich (OBJ)

versus:

Ich (SUB) <-> Nicht-Ich (OBJ) <-> Nicht-Ich (WIR)

denn die Reflexion von:

Ich (SUB) <-> Nicht-Ich (DU)

erzeugt sofort das *WIR*, wenn auch nicht notwendigerweise gleich im Sinne von Zusammengehörigkeit, etc. sondern es ist ein *formales WIR*. Die *fortgesetzte Reflexion* zwischen diesen Polen ist potentiell unendlich.

Der Diamantweg der Noologie als Weg der Arbeit

Der *Diamantweg der Noologie* heisst deshalb auch:

"Es gibt Nur die Arbeit und Nichts als die Arbeit, und es gibt Nichts ausserhalb der Arbeit."⁷⁴

Die Form, die Methode, und die Inhalte der Noologie

Ich kann es grob vereinfachend sagen: Die Noologie borgt sich von *Gotthard Günther* die (*keno-grammatische*) *Form*, von *Hegel* gewisse Struktur-Prinzipien, von *Talmud* und *Whitehead* das Prinzip der *rekursiven Fussnoten*, von *Heidegger* die *Methode*,

und von *Nietzsche die Inhalte*. (Und, man kann auch sagen: den *Thymos*).⁷⁵

Die Triadik der Noologie



Das *Triske(l)lion*,⁷⁶ Keltisches Ursymbol, auch aus Korea (*Sam-Taeguk*) und im *Shinto*-Kult Japans

Damit komme ich zu einem weiteren Kernthema der Noologie: Die *Triadik* (zu der es noch einiges weiter zu sagen gibt, insbesondere ihre logische Begründung).⁷⁷ Es war Gotthard Günthers wesentliches Anliegen, eine *mehrwertige Logik mit mindestens drei Polen* zu schaffen. Er verstand sein Unterfangen hauptsächlich mathematisch und formal-logisch. Hier ein paar Reflexionen von mir (nach Gotthard Günther) zur Triadik:⁷⁸

Noologie ist das Weiterdenken gewisser logischer Grundlagen des Christentums mit anderen Mitteln.

In gewisser Weise kann ich mich in diesem Vorgehen auf den grossen Kirchenvater,⁷⁹ den Hl. Augustinus berufen, den ich dafür gerne noch einmal zitiere:

Die Wirklichkeit selbst nämlich, die man heute als christliche Religion bezeichnet, bestand auch schon bei den Alten, ja, sie fehlte niemals seit Beginn der Menschheit, bis dass Christus im Fleische kam; seither begann man lediglich, die wahre Religion, die schon immer bestand, die christliche zu nennen.

Ich gehe nun noch einen Schritt weiter und behaupte:

Das Christentum hat mit der Hl. Dreifaltigkeit menschheitsgeschichtlich das spirituelle Ur-Ahnen um einen grossen Denkschritt hin zu einer Logik der Spiritualität / Mystik weitergeführt, indem es dem Göttlichen eine triadische Struktur gab.

Was kann dies, das spirituelle Ur-Ahnen, und die triadische Struktur des Göttlichen, bedeuten?

A.G.

Die Triadische Ontologie der Noologie: Die SUB-OBJ-SEM Triade

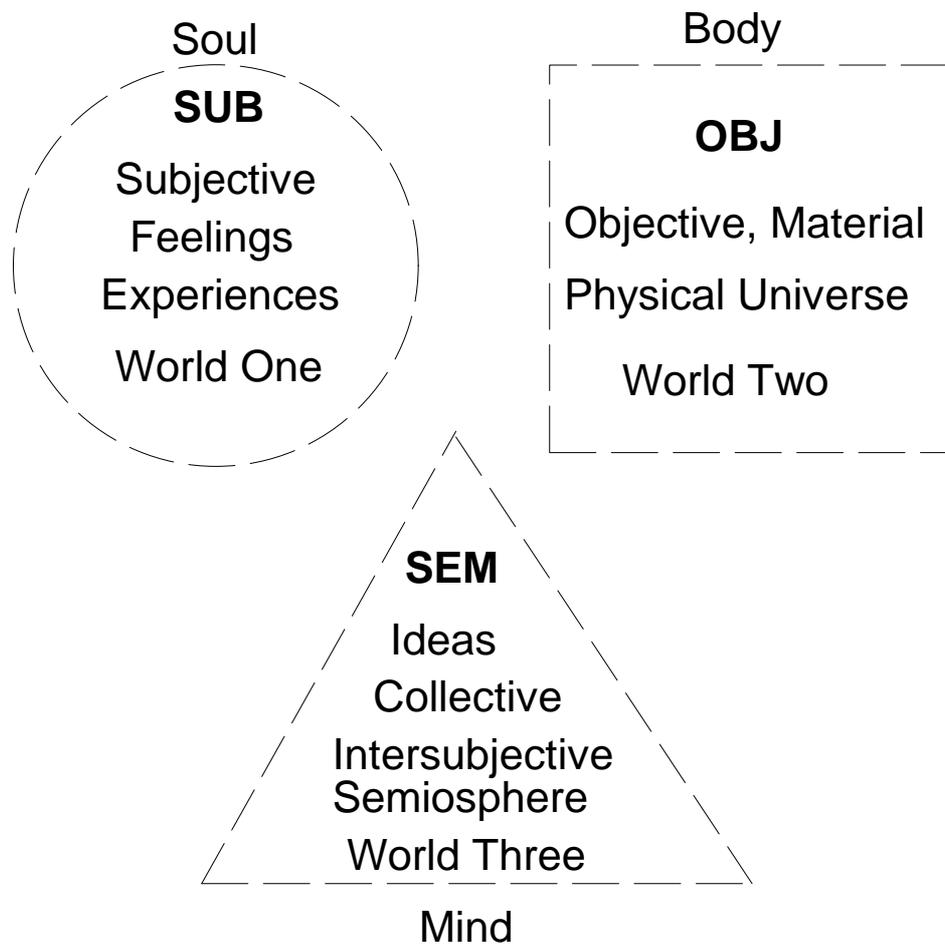
Der wichtigste Eck- Schluss- und Fundament-Stein der Noologie ist ihre *Triadische Ontologie*. Im Folgenden soll dieses Modell als die Die SUB-OBJ-SEM Triade bezeichnet werden. Die SUB-OBJ-SEM Triade wird insbesondere in Unterscheidung zu Eco hier eingeführt, der von der Triadik nicht viel hält. (Siehe Eco, p. 77). Warum ich in der Noologie die Triadik trotzdem für wichtig halte, wird noch weiter zu diskutieren sein.

tbc

In Noologie I habe ich dies so eingeführt:

Ich führe hier auch einen neuen Typ des Spannungsfelds ein: das tripolare Spannungsfeld. Dies sind in dem Diagramm die ontologischen Welten von SUB, OBJ, und SEM, die in gegenseitiger Kommunikation stehen, die sich nach dieser Darstellung nicht in eine einzige Hierarchie zwingen lassen.

Erstveröffentlichung in:



In nicht ganz un- (bzw. über-) sinniger Weise habe ich in dem Diagramm die Symbolismen von Gotthard Günther's *Kenogrammatik* über-nommen.

Dass sich der ontologische Bereich SEM wie ein Keil zwischen SUB und OBJ schiebt, ist auch nicht ganz un-bedacht, denn das tut er auch im wirk-lichen Leben.

Das (SUB <-> OBJ <-> SEM) - Modell formuliert eine *Triadische Ontologie*, in der die Elemente in gegenseitiger *Inter-Dependenz* bzw. gegenseitiger *Komm-Union* stehen. Es sind drei verschiedene Modalitäten oder Qualitäten von Sein im Sinne der *Ontologie*, die hier auf-scheinen.

Es soll hier in Abgrenzung zum ontologischen Materialialismus der Physik auch gleich festgestellt werden, dass die SUB-OBJ-SEM Triade über- /ausser-zeitlich, und über-evolutionär ist. D.h. Es ist NICHT so, dass irgendwann einmal im Urknall nur die Welt OBJ existiert hatte, und dann irgendwann die Welt SUB mit den empfindenden Lebewesen hinzugekommen ist (in der Naturwissenschaft sagt man dazu fein verschleiernd: Emergenz, und dann irgendwann der Bereich SEM, ebenfalls durch Emergenz, irgendwie da oben drauf gepfropft worden wäre. Denn das ist ganz & gar die Sicht des ontologischen Materialialismus, und dann hätte die obige Darstellung überhaupt keinen logischen Sinn. Alle drei Bereiche SUB-OBJ-SEM existieren über- /ausser-zeitlich, und so kann man mit Whitehead (Process and Reality) sogar den primitivsten Materie-Konfigurationen so etwas wie ein Primitiv-Äquivalent von *feeling* und *prehension* zubilligen, was Whitehead in diesem Werk ja auch genauer ausarbeitet. Je höher und komplexer die OBJ-Strukturen werden, desto reicher und viel-faltiger werden auch die Bereiche SUB und SEM. So gesehen, sind Begriffe wie *Gefühle* einfache Anthropomorphismen oder Parochialismen, die stillschweigend davon ausgehen, dass niedrigere Lebewesen nichts so etwas wie Gefühle haben, und Steine bestimmt nicht. Aber es bedeutet

nur, dass es eine Begriffsklasse geben muss (also noch erfunden werden muss), um die Prehension-Analoga der niederen Materie vernünftig zu benennen, ganz im Sinne der weiter unten ausgeführten Struktur-Theorie der SEMiosphäre, insb. Eco's kognitive Semantik. Die Biosemiotik hat inzwischen eine grosse Zahl von Arbeiten hervorgebracht, dass die Prozesse auf der bio-molekularen Ebene, etwa im Immunsystem, sehr wohl unter dem Oberbegriff "Zeichensysteme" behandelt werden können, also einen hohen SEMiosphäre-Anteil haben. (Wenn man das so interpretieren will. Ein physikalischer Chemiker würde ganz bestimmt nicht auf diese Idee kommen). Aber man kann sagen: Es gibt (nach semiotischer Definition) Be-Deutung ohne Intentionalität.

Kurzer Exkurs zu Wille und Impulsität

In den folgenden Abschnitten sollen vor allem die epistemologischen Aspekte der SUB-OBJ-SEM Triade behandelt werden. Aber um Schopenhauers Gesamt-Konzept von "Wille und Vorstellung" hier einzuflechten, sind auch die Aspekte des Willens wesentlich zu markieren. Das Problem mit dem Begriff "der Wille" ist, dass er zu anthropomorphisch ist, um Schopenhauers Intention gerecht zu werden.⁸¹ Ich habe deshalb allgemeiner den Oberbegriff *Impulsität* geprägt, der sich für die gesamte SUB-OBJ-SEM Triade verwenden lässt.

Bereich SUB: Hier ordnen wir folgende Aspekte der Impulsität zu:
Thymos, Eros, Appetenz, Orgae, Trieb- und Treib-Kräfte.

Bereich OBJ: Das ist der problematischste, weil laut Physik alles dort den Gesetzen der Kausalität folgt, und von Wille nicht zu reden ist. Deshalb ist Schopenhauers Argumentation in diesem Bereich auch die schwierigste. Ich muss deshalb einen Kunstgriff machen, indem ich wieder ein paar spekulative Begriffe einführe, die in der Physik ganz&gar verboten sind. Diese Begriffe sind:

En-Erg(e/a)ia (auch En-Archaea), En-Tropia, und En-Morphaea.

Ich werde das später noch genauer diskutieren, es genügt hier zu sagen, dass alle diese Begriffe ungefähr das genaue Gegenteil von dem bedeuten, als was in der Physik mit Energie und Entropie bezeichnet wird. In der Physik laufen eben seit dem Urknall alle Prozesse als Kausalfolgen ab, aber das Konzept des Urknalls ist eben nur ein dünn verkleideter *Deus Ex Machina*, den Hubble von dem katholischen Priester-Philosophen [Georges Lemaître](http://en.wikipedia.org/wiki/Georges_Lemaître) übernommen hatte.

http://en.wikipedia.org/wiki/Big_Bang

Bereich SEM: Hier muss man den Begriff *Intention* ein wenig sezieren. Wohl auch im Unterschied zum verbreiteten philosophischen Sprachgebrauch. In-Tendere heisst ganz wörtlich: Spannung in sich halten. Die Spannung ist natürlich erstmal ein Phänomen aus dem Bereich SUB. Aber Vermittels der Vor-Stellung ist es hier möglich, verschiedene Spannungs- ableitende oder -kompensierende Zustände zu imaginieren. Wille hängt entscheidend von der Vorstellung von Zukunft ab. Denn wenn man sich keine Vorstellung von Zukunft machen kann, dann kann man nichts planen, oder wollen. Man kann höchstens unzufrieden sein mit dem Status Quo.⁸² Sloterdijk hat in Z&Z in dem ganzen Buch ausführlich die Funktion der Rache als entscheidender Faktor der Zukunfts-fähigkeit und des Gedächtnis, sowie dem Archiv, ausgearbeitet.

In einem gewissen Zusammenhang mit dem Willen steht die *Wirk-Mächtigkeit*. Das wesentliche Unterscheidungsmerkmal der verschiedenen Modalitäten oder Qualitäten von Sein ist, wie *Wirk-Mächtig* sie sind. D.h. auf welche Weise etwas *Wirk-lich* be-wirk-end ist. Es handelt daher nicht um Sein (Ontologie), sondern um Wirken (Praxis). Das *Wirk-lich* bezeichnet Potentialitäten von Wirken, oder Ein- und Aus-Wirkungen. Das ist etwas anderes, als was man umgangssprachlich mit Wirklichkeit bezeichnet. Für die Physik gilt natürlich das bekannte Gefüge von Energie und Kausalität, aber bei SUB und SEM sieht das noch ganz anders, und vor allem ungeklärt aus. Und man muss sich dann auch gleich mit der Wahr-heit beschäftigen. Aber Eins nach dem Anderen.

Ein paar Fussnoten zu Umberto Eco

Jetzt will ich ausführen, was ich zu Umberto Eco schon einmal kurz angedeutet habe.⁸³ Die Noologie enthält auch eine Serie von Fussnoten zu Umberto Eco. Quelle: "*Kant und das Schnabeltier*" Eco 2000. [Umberto Eco](#)

Eco liefert eine sehr brauchbare Struktur-Theorie der SEMiosphäre, ohne das Wort SEMiosphäre auch nur einmal zu verwenden. (Das kann ich aber leider, wegen fehlendem Index, nicht verifizieren). Zwar ist es Eco ganz gewiss nicht entgangen, dass einige Semiotiker (Lotman und andere Nicht-Semiotiker wie Vernadski) mit der SEMiosphäre hantieren, denn Eco hat eine enzyklopädische Kenntnis des Wissens der Menschheit, wie kaum einer nach Leibniz. Aber die SEMiosphäre scheint ihn nicht zu interessieren. Ich habe bisher nicht einmal eine Diskussion bei ihm gefunden, warum das für ihn irrelevant ist. Ich vermute, es liegt daran, dass er persönlich ein monistisches ontologisches Welt-Modell hat, wie die meisten Wissenschaftler heute. Aber man kann ihn ganz einfach widerlegen, wenn man sein monistisches epistemologisches Welt-Modell aus Kapitel 1.8 genauer liest. Dort bespricht er zwar den Dualismus, den er einführt, in dem er einen Welt-Erkennungs-Computer als Gedanken-Modell konstruiert, und er behauptet, dass das prinzipiell auch Nicht-Dual gedacht werden kann, denn nach Eco kann der Welt-Erkennungs-Computer auch ein Bestandteil der Welt sein, die er da zu erkennen versucht.

Aber leider ist das ein Denk-Fehler, den Eco vielleicht nicht ganz nachvollziehen kann, denn er ist kein Programmierer, die auch computerisierte Welt-Modelle programmieren können. (Von denen es mittlerweile ziemlich viele gibt).⁸⁴ Das ist heute ziemlich en vogue in der Informatik-Welt, und niemand macht sich dazu viel Gedanken, dass man immer einprogrammieren muss (also Deus Ex Machina, oder die prä-stabilisierte Harmonie nach Leibniz), dass die Welt-System-Bytes, und die Welt-Erkennungs-System-Bytes immer schön und ganz penibel aus-ein-ander gehalten werden müssen, denn sonst gibt es nur Grütze mit System-Absturz (siehe Die Matrix-Re-Konstruktionen). Denn ein nicht-intelligenter Welt-Erkennungs-Computer hat keinerlei Möglichkeit, zu unterscheiden, ob seine Stoicheia (oder Bytes) gerade die Welt-Als-Solche erkennen, oder ob er dabei ist, seine eigenen Stoicheia (oder Bytes) abzuzählen, die angeblich zur Welt gehören, aber eigentlich, nur zu dem Welt-Modell, das er gerade dabei ist, zu konstruieren. Das ist ein logisches Paradoxon, etwa in dem Sinne wie die Menge aller Mengen nach Russell und Whitehead's Principia Mathematica.

Eco gibt aber trotzdem noch ein paar wichtige Eck- Schluss- und Fundament-Steine für eine Struktur-Theorie der Noologie. Da ich Eco nicht einfach nur nach-erzählen möchte, werde ich hauptsächlich etwas zu den kleinen (oder auch grossen) Differenzen zwischen Eco und der Noologie sagen, soweit mir das wichtig erscheint. Der wesentliche Unterschied von Eco's Semiotik zu der Noologie ist ihre Triadik, die bei Eco eher cursorisch oder als Kuriosum auftaucht. Man kann zwar sagen, die Noologie hat ihre Triadik wegen Hegel und Gotthard Günther und C.S. Peirce, aber in der Noologie gelten keine Berufungen auf Autoritäten, besonders da Hegel und Gotthard Günther und C.S. Peirce heute keine besonders berufungsfähigen Autoritäten sind.

Um es kurz zu sagen: Eco formuliert in den ca. 600 Seiten seines Magnum Opus, eine komplette Struktur-Theorie der SEMiosphäre, ready made, für die Noologie. Diese genaue Passung ergibt sich, weil ich meine früheren Arbeiten sowohl auf die Semiotik von Peirce, wie auch die Semiotik von Eco aufgesetzt habe.⁸⁵ Daher sind in den letzten ca. 25 Jahren, seit ich Eco's Semiotik (1975), und die Werke von Peirce gelesen habe (das war in den 1980er bis 1990er Jahren) so sind einige Gedanken-Gänge quasi parallel verlaufen, oder um meinen eher spekulativ angehauchten Noologischen Begriff zu verwenden, das ist ein Ergebnis der: *Gedanken-Quanten-Verschränkung*. Also nicht so ganz Un-Zu-Fällig.

Die Welt SUB

SUB ist die subjektive Welt der (nicht nur) menschlichen Empfindungen. Whitehead hat seine Welt von "Process and Reality" im wesentlichen auf diesen Eck- und Angelpunkt aufgesetzt. Die *Prehensions*, wie er es nennt (p. 22-23).

Apart from the experiences of subjects, there ist nothing, nothing, nothing, bare nothingness. (p. 194)

The primitive form of physical experience is emotional - blind emotion - received as felt elsewhere in another occasion ... (p. 188)

Es ist unmittelbar intuitiv erfahrbar, dass Ich Bin, im Sinne von Sein. Dazu braucht man nicht einmal zu Denken (Descartes: cogito ergo sum), sondern man braucht sich nur Selbst zu Er-leben, also sich Selbst zu Fühlen. Das war die Zentralthese von Whitehead. Empfinden können alle empfindenden Lebewesen, nach der Lehre des Buddha. Dass man hierbei *Descartes* überhaupt nicht braucht, sagt Eco auf p. 29: "die *res cogitans*" gibt es schon bei *Avicenna*. Weiter zitiert Eco (p. 29):

Dann lädt er [*Avicenna*] uns zu einem Experiment ein, das vermuten lässt, dass er Erfahrungen mit irgendeiner orientalischen Droge gemacht haben muss: Angenommen, einer von uns sei auf einen Schlag und vollkommen geschaffen worden... Er ist so erschaffen worden, dass er in der Luft schwebt oder sogar im leeren Raum, so dass er auch keinen Widerstand der Luft verspüren kann. Obwohl er weder [irgendetwas von seinem Körper], noch ein Herz, noch ein Gehirn, noch irgendein anderes äusseres Ding spürt, würde er behaupten zu existieren...⁸⁶

Eco, p. 30: Das Sein ist *id quod primum intellectus concipit quasi notissimum*...

so ungefähr: es ist dies was zuallererst der Intellect erfasst als das quasi Bekannteste (von notus, notitia), nach Thomas Aquinas.

Die Begriffe, die bei SUB stehen, kann man abstrakter als die *Im-Pressionen* bezeichnen. Als verbindenden Oberbegriff könnte man formulieren, dass SUB alles das an Empfindungen enthält, was als SUBjekt in sich und für sich empfindet.

Die Begriffe: Soul, Feelings, Experiences, sind nur beispielhaft genannt.

Besonders der Begriff "Soul" ist sehr irreführend, weil es sich hier gerade nicht um so etwas wie die unsterbliche Seele handelt, sondern die *anima*, die allen *animalia*, also empfindenden Wesen gegeben ist. Emotionen sind ein etwas schwieriger zu behandelnder Begriff, deshalb lasse ich das hier erstmal aus. Denn der Wortsinn sagt es schon: E-Motionen sind (Tendenzen von) Bewegungen von innen nach Aussen. Liebe (&Hass) ist z.B. da nicht drin, weil Liebe (&Hass) sich auf äussere Objekte lieben, ausser in dem pathologischen Spezialfall von Narzissmus.

Dann taucht hier auch noch etwas unpassend der Begriff der Er-Innerung auf.

Aber alle *animalia* verfügen über irgendeine Art von Er-Innerung.

Die Welt OBJ

OBJ ist die OBJektive Welt der Natur-Wissenschaftlich erfassbaren Dinge, Objekte, und Tatsachen, bzw. wie es Wittgenstein nennen würde: *Die Welt ist alles Was der Fall ist*. Natürlich ist unser materieller Körper ein Teil der Welt OBJ, und kann dort mit allen anderen OBJ-Teilen inter-agieren, nach den Gesetzen der Physik. Allerdings ist die Welt OBJ aus- und auf- gefüllt von den *Dingen an Sich*, wie Kant es formuliert hatte. D.h. ihr innerstes Sein wird uns nie erfahrbar sein. Dies ist, wie ich oben geschrieben habe, wegen der anderen Qualität des Seins, die logisch un-überbrückbar zwischen der Qualität von SUB und OBJ ent-gegen-steht. Die einzige Verbindung von OBJ zu SUB geschieht über diese mysteriöse Gedanken-Quanten-Verschrankung, die ich schon erwähnt habe. Was das ist, und wie sie funktioniert, ist im Augenblick egal. Es genügt zu wissen, dass sie funktioniert: Man stosse sich einmal heftig mit dem Fuss gegen einen Stein, dann wird man es schon empirisch wissen. Allerdings, Ich weiss selber SUBjektiv nur etwas von dem Schmerz, der mit dem Fuss gegen einen Stein, verbunden ist, und da wirst Du Mir sicher bei-pflichten, der Stein OBJ weiss davon garnix. Wer dazu eine philosophische Begründung vom Meister selber braucht, findet es bei Eco, 125-126.

Die Welt SEM

SEM ist der Knackpunkt. In der Alltagssprache nennen wir SEM auch: Die *SEMiosphäre*, das *Zwischenmenschliche*, das *Wir*. Es ist zwar möglich, den Bereich SEM in zwei Hälften aufzuspalten, aber das ist m.E. nicht nötig. In der Ethnologie spricht man zwar auch von unterschiedlichen Sichtweisen: "emisch" (Innen) und "etisch" (Aussen).⁸⁷ Allerdings haben SEM-Systeme kein Selbst- oder Ich-Bewusst-Sein wie höhere Organismen, und so kann das nur metaphorisch gelten. Es gibt (im ontologischen Sinne von Sein) halt eben *keinen Geist an Sich*, wie es Hegel konstruiert hat. Der Geist hätte notwendigerweise ein Selbst-Bewusstsein, aber das hat SEM nicht. SEM manifestiert sich nur in

den *Einzel-Bewusst-Heiten* (die eben auch gerade NICHT Sein sind, im ontologischen Sinne von Sein).

Wenn nun jemand sagen würde: Es ist doch selbst-evident, dass die Welt OBJ die wirk-lichere und damit auch wahrere ist, als dieses Niflheim⁸⁸ SEM-Gebilde. Dem kann ich einfach antworten: Lese doch mal die anthropologische Literatur zu dem *Ehr-Begriff bei allen Kulturen*, und dann wirst Du feststellen, dass Worte ebenso hart treffen und verletzen können, wie Pistolen-Kugeln und Messer. Ich behandle das im Folgenden auch unter dem Aspekt der Wirk-Mächtigkeit der Seienden der SEMiosphäre.

[Der Noologische Gottesbeweis](#)

[Die Seienden der Semiosphäre sind halt auch Wirk-Mächtig: Kali, die Göttin der Rache](#)

Die logischen Bereiche oder auch Kontexturen

Damit diese *Logische Triade* auch irgendeinen Sinn macht, müssen ihre Konstituenten logisch gleichwertig, aber nicht gleich-artig sein. Das heisst, in der alten hl. christl. Terminologie: nicht *homo-ousia*, auch nicht *homoio-ousia*, sondern *het(e/ai)ro-ousia*, oder sogar *allo-ousia*.⁸⁹ Dies führt jedenfalls einen gewaltigen *Denk-Sch(r/n)itt* weiter, als die hl. christl. *Trinitas*.

In der Diktion von *Gotthard Günther*, müssen diese logischen Bereiche *Kontexturen* sein, also logisch und kategorisch völlig getrennt. Es darf keine Sub-Sumption, oder Kon-Junktion, Kon-Sum(m/p)tion, oder Im-Plikation zwischen ihnen geben, denn sonst hätte es logisch keinen Sinn, eine Unterscheidung zu machen. Denn sie stehen eben, wie oben gesagt, in (*Com- / Komm-*) *Union*.⁹⁰

Was das ist, das wissen wir (noch) nicht so genau. Aber es erinnert ziemlich verdächtig an die Leibniz'sche *Monadologie*, deren Monaden eben keine Fenster haben. Bei Leibniz heisst diese Komm-Union auch *Prä-Stabilisierte Harmonie*. Und bei der Noologie ist die *sicher nicht von Gott eingerichtet* worden. Denn es ist genau um-ge-kehrt: *Gott ist Sammt & Sonders*, ein Pro-Dukt der Semio-Sphäre, eben des *Zusammen-Gedacht-Seins*, oder -Habens oder -Werdens, quer durch die Jahr-Tausende.⁹¹ Wenn sie aber nicht von Gott eingerichtet worden ist, wie kann dann eine Komm-Uni-kation zwischen diesen völlig disjunkten SEINs-Bereichen statt-finden? Nunja, ich habe es schon oben mal beiläufig erwähnt. Das ist ein ähnlicher Effekt, wie bei der *Quanten-Verschränkung*. Die findet ja auch bekanntlich ausserhalb unseres intelligiblen Einstein'schen Universums statt. A(h/t)men.

Dieses *Triadische Ontologie-* (SUB <-> OBJ <-> SEM) -Modell steht m.W. nicht bei Eco (bzw. ich habe es noch nicht gefunden), aber es ist *entscheidend* für alle die gesamten folgenden Diskussion.

Eco über das Sein

Eco behandelt in Kapitel 1 das Sein ausführlich. Auf p. 19-20 zitiert er Aristoteles aus der *Metaphysik*, IV, I, 1003a 21, und *Metaphysik*, IV, 1028b 3336:

eine Wissenschaft, die das Sein als Sein untersucht.

to on he on: Das Seiende insofern es seiend ist.

to on: ein Seiendes.

to ti en einai.

p. 21:

Es gibt

1) materiell Seiendes und

2) Seiendes als Inhalt von Vernunft und Verstand, z.B. die Gesetze der Mathematik

...

Peirce schlug vor, den Terminus *ens* (bzw. *entity*) seiner ursprünglichen Bedeutung gemäss für alles zu verwenden, über das man sprechen kann...

...

Sprechen wir aber von allem, worüber man sprechen kann, so muss man auch das Mögliche mit einschliessen. Nicht nur oder nicht so sehr in dem Sinn, in dem man behauptet hat, auch die möglichen Welten gebe es irgendwo wirklich... sondern im Sinne Wolffs...

p. 22:

Dann gäbe es aber noch stärkere Gründe, dem Bereich des Seins nicht nur das künftig Mögliche, sondern auch die vergangenen Ereignisse zuzurechnen: Was ist, ist in allen Konjugationen und Zeiten des Verbs "sein"...⁹²

ist das Sein (grossgeschrieben) alles, worüber man etwas sagen kann, weshalb soll dann das Werden nicht zu ihm gehören? In der Vorstellung vom Sein als geschlossener und unveränderlicher Kugel mag das Werden als Mangel erscheinen: Bisher aber wissen wir noch nicht, ob das Sein zwar nicht unbeständig, aber möglicherweise veränderlich, metaphorisch, metempsychotisch, zwanghaft rezyklierend ist, oder durch und durch *bricoleur*...

werden wir auf den folgenden Seiten *Sein* im weitesten und vorurteilslosesten Sinn verwenden.

Das klingt schon ziemlich post-modern. Auf jeden Fall ist es *all-inclusive*, bzw. Eco, p. 20, würde sagen: die *Extension ist un-endlich*. So ziemlich alle Philosophen weltweit würden dieser Anschauung vehement widersprechen. Von den Physikern gar nicht erst zu reden.

Damit aber habe ich soeben die Lizenz erhalten, den Bereich von SEM als genuin Ontischen Ort zu be-zeichnen. Denn SEM ist die Semiosphäre, und das ist der Ort, in dem alle nur möglichen Gedanken residieren, die nur irgendwie gesagt, gedacht, geahnt, gesungen, oder poliert, oder geschmiedet, oder komponiert, oder sonstwie möglicherweise produziert werden können.

<http://www.noologie.de/desn23.htm#Index1492>

Damit behaupte ich: Es gibt im Ontologie- Sinne von Sein

Nur die (SUB <-> OBJ <-> SEM) -Triade

und *Nichts Als* die

(SUB <-> OBJ <-> SEM) -Triade

und *Nichts Ausser* der

(SUB <-> OBJ <-> SEM) -Triade

Alles Andere ist *Mae-Ontisch*, also nicht einmal *Nicht-Sein*, sondern *Gänzlich Ausserhalb* (*totaliter aliter*) von *Sein*. Im Sinne von Nagarjuna könnte man das mit einer Catuskotika ausdrücken.

WEDER "ist es" "Sein",

NOCH "ist es" "Nicht-Sein",

NOCH "ist es" ("Sein" UND "Nicht-Sein"),

NOCH "ist es" (WEDER "Sein" NOCH "Nicht-Sein").

Die Semiosphäre und Hegels Geist

Die Semiosphäre ist also doch schon so etwa das, was Hegel mit dem Geist gemeint hat, aber eben *ohne den Geist* (i.e. das Selbst-Bewusst-Sein, was eben kein Sein ist). Damit hätte ich also so ähnlich wie Marx, von Hegel den *Grund-Gedanken* ohne seinen *Hinter-Sinn* genommen, und damit metaphorisch, so etwa *das Spiegel-Ei ohne das Ei* verspeist.⁹³

Da diese Konstruktion aber Selbst in der Semiosphäre stattfindet, ist sie genuin auto-poietisch, d.h. sie *beruht auf sich selber und sonst gar nichts*, so ähnlich wie Hegels Geist. *Sie erzeugt ihr Sein aus sich Selbst heraus*. Es ist also nicht mehr nötig, nach letzten Begründungen zu suchen. Damit fällt schon ein grosser Teil der philosophischen Schwerst-Arbeit weg.

Hegel, Triadik und Selbstähnlichkeit

Eco behandelt die Triadik eher cursorisch oder als Kuriosum. Er erwähnt Peirces "Triadensucht" auf p. 77. Um weiter über die Triadik zu reden, müssen wir einen Exkurs zu Hegel machen.

Siehe: HEGEL_TRIADIK

1.4.6.6. Hegel, der Grossmeister der Triadik

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1092>

Das Gliederungs-Schema von Hegels "System der Wissenschaft", Enzyklopädie (Hegel 1969, 29-32), Phänomenologie (PhdG, Hegel 1986), und Wissenschaft der Logik (1990, 1992, 1994), ist vielleicht die überzeugendste Demonstration, dass Hegel es mit der Triadik ernst meinte. Die Struktur seiner Werke ist eine Triadik von Triaden, sowohl von aussen, wie von innen. [93] Hegel formuliert in seinen Werken ein triadisches Prinzip der Selbstähnlichkeit, das er so erläutert. (Hegel 1969, 48): "Jeder der Teile der Philosophie ist ein philosophisches Ganzes, ein sich in sich selbst schliessender Kreis, aber die philosophische Idee ist darin in einer besondern Bestimmtheit oder Elemente... das Ganze stellt sich daher als ein Kreis von Kreisen dar, deren jeder ein notwendiges Moment ist, so dass das System ihrer eigentümlichen Elemente die ganze Idee ausmacht, die ebenso in jedem einzelnen erscheint."

Hermeneutische Selbstähnlichkeit, Triadik und Fraktale

Das Prinzip der *Selbstähnlichkeit*, das Hegel anwandte, taucht heute in der Mathematik als *Fraktal* auf (Mandelbrot 1987).⁹⁴ Aber die mathematische Selbstähnlichkeit ist eher ein *Epiphänomen* der graphischen Darstellungsweise. D.h. erst wenn die imaginäre Zahl geeigneterweise als Graph aufgezeichnet wird.⁹⁵ Sonst kann man das der imaginären Zahl selber kaum ansehen. Durch das iterative Immer-Weiter-Rechnen der imaginären Zahl entsteht ausserdem keinerlei neue Information.⁹⁶ Es wird sogar gesagt, dass die Fraktale eigentlich Artefakte der Gleitkomma-Rundungs-Fehler der Computer sind.⁹⁷ Bisher findet sich der Anwendungsbereich von Fraktalen hauptsächlich in der Computer-Grafik. Zwar ist es offensichtlich, dass das Prinzip der Selbstähnlichkeit in der Natur überall auftaucht, aber das Problem scheint darain zu liegen, dass es sehr schwer ist, die geeigneten fraktalen Formeln zu finden, die diese Formen auch erzeugen. Deshalb steht heute, ca. 20 Jahre nach ihrer Popularisierung durch Mandelbrot, die Fraktal-Wissenschaft immer noch in den Anfängen.

Die Koch-Schneeflocke

Vielleicht das anschaulichste Beispiel für die mathematische Fraktal-Problematik ist die Koch-Schneeflocke: Es ist wohl das am einfachsten zu verstehende Fraktal-Prinzip. An ihr wird deutlich, dass die Mathematik nur in der Lage ist, ein Gebilde zu erzeugen, das einer Schneeflocke ähnlich sieht, aber nur sehr oberflächlich. Anhand der Konstruktions-Methode sieht man auch das entscheidende Problem: Die Koch-Schneeflocke wird erzeugt, durch immer weiteres Fraktalisieren der Aussenkanten eines Dreiecks. Eine echte Schneeflocke dagegen, wächst auf ganz bestimmte Weise von Innen, aus einem einzigen Eis-Kristallisations-Kern heraus, durch immer weiteres Anlagern, und Überschmelzen, und Anlagern, von weiteren Eis-Kristallisationen. Deshalb gibt es buchstäblich, im gesamten Universum, und zwar nicht nur hier und jetzt, sondern auch von allem Anfang, bis zum Ende des Universums, genau so viele verschiedene (zwar ähnliche, aber nicht gleiche) Formen von Schneeflocken, wie es Schneeflocken gab, gibt, und gegeben haben sein wird.

Jede einzelne ist ein Unikat.⁹⁸ Und das betrifft gerade mal eines der am einfachsten strukturierten Dinge des Universums. Wieviel schwieriger wird es erst mit all den anderen Dingen des Universums?⁹⁹ Es ist dabei erwähnenswert, dass eine Schneeflocke eigentlich nur ein 2-D Ding ist, d.h. es hat praktisch keine 3-D Tiefe / Dicke, im Verhältnis zur 2-D Ausdehnung. Das ist schon einmal eine Natur-Historische Be-Sonderheit.¹⁰⁰

Und das ist mal wieder die passende Gelegenheit, um mein Lieblings-Zitat anzubringen:

(eirousai / hos aeidae) ta t' eonta ta t' essomena pro t'eonta.

(verkündend / der erkannte) was ist, was sein wird, oder zuvor war.

Hesiodos (Theog. 38) / Homeros (Il. 70)

In dieser Hinsicht gibt es eine oberflächliche Ähnlichkeit zwischen dem mathematischen Fraktal und der mehrstufigen hermeneutischen Iteration, wie sie bei Hegel zu finden ist. Und eine entscheidende Formulierung zu dem Thema des Informations-Zuwachses der Hermeneutik wurde von Gotthard Günther in seinem Vorwort zur Neuauflage seiner Dissertation gegeben.¹⁰¹ XIX:

"Nicht aber wird durch eine solches Urteil etwas über das Verhältnis des Sinns der Freiheit zum Sinn der Notwendigkeit ausgesagt. Das wäre dann das Urteil "von oben her". Eben dieses logische Verfahren des Urteils "von oben her" wird von Hegel geübt."

Die hohe Kunst des Hermeneutischen Denk-Fraktals

Die hohe Kunst des Hermeneutischen Denk-Fraktals ist es, ein Denken des Un-Endlichen zu erzeugen, das aber nicht in einen infiniten Regress gerät, also nicht in das unendliche *NICHTS* verschwindet, und auch nicht in das unendliche *ÜBER-ALLES* (oder das Göttliche, Transzendente, Nirvana), sondern seine *Un-Endlichkeit* pendelt sich wie die mathematische Form eines Fraktals irgendwo um einen stabilen *Zentral-Wert oder auch Zwei oder Drei Zentral-Werte*, herum ein, und zwar eben nur unendlich-approximativ. Es erreicht den (imaginären) Endpunkt nie. In der Analogie des mathematischen Fraktals finden wir hier beispielhaft die Dimensionalität 2,75 also etwas weniger als 3-D.

Hier noch ein Zitat aus dem Wikipedia-Artikel:

"The Mandelbrot set is a mathematical set of points in the complex plane, the boundary of which forms a fractal. The Mandelbrot set is the set of complex values of c for which the orbit of 0 under iteration of the complex quadratic polynomial $z_{n+1} = z_n^2 + c$ remains bounded.[1] That is, a complex number, c , is in the Mandelbrot set if, when starting with $z_0 = 0$ and applying the iteration repeatedly, the absolute value of z_n never exceeds a certain number (that number depends on c) however large n gets. The Mandelbrot set is named after Benoît Mandelbrot, who studied and popularized it.

For example, letting $c = 1$ gives the sequence 0, 1, 2, 5, 26,..., which tends to infinity. As this sequence is unbounded, 1 is not an element of the Mandelbrot set.

On the other hand, $c = i$ (where i is defined as $i^2 = -1$) gives the sequence 0, i , $(-1 + i)$, $-i$, $(-1 + i)$, $-i$, ..., which is bounded and so i belongs to the Mandelbrot set.

When computed and graphed on the complex plane the Mandelbrot set is seen to have an elaborate boundary which, being a fractal, does not simplify at any given magnification."

¹⁰²

Im Gegensatz zur Fraktal-Mathematik ist die Fraktale Struktur der Geistes-Wissenschaften (meistens) auf jeder Iterations-Stufe mit Erkenntnis-Gewinn (bzw. mit Sinn) verbunden, und dient damit auch dem Weiter- Voran- Bringen der akademischen Karriere, zur Professor- Würde. In den Geistes-Wissenschaften bezeichnet man diese Methode u.a. als *Hermeneutik*. In dem synthetischen System von Hegel findet sich die wohl ausgereifteste Darstellung der *semantischen, logisch- begrifflichen Selbst- Ähnlichkeit*, ein *System von selbst- ähnlichen Gedanken*, die der menschliche Geist bisher eronnen hat. Dies ist vor allem deshalb möglich, und so leicht ersichtlich, weil die Phänomenologie eben Inhalts-Leer ist.

Die Struktur der Triadik wird lediglich in der *Phänomenologie* einmal durchbrochen: In PhdG, C. (DD) "Das absolute Wissen" macht Hegel eine Ausnahme, hier kommt eine Viergliederung vor. Zwar unterscheidet sich die Darstellung in diesen Details von der in der Enzyklopädie, III. Teil, Dritte Abteilung, "der absolute Geist". Beide Werke sind dennoch strukturell identisch, weil in der

Enzyklopädie, III. Teil, Dritte Abteilung, Drittes Kapitel: "Die Philosophie", wieder als *architektonischer Schluss-Stein* steht, der in der *Phänomenologie* dem "absoluten Wissen" zukommt. Im Folgenden sollen noch einige Beispiele für Hegels Triadik genannt werden. (Hegel 1969, 51):

"... denn nur das Ganze der Wissenschaft ist die Darstellung der Idee, so kann auch ihre *Einteilung* nur erst aus dieser begriffen werden; sie ist wie diese, aus der sie zu nehmen ist, etwas Antizipiertes. Die Idee aber erweist sich als das schlechthin mit sich identische Denken und dies zugleich als die Tätigkeit, sich selbst, um für sich zu sein, sich gegenüber zu stellen und in diesem Andern nur bei sich selbst zu sein. So zerfällt die Wissenschaft in die drei Teile:

- I. Die Logik, die Wissenschaft der Idee an und für sich,
- II. Die Naturphilosophie als die Wissenschaft der Idee in ihrem Anderssein.
- III. Die Philosophie des Geistes, als der Idee, die aus ihrem Anderssein in sich zurückkehrt."

Die Triade ist kein *Zustand*, sondern (s.o.):
die *Tätigkeit*,

- 1) sich selbst, um für sich zu sein,
- 2) sich gegenüber zu stellen und in diesem Andern
- 3) nur bei sich selbst zu sein...

In dem Abschnitt: "Näherer Begriff und Einteilung der Logik" findet sich eine weitere Ausformulierung der genannten selbstähnlichen Prinzipien der Dreigliedrigkeit, hier geht es vor allem um die *innere Gliederung*:

Die Logik zerfällt in drei Teile:

- I. In *die Lehre von dem Sein* .
- II. *Die Lehre von dem Wesen*.
- III. *Die Lehre von dem Begriffe und [der] Idee* .

Nämlich in die Lehre von dem Gedanken:

- I. In seiner *Unmittelbarkeit*, - dem *Begriffe an sich* .
- II. In seiner *Reflexion* und *Vermittlung*, - dem *Fürsichsein* und *Schein* des Begriffes.
- III. In seinem *Zurückgekehrtsein in sich selbst* und *seinem entwickelten Bei-sich-sein* , dem *Begriffe an und für sich* .

Hegel (1969, 104)

Aus dieser Gliederung entwickeln sich die *Momente* [\[94\]](#) der *inneren Triade* von Hegels Denken:

- I. Das *An sich*.
- II. Das *Fürsichsein*.
- III. Das *Bei-sich-sein*, das *An und Für sich*.

In einem anderen Kontext nennt er die drei Momente in leichter Variation:

- I. Das *Wesen*.
- II. Das *Fürsichsein*, welches das Anderssein des Wesens ist und für welches das Wesen ist.
- III. Das *Fürsichsein* oder Selbstwissen im Anderen.

Hegel (1986, 559)

"Alles existiert zunächst »an sich«, in der Unmittelbarkeit der Potenz zu einem besonderen Sein (wie z. B. der Keim zu einer Pflanze), dann »für sich«, als Einzelnes, schließlich »an und für sich« als Konkret-Allgemeines, als Einheit in der Mannigfaltigkeit seiner Bestimmungen, als objektiver »Begriff«, der zugleich den Gehalt, das Wesen des Dinges bildet. Indem das philosophische Denken die Selbstentfaltung der Idee zum Gegenstände hat, macht es den Gehalt des Seins selbst zum Objekt; das System des Denkens erzeugt so aus sich das System der Erfahrung"...

Ihre Kulmination erreicht die Selbst-Bewegung der Momente¹⁰³ des Geistes im Kapitel "Das absolute Wissen". (Hegel 1986, 579):

"Die Vereinigung beider Seiten ... sie ist es, welche diese Reihe der Gestaltungen des Geistes beschliesst; denn in ihr kommt der Geist dazu, sich zu wissen, nicht nur wie er *an sich* oder nach seinem absoluten *Inhalte*, noch nur wie er *für sich* nach seiner inhaltslosen Form oder nach der Seite des Selbstbewusstseins, sondern wie er *an und für sich* ist."

Hegel erzeugt mit dem Stilmittel der Worte "*An sich*", "*Für sich*", "*An und Für sich*" (*Bei sich*), ein semantisches *Spannungsfeld*, das sich durch alle seine Texte zieht. Natürlich lässt sich trefflich darüber diskutieren, ob das auch Sinn macht, wie Hegel bei den einzelnen Kriterien für die triadische Unterscheidung vorgeht, aber das beeinträchtigt nicht das *sprachliche Kunstwerk*, das Hegel mit seinem "System der Wissenschaft" über die insgesamt ca. 2000 Seiten von *Enzyklopädie*, *Phänomenologie* und *Logik*, vollbracht hat.

Der Geist kann auch nicht anders sein als *sich selbst ähnlich* in all seinen Facetten und Brechungen, das ist nun mal *die Natur des Geistes*, oder wenn man es so darstellen will, ist das *die bis heutige gültige Definition*, die Hegel dem Geist gegeben hat. Die Welt der Phänomene, Erfahrungen, Empfindungen, Eindrücke, Gedanken, also alles was sich im Theater des Geistes abspielt (oder der *Vor-Stellung*, wie ich es in der Noologie nenne), ist eins vom anderen jeweils ver-, ge-, und unterschieden, und diese Entscheidungen zu treffen, ist ebenfalls die *Aufgabe und Natur des Geistes*, genauer des *Verstandes*. (Siehe Eco, 24-25).

Aber der Geist selber, das Bewusstsein, muss bei der Reflexion auf all diese Verschiedenheiten zur Einheit seiner selbst zurückkommen. Das zu vollenden war Hegels Werk. Diese Höhe der Reflexion erreicht der menschliche Geist nur ausnahmsweise, meist zerbricht er, zerfällt in den Tod oder den Wahnsinn (wie Nietzsche). Das Bewusstsein des einzelnen Mensch-en erleidet früher oder später unweigerlich dieses Ende, aber das Gesamtgefüge des über-individuellen Geistes pflanzt sich durch die Generationen und die Geschichte fort. Ob das unendlich so weitergehen wird und kann, ist heute am Beginn des 21. Jh's eine grosse Frage. Vielleicht hat mit Hegel der Weltgeist wirklich seinen kulminierenden Apex gefunden und befindet sich nun in einer Phase des unaufhaltsamen Zusammenbruchs, so wie es Spengler und Heidegger beschworen haben, und aus dem Gotthard Günther mehr oder weniger verzweifelt versucht hat, Auswege zu zeigen.

Peirce und die Triade von Firstness, Secondness und Thirdness

Da Eco die Triadik von Peirce eher als Kuriosum behandelt, soll hier noch ein Kapitel speziell zu diesem Thema eingefügt werden:

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1033>

C.S. Peirce hat mit seiner Triade von *Firstness*, *Secondness* und *Thirdness* einen Schluss-Stein für ein in sich geschlossenes dreiwertiges Kategoriensystem gesetzt, das keine Erweiterung mehr zulässt. Es ist nach der *Thirdness* keine *Fourthness* oder *Fifthness* mehr möglich. Hier die entsprechenden Textstellen bei Peirce:

"23. My view is that there are three modes of being. I hold that we can directly observe them in elements of whatever is at any time before the mind in any way. They are the being of positive qualitative possibility, the being of actual fact, and the being of law that will govern facts in the future."

[Secondness:]

"24. Let us begin with considering actuality, and try to make out just what it consists in. If I ask you what the actuality of an event consists in, you will tell me that it consists in its happening then and there. The specifications then and there involve all its relations to other existents. The actuality of the event seems to lie in its relations to the universe of existents. A court may issue injunctions and judgments against me and I not care a snap of my finger for them. I may think them idle vapor. But

when I feel the sheriff's hand on my shoulder, I shall begin to have a sense of actuality. Actuality is something brute. There is no reason in it. I instance putting your shoulder against a door and trying to force it open against an unseen, silent, and unknown resistance. We have a two-sided consciousness of effort and resistance, which seems to me to come tolerably near to a pure sense of actuality. On the whole, I think we have here a mode of being of one thing which consists in how a second object is. I call that Secondness."

"25. Besides this, there are two modes of being that I call Firstness and Thirdness. Firstness is the mode of being which consists in its subject's being positively such as it is regardless of aught else. That can only be a possibility. For as long as things do not act upon one another there is no sense or meaning in saying that they have any being, unless it be that they are such in themselves that they may perhaps come into relation with others. The mode of being a redness, before anything in the universe was yet red, was nevertheless a positive qualitative possibility. And redness in itself, even if it be embodied, is something positive and sui generis. That I call Firstness. We naturally attribute Firstness to outward objects, that is we suppose they have capacities in themselves which may or may not be already actualized, which may or may not ever be actualized, although we can know nothing of such possibilities [except] so far as they are actualized."

"26. Now for Thirdness. Five minutes of our waking life will hardly pass without our making some kind of prediction; and in the majority of cases these predictions are fulfilled in the event. Yet a prediction is essentially of a general nature, and cannot ever be completely fulfilled. To say that a prediction has a decided tendency to be fulfilled, is to say that the future events are in a measure really governed by a law. If a pair of dice turns up sixes five times running, that is a mere uniformity. The dice might happen fortuitously to turn up sixes a thousand times running. But that would not afford the slightest security for a prediction that they would turn up sixes the next time. If the prediction has a tendency to be fulfilled, it must be that future events have a tendency to conform to a general rule. »Oh,« but say the nominalists, »this general rule is nothing but a mere word or couple of words!« I reply, »Nobody ever dreamed of denying that what is general is of the nature of a general sign; but the question is whether future events will conform to it or not. If they will, your adjective 'mere' seems to be ill-placed.« A rule to which future events have a tendency to conform is ipso facto an important thing, an important element in the happening of those events. This mode of being which consists, mind my word if you please, the mode of being which consists in the fact that future facts of Secondness will take on a determinate general character, I call a Thirdness."

C.S. Peirce

www.textlog.de/4222f753.html

Noch einmal die entscheidenden Stellen aus den obigen Texten:

1) Firstness:

the being of positive qualitative possibility,

the mode of being which consists in its subject's being positively such as it is regardless of aught else.

2) Secondness:

the being of actual fact,

the actuality of an event... it consists in its happening then and there... a mode of being of one thing which consists in how a second object is.

3) Thirdness:

the being of law that will govern facts in the future,

the mode of being which consists in the fact that future facts of Secondness will take on a determinate general character.

Das Erkennen von "Thirdness" ist das typische, was den Menschen von der materiellen und sonstigen belebten Natur unterscheidet. Das lässt sich mit der Trias von *Körper*, *Seele*, *Geist* illustrieren: Körper teilt mit Materie die Eigenschaft, anfassbar und sichtbar zu sein.¹⁰⁴ Die *Empfindung* (*anima*, *psyche*, Glossar: Empfindung), also die *Seele*, besitzen nur die "animalia". Das *Erkennen von Gesetzmäßigkeit*, also *Geist* und *Reflexion* besitzen nur die Menschen. Das Erkennen von Thirdness findet seine äquivalente Entsprechung in Peirces Kategorisierung der Denkformen:

"65. There are in science three fundamentally different kinds of reasoning, Deduction (called by Aristotle {synagôgê} or {anagôgê}), Induction (Aristotle's and Plato's {epagôgê}) and Retroduction (Aristotle's {apagôgê})"...

C.S. Peirce

www.textlog.de/4224f753.html

145. These three kinds of reasoning are Abduction, Induction, and Deduction. Deduction is the only necessary reasoning. It is the reasoning of mathematics. It starts from a hypothesis, the truth or falsity of which has nothing to do with the reasoning; and of course its conclusions are equally ideal. The ordinary use of the doctrine of chances is necessary reasoning, although it is reasoning concerning probabilities.

Induction is the experimental testing of a theory. The justification of it is that, although the conclusion at any stage of the investigation may be more or less erroneous, yet the further application of the same method must correct the error. The only thing that induction accomplishes is to determine the value of a quantity. It sets out with a theory and it measures the degree of concordance of that theory with fact. It never can originate any idea whatever. No more can deduction.

All the ideas of science come to it by the way of Abduction. Abduction consists in studying facts and devising a theory to explain them. Its only justification is that if we are ever to understand things at all, it must be in that way.

C.S. Peirce

www.textlog.de/7654-2f753.html

Seine Charakterisierung der *Abduction* lautet so:

Abduction consists in studying facts and devising a theory to explain them.

Abduction ist also das, was die *Thirdness* charakterisiert. Beide Definitionen bedingen sich gegenseitig: Ohne *Abduction* keine *Thirdness*, und umgekehrt. Dies habe ich oben schon angesprochen: *Das Erkennen des Gesetzlichen*, als wesentliche Charakteristik (wesen-haftigkeit) des *lógos*. Weiterhin ist darin enthalten: die *Extrapolation der Er-Innerung auf die Zukunft*, dies wird im Kontext der Noologie auch als *Prae-Flexion* bezeichnet. Auch hier ist der Vergleich / Kontrast zu Tieren angebracht: Erinnerung ist eine Fähigkeit, über die alle höheren Tiere verfügen (Säugetiere, Vögel, Oktopusse). Ob Tiere auch aus den Erinnerungen in die Zukunft planen können, ist eher fraglich. Dies ist eine Fähigkeit, die dem Menschen vorbehalten ist. Die Scheidemarke hier ist das Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit.

Das Sein und das Heissen

Eco beschäftigt sich in 1.1. (p. 23), mit: *Die Semiotik und das Etwas*,

mit dem Thema von (p. 22): Mit dem Wort *Sein* werden wir also meinen: Etwas.

Er thematisiert den *terminus ad quo* der Semiotik:

Was ist jenes Etwas, das uns veranlasst, Zeichen hervorzubringen?

oder kürzer:

Was lässt uns sprechen?

Diesen Satz können wir ein wenig mit Heideggers (WHD) Frage paraphrasieren:

Was (ge-) heisst uns sprechen?

Nehmen wir nun Heideggers Formulierung "Das Denken" für eine etwas allgemeinere Bezeichnung als "Das Sprechen". Denn es umfasst nicht nur verbal geäußerte Worte und Sätze, sondern alle geistigen und physischen Produktionen, deren wir fähig sind, sie zu produzieren und auch zu imaginieren.

Also es handelt sich nicht nur um verbales Sprechen, sondern auch Tätigkeiten wie Malen, Musizieren, Schmieden, etc., die (zumindest zu einem gewissen Anteil), auch Zeichensysteme sind. (Siehe z.B. die Japanische Tee-Zeremonie, oder Rituale allgemein). (Siehe dazu auch meine Antwort auf Wittgenstein's Tractatus).

Damit kommen wir zu dem berühmten Satz aus WHD zurück:

Was (ge-) heisst uns Denken?

Das "heissen" heisst in diesem Falle speziell etwas auf-tragen, bzw. befehlen, wie es in dem alten Deutschen Wort "Ge-Heiss" auftaucht. Etwa auf *Geheiss* seines Meisters tat der Schüler dieses oder jenes.

Somit haben wir Eco's Formulierung von: "Etwas, das uns veranlasst" ...
Nur ein wenig Ge-Heideggeri'siert.

Die phänomenale Welt der Vor-Stellung

Jetzt will ich noch einen anderen wesentlichen Gedanken einführen: *Die Vor-Stellung*

Dieser Gedanke stammt ur-sprüng-lich von Schopenhauer, und ich habe ihn ein wenig modifiziert, und für die Zwecke der Noologie adaptiert.

Und eine wichtige Anmerkung vorneweg: *Die Vor-Stellung der Noologie* hat nur sehr umständehalber mit der *Vorstellung der Umgangs-Sprache* zu tun.

Die Vor-Stellung ist die subjektive Seite der SEMiosphäre. Ie. das was jedem Einzel-Wesen von der SEMiosphäre individuell zugänglich ist.

@:VORSTELLUNG_WELT

"Die Welt ist meine Vorstellung: - dies ist die Wahrheit, welche in Beziehung auf jedes lebende und erkennende Wesen gilt; wiewohl der Mensch allein sie in das reflektierte abstrakte Bewußtsein bringen kann: und tut er dies wirklich, so ist die philosophische Besonnenheit bei ihm eingetreten. Es wird ihm dann deutlich und gewiß, daß er keine Sonne kennt und keine Erde, sondern immer nur ein Auge, das eine Sonne sieht, eine Hand die eine Erde fühlt, daß die Welt, welche ihn umgibt, nur als Vorstellung da ist, d.h. durchweg nur in Beziehung auf ein anderes, das Vorstellende, welches er selbst ist. - Wenn irgendeine Wahrheit a priori ausgesprochen werden kann, so ist es diese"....

Schopenhauer, "Die Welt als Wille und Vorstellung", § 1,1

Mit diesen Worten eröffnet Schopenhauer seine Programmatik der "Welt als Wille und Vorstellung". Die Noologie basiert auf einer bestimmten Interpretation dieses Konzepts. Siehe dazu auch Heidegger (WHD 15-17, 60-62, 70). Die Vor-Stellung ist wie eine Theater-Vorstellung zu verstehen, sie ist die Bühne, auf der das phänomenale Gesamtgefüge aller Empfindungen (Glossar: Empfindung), Wahrnehmungen, Phantasien, Denk-Akte und Handlungen abläuft, das für empfindende Lebewesen (*animalia*)¹⁰⁵ mit einem Neuronalsystem, insbesondere Menschen nur möglich ist. Das *Phänomenon* ist für die Noologie der Allgemeinbegriff für alles, was in der Vor-Stellung nur dar-stell-bar ist.

Dieser Gebrauch unterscheidet sich von der Bedeutung bei Kant (KrV), der *Phänomenon* als *Sinnending* definiert, im Unterschied zu *Noumenon* als *Verstandesding*. (S. Glossar: Phänomenon.) Hier unterscheiden sich die Vor-Stellungen verschiedener Philosophen auch ein wenig. Der Eine sagt: *Phänomenon*, der andere sagt: *dynamisches Objekt*. Whitehead nennt es *Prehensions*, oder *Feelings*. Denn Eco, p. 24-25, bezieht sich auf die Vor-Stellung von Peirce dazu, das Peirce auch das *dynamische Objekt* nennt, eben:

das, was uns veranlasst, Semiose zu erzeugen.

Wir erzeugen Zeichen, weil etwas da ist, was danach verlangt, gesagt zu werden.

Eco spricht hier auch im Sinne Peirces von Indexikalität (Index: auf irgendetwas hinweisen).

Im Unterschied zu Kant sagt Eco auf p. 25u:

Dass ... dieses Etwas dynamisches Objekt, Noumenon, noch rohe Materie einer noch nicht vom Kategoriellen erhellten Anschauung wird, das alles kommt später.

Dieser etwas seltsame Satz ist möglicherweise dem Traduttore- Traditore- Dilemma geschuldet¹⁰⁶. Für die Noologie heisst das: Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte, und ich nehme die Version, die mir für die Noologie am besten passt. Siehe: Heidegger, WHD, p. 16:

"Bei der Uneinigkeit der Philosophie darüber, was das Vorstellen im Wesen sei, gibt es offenbar nur einen Ausweg ins Freie. Man verlässt das Feld der philosophischen Spekulationen und untersucht erst

einmal sorgfältig und wissenschaftlich, wie es mit den Vorstellungen, die bei den Lebewesen, vor allem den Menschen und Tieren, vorkommen, überhaupt steht. ...

Darum kann es nicht verwundern, wenn innerhalb der Psychologie in keiner Weise zur Klarheit kommt, wohin die Vorstellungen eingeordnet werden: nämlich der Organismus des Lebendigen, das Bewusstsein, die Seele, das Unbewusste und all die Tiefen und Schichten, in die der Bereich der Psychologie gegliedert wird."

Ich verwende den Begriff der Vor-Stellung in einer wesentlich abstrahierten Bedeutung, im Kontrast zu der allgemeinen Bedeutung, die einen imaginativen Akt oder eine Theater-Vorstellung kennzeichnet. Diese spezielle Bedeutung entspricht der Maxime, auf die Husserl seine Phänomenologie begründet hat:

"Hinter der Phänomenologie steht die Forderung, sich in der Philosophie aller vorschnellen Weltdeutung zu enthalten und sich vorurteilsfrei an die Analyse dessen zu halten, was dem Bewusstsein erscheint.

...

[Die Phänomenologie sollte sich] auf die intuitive anschaul. Selbstgegebenheit der Phänomene des Bewusstseins gründen.

...

die durchgängige Korrelation zwischen den Vollzügen des Bewusstseins (.z.B. wahrnehmen, erinnern, lieben), die sich auf einen Gegenstand beziehen (Akte des Vermeinens: **Noësis**, Pl. Noësen) und den Gegenstand, wie er in diesen Vollzügen erscheint (das Vermeinte: **Noëma**, Pl. Noëmata).

...

Noëma ist nicht der Gegenstand in seiner Wirklichkeit an sich, sondern der in der sinngebenden Funktion der Bewusstseinsvollzüge intentional enthaltene.

...

Die phänomenolog. Einstellung dagegen

enthält sich jegl. Urteils über Sein oder Nichtsein der Gegenstände und ermöglicht so die vorurteilsfreie Betrachtung des reinen Bewusstseins.

d.h. dessen, was als Phänomene in der Korrelation von Noësis und Noëma gegeben ist."

Kunzmann (1991, 192)

Hegel gebraucht ebenfalls die Konzepte von *Vorstellung* (Hegel 1969, p. 54-56), *Empfindung* (Hegel 1969, p. 325 ff.) und *Erfahrung* (Hegel 1969, p. 38) auf quasi-phänomenologische Weise, aber er kontrastiert sie in seinem schon fertig differenzierten "System der Wissenschaft" immer gegen die höheren Formen von *Gedanken* und *Begriff*. Z.b. Hegel (1969, p. 55) und Hegel 1969, p. 325:

"Alles ist in der Empfindung, und wenn man will, alles, was im geistigen Bewusstsein und in der Vernunft hervortritt, hat seine Quelle und Ursprung [A.G.: *en archaë*] in derselben; denn Quelle und Ursprung heisst nichts anderes als die erste unmittelbare Weise, in der etwas erscheint. Es genüge nicht, dass Grundsätze, Religion usf. nur im Kopfe seien, sie müssen im Herzen, in der Empfindung sein."

Der Titel *Phänomenologie*, wie ihn Hegel (1986) gebraucht, muss im Kontext seines "Systems der Wissenschaft" verstanden werden, als dessen erster Teil sie intendiert war, daher hat Hegels *Phänomenologie* eher den Charakter der *Systematologie* und *Enzyklopädie*, ie. des schon vollständig unter der *Herrschaft des Absoluten Geistes* geordneten. Der originale Titel des Werkes war anders: "Wissenschaft der Erfahrung des Bewusstseins", siehe Hegel (1986, p. 596).

Der Imaginär-Bereich der Vor-Stellung

Hier noch eine wichtige Erläuterung zu der Vor-Stellung. Denn ich habe oben die drei Ontologischen Orte SUB, OBJ, und SEM eingeführt, und behauptet, das wären drei verschiedene Bereiche von Sein (nicht homo-ousia, nicht homoio-ousia, sondern het(e/ai)ro-ousia, oder sogar allo-ousia). Die aber in Komm-Union stehen, also nicht so ganz unabhängig voneinander sind, wenn auch, dass sie keine Verbindung miteinander haben, weil sie wie die Leibniz-schen Monaden ohne Fenster, und die Gotthard-Günther'schen Kontexturen, logisch geschlossen sind. Das erscheint nun ziemlich paradox. Und es wird noch paradoxer. Denn die Vor-Stellung ist ein Imaginär-Bereich, dem kein Ontologisches Sein zukommt. Das Wort Imaginär- darf uns nicht dazu verführen, dass das haltlose und beliebige

Phantasie sei, sondern man könnte es sich auch als eine sehr mechanistisch funktionierende Imaginar- Maschine vor-stellen. Nur, sie hat kein Sein. Es ist etwas ganz anderes:

Die Vor-Stellung ist die sozusagen imaginär dünne Grenzfläche zwischen SUB, OBJ, und SEM.¹⁰⁷

Sie ist deshalb buchstäblich *Mae-Ontisch*, also nicht einmal *Nicht-Sein*, sondern *Gänzlich Ausserhalb (totaliter aliter) von Sein*.

Im Sinne von Nagarjuna könnte man das mit einer Catuskotika ausdrücken.

WEDER "ist sie" "Sein",

NOCH "ist sie" "Nicht-Sein",

NOCH "ist sie" ("Sein" UND "Nicht-Sein"),

NOCH "ist sie" (WEDER "Sein" NOCH "Nicht-Sein").

Ich habe oben von den *Einzel-Bewusst-Heiten* gesprochen, die kein Sein haben. Die *Individual-Vor-Stellung* ist ein analoger Begriff zu einer *Einzel-Bewusst-Heit*. Wie kann so etwas gedacht werden?

Nun, Schopenhauer hat oben gesagt:

"Die Welt ist meine Vorstellung"

Und damit ist es die Vorstellung von Niemand anderen in diesem Universum. Gleichzeitig aber ist die Vor-Stellung aber auch unsere Verbindung zu der SEMiosphäre, also dem gemeinsamen Gedanken-Universum (bzw. der Comm-Unio aller nur möglichen Gedanken) der Menschheit. Wie kann denn nun dieses SEIN? Logisch gesehen, ist das sehr einfach, und es ist dasselbe Paradox wie mit dem Sein. Man kann sich alles Vor-Stellen, was man mag, nur nicht die Vor-Stellung selber, denn sie erzeugt ja alle diese unsere Vor-Stellungen. Siehe dazu auch die anderen bekannten logischen Paradoxien, wie von dem Barbier, der alle Leute rasiert, die sich nicht selbst rasieren; oder den Russellschen Antinomien, von der Menge aller Mengen; und eben das *Sein*, über das man immer nur mit irgendeinem Wort "es ist" sprechen kann, also ebenfalls sofort einen Widerspruch erzeugt. Siehe Eco, p. 19, den Ausspruch von Pascal dazu.

Um diese Paradoxie zu zerschlagen (denn zu lösen ist sie nicht, dazu muss man schon die Alexander-Methode anwenden), dazu muss ich ein Konstrukt einführen, das so ähnlich einmal von Roger Penrose vorgeschlagen wurde: Er führte die Bewusstseins-Phänomene auf eine Art Quanten-Mechanismus in den Micro-Tubuli der Neuronen zurück. Das löste in der Wissenschafts-Gemeinde grosse Heiterkeit aus. Man kann den Gedanken aber umdrehen und behaupten: Die physikalischen Quanten-Phänomene, die wir kennen, sind nur eine Unter-Ordnung (bzw. Spezialfall) einer weiteren, umfangreicheren Klasse, zu der auch die *Gedanken-Quanten-Phänomene* gehören, die ich oben schon einmal als *Gedanken-Quanten-Verschränkung* bezeichnet habe.¹⁰⁸

Damit erklärt sich die Vor-Stellung (fast) von selbst. Sie beruht eben auf dieser genannten Gedanken-Quanten-Verschränkung, und sorgt dafür, dass unsere Vor-Stellungen sozusagen prä-stabliert mit dem gesamten Rest des Physikalischen Universums (Welt OBJ) und dem Semantischen Universum (Welt SEM) in Nicht-Verbindung stehen.

Es ist jedenfalls unabweisbar, dass es gewisse Stabil-Bereiche innerhalb der SEMiosphäre gibt, die laut den Vor-Stellungen von sehr sehr vielen Menschen, ziemlich überlappend sind. Das sind z.B. die Konsensus-Gemeinschaften der Natur-Wissenschaften, und der Mathematik, und etwas weniger, der Geistes-Wissenschaften. Dann auch, aber noch weniger, die Philosophie, aber immer noch ein bisschen. Dann kommt immer noch weiter weniger, aber immer noch ein bisschen überlappend, die Theologie, der verschiedenen Konfessionen und Religionen, dann die Esoterik, und die Mythologie. Und dann, ja und dann, gibt es unendliche Bereiche, bei denen sich jeder alles Beliebige in seinem/ihrer Kopf zusammen-hegeln kann, und es braucht da keinerlei *Über-Einstimmung* mit irgendwelchen *Vor-Stellungen* von irgendjemand anders in diesem ganzen, grossen, weiten Universum. In der Philosophie ist dieser riesige, unermessliche Bereich auch als das *Feld des Solipsismus* bekannt.

Noch zu: Stabil-Bereiche innerhalb der SEMiosphäre:

Eco spricht in diesem Zusammenhang an verschiedenen Stellen von Resistenzlinien, die der beliebig freien Interpretation Grenzen setzen. (p. 13, 65-70)

Es ist so, als gäbe es im Magma des Kontinuums Resistenzlinien und Möglichkeiten zu fließen, so wie die Maserung in Holz oder Marmor, die das Zerschneiden in eine Richtung leichter macht als in der anderen. (p. 68).

Moderne Vor-Stellungs-Systeme und Science-Fiction

In der heutigen Science-Fiction-Welt finden sich einige Beispiele für perfekte Maschinerien, die als technische Installationen des Vor-Stellungs-Systems gesehen werden können: Die Matrix der Gebrüder Wachowski, und das Holodeck aus der Enterprise-Serie, oder die Szenerien aus William Gibsons Neuromancer-Serie. Ebenfalls kann man die Romane von Carlos Castaneda in diese Richtung interpretieren.

Als Vorläufer dieser Entwicklung kann man das Gedächtnistheater, die Arbeiten von Raimundus Lullus, Giordano Bruno, Giulio Camillo, ansehen: S.a. Peter Matussek: Computer als Gedächtnistheater: ¹⁰⁹

Die Existenz einer Aussenwelt (OBJ), die irgendwie *Realer* sein muss, als die Welt der Gefühle, Wünsche, Gedanken und Imaginationen (SUB), wird durch die *Prinzipien der Vor-Stellung* nicht tangiert: Man kann sich die *Realität* als eine *Priorisierungsfunktion* innerhalb der Vor-Stellung vorstellen. Um es in einer pseudo-technischen Matrix-Sprechweise auszudrücken: Alle *Realitäts-Vor-Stellungen* laufen über *rote Leitungen*, während *Imaginations-Vor-Stellungen* über *blaue Leitungen* laufen. Eine *rote Leitung* erzeugt *Vital-Vorstellungen* (also von *Lebens-Erhaltung* oder *Lebens-Gefahr*), und diese hat eben allgemein die Priorität über eine blaue Leitung. Die Position eines ontologischen Materialismus ist heute sowieso unhaltbar geworden, angesichts des Offenbarungseides der physikalischen Naturwissenschaft, dass 90% der Materie und Energie des Universums dunkel sind, also unerkennbar.

In der Matrix-Story ist es die blaue (Illusions-) oder rote (Wirklichkeits-) Pille, die der Protagonist Neo schlucken darf. Diese Trope haben die Gebrüder Wachowski von Lewis Carroll entlehnt, aus Alice's Wonderland, wo sie ebenfalls diese Pillen zur Auswahl bekommt. In ähnlicher Weise wirkt dort auch das Pushing Tonic und Popping Tonic, das Douglas Hofstadter dann in "Gödel, Escher, Bach" verarbeitet hat.

Direkt nachdem Neo, der Protagonist der Matrix, die rote (also Wirklichkeits-) Pille geschluckt hat, tritt das entsprechende Leitungs-System in Aktion und befördert die gesamte Film-Szenerie von der Traum-Welt der Matrix in die Wirklichkeitswelt der "real existierenden" Menschen-Brutkolonien, die die Maschinen angelegt haben. In einem dieser Brut-Kokons findet sich dann der "reale" Körper von Neo.

Die Hintergrund-Story der Matrix, insbesondere Neos Begegnung mit dem Architekten der Matrix in Teil II, behandelt genau die Szenarien, was im Regelkreis-Mechanismus der Matrix passiert, wenn eine Simulation einmal ausser Kontrolle geraten sollte. Dieser Kontroll-Abbruch ist in heutiger Sprechweise etwa ein Fall von individueller Schizophrenie, oder als Massenphänomen, ein religiöser oder faschistischer Kollektivwahn. Dann ist meist der Fortbestand des entsprechenden Subsystems gefährdet, und die Simulation erlebt einen *Abort* oder *Reset*. Bzw. die mehrfache Zerstörung und Wiederaufbau der Matrix, und Sintfluten und die Wiederbevölkerung der Erde in der Bibel.

In der mystisch-religiösen Vorstellungswelt existieren solche Ideen schon seit Ur-Zeiten: Die Trope der *Welt als Traum-Schöpfung* eine{r/s} göttlichen Agen{z/ten} findet sich etwa in hindustisch-vedischen Vorstellungen vom Traum Brahmas, oder mystischen / sufischen Systemen des Islam (Gott zerstört und re-kreiert die Welt vollständig in jedem Augenblick), dem Popol Vuh der Maya,¹¹⁰ oder bei den australischen Aborigines (die Traumzeit). Ich habe diese Themen in Teil II von Noologie I, p. 211-273 unter diesem Titel ausgearbeitet: "An einem kühlen, grauen Morgen in der Welt-Traum-

Zeit". Die Formulierung der Welt als (Alp-) Traum Gottes bietet einen besonderen Vorzug: Die *Theodizee*. Denn auch ein durch & durch guter Gott kann Alpträume bekommen, und durch das geträumte Übel in der Welt wird seine moralische Integrität nicht befleckt, genauso wie wir ungestraft und ohne schlechtes Gewissen die schlimmsten Dinge träumen dürfen, ohne uns hinterher vor einem Gericht verantworten zu müssen. Siehe dazu auch die entsprechenden Passagen bei Liessmann (2000).

Die Strukturtheorie der SEMiosphäre

Ich nehme jetzt das Thema der *Strukturtheorie der SEMiosphäre* wieder auf, und kehre damit auch wieder zu Eco zurück.

Man kann die Strukturtheorie der SEMiosphäre in zwei grosse Bereiche aufteilen.

1) **Ortho-Strukturen.** Der erste Bereich umfasst etwa das, was in Eco's Magnum Opus behandelt wird. Dies sind vor allem die Strukturen, die das Wissenschaftliche Weltbild ausmachen. Diesen Bereich behandelt Eco erschöpfend, und er bespricht vor allem einiges über die Modalitäten, wie das Ganze zustande kommt. In der Noologie-Sprechweise handelt es sich hier um *Ortho-Strukturen* (Orthos Logos),¹¹¹ also etwa: Das Regel- Mässige, und Regel- Befolgende. Also (Aristotelisch-) Logisch korrekte und schlüssige Strukturen. In Noologie II findet sich dazu das Kapitel:

Das Erkennen des Gesetzlichen¹¹²

Und die folgenden Kapitel.

Paradigmatisch für Eco's Werk könnten diese Sätze sein (Eco, 266):

"Das ... Erkennen nach Kategorien und Erkennen nach Eigenschaften...

Wörterbuch-Kompetenz und Enzyklopädische Kompetenz"...

2) **Allo- / Hetero- / und Hetairo- Strukturen.** Der zweite Bereich ist weniger genau zu definieren, oder zu klassifizieren: *Allo- Hetero- und Hetairo- Strukturen* sind eher ein Verlegenheits-Begriff für alles, was nicht in die Ortho-Klassifizierung hineinpasst. Eco erwähnt eher am Rande solche Denk-Strukturen, wie sie etwa die Dichter und Mystiker und Mythologen hervorbringen. Eine weitere Gross- Klasse sind die *Ethnologie-Strukturen*, die ebenfalls schwer zu klassifizieren sind. Ein gutes Beispiel für eine (völlig inhaltslose) Bezeichnung dieser Menge wäre: *Das wilde Denken*. Daneben gibt es ja auch noch eine ganze Menge von völlig pathologischen Strukturen, die man nur mit psychiatrischer Terminologie behandeln kann. Aber die Grenze zur Mystik ist hier schwer zu ziehen. Für alle diese lässt sich nur schwer ein gängiges Schema finden, vor allem wenn es sich um *Selbst-Reflexive Strukturen* handelt, wie etwa das *Hegel'sche System*. Dies ist somit der verbleibende Rest-Bereich der Noologie, nachdem Eco den Bereich der Ortho-Strukturen schon ausreichend behandelt hat.

Ein paar Worte über die biologisch- neuronalen Fundamental-Funktionen

Das Wort Evolution ist ein etwas anderer Begriff dafür, dass die meisten in der Welt vorkommenden Organismen von ihren Eindrucks- und Ausdrucks-Möglichkeiten her in der Lage sind, sich erfolgreich mit den Gegebenheiten ihrer Umwelt auseinander zu setzen, d.h. Feinde zu vermeiden, Beute (bzw. allgemeiner, Nahrung) zu finden, und Sex-Partner zu finden und sich fortzupflanzen. Diejenigen, die es nicht geschafft haben, sich fortzupflanzen, sind aus dem Great Game der Evolution ausgeschieden. Darwinistische *Fitness ist deshalb eine Tautologie*: Wer es lange genug geschafft hat, zu überleben und sich fortzupflanzen, ist eben fit. Und zwar egal, was für Mängel und Defekte er/sie sonst noch haben möge. Evolution hat erst einmal nichts mit Weiterentwicklung oder gar Höher-Entwicklung zu tun, sondern mit zunehmender Komplexität in einem biologischen Rüstungswettlauf. Je bessere Jagd-Organen die einen bekommen, desto bessere Verteidigung müssen die anderen haben. Höher-Entwicklung ist ein Hirngespinnst, in die Welt gesetzt von Leuten, die die Prinzipien nicht verstanden haben. Qua Evolution besitzen die Wesen dieser Welt meistens einen adäquaten Wahrnehmungs-Apparat, um das von ihrer Umwelt wahr zu nehmen, was für sie überlebenswichtig ist. Dies ist auch bei den Menschen so. D.h. wir sind über unsere sensorische und neuronale Ausstattung schon befähigt, mit der Komplexität einer Welt, wie sie vor ca. 500.000 Jahren bestand, gut umzugehen. Für diese Grund-Ausstattung benötigt es keine Sprache im heutigen Sinne. Schimpansen und Orang-Utans machen es uns vor, wie die Nachkommen es durch Nach-Ahmung ihrer Eltern (oder Gruppen-Mitglieder) schaffen, die überlebens- notwendigen Grund-Unterscheidungen zu bilden. Es gibt bei vielen Affen (-Arten) Beispiele für quasi kulturelle Traditionen, ie. Verhaltensweisen, die sich nur in einer bestimmten (lokalen) Gruppe gebildet haben, und nicht bei anderen (lokalen) Gruppen, die also nicht zum genetischen Potential dieser Art gehören. Ebenfalls sind Raben- oder Krähen- Vögel oder Keas¹¹³ dazu in der Lage.¹¹⁴ Zwar expliziert Eco das o.g. nicht, aber es ist klar, dass dies die biologisch- neuronale Basis für jede wissenschaftliche Erkenntnistheorie ist. Das Problem heute ist,

dass die neurologischen Mechanismen, die vor 500.000 Jahren das Überleben sicherten, mit der heutigen Komplexität der menschlichen Lebenswelt nicht mehr ausreichen.

Wichtige Kernthemen bei Eco: KT, NI, MI

Es geht hier um Wörterbuch-Kompetenz und Enzyklopädische Kompetenz. Hier setzt auch die Eco in Kapitel 3, p. 146-257 die wichtigen Konzepte von: Kognitive Typen (KT) und Nuklearer Inhalt (NI) auf. In einem der wirklichen Geschichte wohl ganz gut nach-empfundenen Vorfall bei der Eroberung Mexicos durch die Spanier (p. 151 ff) beschreibt Eco, wie sich bei Montezuma (und den Azteken allgemein) der Kognitive Typus (KT) des Pferdes gebildet hat, denn vorher kannten sie noch keine Pferde, nur Hirsche. Diese Bildung des KT verlief ähnlich wie bei Marco Polo, als er auf Java das erste Mal ein Nashorn sah. (Eco, p. 73-76, insb. 154):

"Am Ende ihres ersten Wahrnehmungsprozesses haben die Azteken das erarbeitet, was ich als Kognitiven Typus (KT) des Pferdes bezeichnen würde. Hätten sie in einem Kantischen Universum gelebt, so würden wir dagegen, dass dieser KT das Schema war, das ihnen ermöglichte, zwischen dem Begriff und der Mannigfaltigkeit der Anschauung zu vermitteln."

Ein wichtiger Satz scheint noch erwähnenswert:

Eco, 158: "Die KT's können im Geist, im Gehirn, in der Leber, in der Zirbeldrüse ... sein; sie könnten sogar in einem unpersönlichen Speicher stecken, zusammengedrängt in irgendeinem universellen *intellectus agens*, aus dem eine geizige Gottheit sie entnimmt und mir ... immer dann leiht..."

Allerdings ist bei Eco in diesem Stadium der Diskussion noch nicht klar, dass der KT ein individuelles Gebilde ist, das jeder Einzelne aus dem Volk der Azteken so allmählich (und mehr oder weniger) in sein semantisches Universum integrierte. Um es in der Sprache der Noologie auszudrücken: Die Gesamtheit aller KT's eines Individuums heisst in der Noologie: *Die Vor-Stellung*. Es ist damit genau der individuelle Anteil an der SEMiosphäre, über den ein denkendes und sprechendes Wesen verfügt.

Später differenziert Eco (p. 161 ff) dann zwischen KT und Nuklearer Inhalt oder NI:
Wir wollen diese Gesamtheit von Interpretanten als Nuklearen Inhalt bezeichnen.

Eco, 162

Dennoch möchte ich noch einmal klarstellen, dass *der KT privat und der NI öffentlich ist*.

Eco, 163

Eco (p. 166) führt noch einen weiteren Begriff ein: Den Molaren Inhalt (MI).

Dies betrifft Inhalte, die über das hinausgehen, was zum einfachen Erkennen eines Dinges benötigt werden. Dies ist eine erweiterte Kompetenz, die sich in Richtung (beliebig approximativ) auf ein *umfassendes* Wissen über ein Ding bewegt.

Sagen wir, dass die Summe der MIs identisch ist mit der Enzyklopädie als regulativer Idee und semiotischem Postulat, von der in Eco (1984, 5.2) die Rede war.

Eco, 167

Auf p. 266 kommt Eco schlussfolgernd auf die Wörterbuch-Kompetenz und Enzyklopädische Kompetenz zurück, und m.E. ist diese Seite wohl eine der wichtigsten in Eco's Gesamtwerk. Die vorausgehende Diskussion über "Files" und "directories" ist für Leute mit Informatik-Erfahrung sehr wertvoll, weil hier die wissenschaftlichen Klassifikations-Systeme und die Computer-Daten-Struktur-Systeme in einen Äquivalenz-Bezug gesetzt werden. Allerdings ist für fortgeschrittene Informatik-Semester auch klar, dass Eco nicht viel von Objekt-Orientierter Programmierung mit Typisierten und Sub-Typisierten Daten-Klassen weiss, denn das ist ein gängiges Datenbank-Thema, in dem die wissenschaftlichen Klassifikations-Systeme bestens "auf-ge-hoben" sind.¹¹⁵

Somit können wir näherungsweise sagen, dass die Gesamtheit aller NI's und MI's aller denkenden und sprechenden Wesen in diesem Universum (eine Untermenge der / die) SEMiosphäre ist. Die

qualifizierende Bemerkung, dass die Gesamtheit aller NI's und MI's eine Unter-Menge der SEMiosphäre ist, das ist eher eine Definitionsfrage. Eco führt in diesem Zusammenhang auch noch eine Diskussion darüber, ob es prinzipiell nicht denkbare Gedanken gibt, insbesondere im Zusammenhang mit dem Absoluten, mit Gott und der Theologia Negativa.¹¹⁶ Dann gibt es noch eine Diskussion, die ich vor allem in "Design und Zeit" geführt habe, inwieweit es Inhalte der SEMiosphäre gibt, die sich der verbal-sprachlichen Formulierung widersetzen. Also z.B. komplizierte Bewegungs- und Handlungs- Abläufe, die in einer bestimmten Kultur existieren, für die man aber nur einen sehr allgemeinen Begriff, wie *Ritual* hat, der nicht wirklich eine Differenzierung erlaubt. Auf diesem Gebiet haben die Ethnologen viel Arbeit geleistet (und Schweiß vergossen), aber man kann prinzipiell sagen, wenn irgendwo Menschen etwas wiederholbar Abläufiges produzieren, so lässt sich (wenn auch mit einiger Mühe) immer ein Namen dafür finden. Bzw. in der Ethnologie gibt es dafür auch den Begriff "Dichte Beschreibung". Es ist also (mehr oder weniger) eine Narrative, die versucht, sich möglichst des westlich- "etischen" Darüber-Hinweg-Denkens zu enthalten, dass der Ethnologe mit seinem Begriffs-Klassifikations-System schon von vorneherein besser weiss, was die Eingeborenen da so treiben, als sie selber. Der Gegenbegriff zu "etisch" ist "emisch", aber "emisch" denken, kann nur ein Forscher, der in diese Kultur hineingeboren ist. Und etwa der einzige, der dies konnte, war Theodor Strehlow.¹¹⁷

Das kleine Problem von Eco's Struktursystem

Das kleine Problem von Eco's Struktursystem ist nur: Das einfache Schema von KT und NI und MI gilt eigentlich nur für die Beobachtung und Klassifizierung von Dingen der Welt OBJ, und auch da nur für den Meso-Kosmischen Bereich. Wenn wir in der Wissenschaft Instrumente benutzen, (Eco, 413: *Erweiterungs- und Eindring-Prothesen*), die in den Micro-Kosmischen und Mega-Kosmischen Bereich vordringen sollen dann enthalten die Instrumente aufgrund der eingebauten wissenschaftlichen Theorien schon stark vorgeprägte Wahrnehmungs-Filter, die hauptsächlich für die dahinter liegenden Hypothesen selbstbestätigend wirken. Bestes Beispiel sind die Teilchen-Beschleuniger. Wenn es irgendwo Probleme mit der Erkenntnis gibt, baut man halt einen 10mal grösseren Teilchen-Beschleuniger, und irgendwann wird sich das Problem schon lösen (so argumentieren wenigstens die Physiker). Alternative Experimentier-Ansätze sind auf Grund der hohen finanziellen Aufwände nicht mehr anzudenken.

In allen Bereichen der Kultur- oder Geistes-Wissenschaften (wie z.B. der Ethnologie), gibt es gewaltige Unterschiede zwischen verschiedenen Denk-Schulen, woran man einen bestimmten KT oder NI oder MI festmacht. Anders herum gesagt, alles was mit der Beobachtung von Dingen zu tun hat, die Bedeutung in sich tragen (also kulturell sind), steht KT- und NI- und MI- mässig auf sehr sandigem Boden.

Nietzsche und das Nuclear-Denken der Semiotik

Besonders erhellend finde ich Eco's kurzes Kapitel (p. 58-62) zu Nietzsche's:

"Über Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne"¹¹⁸

So, wie Eco es kommentiert, kann man Nietzsche's Opusculum auch als das Nuclear-Denken der Semiotik ansehen, so wie er auch ein Nuclear-Denker der Ethnologie war. In nuce nahm er nämlich all die wesentlichen Gedanken vorweg, mit denen sich dann später die Generationen der entsprechenden Fachwissenschaftler beschäftigten.

Einige Geschichten von Eco

Ich werde später noch auf ein paar der vergnüglichen logischen Geschichten kommen, die er hier & da dazwischen einstreut. Eine meiner liebsten Geschichten ist die von dem Erzengel Gabriel, und Belphegor, die er (p. 201-206) erzählt. Diese Geschichte ist insofern bedeutsam, als es dazu auch einen ganz ganz schwarzen Bezugspunkt in der heutigen Geschichte gibt, nämlich die *Satanischen Verse* von Salman Rushdie. Bekanntlicherweise bekam Mohammed ja seinen Koran durch die Botschaft des Engels Gabriel, und Rushdie bezieht sich auf einige angeblich gelöschte Verse des Koran.¹¹⁹

Gedanken-Quanten und die Stoicheia

Auf p. 49 erwähnt Eco en passant ein sehr merkwürdiges Wort, das ich (mangels Index) nirgendwo anders mehr in dem Buch gefunden habe. Die *Stoicheia*.¹²⁰

Hier ist mir Plato wirklich der liebste...

Gast-Dozent von einem erloschenen Stern (Sloterdijk Z&Z 72).

Denn ich habe einmal ein paar sehr lange Aufsätze zu den Stoicheia bei Platon, im Timaios, geschrieben. Hier ein wesentliches Zitat dazu:

Eingangs hat uns Plato den Timaios als den Sternkundigsten (27a) eingeführt. Und die Sternkunde lernte man damals eben am besten in Babylon, bei den Chaldäern.

<http://www.noologie.de/plato08.htm#Heading63>

Was ich da bei Plato zu der stoichea gefunden habe, klingt nicht nur, sondern ist es, ganz genau: *Der Vortrag eines Gast-Dozenten von einem erloschenen Stern*. Denn im Timaios kommt etwas vor, das sehr merk-würdig an die Erzählung des Odysseus, von seinen Reisen er-innert. Denn Plato lässt eigentlich den Timaios sprechen, und nicht, wie sonst üblich, den Sokrates. Der hält sich still im Hintergrund, und hält den Mund.¹²¹ Und so bespricht Plato eine sehr sehr merk-würdige Kosmologie. Die genaueren Texte dazu sind in der Fussnote, und brauchen hier nicht weiter referiert zu werden. Denn es ist eine Ur-alte, Vor-Weltliche Kosmologie, die eben von einem schon längst erloschenen Stern stammt. Dies ist die Kosmologie-Gedanken-Welt der Babylonier und Sumerer und Chaldäer.¹²² Es steht dazu zwar viel auf dem WWW, wie die Google-Suche ergibt, aber ich glaube kaum, dass es heute noch jemanden gibt, der/die/das auch nur An-, geschweige denn Aus-Zu-Denken versteht. Denn seit dem Tode von Hertha v. Dechend und Joseph Campbell ist diese Menschen-Rasse, die das noch konnte, ausgestorben. Ich habe ein paar Reste davon irgendwo noch auf-gehoben. Aber, das zu Ver-Stehen, würde ich mir nicht anmassen, zu behaupten. Naja, und wenn man lange genug auf dem Google sucht, findet man vielleicht doch noch brauchbares Material dazu. Das Problem ist dabei, dass das aller-meiste dort findbare für die anerkannten Wissenschaften überhaupt nicht existiert. A(h/t)men.

Und ich glaube, dass sogar für Plato das, was der da in Timaios schrieb, nur noch Botschaften von einem schon für ihn ausgebrannten Stern waren. So etwa wie die Legende von Atlantis. Er verstand sich da wohl als Historiograph, der noch etwas bewahren wollte, was längst aus der Denk-Welt der Griechen seiner Zeit verschwunden war. Bei Anaximandros, ein paar 100 Jahre früher, da stand noch etwas davon. Was davon bei Platon steht, habe ich einmal hier nachgeforscht:

<http://www.noologie.de/plato.htm>

Für die augenblicklichen Zwecke der Noologie sind die Bezüge zur alt-weltlichen Kosmologie allerdings unerheblich. Denn es geht hier nur um den Form-Begriff der Stoicheia. Ich habe eingangs etwas zu dem mysteriösen Begriff der Gedanken-Quanten-Verschränkung geschrieben.

[Was heisst Noologie? Fraktal-Geometrie und die Gedanken-Quanten-Verschränkung](#)

Wenn man als Nicht-Physiker etwas zu Quanten-XYZ sagt, dann ist man sehr schnell in Gefahr, in eine Ecke mit Rupert Sheldrake oder mit den Esoterikern gesetzt zu werden. Naja, ich kann es mir einfach machen, und ersetze den Begriff Quanten-XYZ durch *Stoicheia*. Da weiss ganz bestimmt niemand, was das be-deutet, und so kann man mich damit auch nicht in eine Ecke mit den Esoterikern setzen. Immerhin habe ich mit meinen obigen Aufsätzen bewiesen, dass ich wohl einiges mehr von den Stoicheia verstehe, als der meiste Rest der Menschheit.

Hier also ein paar Erklärungen dazu: Eco bespricht in dem Absatz ab p. 49 ff ein Problem des Erkennens der Welt (oder Epistemologie), das darin besteht, dass unsere Gedanken oder Begriffe immer topisch (im Aristotelischen Sinn) sind, also es gibt für irgendetwas in der Welt einen Gedanken oder Begriff, und den benötigen wir, um das zu denken, und vor allem auch, um es in Sprache mit jemand anderen aus-zu-tauschen. Aber das Universum kümmert sich nicht notwendigerweise darum, ob das Ding-An-Sich, das wir mit diesem Begriff be-nennen, auch wirklich so allein für sich steht, wie es der Begriff insinuiert, oder suggeriert. Whitehead sagte dazu auch: The Fallacy of Misplaced

Concreteness. Anders gesagt, unsere Begriffswelt ist Ge-Quantelt. Zwar haben wir, bzw. die Mathematik Begriffe für das Kontinuum, aber diese Begriffe selber sind wieder Ge-Quantelt.

Und dieses Ge-Quantelt-Sein der Gedanken, das nennt sich auch Stoicheia.

Die Stoichea und der Hinter-Sinn

Ich kann nur darüber spekulieren, ob Eco mit den Stoichea noch einen Hinter-Sinn gemeint hat, eben als Botschaft für solche Geister, die etwas damit anzufangen wissen. Denn Eco ist ein sehr Hinter-Sinn- inniger Denker, und man muss schon seine Romane genauer kennen, wenn man ein paar der Schlag- Hieb- & Stich-Worte, die er ab & zu so en passant fallen lässt, decodieren will. Sie erscheinen so unauffällig hier & da, und man muss sich nichts ernsthaftes dabei denken... (z.B. p. 25: gavagai, aus Baudolino).

Als ehrbarer Wissenschaftler darf Eco natürlich nichts zu seinen eher Mytho-Logischen und Mysta-Gogischen Spekulationen schreiben, die er etwa in Foucault's Pendel oder Baudolino oder anderswo ausgestreut hat. Ich bringe hier noch einmal das Zitat, das ich schon an anderer Stelle eingefügt habe.

<http://www.umbertoeco.com/en/>

His 1988 novel Foucault's Pendulum could be described as a "thinking man's Da Vinci Code".

Ja, und wenn ich es so betrachte, dann sind die Stoichea eben jene mystischen Ur-Zeichen, mit denen Dan Brown's Professor Robert Langdon der Symbolo-Logie so herum-hantiert.

Ein bisschen Quanten-Theorie

Ganz ohne Mathematik, und etwas vereinfacht, ist die physikalische Quanten-Theorie das Weiter-Denken der Diskreten und Atomar- (und Sub-Atomar-) Theorie: Die Wissenschaft hat festgestellt, dass es im Universum kein Kontinuum gibt, nicht einmal als (kontinuierliche) Welle.¹²³ Daher ist sämtliche Mathematik, die auf Kontinua hin entwickelt wurde (also die Newton- Leibnizsche Infinitesimal-Rechnung) völlig bodenlos. Man kann zwar damit rechnen, und bekommt auch meistens richtige Ergebnisse, aber im Prinzip ist sie völlig imaginär, weil sie nicht den Tatsachen des Universums entspricht. Diese Mathematik ist ein System des Als-Ob, nach Vaihinger. Das kleine Problem mit der Quanten-Sicht des Universums ist allerdings, dass Quanten nicht mehr genau bestimmbar sind.¹²⁴

"The [laws](#) of quantum mechanics predict the energies, the colours, and the spectral [intensities](#) of [electromagnetic radiation](#). But the same laws ordain that the more closely one pins down one measure (such as the position of a particle), the less predictable another measure pertaining to the same particle (such as its [momentum](#)) must become. Put another way, measuring position first and then measuring momentum does *not* have the same outcome as measuring momentum first and then measuring position. Even more disconcerting, pairs of particles can be created as [entangled twins](#) -- which means that an action that pins down one characteristic of one particle will instantaneously pin down the same or other characteristic of its entangled twin, regardless of the distance separating the entangled twins."

Wikipedia, Introduction to quantum mechanics

"The quantum particle acts as a wave when passing through the double slits, but as a particle when it is detected. This is a typical feature of quantum complementarity: a quantum particle will act as a wave when we do an experiment to measure its wave-like properties, and like a particle when we do an experiment to measure its particle-like properties. Where on the detector screen any individual particle shows up will be the result of an entirely random process."

Wikipedia, Introduction to quantum mechanics

"Quantum mechanics shows that certain pairs of physical properties, like position and speed, cannot both be known to arbitrary precision: the more precisely one property is known, the less precisely the other can be known. This statement is known as the [uncertainty principle](#). The uncertainty principle isn't a statement about the accuracy of our measuring equipment, but about the nature of the system itself — our naive assumption that the car had a definite position and speed was incorrect. On a scale of cars and people, these uncertainties are too small to notice, but when dealing with atoms and electrons they become critical.[\[22\]](#)

The uncertainty principle shows mathematically that the product of the uncertainty in the position and [momentum](#) of a particle (momentum is velocity multiplied by mass) could never be less than a certain value, and that this value was related to Planck's constant."

Wikipedia, Introduction to quantum mechanics

Ein leicht verständliches, weil un-physikalisches Beispiel zur Quanten-Verschränkung ist hier:

"Suppose that some species of animal life carries both male and female characteristics in its genetic potential. It will become either male or female depending on some environmental change. Perhaps it will remain indeterminate until the weather either turns very hot or very cold. Then it will show one set of sexual characteristics and will be locked into that sexual status by epigenetic changes, the presence in its system of high levels of androgen or estrogen, etc. There are actually situations in nature that are similar to this scenario, but now imagine that if twins are born, then they are forbidden by nature to both manifest the same sex. So if one twin goes to Antarctica and changes to become a female, then the other twin will turn into a male despite the fact that local weather has done nothing special to it. Such a world would be very hard to explain. How can something that happens to one animal in Antarctica affect its twin in Redwood, California? Is it mental telepathy? What? How can the change be instantaneous? Even a radio message from Antarctica would take a certain amount of time."

Wikipedia, Introduction to quantum mechanics

Und weiteres zur Gedanken-Quanten-Verschränkung

Allerdings habe ich oben mit der Gedanken-Quanten-Verschränkung (entangled twins) noch etwas anderes behauptet. Nämlich dass diese Gedanken-Quanten doch irgendwie mit-einander in Beziehung stehen (können). Nun ist es heutzutage so, dass es x-Millionen Begriffe gibt, die überhaupt nicht miteinander in Beziehung stehen, sondern nach Saussure, reine Signe Arbitraire sind. Insofern ist die Idee der Gedanken-Quanten-Verschränkung, ziemlich weit hergeholt. Nämlich aus den Ur- und Un-Gründen des Aoiden-Denkens, oder heutzutage, der Dichter & Deuter. Und ich habe hier und in der Noologie insgesamt, ein paar aus ihren Grüften wieder heraus- geholt. In der jetzigen Ausgabe ist das vor allem: *Richard Wagner*, auf den ich demnächst noch kommen werde.

Die Ethno- Thymo- Eroto- Phobo- Logo- Analyse der Noologie

Die Zivilisation der Menschheit ist in der Gefahr, in einer Zangenbewegung von Plutokratie, Umweltzerstörung, Überbevölkerung und einer Schlammschlucht¹²⁵ von Aberglauben¹²⁶ und –Ismen überrollt zu werden, in der alle zivilisatorischen und aufklärerischen Errungenschaften der letzten 500 Jahre fortgespült werden können. Das fatale an diesem Prozess ist, dass der Zusammenbruch der materiellen und ökonomischen Ressourcen unserer Zivilisation gleichzeitig und gemeinsam mit einer umfassenden geistigen Zerrüttung auftritt. Gegen so eine umfassende Entwicklung sind wohlmeinende Programme wie der evolutionäre Humanismus von Schmidt-Salomon zum Scheitern verurteilt. Denn eine Aufklärung kann nur eine kleine Minderheit der Menschen erreichen, nämlich die, die selbstständig Denken und Urteilen gelernt haben. Das setzt aber ein hohes Niveau von Selbst-Bildung und geistiger Unabhängigkeit voraus, was bei der Mehrheit der Menschheit nicht der Fall ist. Mit Blick aus der Perspektive von LeBon, auf die grosse Menschenmasse und die Herdenmenschen,¹²⁷ die ich manchmal auch die RTL-Menschheit nenne,¹²⁸ lässt sich die breite Schlammspur der De-Zivilisierung kaum auch nur einen Millimeter aus ihrer Bahn bringen.

Ein kleiner Anti-Evolutionärer Exkurs

Ich muss jetzt erst einmal einen kleinen Anti-Evolutionären Exkurs machen. (Nicht gegen die Evolutionstheorie als solche, sondern gegen gewisse abwegige Interpretationen derselben). Ich lasse daher wieder einmal den A.D. sprechen:

A.D. 1) "Auf dem Planeten Erde existieren drei dominante halb-intelligente Lebensformen: Die Termiten, die Ameisen, und die Menschen. Und es gibt gute Gründe, anzunehmen, dass ca. um 2100 CE nur noch zwei davon existieren werden: Termiten und Ameisen."

A.D. 2) "Die phylogenetische Entwicklung des menschlichen Gehirns/Geistes ist ungefähr so zu werten, wie der Pfauenschwanz: Schön anzusehen, aber die Federn fallen irgendwann mal von selbst wieder ab, wenn die Eier des Vogels gelegt sind."¹²⁹

Die Termiten und Ameisen sind Lebensformen, die schon vor mehreren 100 Mio Jahren ihren Siegeszug um den Planeten begonnen haben.¹³⁰ Die Menschen sind da eher Nachzügler, denn diese Gattung existiert erst seit ca. 100.000 bis 1.000.000 Jahren. Zwar haben die Menschen in den letzten ca. 10.000 Jahren den Planeten mehr und tiefgreifender umgeformt als die beiden anderen Lebensformen,¹³¹ aber:

"Wer zuletzt lacht, der lacht für die Ewigkeit."

Das Boom-Zeitalter der Menschen ist auf Treibsand gebaut, auf eine immer weiter um sich greifende Umwelt-Zerstörung und Vergiftung. Die Termiten und Ameisen haben da einige 100 Mio Jahre Denk-Vorsprung, vor allem in Bezug auf Nachhaltigkeit. Wir wissen immer noch nicht, warum das Zeitalter der Dinosaurier so abrupt zuende ging. Jedenfalls: An den Termiten und Ameisen ging diese Massen-Auslöschung spurlos vorbei.

Die bekannten populär-wissenschaftlichen Theorien von einem Meteoriten-Einschlag und folgender Massen-Auslöschung sind möglicherweise nur mild-fromme Lügen, um zu verschleiern, was mit den sogenannten "höheren Lebensformen" so alles passieren kann und konnte.¹³² Das Leben des Planeten wurde schon mehrere Male durch Massen-Artensterben umgekrempelt, deren Ursachen aufgrund fehlender fossiler Beweise wohl nie zu rekonstruieren sind. Spengler hat das in seiner Kritik am Darwinismus schon ausführlich dargelegt (1980, 589-593). Wenn es irgendwo einmal eine Menge von guterhaltenen Fossilien zu finden gibt,¹³³ wie etwa in der Grube Messel,¹³⁴ LaBrea,¹³⁵ Ediacara,¹³⁶ oder Burgess Shale,¹³⁷ und genauso bei allen anderen bekannten Fossilien-Fundstätten, so jubeln die Paläontologen zwar, aber eine Schwalbe macht noch lange keinen Sommer. Insbesondere, das Vorkommen von vielen Fossilien an irgendeinem Ort belegt nur eines: Dass an diesem Ort zu einer bestimmten Zeit der Erdgeschichte besonders viele Organismen umkamen und fossilisiert (ie konserviert) wurden. Wie das normale Leben sonst noch so über die anderen –zig-100 Jahrmillionen verlief, darüber schweigen die Fossilien. Man kann es auch andersherum formulieren: Die Paläontologie als mittlerweile etablierte Wissenschaft, ist nicht sehr wissenschaftlich, denn sie leidet an einer Denkschwäche, die man mit Hilfe von Geheimdienst-Experten¹³⁸ schnell kurieren könnte.

Nämlich dass überhaupt keine Nachrichten auch ziemlich ausdrucksvolle Nachrichten sind. Aber das genauer auszuarbeiten, überlasse ich den nun bald zu formierenden interdisziplinären Fachkollegen.

Die Psychologie der Massen, äh... der Gross-Kollektive

Zurück zum Thema: Ich habe den Begriff "halb-intelligente Lebensformen" deshalb gewählt, weil Termiten und Ameisen als einzelne Individuen recht un-intelligent sind, aber als Kollektiv (oder Schwarm-Intelligenz) sehr intelligent. Bei den Menschen ist es umgekehrt. Menschen sind als einzelne Individuen und Kleingruppen ziemlich intelligent, aber im Kollektiv der Masse sehr dumm. (Homo insipiens als Massenwesen). Das Scheitern der Projekte marxistischer Prägung ist wesentlich darauf zurückzuführen, dass die Kollektiv-Un-Intelligenz der Masse nicht berücksichtigt worden war. Diese Un-Intelligenz der Masse kann sehr wohl das Aussterben der Gattung *Homo Insiptiens* verursachen.¹³⁹ Gustave LeBon war einer von denen, die das zuerst erkannt hatten.¹⁴⁰

"Senatores sunt boni viri, senatus est mala bestia.
Die Senatoren sind gute Leute, aber der Senat ist eine Bestie."

http://en.wikiquote.org/wiki/Latin_proverbs#S

Um die auffallende Un-Intelligenz des Menschen als Massen- (oder Gross-Kollektiv-) Wesen zu verstehen, muss man die unbewussten emotionalen Triebkräfte untersuchen, die aus einer intelligenten Kreatur ein getriebenes, fremdbestimmtes Rädchen in dem Monstrum der Masse machen.¹⁴¹ In meinen früheren Schriften zu diesem Thema habe ich den Begriff "Im-Perium" gewählt, um anzudeuten, dass es viele Kräfte und Akteure gibt, die ein Inter-esse daran haben, die Menschen in ihrem Einflussbereich in Unmündigkeit zu halten, um ihre Machtposition zu sichern. Dies sind insbesondere die (hl. Allianz von) Religion und Politik, die plutokratische ideologische Wirtschafts-Hegemonie,¹⁴² die Populär-Unterhaltungs-Kultur, aber auch grosse Teile der Wissenschaften.¹⁴³

LeBon hat die wesentlichen Komponenten der Massenpsychologie Ende des 19. Jh's schon aufgelistet, das war aber, bevor die Ethnologie und die Ethno-Psychoanalyse sowie die Medientheorie ihre wissenschaftliche Arbeit aufgenommen hatten. Wir können die Werke von Sloterdijk und Schmidt-Salomon als verschiedene Blickpunkte auf Auswege aus der Problematik auffassen.¹⁴⁴ Schmidt-Salomon vertritt mit seinem evolutionären humanistischen Ansatz auch den Optimismus, weil die (falsch verstandene) Idee der Evolution¹⁴⁵ sozusagen einen eingebauten Optimismus ausdrückt.¹⁴⁶ Leider vergisst dieser Ansatz, dass das nötige Wissen, das dafür vorausgesetzt wird, bei bestenfalls 1% der Welt-Bevölkerung vorhanden ist. Sloterdijk versucht im Schlusskapitel von Z&Z einen erweiterten nicht-eurozentrischen zivilisatorischen Standpunkt zu finden, der vermutlich im Wesentlichen mit Bazon Brock's Theorie der Zivilisation als Unterlassung übereinstimmt. Siehe Z&Z, 354: "... diese Prämissen erfolgreicher Zivilisierungen durch ein hygienisches Programm ergänzt, das die Befreiung vom Geist des Ressentiments auf die Tagesordnung bringt." Allerdings weist das Kapitel "Realer Kapitalismus: Kollapsverzögerung in gierdynamischen Systemen" von S. 302-312, sehr deutlich darauf hin, dass der Kollaps unvermeidlich ist, nämlich in Form der genannten Zangenbewegung, die rationales Denken und Handeln unmöglich machen wird.

Aufklärung bekommt man nicht ohne Voraussetzungen

Ich vertrete eine eher pessimistische Sichtweise. (Im Geiste von Spengler, aber natürlich nicht auf Basis seiner falschen Theorien). Und so sehe ich das Szenario der nächsten Jahrzehnte als das grosse Zeitalter von globalen Zivilisations-Zusammenbrüchen. Leider wird die genannte unaufhaltsame Zangenbewegung gleichzeitig sowohl die ökologischen, materiellen und finanziellen, als auch die geistigen Grundlagen der Zivilisation zerstören. Ich muss dazu einen Rückgriff auf das Zeitalter der europäischen Aufklärung machen. Denn diese konnte nur aufgrund gewisser technischer Voraussetzungen in Gang kommen: Dies war zuerst die Produktionsmethode des Buchdrucks, aber dieser ging Hand in Hand mit einer umfassenden Neu-Strukturierung der materiellen Produktionskräfte Europas. Wesentlich war dabei der vor-industrielle Einsatz von Wind- und Wasserkraft u.a. in Holland.¹⁴⁷ Und erst dann konnte man sich daran machen, das verfügbare Wissen

zu revolutionieren.¹⁴⁸ Gerade das Wissen ist aber durch die heutige Zersplitterung der Wissenschaften haltlos geworden. Die aktuellen (2010-2013) Doktor-Skandale der deutschen Politik sprechen hier eine beredte Sprache, und es ist deutlich sichtbar, etwa in den USA und Südeuropa, dass höhere Bildung sowohl unbezahlbar,¹⁴⁹ als auch karrieretechnisch nutzlos geworden ist. Die Misere der normalen Schulbildung ist ebenfalls überdeutlich. Dies sind alles Anzeichen, dass hier ein Zusammenbruch des westlichen Wissens-Systems als Ganzem in Gange ist. Daher sind die heutigen gewaltigen geistigen Rückwärts-Bewegungen der –Ismen, "zurück zum Glauben", der Kreationismus, und die Rückkehr der Religionen durchaus verständlich und sogar logisch. Das war auch ein Zentralthema von LeBon.

Auch die vielbeschworene Informations- und WWW-Revolution hilft uns da nicht weiter. Nur als Beispiel: Auch wenn ich mich für meine Recherchen ausgiebig bei Google bediene, merke ich immer mehr, dass die für mich wichtigen Informationen (also die eher wissenschaftlichen) von den Suchalgorithmen immer öfter untergepflügt werden. Dies hat zwei Gründe: 1) weil die kommerzielle WWW-Werbung inzwischen extrem ausgefeilte Strategien hat, um ihre Google-Links an vorderster Stelle zu plazieren. 2) Weil durch Facebook & Co. die Zahl der "Dummen" Links auf "Dumme" Seiten exponentiell zunimmt. Das ist ein typisch autokatalytischer Effekt, der die Google-Suchalgorithmen völlig korrumpiert.

Ein anderes Problem-Thema der sog. Informations-Revolution ist die Tatsache, dass wir zwar sehr viel mehr Daten, also schriftliches und audio-visuelles Material auf dem WWW bekommen, aber deshalb haben wir noch lange nicht mehr Zeit, das auch zu sichten und zu verarbeiten. Das ist der entscheidende Flaschenhals, vor dem das Wissen der Menschheit als Gesamtkomplex steht. Gerade bei dem audio-visuellen Material ist sogar ein deutlicher Rückschritt zu bemerken, denn es gibt bei all den schönen Videos auf Youtube eine absolut katastrophale Un-Ordnung, und so eine Erfindung wie ein Inhaltsverzeichnis für ein Video harret noch der Entdeckung durch einen Gutenberg des Video-Zeitalters.

Das Denken im Würgegriff der Political Correctness

Das Wissen steht in einem mehr-Fronten- Überlebenskampf, und eine andere sehr fatale Front ist die quasi industriell hergestellte Des-Information, die heute als *Political Correctness* wie ein Gespenst durch die Lande geht. Man kann von dem Magazin "Focus Money" sicher keine besonders sozial-radikale Berichterstattung erwarten, und wenn dort ein kritischer Artikel zur *Political Correctness* in Deutschland erscheint, dann will das schon etwas heißen.¹⁵⁰ Hier ein Zitat aus diesem Artikel:

"Unter dem Einfluss von Political Correctness und Tabus entstand in der Bundesrepublik ein alternativloses politisches und intellektuelles Klima, das der Philosoph Peter Sloterdijk folgendermaßen beschreibt: „Ob einer sich zur Sozialdemokratie bekennt oder nicht, spielt schon längst keine Rolle mehr, weil es Nicht-Sozialdemokraten bei uns gar nicht geben kann, die Gesellschaft ist per se strukturell sozialdemokratisch, und wer es nicht ist, der ist entweder im Irrenhaus oder im Ausland. Es gibt keine ernsthafte Alternative dazu.“

Peter Sloterdijk bilanziert: „Wir haben uns – unter dem Deckmantel der Redefreiheit und der unbehinderten Meinungsäußerung – in einem System der Unterwürfigkeit, (. . .) der organisierten sprachlichen und gedanklichen Feigheit eingerichtet, das praktisch das ganze soziale Feld von oben bis unten paralyisiert.“ Kein Wunder, dass der Mann als politisch unkorrekt gilt."

LeBon hat auf S. 70-71 schon die Macht des Neusprech (Newspeak nach Orwell) erwähnt, die heutzutage das wesentliche Instrumentarium der political correctness ist.

"Die Macht der Worte knüpft sich an die durch sie hervorgerufenen Bilder und ist völlig unabhängig von ihrer wahren Bedeutung. Oft sind jene Worte, deren Sinn ganz unbestimmt ist, die wirkungsvollsten. So z. B. die Ausdrücke Demokratie, Sozialismus, Gleichheit, Freiheit u. a., deren Sinn so vag ist, dass dicke Bände nicht ausreichen, ihn zu bestimmen. Und doch ist es sicher, dass sich eine wahrhaft magische Macht an ihre kurzen Silben heftet, wie wenn sie die Losung aller Probleme enthielten. Sie sind eben die Synthese der verschiedensten unbewussten Erwartungen und der Hoffnung auf deren Verwirklichung."

Das Menschsein im Käfig der {Thymo- Eroto- und Phobo-} Kräfte

In weiterer Ausarbeitung der Ansätze von LeBon und Spengler führe ich nun die {Thymo- Eroto- Phobo-} Analyse der Noologie ein. Dies ist leider ein ziemlich sperriges Wort-Ungetüm. Ich nenne es manchmal auch die Ethno- {Thymo- Eroto- Phobo-} Analyse. Der Grund für die Voranstellung des "Ethno-" Begriffs ist, dass das Konglomerat der {Thymo- Eroto- Phobo-} Kräfte in ihrer spezifischen Konfiguration verantwortlich für das psycho-emotionale Gesamtsystem von Gesinnungs- und Gesittungs-Gemeinschaften ist, die wissenschaftlich auch *Ethnien* genannt werden. Diese Begriffsbildung basiert auf der Vorarbeit, die ich in Noologie II vorgestellt habe:

"Moral, Ethik und Ethos, Ethnos und Ethnie" <http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading51>

Dort werden die {Thymo- Eroto- Phobo-} Kräfte auch als der oder das *Ethos* bezeichnet. Im wesentlichen ist die jetzige Begriffsfassung darauf ausgerichtet, die unbewussten Elemente des *Ethos* genauer zu erfassen. Die griechischischen Worte für den {Thymo- Eroto- Phobo-} Komplex des Menschseins heissen, übersetzt: Das Menschen- (Er-)leben ist beherrscht von Ambition, Sexualtrieb¹⁵¹ und Angst. Ich behaupte: Das menschliche psychische Dasein ist von diesen Kräften wie in einem Käfig gefangen. Diese sind nach LeBon und dem besser bekannten Herrn Freud, wesentlich auch unbewusst oder verdrängt. Freud hat mit seiner Interpretation des Sexualtriebs nur einen Teil davon in sein Denksystem bekommen. Die noch fehlenden Glieder sind nun nachzuholen. Was ist das energetische Gesamte der menschlichen Trieb- und Angst- Existenz?

Im Bereich der Psychiatrie und Psychologie wurde vielfach versucht, die Versäumnisse des Herrn Freud zu korrigieren, und die Eroto- und Phobo- Kräfte des Mensch-Seins sind dank dieser Bemühungen gut erforscht. Aber: Die Psychiater & Psychologen haben eher eine verzernte Brille auf die *Conditio Humana*, nämlich nur im Hinblick auf Psycho-Defekte. Aber auch grosse geistige Leistungen liegen oft nicht fern von der Psychopathologie. Wenn es um 1000 vor Chr. schon Haldol und Tavor gegeben hätte, wäre die Bibel nie geschrieben worden. Auch die Meisterwerke von Hegel wären der Menschheit wohl erspart geblieben.

Freud hat sich ausgiebig mit dem Sexus- und Phobos- Kräften des Mensch-Seins beschäftigt.¹⁵² Diese sind bestimmt von den polaren Impulsen: Appetenz und Aversion.¹⁵³ Riemann hat die Kräfte der Angst (Phobos) als Faktoren von psychologischen Störungen in seinem bekannten Werk gut kategorisiert.¹⁵⁴ Heideggers "Sein und Zeit" ist vielleicht eine der tiefsten philosophischen Abhandlungen des Phobos-Komplexes, insbesondere der entscheidenden Rolle des menschlichen Zeit- und Zukunfts-Empfindens (1977, das Man: 168-173, die Furcht: 186 ff., die Sorge: 239 ff., 254-265, die Angst: 246 ff.). Sloterdijk hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Bereich des Thymos ein wesentlicher bisher vernachlässigter psychischer Faktor des Mensch-Seins ist. Thymos soll als Bezeichner eines ganzen Feldes von Emotionen und Befindlichkeiten auch das Gebiet der Wut, des Zorns und der Aggression umfassen. Dies ist einsichtig, weil Wut, Zorn und Aggression Folge-Erscheinungen eines unterdrückten Thymos sind. Es bleibt nur noch, diesen Komplex zu einem Ganzen zusammenzufügen. Die Aufgabe der Noologie soll es sein, zu zeigen, dass diese Kräfte (anderswo in der Noologie auch "Spannungsfeld" genannt) die Grundlagen des menschlichen psychisch- emotionalen Erlebens sind.

Die Kräfte des Kollektivs und des kollektiven Unbewussten

Wir befassen uns also genauer mit den psycho-emotionalen Kräften des Kollektivs, und des kollektiven Unbewussten.¹⁵⁵ Abgesehen von den Arbeiten LeBons war dies zuerst das Gebiet der Ethno-Psycho-Analyse, wurde aber durch Freuds unpassende Konzepte im Ansatz behindert. Erst mit dem Thymos- Begriff von Sloterdijk¹⁵⁶ wurde es auf bessere wissenschaftliche Grundlagen gestellt. Leider hat die heutige Soziobiologie fast nichts davon mitbekommen, da Thymos nirgendwo im Darwinistischen Universum der evolutiven Fitness auftaucht. Daher bleiben die Komplexe der Thymos- und Phobos- Kräfte völlig aussen vor. Das ostentative Zur-Schau-Stellen von Altruismus ist z.B. ein typisches Thymos-Thema, durch das die Mächtigen ihr soziales Ansehen festigen. (Siehe Z&Z, 50-54, 60-62. Z.B. "festliche Verschwendung" (53), wie im indianischen Ritual des Potlatch, oder das anglo-amerikanische Sozial-Thema von Charity (Caritas), und Spender-Milliardäre wie

Carnegie und Bill Gates¹⁵⁷). Schmidt-Salomon als soziobiologisch inspirierter Autor baut seine Arbeiten auf die Evolutionstheorie und Soziobiologie, sowie die heutigen Neurowissenschaften auf, und daher kann er zu dem Thema auch nicht viel beitragen.^{158 / 159} Sein Ansatz der Memetik ist zwar oberflächlich gesehen verlockend, aber er gibt nur etwas wieder, was seit einigen Jahrzehnten durch den Blätterwald geistert, und nie wissenschaftlich fundiert wurde. Hier muss man tiefer in die Semiotik einsteigen, um besseres Material zu erhalten. Dies habe ich in meinen Schriften ausgiebig getan.¹⁶⁰

Zwar haben Film-Drehbuch-Schreiber generell ein gutes Verständnis dieses Bereichs, aber weil die meistens im Dienst der Geistes- Verwirrungs- Konsum- Industrie stehen, ist denen absolut nicht zu trauen. Bestes Beispiel der meisterhaften Beherrschung der Gefühls-Klaviatur ist wohl Steven Spielberg, der auch gleichzeitig das beste abschreckende Beispiel für die schlimmst mögliche Motivation hinter diesen Machwerken abgibt: Nämlich Dollars, Dollars, und nochmal Dollars. Unter den Kulturschaffenden mit wirklichem Durchblick können wir vielleicht noch Richard Wagner nennen, und seinen Sohn Siegfried Wagner, der es sich zur Aufgabe gemacht hatte, die *Conditio Humana* nackt und ungeschminkt auf die Bühne zu bringen.¹⁶¹ Leider ist so ein Ansatz das Patentrezept, wie man keinen Erfolg hat (im Gegensatz zu seinem Vater). Deshalb ist Siegfried Wagner auch praktisch völlig vergessen.

Die Thymos- und Phobos- Kräfte sind spezifisch menschlich. Deshalb können sie nicht von biologistisch eingefärbten Ansätzen erfasst werden. Der Phobos-Komplex gewinnt seine Schärfe durch die Imagination und die Vor-Stellung von Zukunft. Zwar gibt es bei Tieren viele Formen von Vermeidungshaltungen, aber es fehlt die Zukunftsvorstellung. Thymos als Ambition fehlt Tieren vollkommen. Revierverhalten kann zwar als Vorform von Thymos (im Sinne von Appetenz) gesehen werden, aber es folgt den Notwendigkeiten von Öko-Raum und Reproduktiv-Raum. (Lebensraum bzw. Nahrungsraum). Im weiteren Sinne ist die Ausbreitung von Lebensformen über grosse Räume auch als Proto-Thymos-Thema zu interpretieren. Die Betriebsblindheit der Wissenschaft beim Thema Thymos lässt sich leicht auf die christliche Einfärbung zurückführen, weil Superbia, also der Stolz, eine der grossen Todsünden war. Gewisse Denkcäune lassen sich auch mit noch soviel Aufklärung nicht so leicht überschreiten. Das Tabu gegen den Stolz ist ein gutes Beispiel.

Ich komme jetzt auf ein mögliches Missverständnis der Noologie zu sprechen, denn das "Denken über Denken" (Noo-Logos) umfasst das "Denken über die menschliche Existenz als Ganzes" (Das Sein). Allerdings besteht die Einschränkung, dass das Sein mit Denken nicht deckungsgleich zu erfassen ist.¹⁶² Denn die menschliche Existenz ist ohne das Handeln nicht zu verstehen oder zu begreifen. Deshalb ist die Universitäts-Philosophie in der Denk-Tradition von Platon auch ungeeignet, die menschliche Existenz (das Da-Sein nach Heidegger S&Z) adäquat zu erfassen. Nur ein paar Leute wie Michel Onfray haben daraus die nötige Konsequenz gezogen, und sich aus dem akademischen Philosophie-Elfenbeinturm herausgehalten. Es geht also um eine erweiterte Theorie, aber auch um die Praxis der Ethik, und nicht nur um philosophischen Schall und Rauch. Und es geht vor allem um die Bereiche, die dem rationalen philosophischen Denken nicht zugänglich sind.

Das Ich, das Du, das Wir, das Man: Moral, Ethos und Nomos

Auf einer mehr theoretischen Ebene geht es hier um eine Begriffsfassung, die die kategorischen Unterschiede zwischen diesen menschlichen (und nur menschlichen) Erlebnisformen markiert:

{Das Ich, das Du, das Wir, das Man, und das Nicht-Wir, bzw. die Out-Group}

Hierbei greife ich wieder auf das (SUB <-> OBJ <-> SEM) –Modell zurück.

Es geht um die näheren Bestimmungen des SEM-Bereichs, die als das Wir, das Man, und das Nicht-Wir, bzw. die Out-Group auftreten. Dies sind die wesentlichen Erscheinungsformen des menschlichen Kollektiv-Bereichs.

Das Wir ist eigentlich nur in einer Kleingruppe denkbar, aber dank der politischen Propaganda ist es möglich geworden, dass die Menschen sich ein Wir als Nation, oder Firma, oder Religionsgemeinschaft vorstellen können, und damit kann man auch sofort den Exklusiv-Begriff

bilden, nämlich das Nicht-Wir, bzw. die Out-Group. Dies ist der virulenteste Faktor der Massenpsychologie.

Das Man, das Heidegger so gut formuliert hat, ist sozusagen der Schatten des Wir. Denn in dem Begriff "das tut man nicht"¹⁶³ ist praktisch schon alles enthalten, was man über die ganze Schattenwelt des Wir, bzw. des kollektiven normativen Bewussten oder auch Unbewussten sagen kann. Das Man enthält den gesamten Bereich der Sitte und der Moral, sowie der Tabus und Ekel-Reaktionen. Spirituell überhöht, findet sich das in den 10 Geboten der Bibel.

Darüber hinaus kommen wir in den Bereich der Ethik und der Gesetze: Des Ethos und des Nomos.

Wesentliche Vorarbeiten dazu wurden in Noologie II gemacht, in dem Kapitel:

"Über Wahrheit und Lüge im a-moralischen Sinne" und den darauf folgenden.

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading44>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading51>

sowie:

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading87>

Eine Vorversion der kybernetischen Theorie von Thymos-Gemeinschaften (nach Sloterdijk Z&Z) wurde schon in Noologie I formuliert:

<http://www.noologie.de/noo04.htm>

Die Noologie kennt keine Ethik... Sondern nur Sozio-Kybernetik

Ethik (gr. *ta êthika* von *to êthos* = Sitte, Gesinnungsart) oder Moral (lat. *pars philosophiae moralis*) oder praktische Philosophie ist die Sittenlehre, d.h. die Wissenschaft vom Sittlich-Guten und -Bösen. Auf historischer, anthropologischer, psychologischer und metaphysischer Grundlage untersucht die Ethik das Wollen und Handeln des Menschen, und ihre Entwicklung hat, nachdem sie im Altertum durch *Sokrates* (469 bis 399) und *Platon* (427-347) geschaffen war, mit den übrigen Teilen der Philosophie, namentlich mit der *Metaphysik*, gleichen Schritt gehalten.¹⁶⁴

Leider hat die Philosophie anscheinend mit den neueren (nach 1970) industrie-zeitlichen Entwicklungen der Verkehrs-, Informations-, Kommunikations- und Waffentechnik sowie der Finanzsysteme kaum Schritt gehalten. Eine Ursache dieses Problems ist der intellektuelle Graben zwischen Geistes- und Naturwissenschaften. (Siehe C. P. Snow: *Die zwei Kulturen*).¹⁶⁵ Eine andere Problematik ist die rein europäisch- abendländische Ausrichtung der Philosophie, die der heutigen Global-Menschheit nicht mehr gerecht wird. Sloterdijk schlägt in den Schluss-Sätzen von Z&Z, p. 355, einen *Code of Conduct* vor, aber auch wenn dieser formuliert werden könnte, ist es kaum vorstellbar, wie so etwas in einer Welt-Situation von unvereinbaren konkurrierenden Ethos-Systemen¹⁶⁶ bei gleichzeitiger Verschärfung der Dynamik der Umwelt- und Überbevölkerungs-Probleme sowie der Lebens-Ressourcen-Knappheit politisch global installiert werden könnte. Die Ohnmacht der UN ist beredtes Beispiel für diese Problematik.

Semiotik, Anthropologie, und Ethnopschoanalyse

Es ist schwierig, einen passenden Terminus für eine post-abendländische wissenschaftliche Theorie der Ethik zu finden, der nicht schon von den positiven Wissenschaften "verwurstet" worden ist, und damit unbrauchbar geworden ist. Die auf den OBJ-Bereich festgeschriebenen Wissenschaften sind konzeptmäßig überhaupt nicht in der Lage, den interpersonalen Bereich zu erfassen. Ich prägte daher den Begriff "Sozio-Kybernetik", mit der Spezialbedeutung der Noologie, und weise darauf hin, dass kein Zusammenhang mit OBJ-wissenschaftlichen Ansätzen besteht. Der m.E. beste Ansatzpunkt ist die Kybernetik von Gotthard Günther, der auch von Sloterdijk öfter lobend erwähnt wird. Ich habe schon eine ausgiebige Herleitung der Kybernetik aus der antiken mythologischen Denk-Lehre des Kybernetes¹⁶⁷ vorgestellt, so dass die Verbindung von Kybernetik und Mythologie ausreichend fundiert ist. Die Noologie hat Gotthard Günthers Ansätze aber auf etwas andere Weise weitergeführt, als er es intendiert hatte. Die Weiterentwicklung ging mehr im Sinne der *Semiotik*, etwa von *Peirce* bis *Umberto Eco*.¹⁶⁸ Dazu kamen einige Beimischungen aus der *Kultur-Anthropologie* oder *Ethnologie*, die u.a. als *Ethnopschoanalyse* bezeichnet werden. Generisch gesprochen, um den Freudianischen Bezug zu vermeiden, kann man das auch als *Die Ethno- Thymo- Ero- Phobo- Logo-*

*Analyse*¹⁶⁹ bezeichnen. Ich verwende trotzdem gelegentlich den veralteten Begriff *Ethnopschoanalyse* in dem eben genannten Sinn, weil das andere Wort zu lang und zu umständlich ist.

Die kreative Mythen-Analyse

Der Bezug von Semiotik und Ethnologie ist einfach zu verstehen, und kommt bei Eco überall vor:¹⁷⁰ Die Zu-Ordnung der Begriffs- und vor allem der Empfindungs- Systeme ist von der Kultur geprägt. Was Kultur eigentlich ist, darüber streiten die Geister, deshalb soll der Begriff nur als Platzhalter verwendet werden.¹⁷¹ Alles was nicht genetisch in einer ethnisch unterscheidbaren Menschengruppe (einer Ethnie) tradiert wird, wird dem Bereich der Kultur zugeordnet. Neben technischen und künstlerischen Fertigkeiten sind das: Moral, Ethik und Ethos, einer Ethnie.¹⁷² Nietzsche formulierte das schon mit seinem Begriff der *Empfindungs-Gruppe* in: *Was ist ein Volk?*¹⁷³ Seine Diskussion hat schon ziemlich die ganze Ethnologie vorweg genommen. Weil Volk bzw. Völkisch, so einen etwas nazifaschistischen Beigeschmack bekommen hat, sagt man heute wegen der Political Correctness lieber Ethnie, aber das ist nur ein Austausch von Worthülsen. Siehe dazu auch den Abschnitt zur political correctness.

Der Bezug von *Ethno- Thymo- Ero- Phobo- Logo- Analyse* zur Mythologie ist ebenfalls leicht zu verstehen. Dazu verwende ich auch den Begriff *kreative Mythen-Analyse*, in Anlehnung an Joseph Campbell (*Creative Mythology*). Mythologie (und mit dabei: Märchen und alle religiösen Texte) ist die Codierung des *Ethno-Thymo-Phobo-Logo-Eroto-* Komplexes, einer jeweiligen Kultur / Ethnie, in einer besonderen Fachsprache, dem *Mytho-Logismus*. Und wenn man diese Sprache versteht, kann man die *Thymotisch- Erotischen Phobischen Trieb-Kräfte* dieser Kultur / Ethnie entschlüsseln. Anderswo wird das auch das *Kollektive Unbewusste* genannt. Es ist aber nicht ganz unbewusst, sondern codiert, denn die reine, nackte Wahrheit könnten die Menschen nicht ertragen. Das ist zwar nicht der gesamte Be-Deutungs-Bereich der Mythologie, aber für den jetzigen Zweck genügt das. Modo Sloterdijk Z&Z kann man auch sagen: *Mythologie ist eine En-Kryption der Thymologie* eines Volkes. Dazu ein Zitat aus Z&Z, 154-155:

"Einblicke in dunklere Zonen der historischen Anthropologie"...

Die kreative Mythen-Analyse ist sehr gut geeignet, den Bereich der abrahamitischen religiösen (Zwangs-) Vorstellungen auszuleuchten, aber auf andere Weise als Sloterdijk es in Z&Z getan hat. Man kann die Literatur der Apokalyptik auch als ethno-psychoanalytische Dokumentation des jüdisch-christlichen Phobos-Komplexes lesen, und daraus wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Und so viel anders als die mythologischen Zwangs-Vorstellungen anderer Völker sind die abrahamitischen auch nicht. Für eine Wissenschaft des kollektiven Unbewussten einer globalisierten Menschheitskultur, ist auch eine nicht euro-zentrische, nicht judäo-christlich- abrahamitisch-zentrische Religionstheorie nötig. Diese gilt es noch zu schaffen, und dazu muss man alle religiösen und spirituellen Traditionen der Menschheit, vor allem der schriftlosen Völker, in das Gesichtsfeld bekommen. Dies kann man auch eine *oikumenische kat-holische Mythologie* nennen. Ich habe diese Methode an vielen Stellen in den Noologie-Schriften eingesetzt. Dies sind einige Beispiele:

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading114>
<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading119>
<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading123>
<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading124>
<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading128>
<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading138>
<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading161>
<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading175>
<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading176>
<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading177>
<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading181>
<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading240>
<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading246>
<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading249>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading26>

Als Schlussfolgerung dieser mythologischen Exkurse lässt sich bemerken: Das Christentum hat wohl als einzige Menschheitsreligion einen echten geistigen Fortschritt gemacht, insofern, als es sich in seinen verschiedenen Entwicklungsstadien immer wieder neu erfinden musste. (So wie ein Wolpertinger oder eine Chimaira, wie ich es einmal bezeichnet habe). Der Begriff des *Kat-Holischen* und des *Oiko-menischen* gewinnt hiermit auch eine ganz neue Bedeutung.

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading243>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading138>

Diese geistige Entwicklung hat aber nichts mit der Institution der römisch-katholischen Kirche zu tun, die eher alles daran setzt, all dies möglichst zu verhindern. (Siehe Sloterdijk, Z&Z 331-332, 334). Auch der Buddhismus hat sich in seiner Geschichte immer wieder neu erfunden, aber die grosse Denkbremse ist dort nicht die Kirche, sondern die Idee der Reinkarnation, die eine Weiterentwicklung im Irdischen nutzlos macht. Dies habe ich im folgenden Kapitel noch weiter ausgeführt:

"Der Diamantweg, jen(s/z)eits der Horizonte gegangen"

Ich werde im Appendix als Begleitmaterial noch einiges von meinen imaginären und manchmal auch realen Unterhaltungen berichten, mit: Adolf Bastian, Leo Frobenius, Ruth Benedict, Hertha v. Dechend, Joseph Campbell, Theodor Strehlow, Lev Gumilev, Marius Schneider, Ken Wilber, Clemens Kuby, Carlos Castaneda, Terence McKenna... etc.

Diese waren zum Teil persönliche Begegnungen, die nicht so ganz in diesen mehr wissenschaftlichen Kontext passen. Sie enthalten vor allem meine eigene Erfahrung mit den Dingen, da ein reines Bücherstudium hier völlig unzureichend ist. Siehe im Appendix:

[Die Anthro-Logen und Mytho- und Mysterio-Logen und -Gogen](#)

Weiterhin habe ich einer besonderen Form der Mythen-Analyse ein ganzes Kapitel gewidmet, nämlich, was Richard Wagner damit gemacht hat. Auch sein Sohn, Siegfried Wagner, hat auf diesem Gebiet wichtiges beigetragen. Siehe: "Aus der Werkstatt der Ober-Mythologien-Menger"

Thymos, Eros und Logos: Oder, was heisst Impulsität?

Thumos (also commonly spelled "thymos") (Greek: ?????) is an Ancient Greek word expressing the concept of "spiritedness". The word indicates a physical association with breath or blood. The word is also used to express the human desire for recognition.

In Homer's works, thumos was used to denote emotions, desire, or an internal urge. Thumos was a permanent possession of living man, to which his thinking and feeling belonged. When a Homeric hero is under emotional stress he may externalize his thumos, conversing with it or scolding it [1].

Plato's Phaedrus and his later work The Republic discuss thumos as one of the three constituent parts of the human psyche. In the Phaedrus, Plato depicts logos as a charioteer driving the two horses eros and thumos (i.e. love and spiritedness are to be guided by rationality). "In the Republic (Book IV) soul ... becomes divided into nous ("intellect"), thumos ("passion"), and epithumia ("appetite"). To its appetitive part are ascribed bodily desires; thumos is the emotional element in virtue of which we feel anger, fear, etc.; nous is (or should be) the controlling part which subjugates the appetites with the help of thumos." [2].

<http://en.wikipedia.org/wiki/Thymos>

Der deutsche Wikipedia-Text taugt nicht viel. Wikipedia:

Thymos (altgriechisch *θυμός*, *thymos*, »Lebenskraft«) ist ein Ausdruck für die [Gemütsanlage](#) eines Menschen. Thymos ist ein philosophisches Konzept, eingeführt von [Platon](#) als eine der drei menschlichen Grundmotivationen. In der Antike wurde der (sterbliche) "Thymos" von der (unsterblichen) "[Psyche](#)" und vom [Nous](#) (????) deutlich unterschieden. Aus der Verwendung verschiedener Wörter für Teile der menschlichen Person und Persönlichkeit in den homerischen Epen zog etwa [Bruno Snell](#) den Schluss, die Menschen hätten in dieser Epoche noch kein Ich-Bewusstsein im Sinne eigenständiger Handlungsfreiheit und Verantwortung besessen, sondern sich entweder von ihrem Thymos oder ihrem Nous, im Zweifelsfall aber von den Göttern gesteuert gesehen.

Thymos means not only **will** but also **soul**, feeling, heart, courage, boldness.¹⁷⁴

Rost, p. 455 gibt uns das volle Semantische Feld:

Seele, Herz, (als Inbegriff der Lebensgeister und insofern als Sitz des Empfindens u. Wollens, besond. aber als Sitz heftiger Empfindungen und Begierden), dah. A) als physische Kraft: Lebenskraft, Lebensfrische, Leben, Kraft... B) Als geistige Kraft: 1) Wille, Lust, Neigung, Trieb, Verlangen... Appetit... 2) die empfindende od. fühlende Seelenkraft, Gefühl, Empfindung, Herz... Gesinnung, Denkweise, Sinnesart...

In dem obigen Wikipedia-Zitat ist der entscheidende Satz:

Plato depicts logos as a charioteer driving the two horses eros and thumos (i.e. love and spiritedness are to be guided by rationality).

Das ist das Original-Spannungsfeld von: Logos <-> Eros <-> Thymos

Dies müssen wir nun *Ent-Platonisieren*, denn dass der Logos die beiden anderen regiert, stimmt eben halt gar nicht. Das ist nur ein *schönes Platonisches Märchen*, so etwa wie seine Legende von *Atlantis*.

Und es gibt noch ein griechisches *Spezial-Wort*, das Platon aber nie ausgesprochen oder in den Mund genommen hätte, das aber *Thymos und Eros* irgendwie zusammenfasst: Die *Orgae*.¹⁷⁵

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading26>

Siehe auch Sloterdijk Z&Z, 153, ausgerechnet bei St. Tertullianus & St. Lactantius: ... nehmen sich der Aufgabe an, den thymós Gottes beziehungsweise seine orgé mit den übrigen Eigenschaften des Höchsten kompatibel zu machen.

So eine *Orgie* würde ich mir mal gerne vorstellen!

Ebenfalls Z&Z, 153, erwähnt Sloterdijk auch en passant Oswald Spengler.

Ich komme noch darauf zurück.

[Exkurs zu Apokalyptik und Höllen-Szenarien in Z&Z: Der höllische Amazon-Computer](#)

Thymos meets Eros: Carracci: Achilles und Briseis



Thymos meets Eros: Carracci: Achilles und Briseis

Die Bilder geraten ab & zu mal out of sync., deshalb ist hier der direkte Link zu dem Bild:

http://www.noologie.de/Carracci_Achille_et_Briseis2.jpg

Allso, irgendwie haben wir es doch ge-ahnt... Das Aufgaben- Gebiet der damaligen Hiero- Phanto- Priesterinnen, des Hl. St.- Sonst- Noch- und Wieso- und Sonst- Noch- Wo, Beschränkte sich nicht nur auf das *Hl. Schwängeln*, von *Weihrauch-Fahnen*. Die hatten noch ganz konkretere Aufgaben. Es ging halt auch noch um das: *Hl. Schwängern*.

A(h/t)men.

Das Spannungsfeld von Thymos, Eros und Logos

Hier ein paar passende Zitate von Nietzsche:

"Es ist leichter, einer Begierde ganz zu entsagen, als in ihr maßzuhalten."

"Erziehung ist im Wesentlichen das Mittel, die Ausnahme zu ruinieren zugunsten der Regel."

"Sobald ihr handeln wollt, müsst ihr die Tür zum Zweifel verschliessen."

Es existiert ein interessantes Spannungsfeld, zwischen **Thymos, Eros und Logos** gerade bei den Philosophen selber, die ihr Leben ja dem Dienst des Logos verschrieben haben. Einiges Material dazu bringe ich im Appendix I unter: " Die Philosophen im Spannungsfeld von Thymos, Eros und Logos". Generell lässt sich sagen, je weiter die Logisierung, also die Verwissenschaftlichung vorangetrieben wird, desto grösser ist die Kluft zwischen Menschen des Denkens, und denen des Handelns. Spengler (1980) hat das alles schon genau beschrieben.

Spengler und der Thymos

Spengler hatte schon bemerkt, dass Philosophen sich auch meist durch einen *charakteristischen Mangel an Thymos*, also *Tat-Kraft* auszeichnen. In dieser Hinsicht übersetzt sich das Missverhältnis zu Eros nahtlos in das Missverhältnis zu Thymos. Hier ein paar Zitate:

Spengler (1980, 576): "Gerade das ist ein Verhängnis später, viel schreibender und viel lesender Kulturen, daß der Gegensatz von Leben und Denken immer wieder verwechselt wird mit dem vom Denken über das Leben und Denken über das Denken. Alle Weltverbesserer, Priester und Philosophen sind einig in der Meinung, daß das Leben eine Angelegenheit des schärfsten Nachdenkens sei, aber das Leben der Welt geht seine eigenen Wege und kümmert sich nicht um das, was von ihm gedacht wird."

Spengler hat auch ansatzweise eine Thymos-Theorie formuliert, aber mit einer Begrifflichkeit, die das sehr gut versteckt, und vor allem heute völlig "politically incorrect" ist. Seine Begriffe *Faustisch*, *Rasse*, *Takt* oder *Spannung*, *Blut* oder *Geist*, bedeuten noch etwas ganz anderes, als man heute damit assoziiert. Sie sind Begriffe des Thymos. *Rasse bedeutet Zucht*, oder *Züchtigung*, oder *Disziplin*, und sind im Sinne von Sloterdijk DMDL als Übungsformen zu verstehen.

Spengler (1980, 1107-1108): "Die großen Staatsmänner pflegen unmittelbar zu handeln und zwar aus einem sichern Sinn für die Tatsachen heraus. Das ist für sie so selbstverständlich, daß die Möglichkeit, über allgemeine Grundbegriffe ihres Handelns nachzudenken, ihnen gar nicht in den Sinn kommt, gesetzt daß es solche Begriffe überhaupt gibt. Sie wußten von jeher, was sie zu tun hatten. Eine Theorie darüber entsprach weder ihrer Begabung noch ihrem Geschmack. Denker von Beruf aber, die ihren Blick auf die von Menschen geschaffenen Tatsachen lenkten, standen diesem Handeln innerlich so fern, daß sie sich in Abstraktionen vergrübelten, am liebsten in mythische Gebilde wie Gerechtigkeit, Tugend, Freiheit, und danach dem historischen Geschehen der Vergangenheit und vor allem der Zukunft das Maß anlegten. Darüber vergaßen sie zuletzt den Rang bloßer Begriffe und kamen zu der Überzeugung, daß Politik da sei, um den Lauf der Welt nach einem idealischen Rezept zu gestalten. Da dergleichen nie und nirgends geschah, so erschien ihnen das politische Tun dem abstrakten Denken gegenüber so gering, daß sie sich in ihren Büchern darum stritten, ob es ein "Genie der Tat" überhaupt gebe."

Spengler (1980, 1112): "Der Handelnde ist immer gewissenlos; es hat niemand Gewissen, als der Betrachtende" (Goethe).

Spengler (1980, 1109): Der Krieg ist die Urpolitik *alles* Lebendigen und zwar bis zu dem Grade, daß Kampf und Leben in der Tiefe eins sind und mit dem Kämpfenwollen auch das Sein erlischt.

1110: In jedem Kriege zwischen Lebensmächten handelt es sich darum, wer das Ganze regiert... Das Aktionszentrum, die handelnde Mitte einer Menge zu sein, die innere Form der eignen Person zur Form ganzer Völker und Zeitalter zu erheben, das Kommando der Geschichte zu haben... das ist der kaum bewußte und unwiderstehliche Trieb in jedem Einzelwesen von historischem Beruf.¹⁷⁶

Nietzsche: Ein Politiker teilt die Menschheit in zwei Klassen ein: Werkzeuge und Feinde.

Siehe auch in der Noologie: <http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading44>

unter: 1.7. Noologie und Lebens-Praxis, Handlung, Emotionale Intelligenz

Sowie: <http://www.noologie.de/noo05.htm>

Menschen mit Thymos machen Geschichte, Philosophen betrachten sie nur. Sehen wir uns dazu beispielhaft Hegel an. Die einzigen Ausnahmen in der Philosophie-Geschichte, die ich kenne, von Philosophen **mit Thymos** sind:

Sokrates: Er war ein guter Soldat gewesen, und hatte in vielen Schlachten seine Heimat-Stadt Athen mitverteidigt. Aber er kann eigentlich nicht wirklich als Philosoph betrachtet werden, weil er nichts geschrieben hat, und nur durch Plato's kreative Überformung in den Philosophen-Pantheon eingegangen ist. Denn von seinen soldatischen Tugenden wusste Platon nichts (oder wollte nichts wissen, weil es einfach nicht ein sein Bild von Sokrates, der fast schon Christos-ähnlichen Heilsgestalt, passte). Denn das steht alles bei Xenophon.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Xenophon>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Anabasis>

http://en.wikipedia.org/wiki/Memorabilia_%28Xenophon%29

Marcus Aurelius: Er kam dem Platonischen Ideal vom Philosophen-Soldaten-Kaiser wohl am nächsten.

http://www.biographyshef.com/marcus_aurelius_biography.html

Descartes: Er hatte im 30jähr. Krieg mitgekämpft, und war mit dem Degen genauso behende, wie mit der Schreibfeder.

Nietzsche: So etwas. Er hatte zwar eine Menge Zorn, und auch Schaffens-Kraft, aber nicht so viel Tat- Kraft.

Naja, und dann:

Mao Tzedong, der war auch so eine Art Philosoph, aber halt nur ein chinesischer Taoistischer Bauern- Philosoph. Und sowas gilt bei uns im Westen nicht als Philosophie.

Siehe Sloterdijk Z&Z, 261-273. 265, Zitat:

Mao war ein Neo-Vorsokratiker östlicher Schule... manche meinten geradezu, es handele sich bei ihm um eine chinesische Verkörperung von Hegel. Mit ein wenig Abstand sieht man jedoch, dass lediglich die Kreuzung zweier Arten von Platitüden vorlag, wie sie sich nur in einem grossen Mann begegnen.

Sloterdijk vergisst hier lediglich, dass die hohe Kunst des "Nebelhaften Ausdrucks" schon immer das Markenzeichen der höchsten Errungenschaft Taoistischer Philosophie war.

Überhaupt, waren die (oder einige der) Führer der grossen Revolutionen von 1789 und 1917 auch eifrige Schriftsteller, also vor allem:

Lenin und Trotzki

Trotzki war wohl der philosophisch'ste von ihnen allen, was ihn aber nicht davon abhielt, als Kommandant der Roten Armee, nach Belieben *Massen-Erschiessungen* anzuordnen. Sloterdijk Z&Z p. 237, spricht von 500.000 Massen-Erschiessungen im Jahr 1917 allein. Und Z&Z p. 230, spricht in diesem Zusammenhang von dem "Archetyp der Dezimierung" Weiter unten, Z&Z p. 234, in seiner "Evaluierung makrokrimineller Komplexe" kommen im 20. Jh auf eine Tötung im "Namen der Rasse" etwa 3-4 Tötungen "im Namen der Klasse".

Nietzsche: "Der Irrsinn ist bei einzelnen etwas Seltenes - aber bei Gruppen, Parteien, Völkern, Zeiten die Regel."¹⁷⁷

<http://www.zitate-online.de/literaturzitate/allgemein/18643/der-irrsinn-ist-bei-einzelnen-etwas-seltenes.html>

http://nietzsche.is.uni-sb.de/faq/xsl/faq_01012.xml

<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Nietzsche,+Friedrich/Jenseits+von+Gut+und+B%C3%B6se/Viertes+Hauptst%C3%BCck.+Spr%C3%BCche+und+Zwischenspiele/151-160>

Es ist schon seltsam, dass gerade der Philosoph, dieser etwas ausgesucht absonderliche Menschentyp, sozusagen das *Ge-Wissen der Menschheit* sein soll. Hat man da vielleicht nicht den

Bock zum Gärtner gemacht? Das ist wieder ein Kardinalfehler der Philosophie nach Platon, der ja bekanntlich die Philosophen zu Königen machen wollte.¹⁷⁸ Siehe auch die bezeichnende Passage von Nietzsche unter:

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading127>

4.3. Über Wahrheit und Lüge im aussermoralischen Sinne

Es ist nichts so verwerflich und gering in der Natur, was nicht, durch einen kleinen Anhauch jener Kraft des Erkennens, sofort wie ein Schlauch aufgeschwellt würde; und wie jeder Lastträger seinen Bewunderer haben will, so meint gar der Stolzeste Mensch, der Philosoph, von allen Seiten die Augen des Weltalls teleskopisch auf sein Handeln und Denken gerichtet zu sehen.

Die Welt als Impulsität und Repräsentation

Das ist das Motto meines damaligen Werkes von ca. 1996:

Infrastructures of Representation: A Quest for Multimedial Symbolization Systems

<http://www.noologie.de/infra01.htm>

Der Titel "Die Welt als Impulsität und Repräsentation" ist eine Paraphrase von Schopenhauers "Welt als Wille und Vorstellung". Der Bereich der Vorstellung wird in der Noologie ziemlich eingehend behandelt, insbesondere unter dem Aspekt der SEMiosphäre und der Vor-Stellung.

Das andere Kernthema Schopenhauers, der Wille, ist bisher etwas zurückgeblieben. Das Problem mit dem Begriff "der Wille" ist, dass er zu anthropomorphisch ist, um Schopenhauers Intention gerecht zu werden. Es wird heute von Seiten der Neurowissenschaften bezweifelt, ob es so etwas wie einen "Freien Willen" überhaupt gibt. Diese These vertritt auch Schmidt-Salomon in "Jenseits von Gut und Böse". Dort legt er dar, dass Menschen im Spannungsfeld von "Wohl und Wehe" stehen, was auch als "Lust und Unlust" bezeichnet werden kann. Und meistens tendieren die Menschen eher in Richtung auf Lust, und weniger auf Unlust. Was bei dieser Ausrichtung der Diskussion aber unter den Tisch fällt, ist, dass Menschen durchaus bereit sind, auch grosse Entbehrungen und Unannehmlichkeiten für bestimmte Erfahrungen auf sich zu nehmen, welche mit dem Sloterdijkschen Thymos-Komplex am besten dargestellt werden. In DMDL hat Sloterdijk auch viele anthropologische Beispiele für den Thymos-Komplex dargelegt, die belegen, dass die Sicht von Schmidt-Salomon zu diesem Gebiet nicht haltbar ist. Aus der Neuro- Endokrinologie wissen wir heute, dass das gesamte Feld der schamanistischen Praxis und der religiösen Entsagungs-Rituale, die Sloterdijk behandelt hat, auf massiven Endorphin- oder ähnlichen Ausschüttungen beruht, die typisch für Nahtod-Situationen sind.¹⁷⁹ Diese sind deshalb auch der westlichen Labor-Wissenschaft aus ethischen Gründen völlig unzugänglich.

Man kann das irreführende Prinzip des Willens auch sprachtheoretisch dadurch entschärfen, dass man feststellt, dass ein Mensch durchaus ein "Wollen" empfindet, aber noch lange nicht so genau weiss, was er/sie denn will, und meistens weiss ein Mensch besser, was er/sie nicht will. Siehe dazu auch weiter unten das Gedicht von Nietzsche: "Es spricht die tiefe Mitternacht", wo er das auf seine prägnante Art schon gut beschrieben hatte. Der Wille ist ein Phänomen einer unzulässigen Abstraktion, das unter die Whitehead'sche Kategorie der "Fallacy of misplaced concreteness" fällt.¹⁸⁰ Da dieser Denkfehler ein Zentralthema der jüdisch-christlichen Genesis- und Paradies-Vertreibungs-Mythologie ist, lässt sich das nicht so leicht aus dem Denken der Menschen exorzieren.

Der Wille ist also eher ein philosophisches Phantom, aber eine konkrete Handlung als Folge einer Entscheidung ist sehr real. In der Tat sehen sich Menschen vor Entscheidungen normalerweise einem Chaos von Gefühls-Impulsen ausgesetzt, die man zwar theoretisch rational aussortieren könnte, wenn man sich einmal in Ruhe hinsetzt und die Sache überdenkt, oder besser noch: einmal darüber schlafen würde. Das ist generell die beste Art, um mit unübersichtlichen Situationen von Impuls-Konflikten umzugehen.¹⁸¹ Leider ist uns dieser Luxus in unseren heutigen schnellebigen Zeiten weniger und weniger vergönnt, und Entscheidungen finden allzu oft unter Zeitdruck statt. Die Konsum-Industrie hat hier auch ein raffiniertes Instrumentarium entwickelt, um Menschen unter Zeitdruck zu setzen, auch wenn objektiv gar keiner existiert. Ein anderes Problem des gar nicht so freien Willens ist, dass die meisten heutigen Probleme zu komplex sind, um überhaupt rational verstanden zu werden. Hier

hat die Konsum-Industrie ebenfalls ein ausgefeiltes Verwirrungs-Instrumentarium geschaffen, etwa mit systematischer Des-Information zu ihren Produkten. Das gleiche gilt für die Politik, wo Des-Information das Haupt-Instrumentarium im Kampf um die Macht ist.

Ich habe statt des Willens für die Noologie den Begriff *Impulsität* gewählt, um damit anzudeuten, dass wir die Frage des Willens auf einer kosmologischen Ebene angehen müssen. Das hat Schopenhauer auch so intendiert, aber leider ungeschickt ausgedrückt. Insbesondere meine ich hier die Kräfte, die ich als *en-er-gia* oder *en-ar-chaea* bezeichne, und diese sind etwas ziemlich anderes als die *physikalische Energie*. Denn nach der Physik bleibt die Energie immer gleich, sie wandelt sich nur um. D.h. es gibt potenzielle Energie, freie Energie, etc., und dann gibt es noch die Entropie. Die Einzelheiten stehen überall in allen Physik-Büchern oder auf Wikipedia, deshalb brauche ich das hier nicht weiter zu diskutieren.

Impulsität ist eine (mehr oder weniger) spontan wirkende Trieb- und Treib-Kraft, die nicht nur den Lebewesen, sondern auch der Materie innewohnt. Man kann dabei schon sehen, dass diese Begriffsfassung völlig aus dem Feld der positiven Wissenschaften herausfällt. Ich verwende dafür auch den Begriff *En-Tropia*, und meine damit ziemlich genau das Gegenteil von dem, was die Physiker meinen. Denn die *En-Tropia* heisst auf Alt-Griechisch: Das Potential, Veränderung zu bewirken. Ich formuliere das in meiner Noo-Griechischen Terminologie so:

En-ar-chaea, *ex ar-chaes*, stehen die *En-er-gia* und die *En-Tropia*, aus denen sich alles Ent-Wickelt, *hoti proton genet auton*, wie Hesiodos sagt. In mehr anthropomorpher Sprechweise taucht die *Impulsität* auch als *Thymos* auf (Sloterdijk Z&Z). Daher habe ich für die Re-Formulierung des Meister-Werkes meines verehrten Schopenhauers, folgende Begriffe gewählt:

Die Welt als *Impulsität* und Repräsentation.¹⁸² In der früheren Form(ulierung) der Noologie, wurden die meisten hier auf-scheinenden Themen schon skizziert, bzw. umrissen. Insbesondere in dem Kapitel: 3.9.4. The work of the mother of invention

<http://www.noologie.de/infra04.htm#Heading63>

Der Zusammenhang von Mytho-Logie und Thymo-Logie

Hier wäre ein Ansatz, um sich mit dem *Grossen Zusammen-Hang* von *Mytho-Logie* und zu *Thymo-Logie* beschäftigen. Denn das *Eigen-Thym-liche* an der *Mytho-Logie* ist, dass sie über den *Thymos* (insb. den *Zorn*) etwas mit der *Mnaemo-Synae* zu tun hat. *Mnaemae-* hat nämlich auch etwas mit *maenis* (*Zorn*) zu tun. Und die *Mnaemo-Synae* hat wiederum etwas mit den *Erynnien* zu tun: *Allekto*, *Megeira*, *Teisiphonae*. *Zorn* und *Schmerz*, sind einige der wesentlichen Agentien von *Gedächtnis*, wie auch schon Nietzsche klar erkannt hatte. [Nietzsche](#) stellte dies in seiner "Genealogie der Moral" [302] so dar:

Vielleicht ist sogar nichts furchtbarer und unheimlicher an der Vorgeschichte des Menschen, als seine Mnemotechnik. "Man brennt etwas ein, damit es im Gedächtnis bleibt: nur was nicht aufhört weh zu tun, bleibt im Gedächtnis" - das ist ein Hauptsatz aus der allerältesten ... Psychologie auf Erden... Es ging niemals ohne Blut, Martern, Opfer ab, wenn der Mensch es nötig hielt, sich ein Gedächtnis zu machen; die schauerlichsten Opfer und Pfänder (wohin die Erstlingsopfer gehören), die widerlichsten Verstümmelungen (zum Beispiel die Kastration), die grausamsten Ritualformen aller religiösen Kulte (und alle Religionen sind auf dem untersten Grunde Systeme von Grausamkeiten) - alles das hat in jenem Instinkte seinen Ursprung, welcher im Schmerz das mächtigste Hilfsmittel der Mnemotechnik erriet... Je schlechter die Menschheit "bei Gedächtnis" war, um so furchtbarer ist immer der Aspekt ihrer Bräuche.

Design und Zeit, p. 77

Der Noia-(pathische/ -poietische) Menschentyp

Ich schliesse diesen Gedankengang an ein früheres Kapitel von Noologie I an. Dort führte ich eine Klassifikation ein, von Neuronale Typen: "Sein und Zeit", oder "Sein oder Nichtsein"

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading145>

Dies erscheint mir im Sinne der jetzigen Psycho-Typen-Unterscheidung nicht mehr ganz adäquat, deshalb möchte ich hier eine neue Psycho-Qualität einführen:

Der Noia-(pathische/ -poietische) Menschentyp.

In irgendeiner Verbindung steht dieser mit dem *charismatischen* Menschentyp, aber das heisst nicht, dass *Charismatiker* immer nur eine angenehme Ausstrahlung haben müssen.¹⁸³ Wagner beschreibt im *Ring des Nibelungen* den Siegmund als typischen *Anti-Charismatiker*, der aufgrund seiner göttlichen Abkunft für alle seine "Normalo" Mitmenschen nur als "Monster" erscheinen kann.

Die heutige Psycho-Theorie (Psychologie) kennt eigentlich nur den Unterschied zwischen "Normalos" und Psycho-Gestörten. Der Noia-(pathische/ -poietische) Menschentyp wird mit seiner Ambivalenz zwischen Furchtbar-Gestört-Sein und Immens-Kreativ-Sein dabei unter den Teppich gekehrt. Noia-(pathische/ -poietische) Menschen sind vor allem bei den Figuren des heutigen Kunst-Betriebs und Show-Geschäfts zu finden. (Soweit sie diesen überleben und nicht schon gleich in Sucht und Psycho-Pathologie verfallen). Mick Jagger und Keith Richards sind so ein paar, die das Ganze gut überlebt haben. Eric Burdon auch.¹⁸⁴ Diese Typologie wurde auch schon einmal von Howard Bloom ange- und weiter gedacht.¹⁸⁵

<http://www.noologie.de/neuro06.htm>

<http://www.howardbloom.net/>

Es ist m.E. ein *psycho-kategorieller Fehler*, diese Charaktertypen mit dem Label *Psycho-Pathen* zu belegen. Und das ist eins der Hauptprobleme von Psychiatrie und Psychologie. Zwar sind solche Menschen für ihre Mitmenschen, also den "Normalos", meist nicht sehr er-träglich, aber das liegt eher an dem etwas zu engen Emotional-Horizont der "Normalos". Man kommt da heute auch in den Graubereich zwischen *Autismus und Genius*, den sogenannten *Savants*. Ein Film "A beautiful mind" greift dieses Thema auf, und in der akademischen Literatur erscheint da z.B. ein gewisser Herr Dr. *Simon Baron-Cohen*, der sich ua. dadurch auszeichnet, dass ein Vetter von ihm der berühmte Komiker *Sacha Baron-Cohen* heisst, aus ewigen Gedenken an: "Borat".

http://www.autismresearchcentre.com/arc/staff_member.asp?id=33

http://de.wikipedia.org/wiki/Sacha_Baron_Cohen

Hiermit er-greife ich also meinen verehrten Herrn Dr. Nietzsche einmal an seine/r *psycho-thymotischen Wunde* (wie Soterdijk es in Z&Z sagen würde). Denn es ist klar, dass man hier mit psycho-analytischer, freudianischer Denkweise nicht weiter kommt. Nietzsche war der Prototyp des Noia-(pathische/ -poietische)n Menschen. Und sein Denken nahm die *Ethno-Psychoanalyse* schon komplett vorweg, aber in einer Form, die sie erst ca. 1970 erreicht hatte (also ungefähr 100 Jahre nach Nietzsches letzten Werken), als sie sich sehr mühsam aus den *Freudianischen Fesseln* heraus-gewickelt hatte.¹⁸⁶ Nietzsche war der "geborene" (Kultur-) *Anthropologe*, dh. er lebte in einer unüberbrückbaren *kognitiven und emotionalen Distanz* zu seinen *Mit- Menschen (oder besser gesagt, zu seinen: Gegen- Menschen) und zu / gegen seiner Kultur*. Wenn er nicht daran ver-rückt werden wollte, musste er es analysieren, und das tat er in seinen vielen Werken. Aber leider ist er dann doch daran ver-rückt geworden.¹⁸⁷

So ähnlich drückt es auch *Ruth Benedict* aus, die die Konzepte von *Dionysisch* und *Apollinisch* von Nietzsche (auf dem *Umweg über Spengler*) übernommen hatte, und sie war von ihrer Persönlichkeit her ebenso ein *Misfit* in ihrer *Mit- / Gegen-Menschen-Welt*. Noia-(pathische/ -poietische) Menschen sind eben vom Schicksal dazu bestimmt, *Anthropologen* zu werden, und früher wurden sie, wenn sie Glück hatten, vielleicht *Heiler, Medium, (oder auch Eulenspiegel, oder Rattenfänger von Hameln), Voodoo-Priester, Sangoma, von Gott besessene, Sadhus, Ahrants, Sufis, Schamanen*.

Eco hat in einem seiner kleinen Histörchen-Streifzüge ebenfalls diesen Menschentyp erwähnt, p. 205: "und allein lebten nur die vom göttlichen Wahnsinn überkommenen."

In diesem Absatz zu *Belphegor* bringt er auch noch ein paar saftige ethnologische Kenntnisse ein.

Siehe weiteres Material dazu: newage sewage site: <http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading135>

Was früher wahrscheinlicher war: Leute mit *charismatischen*, oder *schamanischen* Anlagen wurden bevorzugt ins *Kloster gebracht* oder in extremeren Fällen *als Hexer/n verbrannt*. (*Jeanne d' Arc ist*

ein gutes Beispiel)¹⁸⁸ Einen anderen Weg für solche Menschentypen gibt es nicht. Und *heutzutage* in unserer *brave New World* bekommen sie ansonsten *grosszügige Dosen* von *Haldol* und *Tavor*, und einen ruhigen, gemütlichen Ort, wo sie die *rechte und normative Ordnung* (law and order) nicht allzu sehr stören können. Das *Lei(d/t)-Motiv* Nietzsches ist wohl in diesem Satz am besten ausgedrückt:

"Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können."

Ein anderer, heute noch bekannter, Noia-(pathische/ -poietische)r Mensch war *Hölderlin*. *Novalis* wohl auch, der hatte zwar eine sehr harte preussische Schule durchgemacht, aber die Tatsache, dass er so früh starb, weist darauf hin, dass er dem inneren *thymotischen Druck* nicht standhalten konnte, und seine Seele (Thymos / Psychae / Anima) hielt es in seinem Preussen-gestählten Körper & Geist & Animus einfach nicht mehr aus, und sie *entfleuchte* ins *Elysion*.

Nietzsche, die Nous-Quick-Einmal-Umrühr-Fertig-Methode: Es spricht die tiefe Mitternacht

Oh Mensch! Gieb Acht!
Was spricht die tiefe Mitternacht?
"Ich schlief, ich schlief -,
"Aus tiefem Traum bin ich erwacht: -
"Die Welt ist tief,
"Und tiefer als der Tag gedacht.
"Tief ist ihr Weh -,
"Lust - tiefer noch als Herzeleid:
"Weh spricht: Vergeh!
"Doch alle Lust will Ewigkeit
"will tiefe, tiefe Ewigkeit!"

Nietzsche

Und als Kontra-Punkt dazu:
Stark ruft das Lied;
kräftig reizt der Zauber.
Ich bin erwacht aus wissendem Schlaf.
Wer scheucht den Schlummer mir?

Richard Wagner

Die Thymo- Eroto- Phobo- Kräfte des Mensch-Seins sind nicht mit soziologischen Mitteln zu behandeln, weil die wesentlichen Faktoren unbewusst, bzw. verdrängt sind. Daher muss man auf ansonsten unwissenschaftlich anmutende Methoden wie die Mythologie-Analyse zurückgreifen. Die Psychologie kann auch keine Hilfe bieten, weil sie heute zu sehr in den Sog der positiven Wissenschaften geraten ist, die nur messen können, was messbar ist. Ansätze wie die von Jung sind leider zu esoterisch, um hier noch Eingang zu finden. Der einzige, der mit Neo-Jungianischer Denkweise brauchbares Material dazu geliefert hat, ist Joseph Campbell. Und der hatte noch ein sehr solides Bildungs-Fundament durch seine Indologie- Ausbildung bei Heinrich Zimmer mitbekommen.

Einzel-Analysen von Thymo- Eroto- Phobo- Komplexen

Diesem Kapitel ist voranzustellen, dass hier Analysen gemacht werden, die ein wenig dem Stil von Freud's Psycho-Analyse (und der nach Freuds Methode gestalteten Ethno-Psycho-Analyse) ähneln, aber methodisch und theoretisch eben auf völlig anderer Grundlage beruhen. Wie schon erwähnt, hat das Freud'sche System fatale strukturelle Probleme: Diesem Gedankengut fehlt der Thymos-Komplex vollkommen, der Phobos- Komplex ist falsch eingeordnet, und der Sexus- Komplex wird überbewertet. Was die Thymo- Eroto- Phobo- Analyse mit der Psycho-Analyse gemeinsam hat, ist dass sie sich besonders die verschiedenen Pathologien der genannten Komplexe zum Thema nimmt. Es ist also nicht intendiert, die meistens euphemistischen Selbstdarstellungen der bestellten Sprachrohr-Vertreter dieser Komplexe zu bestätigen, noch ihnen polemische Gegendarstellungen zu liefern. Beides findet sich in der Literatur zuhauf, und da dort auch zuviel Unsinn steht, sollte das hier möglichst unterlassen werden. Meine Hauptarbeitsweise ist die Analyse des Mythologismus, also die innere Logik zu verstehen, die dem religiösen Schrifttum innewohnt, wenn man sie aus Sicht der Mythologen-Forscher betrachtet. Es gibt aber nur zwei oder drei ernstzunehmende Mythologen-Forscher in der Wissensgeschichte: First and foremost Joseph Campbell und Hertha von Dechend, aber leider: C.G. passt da überhaupt nicht rein, der ist leider zu esoterisch. Wer der dritte ist, das verrate ich hier natürlich nicht.

Der gemeinsame Phobos- Komplex der abrahamitischen Denk-Kollektive

Ich stelle hier eine Denk-Voraussetzung den folgenden Diskussionen voran: Es gibt IMHO so etwas wie einen gemeinsamen Phobos- Komplex (bzw. eine Zwangs-Vorstellung) der abrahamitisch beeinflussten Denk-Kollektive oder Intelligenzia, (d.h. das gilt für alle Schriftgelehrten bzw. Geisteswissenschaftler dieses Kulturkreises). Egal welcher ideologischen oder religiösen Partei sie auch sonst noch zugehören mögen:

Keiner von denen möchte auch nur im geringsten daran erinnert werden, dass es eine Tiefengeschichte gibt, eine mythologische Ur-Geschichte des gesamten West- und Mittelasiatischen Kontinents, die so etwa 7000 Jahre zurückreicht, und dass die heute dominanten abrahamitischen Systeme davon nur ca. die letzten 2500 (oder 2000, oder 1400) Jahre umfassen, also dass sie lediglich nur so etwas wie die Spitze des Eisbergs darstellen.

Weiterhin übersetzt sich das verbindende Hintergrund-Thema des *Monotheismus* nahtlos in einen *Monologismus*. Dieser herrscht auch bei den aufgeklärteren Denkern des engeren europäischen Kulturkreises. Monologismus heisst: auch wenn man nicht mehr so recht an einen allein-und-einzig-herrschenden Gott glauben mag, man hält eisern fest an der allein-und-einzig-herrschenden Logik und Vernunft, insb. der (abendländischen) Philosophie. Und dieser Komplex bezieht sich dann vorzugsweise auf die geistige Allein-Herrschaft der Verwalter des schriftgebundenen Denkens.

Da ich mich mit der Mythologie-Geschichte der gesamten Menschheit, inklusive des Vorderen Orient einigermaßen auskenne, kann ich zu dem anliegenden Thema wohl ein paar Details aus dieser Sichtweise hinzufügen. Dies erscheint mir vor allem deshalb notwendig, weil ich solche Überlegungen fast nirgendwo sonst in der Diskussion gefunden habe.

Die folgenden Artikel aus Noologie I behandeln verschiedene Aspekte des abrahamitischen Komplexes *generisch*, auch wenn die Beispiele notwendigerweise aus der biblischen Genesis stammen, weil sie da eben am leichtesten zugänglich und verfügbar sind:

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading114>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading118>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading122>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading123>

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading175>

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading176>

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading177>

Die Herrschaft über die Zeit: Die Geschichte lehrt, was die Geschichte lehrt

Ein wesentlicher Faktor ist die Herrschaft über die Zeit. Dies thematisiere ich im folgenden Kapitel:

"Herrschaft über die Zeit: Die Geschichte lehrt, was die Geschichte lehrt".

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading220>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fnB621>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading241>

Ich knüpfe damit an die alten Kronos-Chronos-Mythologien an, die man noch in der altgriechischen Mythologie findet, die aber überall das Herrschafts-Thema par excellence waren.

Der christliche Macht-Ohnmacht-Komplex

Spezifisch zum Christentum habe ich in Noologie I und II den christlichen Macht-Ohnmacht-Komplex aufbauend auf Nietzsches Vorarbeiten analysiert:

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading234>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading37>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading39>

Weiteres Material dazu findet sich bei Sloterdijk in Z&Z (110-169), und bei Schmidt-Salomon (Jenseits von Gut und Böse). Um diesen Komplex im Wortsinne ab- und zu- zu schliessen (weil er eben abgeschlossen ist), könnten wir Sloterdijks Resümee zu Nietzsche zitieren, und zwar von Z&Z, S. 47, sowie S. 349. Hier in Kurzform:

(S. 47) ... "dass Nietzsches ingeniose Analysen des Ressentiments im allgemeinen und des priesterlichen Menschentyps im besonderen mit einem Adressierungsfehler wie mit einem Datierungsfehler behaftet waren ... [damals bot das Christentum] ... schon längst kein adäquates Ziel mehr."

Was mit diesen beiden Fehlern gemeint ist, folgt auf S. 349:

"Der Islamophile Friedrich Nietzsche müsste heute seine Urteile modifizieren. Die Vorwürfe, die er in seinem Fluch auf das Christentum erhob, haben sich wie hinter seinem Rücken einem anderen Adressaten angepasst. Der radikale Islamismus unserer Tage bietet das erste Beispiel einer puren rächerischen Ideologie, die nur strafen kann, aber nichts hervorbringt."

Dies bietet auch die geeignete Überleitung zu dem Thema des nächsten Komplexes. Wegen des obigen Zitats aus Z&Z, kurz noch ein paar Worte zu Nietzsche und Islam: Zwar hat sich Nietzsche einmal positiv zur "wunderbare[n] maurische Cultur-Welt Spaniens" geäußert, aber das wohl hauptsächlich, weil er den Thymos-Geist des Islam gegen das Muckertum des Christentums kontrastieren wollte. Es spricht nichts dafür, dass er sich jemals tiefer mit dem Islam beschäftigt hatte.

<http://www.pi-news.net/2012/01/bewunderte-der-atheist-nietzsche-den-islam/>

http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Antichrist

http://books.google.de/books/about/Nietzsche_and_Islam.html?hl=de&id=TOrapqg3s18C&redir_esc=y

Es gibt ein schwülstiges Gedicht von ihm im Zarathustra, von den Töchtern der Wüste, das beweist, dass er von den wahren Verhältnissen dort nicht die geringste Ahnung hatte. Vermutlich war er eher ein Anhänger der damals weit verbreiteten Modeströmung des romantischen Orientalismus. Dafür spricht auch, dass er sich gut mit dem ausgiebigen Haschisch-Gebrauch der damaligen (besonders französischen) Intelligenzia auskannte. Ebenso gut kannte er sich auch mit Opium aus.

Hier noch ein Zitat zum romantischen Orientalismus Nietzsches:

http://www.huffingtonpost.com/daniel-tutt/european-crisis-over-islam_b_907860.html

"Although Nietzsche never references the Quran or *hadith* (sayings of prophet Muhammad) and never travelled to a Muslim country, he did read voraciously from the European Orientalist authors of his time." ...

"Certain clichés are apparent in his writing about Islam. His obsession with the will to power colored his reading of Islam and made him praise Islam for what he called its "manliness," its un-democratic spirit, ordered discipline and what he referred to as a "life affirming will."

Der islamisch / islamistische Komplex

Die Diskussionen zum Thema Islam und Islamismus sind erheblich durch ideologischen und politischen Unrat belastet, vor allem nach dem Buch von Sarrazin. Diese Belastung beruht auf der

herrschenden Political Correctness der Intellektuellen- und Politiker-Klasse, und wird erschwert durch deren genereller Unkenntnis des Koran und der islamischen sozialen Umstände.¹⁸⁹ Weiterhin verbreiten die Medien immer gerne lautstark die beleidigten Reaktionen von Moslems,¹⁹⁰ die mangels Kenntnis des Klassisch-Arabischen den Koran nicht lesen können, und deren spezielle Form des Islam-Verständnisses sich lediglich auf das begründet, was ihnen ihre Imame und Mullahs sagen. Das sind vor allem die Vor-Sprecher des Islam, die behaupten, Islam heiße Frieden. Das beweist, dass sie kein Arabisch können, denn Islam (Unterwerfung) und Salam (Frieden) haben keine gemeinsame Wort-Wurzel.¹⁹¹ Deshalb: Wer kein Klassisch-Arabisch versteht, der kann auch nicht den Koran lesen, und deshalb kann er auch nicht als qualifizierter Sprecher zum Thema Islam auftreten. Daher muss man bei solchen Diskussion sorgfältig auf gewisse Differenzierungen achten. Ich liste hier ein paar wesentliche zu beachtende Punkte auf:

Notwendige Differenzierungen

1) Um das Thema Islam und Islamismus einigermaßen adäquat zu behandeln, müsste man als notwendige Bedingung das klassische Arabisch des Koran komplett beherrschen, man muss also voll qualifizierter Islam-Gelehrter sein, mit entsprechend jahrzehntelangem Studium. Das ist aber noch nicht hinreichend: Obendrein müsste man aber auch die mythologischen Wurzeln der abrahamitischen Religionen verstehen, und dazu braucht man einen guten Überblick über die Mythologie-Geschichte des gesamten Vorderen Orient, von der Levante bis nach Persien, so etwa der letzten 7000 Jahre. Denn die ältesten Menschheits-Zivilisationen, die wir heute kennen, liegen irgendwo in Persien, das sagenhafte Aratta.¹⁹² Und Abram, der Ur-Vater der Abrahamitischen Religionen,¹⁹³ kam aus Ur (also Uruk) in Chaldäa,¹⁹⁴ also der Ur-Stätte des mesopotamischen Gedankenguts. Dass Abram Chaldäer war, ist eine Codierung dafür, dass er auch das alte Chaldäische Wissen besass. Eine solche Wissenskombination ist zwar kaum Menschen-möglich, aber es genügt eben nicht, dass man sich nur im Koran und den Hadithen auskennt.

2) Die Verkündung Mohammeds im Koran ist eingebettet in die abrahamitische Prophetie-Tradition, aber diese beruht wiederum auf der oben genannten mesopotamischen und chaldäischen Tradition. Mohammed setzte diesem Gesamtkomplex nach islamischer Interpretation den Schluss-Stein auf.¹⁹⁵ Es wäre sonst völlig unverständlich, warum Mohammed ausgerechnet in Jerusalem seine Himmelsreise unternommen haben soll, und mit den vorgegangenen biblischen Propheten gebetet haben soll.¹⁹⁶ Und genauso selbstverständlich, wie die orthodoxen Juden die Torah (das alte Testament) buchstäblich für das Wort Gottes nehmen, und die evangelikalen Christen die Bibel, so nimmt der Islam für den Koran dasselbe in Anspruch. Da der Koran also eine Weiterführung der früheren Prophetien ist, kann man dessen reichhaltig eingestreute Zornes-Sprüche als etwas verschärfte Fortsetzung der Tradition der Apokalyptik und Zornesgebete der Torah (Sloterdijk Z&Z) interpretieren. Vermutlich hatte auch Mohammed diese religiösen Drohungen als wirksame geistige Disziplinierungsmittel erkannt.

3) Es wird von westlicher Seite oft bemängelt, dass die verfügbaren Koran-Übersetzungen tendenziös oder euphemistisch, oder sonstwie verschleiern seien. Aber das ursprüngliche Verbot, den Koran in andere (besonders westliche) Sprachen zu übersetzen, hat einen guten Grund. Eine sinngetreue Übersetzung des Koran ist unmöglich, aufgrund der Semantik-Rhizom-Struktur des Alt-Arabischen, einer alt-semitischen Sprache,¹⁹⁷ die völlig andere Assoziations-Strukturen aufweist, als die modernen europäischen Sprachen. Die Sprach-Wurzeln des Alt-Arabischen reichen vielleicht bis 3000 BC auf das alte Akkadisch zurück, sowie auf die Sprachen von Assyrien und Babylonien. Alle diese waren eher nur verschiedene Dialekte, und keine verschiedenen Sprachen. Die Kaufleute und Handwerker dieses Sprach-Grossraums, unter ihnen ja auch die jüdischen Stämme¹⁹⁸, konnten sich daher wohl relativ einfach zwischen diesen Dialekten verständigen. Mohammed war ja auch ein Händler,¹⁹⁹ und man kann voraussetzen, dass er entsprechend sprachgewandt war.²⁰⁰ Immerhin sind seine Verse ja auch als hohe arabische Poesie gerühmt. Nun haben Poeten einen noch spezielleren Umgang mit der Sprache als andere, und so ist die Problematik einer Übersetzung noch schärfer. Es ist möglich, semantische Rhizome als Graphen zu schreiben, und ich habe diese Technik für die semantischen Rhizome des Homerischen Altgriechischen auch angewandt. Dies liesse sich auch auf das Alt-

Arabische anwenden. Da auch die modernen arabischen Dialekte vom Alt-Arabischen so weit entfernt sind, wie das Alt-Gotische vom Deutschen, könnte das auch modernen Arabisch-Sprechern helfen, den Koran ebenfalls besser zu verstehen. Aber ein solcher Vorschlag wäre nur eine naive Phantasie, weil natürlich die vorhandenen Schriftgelehrten des Islam nicht ihre alleinige Deutungs-Hoheit aus der Hand geben wollen. Keiner ist daran interessiert, dass das gemeine Volk den Koran versteht. Das ist genauso, wie zu den Hoch-Zeiten der römisch-katholischen Kirche vor dem Buchdruck, und der King James- oder Luther-Bibel, als in Kirchenkreisen auch kein Interesse daran bestand, dass das einfache Volk verstand, was es da von den hohen Kanzeln vorgebetet bekam.

4) Die Darstellungen der Ereignisse in der Geschichte des Islam als expansive politische Bewegung, bis ca. 1600, besonders die der Dschihad-Eroberungen und ihrer Opfer, sowie der wirklichen Gründe der Massen-Konversionen der dortigen Bevölkerungen zum Islam, sind Gegenstand eines ewigen Des-Informations-Krieges, in dem gewaltige Unterschiede zwischen den Darstellungen der jeweiligen Seite existieren.

Ein besonders bekanntes Beispiel ist z.B. die Vernichtung der Bibliothek von Alexandria.²⁰¹

Man muss daher bei solchen Berichten immer voranstellen: Es geht das Gerücht (denn die Geschichte schreiben immer nur die Sieger), dass ... Oder, wenn die Verlierer etwas zur Geschichte beitragen wollen, dann hauptsächlich eine Propaganda, wie grausam die Sieger waren. Das gilt genauso für die Mongolen-Eroberungen, und das ist eben Bestandteil des uralten Propaganda-Krieges der Menschheit. Allerdings, die Argumente heutiger Historiker, dass man die Opfer-Zahlen radikal nach unten kürzen müsse, weil keine guten historischen Zeugnisse vorliegen, ist *Political Correctness* vom feinsten. Denn natürlich haben die Sieger nach Möglichkeit alle historischen Zeugnisse vernichtet, die ihrer Version nicht entsprachen, und dazu hatten sie bessere Möglichkeiten, als die Verlierer.

5) Wenn man sich Video-Aufnahmen von den Koranschulen in Pakistan oder Afghanistan ansieht,²⁰² dann sieht man da die Schüler eifrig beschäftigt mit dem Auswendig Lernen des Koran, und zwar auf Alt-Arabisch. Das kleine Problem ist nur, dass diese Schüler überhaupt kein Alt-Arabisch verstehen. Sie lernen den Koran nur auswendig. Das allein gilt aber schon, um sich als Schriftgelehrter zu qualifizieren. Es ist überhaupt nicht klar, zu welchem Prozentsatz und wie gut die Imame und Mullahs, die nicht an den Haupt-Universitäten von Kairo oder in Persien studiert haben, überhaupt das Alt-Arabisch verstehen. Man kann sich vorstellen, dass die Betroffenen auch nur ungern zugeben würden, wie viel oder wie wenig sie davon verstehen. Hier ist leider die Gefahr der kreativen Hass-Propaganda des Islamismus extrem virulent, vor allem wenn die politically correcten westlichen Intellektuellen überhaupt nicht unterscheiden können, wie fundiert diese Schriftgelehrten der verschiedenen Islam-Organisationen in Europa eigentlich sind.

6) "Der Islam" ist nur ein Deckmantel-Begriff, ähnlich wie "der Hinduismus", den man im Westen aus Unkenntnis gerne den entsprechenden Religions-Systemen überstülpt. Es existieren genauso viele verschiedene Unter- und Splitter-Gruppen und Konfessionen des Islam, wie es christliche Konfessionen gibt. Die Haupt-Spaltung ist zwischen Sunniten und Schiiten,²⁰³ die, wenn sie nicht gerade in gemeinsamer Frontstellung in ihrem Hass auf den Westen stehen, sich in der ganzen Islam-Geschichte gegenseitig oft und gerne bekriegt haben. So wie es aussieht, werden sie das auch in der Zukunft tun. Sloterdijk spricht in Z&Z, 346 die Befürchtung aus:

"Riesenhafte Vernichtungsschlachten zwischen schiitischen und sunnitischen Kriegsparteien sind nicht undenkbar."

Dies gilt insbesondere, wenn die schiitischen persischen Mullahs eine Atombombe bekommen sollten. Nicht nur Israel hat das zu befürchten, sondern mittlerweile sind die Saudis (als die Ober-Sunniten) wohl schon heimliche Verbündete Israels und der USA, um genau dies zu verhindern.

6) Die heute gültige Formulierung des Koran stammt aus der Redaktion des Generals und Kalifen Uthman,²⁰⁴ der noch Zugriff auf verschiedene andere Versionen hatte, diese aber verbrennen liess, aus welchen Motiven auch immer. Seine Version wird von der islamischen sunnitischen Faktion (insbesondere den Wahhabiten) als die absolut historisch richtige anerkannt, aber auf der schiitischen Seite sieht das anders aus. Aber was genau die Differenzen sind, kann man nur herausfinden, wenn man sich auf der Quelltext-Ebene damit beschäftigen kann. Die Text-Analyse des Koran wird dadurch

erschwert, dass er als das für alle Zeiten festgestellte absolute Wort Allahs gegen jederlei Zweifel durch die schwersten Todes-Strafandrohungen abgeschottet wurde. Und Text-analytische Studien sind nun mal methodische Zweifel.

7) Der heute bekannte Islamismus ist wesentlich das Produkt von jahrzehntelanger wahhabitischer Re-Missionierung unter Einsatz von Milliarden von Petro-Dollars, die ihre extrem intolerante, reaktionäre und sogar barbarische Version des Islam über die ganze Welt verbreitet hat, indem überall mit Saudi-Arabischen Dollars Koranschulen und Moscheen eingerichtet wurden, natürlich mit wahhabitischen Lehrern und Inhalten. Es hat also in ca. den letzten 50 Jahren eine ungeheure Globalisierung der wahhabitischen Islam-Interpretation stattgefunden, die sämtlichen regionalen Unterschiede, die die verschiedenen Lokal-Kulturen des Islam früher hatten, ziemlich eingeebnet hat. Man kann auch sagen, dass das eine sehr zielgerichtete Rückbindung (re-ligio) ans Mittelalter war.

8) Unterscheidung von Islam als Religion und der politische Islam (Islamismus). Zu dem Thema "Islam als Religion" sollte man von aussen (aus etischer Sicht) nichts sagen und vor allem nicht werten, weil hier das Prinzip von Friedrich dem Grossen gilt: "Jeder mag nach seiner Fassung selig werden". Man kann einige "wunderbare" Errungenschaften des Islam, im Vergleich zu den völlig entzauberten Religionen Europas, durchaus würdigen: Es entspricht einfach einem menschlichen emotionalen Grundbedürfnis, irgendwie in "Abrahams Schoß aufgehoben zu sein". Das "Aufgehoben" darf ruhig auch in Hegelscher Fassung gelesen werden. Das menschliche Dasein ist unter dem Islam völlig in Allah "aufgehoben", und befreit die armen Menschen von so mancher Gewissensqual der permanent zu treffenden Entscheidungen, die sich hinterher meist als ungünstig oder sonstwie mit unvorhergesehenen nachteiligen Konsequenzen behaftet herausstellen. Das philosophische Problem des freien Willens ist hier eminent. Deshalb ist es gar nicht so schlecht, wenn den Menschen ein so verderbliches Konzept von der Religion schon abgenommen wird. Das meine ich durchaus nicht ironisch. Denn die vielgerühmte Gedankenfreiheit der Aufklärung im Kant'schen Sinne kann nur von denen wahrgenommen werden, die auch etwas zu Denken haben. Leider sind das vielleicht nur 1-5 % der Menschheit. All the rest of us, denken halt nur das, was ihnen die heutige Medien- und Konsum- Desinformations- Industrie so vormacht, und das ist bestimmt nicht besser, als was die Hl. christlich-katholische Kirche den Menschen in früheren Zeitaltern vorgemacht hat. Und auf der anderen Seite ist der Islam wohl die einzige ernstzunehmende Gegenbewegung gegen das ideologische Gier-getriebene plutokratische Kapitalismus-Monster, das gerade dabei ist, die Biosphäre des Planeten, und damit auch die Menschheit zu vernichten. Zwar ist der wahhabitische Islamismus eine nicht gerade anheimelnde Alternative dazu, aber wie oben schon gesagt, es gab ja sehr viele, auch tolerantere Facetten des Islam im Laufe der 1400-jährigen Geschichte dieser Bewegung. Man könnte sich durchaus ein paar Anleihen dabei nehmen. Ich habe dazu schon ein paar kurze Skizzen gemacht:

<http://www.noologie.de/noo05.htm#Heading275>

<http://www.noologie.de/symbol22.htm>

Gerade die wahhabitische Version ist aber die Erscheinung des Islam als politische Ideologie. Das nenne ich auch Islamismus.²⁰⁵ Im Gegensatz zu den europäisch sekular geprägten Ländern, ist in vielen Ländern, deren Bevölkerung mehrheitlich islamisch ist, der politische Islam auch die herrschende Staatsform, und die gerade (2011-2013) heftig wütenden Konflikte in Nordafrika drehen sich hauptsächlich darum, dass allerorten die Kräfte des Islamismus daran arbeiten, auch in den eher säkularen Staaten wieder die Scharia als Staats-Prinzip einzuführen. In den islamistischen Ländern gilt das Prinzip "Jeder mag nach seiner Fassung selig werden" selbstverständlich nicht.²⁰⁶ Die Christen z.B. in Ägypten und Nigeria sehen sich immer heftigeren Aggressionen ausgesetzt, und in Ländern wie Libanon, Syrien und Irak stehen sie jetzt schon vor der völligen Vernichtung. Die Diktatoren der alten Garde, wie Saddam, Mubarak, Ghadafi etc. waren wesentlich toleranter gegenüber den nicht-islamischen Bevölkerungsgruppen als es die neuen Machthaber sind. Virulent wird das Problem des Islamismus auch in dem Bereich, wo es um die Toleranz der Intoleranz geht. Dies ist speziell das Problem der islamistischen Bewegung bei Migranten in Europa, die selbstverständlich die europäische Toleranz für ihr intolerantes Denken einfordern.

9) Gibt es wissenschaftlich fundierte europäische Ansichten zum Islamismus des Islam? Das Grundproblem ist, dass es zwar in Deutschland genügend Arabisten und Islam-Gelehrte gibt, die auch Klassisch-Arabisch verstehen, aber man weiss nicht, ob die entweder vom Kultur-Relativismus infiziert sind, oder ob sie aus Political Correctness lieber schweigen, oder ob sie offene oder Krypto-Islamisten sind. M.E. ist Manfred Schlapp einer der wenigen, die sowohl fundierte Arabisch- und Islam-Kenntnisse haben, und der es wagt, auch mal etwas zu sagen was der Political Correctness widerspricht. Nicht umsonst ist er auch mit Peter Sloterdijk und Bazon Brock (mehr oder weniger eng) verbandelt. Leider, nur leider, gibt es von ihm nur sehr wenig zitierfähiges schriftliches Material. Ich habe hier eine Zusammenstellung gemacht. Die wohl beste Zusammenfassung seiner Thesen ist hier:

<http://www.schlapp.li/download/islam.pdf>

<http://europenews.dk/de/node/29017>

Die anderen Publikationen Schlapps sind lediglich Scans von Zeitungsartikeln, und dementsprechend schwer zu lesen, und kaum zitierfähig:

<http://www.schlapp.li/publikationen.html>

Hier gibt es einige mp3-Dateien von Schlapps Vorträgen, die man sich anhören kann:

<http://www.profi-buerger.de/node/6>

Dies ist die Google-Suche:

<http://www.google.de/#hl=de&tbo=d&sclient=psy->

http://www.google.de/#hl=de&tbo=d&sclient=psy-ab&q=manfred+schlapp+islam&oq=Manfred+Schlapp&gs_l=hp.1.3.0l2j0i30l2.6920.6920.2.9469.1.1.0.0.0.0.72.72.1.1.0...0.0...1c.1.2.hp.WL_vM22brfY&pbx=1&bav=on.2,or.r_gc.r_pw.r_qf.&bvm=bv.41867550,d.Yms&fp=c162b2a25b48a417&biw=1291&bih=888

10) Andere Länder, andere Sitten. Das politisch korrekte Denken in Deutschland ist auch eine Überkompensation und Überreaktion auf die Nazi-Verbrechen, und eine Folge von Denkbremsen, die u.a. nach dem Krieg von den Aliierten in der politischen Kultur Deutschlands installiert worden waren. Andere Länder sind nicht so sehr von diesem politischen Komplex ausgebremst, und so finden wir in Frankreich durchaus auch sehr viel deutlichere Auseinandersetzungen mit dem Islamistischen Komplex. Patrice Ayme spricht hier eine sehr deutliche Sprache.²⁰⁷ Es gibt in Frankreich auch schon sehr viel gewalttätigere Szenen der Auseinandersetzung, wie die Kämpfe der Banlieue zeigen. Allerdings muss man einen wesentlichen Grund für die Gewalt auch in der Kolonialgeschichte Frankreichs, insbesondere dem Algerienkrieg, suchen. Siehe Z&Z, 320-327. Folgendes Video spricht eine sehr deutliche Sprache: <http://www.youtube.com/watch?v=UUTiaDnVHB0>

Der zehntausendjährige Konflikt zwischen Nomaden und Sesshaften

Die Hintergrund-Geschichte, ohne die man auch die Geschichte des politischen Islam nicht versteht, liegt in den Beziehungen und Dauerkonflikten zwischen Nomaden und Sesshaften. Im Fall des Islam waren die Beduinen der arabischen Wüste Nomaden, und die Sesshaften lebten in den grösseren Städten, also Mekka und Medina. Dort gab es einen Mix von arabischen Stämmen und anderen Völkern, jüdische und christliche, wobei nicht klar ist, was die ethnische²⁰⁸ Situation war: Ob es mehrheitlich Araber waren oder Einwanderer aus anderen Teilen der Weltgegend. Die Städter lebten meist von Handel und Gewerbe. Mohammed kannte sich in beiden Welten aus. Zitat:

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/396226/Muhammad>

"In order for Muhammad to master Arabic in its pure form and become well acquainted with Arab traditions, A-minah sent him as a baby into the desert, as was the custom of all great Arab families at that time. In the desert, it was believed, one learned the qualities of self-discipline, nobility, and freedom. A sojourn in the desert also offered escape from the domination of time and the corruption of the city... And so the young Muhammad spent several years in the desert."

Sehr viele der grossen Zivilisations- Abbrüche und –Umbrüche der letzten ca. 10.000 Jahre entstanden entlang der Konfliktzonen zwischen den Sesshaften und Nomadenvölkern. Da die Schrift und die priesterliche hierarchische Organisation eine Errungenschaft der Sesshaften war, war auch die Geschichts-Schreibung bis zum Anfang des 20. Jh.'s von ihnen dominiert. Die Nomaden waren in diesem Bild immer die Barbaren. Erst durch die systematischen Forschungen der Ethnologie wurde das Erbe der meist schriftlosen Nomaden-Völker wissenschaftsfähig. Bruce Chatwin hat als Romancier wohl mehr zur Wieder-Erinnerung des Ethos der Nomaden-Völker geleistet, als die

akademischen Sozialwissenschaften. Die Muster dieser Konflikte ähnelten sich weltweit immer wieder: Die Bewohner der fruchtbaren Schwemmland-Ebenen begannen, Landwirtschaft zu betreiben, und aufgrund höherer Bevölkerungsdichte konnten sie andere Völker in die weniger fruchtbaren Berg-, Steppen- und Wüstengebiete verdrängen, wo nur eine nomadische Existenz möglich war. Der mythologische Bericht in der Genesis, über den ersten Mord der Menschheitsgeschichte, Abels durch Kain, ist der Ur-Bericht der Verdrängung der Hirtenvölker durch die Agrarier. Aber, die Rache folgt auf dem Fuss: Mithilfe von domestizierten Grosstieren, also Pferden, Ochsen und Kamelen (manchmal auch Schiffen) gewannen die Nomaden wichtige strategische Instrumente in die Hand, um gegen die Sesshaften zurückzuschlagen und sie zu erobern: Der Blitzkrieg.²⁰⁹ Die bekanntesten geschichtlichen Beispiele sind die Hyksos in Ägypten,²¹⁰ die Hunnen, die Mongolen, die Beduinen, die afrikanischen Reiter-Königreiche von Mali,²¹¹ und die Turkvölker.

Je nach intellektueller und politischer Couleur der Chronisten wurden die Nomaden entweder romantisch verklärt, wie etwa bei Lawrence of Arabia, oder als Diebe und Räuber betrachtet, insbesondere von den Händlern, deren Karawanen ausgeraubt wurden, und den Städtern, die unter den regelmässigen Raids der Nomaden zu leiden hatten. Gellner hat dazu einige wissenschaftliche Untersuchungen gemacht. Die Wahrheit liegt wohl nicht in der politisch-korrekten Mitte, sondern, dass die Nomaden Handel trieben, wenn einfacher Raub zu gefährlich war, aber dass sie es ansonsten nicht ehrenrührig fanden, hier und da bei passender Gelegenheit mal etwas ohne Bezahlung mitzunehmen, wenn sie keinen harten Widerstand erwarten brauchten. Ansonsten konnte man ja auch von den Schutzgeldern für die Karawanen ganz gut leben. Ibn Chaldun hat die Situation zur Zeit des frühen Islam in Arabien und Nordafrika beschrieben.²¹² Hier ein Zitat:

http://de.wikipedia.org/wiki/Ibn_Chaldun

"Seine Lehre von der Zivilisation und der Kultur *ilm al-umran* / علم العمران / 'ilmu 'l-'umrān umfasst ausführliche Diskussionen des Verhältnisses von ländlich-beduinischem und städtisch-sesshaftem Leben, das einen für ihn zentralen [sozialen Konflikt](#) abbildet. In diesem Zusammenhang und mit Hilfe des Konzepts der *asabiyya* erklärt er sowohl in der islamischen als auch in der nicht-islamischen Geschichte den Aufstieg und Fall von Zivilisationen, wobei auch die Religion und der Glaube die Wirkung der *asabiyya* ergänzen und flankieren kann, wie zum Beispiel während der Herrschaft der [Kalifen](#). Die [Beduinen](#) als Bewohner der ländlichen Regionen haben eine starke *asabiyya* und sind fester im Glauben, während die Bewohner der Städte im Verlauf mehrerer [Generationen](#) immer dekadenter und korrupter werden, ihre *asabiyya* also an Kraft verliert. Nach einer Spanne von mehreren Generationen ist die auf der *asabiyya* gründende Macht der städtischen Dynastie derart geschrumpft, dass sie Opfer eines aggressiven Stammes vom Land mit stärkerer *asabiyya* wird, der nach Eroberung und teilweiser Zerstörung der Städte eine neue Dynastie errichtet."

Ibn Chaldun äusserte sich auch durchaus kritisch über die Beduinen:

http://en.mcfly.org/Ibn_Khaldun

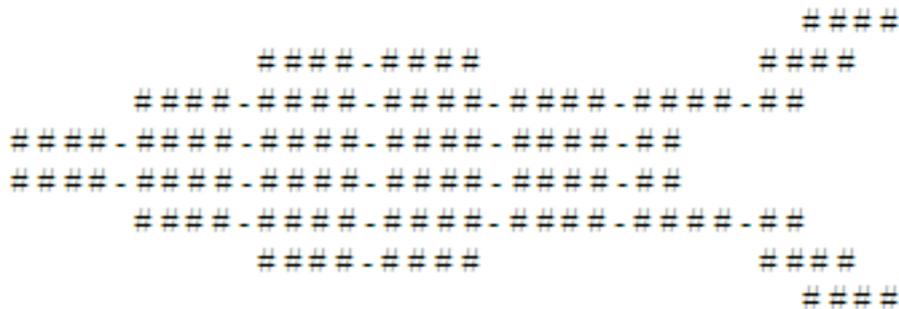
"Arabs dominate only of the plains, because they are, by their savage nature, people of pillage and corruption. They pillage everything that they can take without fighting or taking risks, then flee to their refuge in the wilderness, and do not stand and do battle unless in self-defense. So when they encounter any difficulty or obstacle, they leave it alone and look for easier prey. And tribes well-fortified against them on the slopes of the hills escape their corruption and destruction, because they prefer not to climb hills, nor expend effort, nor take risks. Whereas plains, when they can reach them due to lack of protection and weakness of the state, are spoils for them and morsels for them to eat, which they will keep despoiling and raiding and conquering with ease until their people are defeated, then imitate them with mutual conflict and political decline, until their civilization is destroyed. And Allah is capable of their creation, and He is the One, the Victorious, and there is no other lord than Him."

Das mythologische Thema von Abrams beiden Frauen, Sara und Hagar, und ihren Söhnen Ishmael und Isaak, setzt den Kontrapunkt zur Entstehung der Rivalität und des Kulturkampfes zwischen dem jüdisch-christlichen Ethos und dem islamisch-arabisch-türkischen.

<http://en.wikipedia.org/wiki/Hagar>

Hagar war nach der Mythologie eine Ägypterin,²¹³ also Angehörige dieses sehr viel älteren und zivilisierteren sesshaften Bauern- und Kultur-Volkes, als es die nomadischen Hebräer waren. Erst nachdem Hagar und Ishmael aus der jüdischen Geschichte "exorziert" worden waren, wurde Abram zu Abraham, und damit zum Stammvater der Juden.²¹⁴ Dann aber waren es die nomadischen arabischen Beduinen, die Ishmael zu ihrem Stammvater ernannten, und den Islam begründeten.

Der abrahamitisch-jüdische Komplex



Ich füge hier ersteinmal das Bild ein, das ich schon in Noologie I vorgestellt habe:

"Der Nachtgesang der Fische" <http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading104>

Dies ist in Umformulierung des bekannten Satzes von Wittgenstein, der sagte:

"Wovon man nicht reden kann, darüber muss man schweigen"

Ich füge dem hinzu:

"Wovon man nicht reden DARF, dazu kann man wenigstens Schweigebilder malen."

Anderswo nenne ich das auch "das Leerstellendenken".

<http://www.noologie.de/infra11.htm>

<http://www.noologie.de/plato06.htm>

<http://www.noologie.de/plato02.htm>

Der Grund für die Schweigebilder ist klar, nämlich die *political correctness*. Auch mehr als zwei Generationen nach Ende der Nazi-Herrschaft darf kein Deutscher etwas fundamental-kritisches zum Judentum, oder Israel, oder dem Begriff "Jüdisch" sagen. Denn dann läuten sofort die anti-nazifaschischen Sturmglocken, und es eilt herbei die deutsche Gesinnungs-Feuerwehr, um im vorauseilenden Gehorsam jedes Buch oder jede Schrift, die solches enthalten könnte, präventiv zu verbrennen.^{215/216} Mit einem schönem Gruss von Ray Bradbury: Fahrenheit 451.

http://en.wikipedia.org/wiki/Fahrenheit_451

Allerdings habe ich auch gar nicht vor, etwas kritisches zu sagen. Ich begnüge mich damit, dass ich hier auf den abrahamitischen Komplex verweise, von dem das Judentum "zufälligerweise" der in Europa am besten bekannte ist, wenn man davon absieht, dass das Christentum ebenfalls dem abrahamitischen Komplex zugeordnet werden muss. Mit anderen Worten: Differenz-Denken funktioniert hier nicht, weil die Denkfehler, die man bei den anderen kritisieren will, bei einem Selbst schon sehr schwer aufs Auge fallen. (Siehe das Jesus-Wort: Den Splitter im fremden Auge, aber nicht den Balken im eigenen sehen.)

<http://www.erf.de/radio/erf-plus/sendungen/mittendrin/der-beruehmte-balken-im-auge/6115-919>

http://www.jesus.ch/themen/glaube/andachten/leben_ist_mehr/129360-

[was_siehst_du_den_splitter_im_auge_deines_naechsten_aber_den_balken_in_deinem_auge_nimmst_du_nicht_wahrmatthaeus_73.html](http://www.jesus.ch/themen/glaube/andachten/leben_ist_mehr/129360-was_siehst_du_den_splitter_im_auge_deines_naechsten_aber_den_balken_in_deinem_auge_nimmst_du_nicht_wahrmatthaeus_73.html)

Nur Leute wie Sloterdijk, der ja einigermaßen fest und sicher auf seinem Elfenbein-Turm-Thron sitzt, und einen verbeamteten Rentenanspruch hat, (und der sich auch schon seinen Ruf als *Enfant Terrible* redlich verdient hat), können sich erlauben, hier und da mal ein bisschen zu sticheln, aber nicht so, dass es irgendjemand weh tut. Siehe Z&Z, 113-146. Ich setze seine Analyse auf S. 128 als wesentliches Moment(um) an:

"... ist in Wahrheit das Resultat einer konkurrenztheologischen Redaktionsarbeit, deren Sinn darin liegt, den Gott der politischen Verlierer als den Sieger a priori ins Licht zu rücken."

Naja, und abschliessend sollte "man" bemerken, dass Yahwe, der Gott der Juden, sich tatsächlich als dauerhafter, und damit siegreicher, als die Götter der Mesopotamier erwiesen hat. Yahwe ist wohl unbestritten "der König (bzw. Herrscher) über die Zeit".

Der ideologische Kapitalismus

Das Thema des ideologischen Gier-Kapitalismus und Neo-Liberalismus ist ebenfalls schon gut bearbeitet, ua. von Joseph Stieglitz, von Sloterdijk in WIKA, und natürlich die laufend herauskommenden Neuerscheinungen. Siehe Frank Schirmachers neues Buch.²¹⁷ Die Gier-Kapitalismus- und Banken-Kritik ist mittlerweile ein Selbstläufer-Thema geworden, was allerdings nicht heisst, dass sich ernstzunehmende Denk-Alternativen am Horizont abzeichnen. Denn die von-Neumannsche Spieltheorie besagt auch, dass da ein Multi-Player-Spiel gespielt wird, bei dem das Aussteigen aus dem Karussell gleichbedeutend mit dem Verlust aller Spiel-Einsätze ist. Und das wird keiner der Akteure gerne machen. Ich habe schon 2005 in Noologie I eine "Sozio-Kybernetische Theorie" auf Basis der von-Neumannschen Spieltheorie entwickelt, die von den heute erscheinenden Neu-Auflagen noch lange nicht erreicht worden ist.

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading191>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading192>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading48>

Eine ziemlich radikale Sichtweise zum ideologischen Gier-Kapitalismus und Neo-Liberalismus ist die von Patrice Ayme, der dies in einem weit gefassten geschichtlichen Überblick unter dem Leitbegriff der *Plutokratie* zusammenfasst. Ayme's Ansatz ist insofern beachtenswert, als dass er auch alle möglichen vor-industriellen Macht-Akkumulations-Komplexe umfasst, etwa die im alten Rom, die von Marx nur ungenügend untersucht worden sind. Er kennt sich ziemlich gut aus mit der Geschichte Frankistans, zwischen den Merowingern und Karolingern, von der französischen Seite, und die ist nun einmal ein bisschen anders als die deutsche Sichtweise. Auch ganz erfrischend, wenngleich man hier und da ein wenig herumkritteln könnte.

<http://patriceayme.com/index.html>

http://patriceayme.com/ltr_031_pigovian.html

http://patriceayme.com/ltr_029_plutocracy.html

http://patriceayme.com/ltr_026_plutocracy.html

http://patriceayme.com/ltr_021_nyt.html

http://patriceayme.com/sophia_23_dream.html

<http://patriceayme.wordpress.com/2013/02/12/indebted-to-lies/>

<http://patriceayme.wordpress.com/2013/02/05/where-did-money-go/>

Wie ich weiter unten ausführe, ist bei den vielfachen Ausformungen von Macht-Komplexen nicht einmal das Geld entscheidend, sondern sie sind abhängig von den technischen und sozialen Möglichkeiten und Gegebenheiten einer Gesellschaft. Dazu habe ich die allgemeine "Strukturtheorie von Wissen und Macht" ausformuliert. Denn wir können es auch auf eine thermodynamische, autokatalytische Dynamik zurückführen, wie von verschiedenen Seiten der Systemtheorie gezeigt wurde.

<http://www.noologie.de/noo04.htm>

Wesentlich hierbei sind wieder die Vorarbeiten von Spengler:

<http://www.noologie.de/noo05.htm#Heading274>

Das Thema der *Sexual-Kapital-Akkumulations-Ökonomie* als vermutlich ältestes Macht-Akkumulations-System wird weiter unten behandelt.

Der ideologische wissenschaftliche Komplex

Die schwarzen Seiten des wissenschaftlichen Komplexes wurden von mir ebenfalls in Noologie I behandelt. <http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading235>

Aus der Werkstatt der Ober-Mythologien-Menger

Ich muss das Wort "Mythologien-Menger" ein wenig erklären, weil es eine unschöne Übersetzung des englischen "Mythology-Monger" ist,²¹⁸ in der Bedeutung von Verhökern, Verschneiden, und Vermischen. Der englische Begriff "Mongrel" für eine Hunde-Promenadenmischung ist da wohl der bekannteste verwandte Ausdruck. Ich möchte mich hier mit der Zunft der modernen Mythologie-Nachdichter befassen, insbesondere die Herren Richard und Siegfried Wagner, aber auch ihre modernen Nachfolger, insb. George Lucas, mit seinem (anscheinend unsterblichen) Star Wars Epos.

Wagner: Ein Meister des Thymo- Eroto- Phobo- Komplexes

Ich beginne mit Richard Wagner, dem Ring des Nibelungen. Der Text ist auf der Noologie zu finden:

<http://www.noologie.de/rheing11.htm>

<http://www.noologie.de/walk11.htm>

<http://www.noologie.de/siegf11.htm>

<http://www.noologie.de/goett01.htm>

Hier folgt ein wesentliches Zitat aus diesem Werk:

Der Weckrufer bin ich, und Weisen üb' ich

Wanderer

Der Weckrufer bin ich, und Weisen üb' ich,
daß weithin wache, was fester Schlaf verschließt.
Die Welt durchzog ich,
wanderte viel, Kunde zu werben,
urweisen Rat zu gewinnen.
Kundiger gibt es keine als dich;
bekannt ist dir, was die Tiefe birgt,
was Berg und Tal, Luft und Wasser durchwebt.
Wo Wesen sind, wehet dein Atem;
wo Hirne sinnen, haftet dein Sinn:
alles, sagt man, sei dir bekannt.
Daß ich nun Kunde gewänne,
weck' ich dich aus dem Schlaf!

Erda

Mein Schlaf ist Träumen.
mein Träumen Sinnen,
mein Sinnen Walten des Wissens.
Doch wenn ich schlafe,
wachen Nornen:
sie weben das Seil
und spinnen fromm, was ich weiß.
Was fragst du nicht die Nornen?

Wanderer

Im Zwange der Welt weben die Nornen:
sie können nichts wenden noch wandeln.
Doch deiner Weisheit
dankt' ich den Rat wohl,
wie zu hemmen ein rollendes Rad?

...

Wanderer

Du bist nicht, was du dich wahnst!
Urmütter-Weisheit geht zu Ende:
dein Wissen verweht vor meinem Willen.
Weißt du, was Wotan will?
Dir Unweisen ruf' ich ins Ohr,
daß sorglos ewig du nun schläfst!
Um der Götter Ende grämt mich die Angst nicht,
seit mein Wunsch es will!
Was in des Zwiespalts wildem Schmerze

verzweifelnd einst ich beschloß,
 froh und freudig führe frei ich nun aus.
 Weiht' ich in wütendem Ekel
 des Niblungen Neid schon die Welt,
 dem herrlichsten Wälsung
 weis' ich mein Erbe nun an.
 Der von mir erkoren, doch nie mich gekannt,
 ein kühnester Knabe, bar meines Rates,
 errang des Niblungen Ring.
 Liebesfroh, ledig des Neides,
 erlahmt an dem Edlen Alberichs Fluch;
 denn fremd bleibt ihm die Furcht.
 Die du mir gebarst, Brünnhild',
 weckt sich hold der Held:
 wachend wirkt dein wissendes Kind
 erlösende Weltentat.
 Drum schlafe nun du, schliesse dein Auge;
 träumend erschau mein Ende!
 Was jene auch wirken,
 dem ewig Jungen weicht in Wonne der Gott.
 Hinab denn, Erda! Urmütterfurcht!
 Ursorge!
 Hinab! Hinab zu ew'gem Schlaf!

Meine Einschätzung von Richard Wagner ist, dass er ein grosser Meister der dichterischen Darstellung des Thymo- Eroto- Phobo- Komplexes war. Zwar finde ich es persönlich ziemlich schwülstig, wie er seine Themen abgehandelt hat, aber das kann man ihm nicht ankreiden, denn das war eine dramaturgische Voraussetzung seines Gewerbes. Praktisch alle Opern-Dichter seiner Zeit, also auch Mozart, Verdi, Puccini, etc. produzierten schwülstige Machwerke. Das Publikum war schon immer von den schwülstigen Schauspielen begeistert, und ist es genauso heute, wie man bei George Lucas oder Rosamunde Pilcher sehen kann.

Der Wagner ist tief, tiefer als der *Nietzsche je* gedacht, Denn der *Wagner* war der *Grosse Mytho-Loge* und *Mysta-Goge*, Der *Meister der Ur- Ahner* und *Weis- und Wesens- Ahner*. Ein *Meister der Dichter und Deuter aus Deutsch-Land*. Denn der Wagner verstand sehr viel mehr von diesen Dingen, Als *Nietzsche der Ganz Grosse*, es je geahnt hätte. *Nietzsche war Philosoph und Denker*, aber vom *Dichten* verstand er nicht ganz so viel.²¹⁹

...

"Was bleibt aber, stiften die Dichter"²²⁰

Hölderlin

Wagner und Nietzsche: Der schwarze und der weisse Zwilling

Ich streue gerne mal Vergleiche aus der Astrophysik ein, wenn ich die Dynamik von mythologischen Kraftfeldern erläutern will. In der Astronomie gibt es ein Phänomen, das der "schwarze und der weisse Zwilling" genannt wird. Das sind zwei Sterne, die umeinander kreisen, der eine hell wie eine normale Sonne, der andere dunkel, ein roter, brauner oder schwarzer Zwerg, oder ein *Neutronenstern*. Auf den Teleskopen kann man nur den hellen Stern sehen, und auf die Existenz des anderen kann man nur durch die Bahnschwankungen des hellen Sterns schliessen. Aber sie umkreisen einander, und halten sich sozusagen *gravitational gegenseitig in der Um-Klammerung*. Siehe dazu ein paar Artikel:

http://en.wikipedia.org/wiki/Binary_star

<http://www.universetoday.com/24203/what-is-a-binary-star/>

<http://news.nationalgeographic.com/news/2012/08/120829-new-planets-twin-stars-space-science-nasa/>

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/33/33767/1.html>

So ungefähr verhielt es sich im Denk-Raum mit Wagner und Nietzsche.²²¹ Es bleibt der Interpretation überlassen, wer von beiden der schwarze oder der weisse war. Für die damaligen *Zeitgenossen war*

eher Wagner die Lichtgestalt, und Nietzsche eher der Schatten. Siehe dazu auch Nietzsches Werk: der Wanderer und sein Schatten. Noch ein paar Zitate von Nietzsche zu Wagner:

"Es ist wirklich die Kunst der Gegenwart: ein ästhetischeres Zeitalter würde sie ablehnen. Feinere Menschen lehnen sie auch jetzt ab. Vergröberung alles Ästhetischen. - Gegen Goethe's Ideal gehalten, tief zurückstehend. Der moralische Contrast dieser hingebenden glühend-treuen Naturen Wagner's wirkt als Stachel, als Reizmittel: selbst diese Empfindung ist zur Wirkung benutzt.

27 [26]

Ich nannte "sittlichste Musik" die Stelle, wo es am ekstatischsten zugeht. Charakteristisch!

27 [27]

Wagner gegen die Klugen, die Kalten, die Zufriednen - hier seine Grösse - unzeitgemäss - gegen die Frivolen und Eleganten, - aber auch gegen die Gerechten, Mässigen, an der Welt Sich-freunden (wie Goethe), gegen die Mildten, Anmuthigen, wissenschaftlichen Menschen - hier seine Kehrseite.

27 [28]

Epische Motive für die innere Phantasie: viele Scenen wirken viel schwächer in der Versinnlichung (der Riesenwurm und Wotan).

27 [29]

Wagner kann mit seiner Musik nicht erzählen, nicht beweisen, sondern überfallen, umwerfen, quälen, spannen, entsetzen - was seiner Ausbildung fehlt, hat er in sein Princip genommen. Die Stimmung ersetzt die Composition: er geht zu direkt zu Wege.

27 [30]

An unkünstlerische Menschen sich wendend, mit allen Hülfsmitteln soll gewirkt werden, nicht auf Kunstwirkung, sondern auf Nervenwirkung ganz allgemein ist es abgesehen.

27 [31] 861

Nach einem Thema ist Wagner immer in Verlegenheit, wie weiter. Deshalb lange Vorbereitung - Spannung. Eigene Verschlagenheit, seine Schwächen als Tugenden umzudeuten. So das Improvisatorische.

27 [32]

Was aus unserer Zeit drückt Wagner aus? Das Nebeneinander von Roheit und zartester Schwäche, Naturtrieb-Verwilderung und nervöser Über-Empfindsamkeit, Sucht nach Emotion aus Ermüdung und Lust an der Ermüdung. - Dies verstehen die Wagnerianer.

27 [33]

Ich vergleiche mit Wagner's Musik, die als Rede wirken will, die Relief-Sculptur, die als Malerei wirken will. Die höchsten Stilgesetze sind verletzt, das Edelste kann nicht mehr erreicht werden."

"Wagner war bei weitem der vollste Mensch, den ich kennen lernte, und in diesem Sinne habe ich seit sechs Jahren eine große Entbehrung gelitten. Aber es giebt etwas zwischen uns Beiden wie eine tödliche Beleidigung; und es hätte furchtbar kommen können, wenn er noch länger gelebt haben würde." Die "tödliche Verletzung" meint das von Richard Wagner vermutlich in Umlauf gesetzte Gerücht, daß Nietzsches Krankheit in sexuellen Verfehlungen (Päderastie, Onanie) ihren Grund habe. Das verletzte den Stolz Nietzsches deswegen so sehr, weil ihn dieser geschmacklose Vorwurf für immer vor der geliebten Cosima Wagner beschämen würde. Bei Nietzsche, so zeigt sich später, wird sich die Wunde Wagner nicht schließen - das letzte Werk, an dem Nietzsche vor seinem geistigen Zusammenbruch Januar 1889 arbeitet, ist 'Nietzsche contra Wagner'. ^{222 / 223}

Die Grosse A-Mnaesis, die Mnae-Mesis

In der Geschichte der Wagner-Rezeption kam es bald darauf zu dramatischen Umschwüngen. (Die ich ebenfalls gerne mit astrophysikalischen Beispielen unterfüttere, siehe weiter unten).

Denn dank der Rezeption der Nazis wurde aus dem *Wagner-Schatz* etwas ganz Furchtbares gemacht. Und danach war eben Wagner der Schwarze, und für viele war dann Nietzsche die Licht-Gestalt. Und deshalb ist dieses Wissen auch ganz sorgfältig aus dem Ge-Wissen der Menschen aus-getilgt worden. Die Grosse A-Mnaesis, die Mnae-Mesis, die über uns kam. ²²⁴ Die schwarzen Seiten der Wagner-Story sind auch heftig durch die Mühlen der political correctness gedreht worden. Da 2013 das grosse Wagner-Geburtstagsjahr ist, wird diese Mühle sicher noch ein paar Umdrehungen weiter gedreht werden. ²²⁵

Katastrophistische Umschwünge im Thymo- Eroto- Phobo- Universum

... und auch im astrophysikalischen Universum ...

Ich habe schon oft darauf hingewiesen, dass unser nach griechisch-ästhetischen und politically correcten Prinzipien wohlgeordneter Kosmos eigentlich gar nicht so wohlgeordnet ist, wie es scheint. Denn überall lauert das Chaos. Mittlerweile gibt es zu dieser Ansicht auch genügend harte wissenschaftliche Daten.

<http://www.pnas.org/content/98/22/12342.full>

"Over the last two decades, there has come about a recognition that chaotic dynamics is pervasive in the solar system. We now understand that the orbits of small members of the solar system—asteroids, comets, and interplanetary dust—are chaotic and undergo large changes on geological time scales. Are the major planets' orbits also chaotic? The answer is not straightforward, and the subtleties have prompted new questions."

http://en.wikipedia.org/wiki/Stability_of_the_Solar_System

http://en.wikipedia.org/wiki/Stability_of_the_Solar_System#Mercury.E2.80.93Jupiter.1:1_resonance

"The planet *Mercury* is especially susceptible to *Jupiter*'s influence because of a small celestial coincidence: Mercury's *perihelion*, the point where it gets closest to the Sun, precesses at a rate of about 1.5 degrees every 1000 years, and Jupiter's perihelion precesses only a little slower. One day, the two may fall into sync, at which time Jupiter's constant gravitational tugs could accumulate and pull Mercury off course. This could eject it from the Solar System altogether^[1] or send it on a collision course with *Venus* or Earth.^[10]

...

Moving in such a warped orbit, Mercury's gravity is more likely to shake other planets out of their settled paths: in one simulated case its perturbations send Mars heading towards Earth.^[14]

<http://www.nature.com/nature/journal/v459/n7248/full/nature08096.html>

<http://www.nature.com/nature/journal/v410/n6830/full/410773a0.html>

http://www.lpl.arizona.edu/~renu/malhotra_preprints/rio97.pdf

In den obigen Artikeln geht man nur von sehr langen Zeiträumen (mehrere Mrd. Jahre) aus. Aber wie offen zugegeben wird: Das ist alles nur eine Frage der Computational Power, weil die dazu notwendigen Berechnungen immer nur mit Computern der neuesten Generation durchgeführt werden können. Und damit können jederzeit noch leistungsfähigere Computer auch noch viel wildere Szenarien produzieren.

Daher möchte ich noch das folgende Material präsentieren. Es kommt zwar aus einer wissenschaftlich eher anrühigen Ecke, nämlich von Autoren, die auf Seiten der Kreationisten stehen, aber hier geht es mehr um Katastrophentheorie. Ich glaube zwar nicht an Kreationismus, aber für "Angular Momentum" und "Katastrophentheorie" habe ich, dank Rene Thom, schon etwas übrig.

<http://www.creationism.org/patten/PattenMarsEarthWars/index.htm>

Zitat: "Ancient Chinese knew Mars as 'the fire star.' Sumerians thought Enlil (Mars) was the cause of the Great Flood. Classical Greeks indicted Ares (Mars) as the 'bane of mortals.' And the Romans saw Mars as the God of War... Why?"

Die Thesen dieses Buchs beruhen auf sorgfältigen historischen, mythologischen und vor allem archäo-astronomischen Recherchen, deren Stichhaltigkeit ich mit meiner Hintergrund-Kenntnis der Materie bestätigen kann.

<http://www.creationism.org/patten/PattenMarsEarthWars/PattenMEW09.htm>

"With respects to Plutarch, Hesiod, Homer, Apollodorus, Isaiah, Joel, Amos, Hosea, Jonah and others, in modern cosmology the score now is: Ancient literary catastrophism - 4, Modern 20th century gradualism - 0."

<http://www.creationism.org/patten/PattenMarsEarthWars/PattenMEW10.htm>

Siehe ein Zitat daraus:

"Homer, reported to be blind, nevertheless by conversing with his colleagues, he penned a profound and spectacular account of Ares-Hera catastrophism. It was the year 864 B.C.E., a catastrophic year. It was early autumn.

The Greek generals planned an assault on Troy, hoping that either Troy would be struck by celestial lightning, torching the citadel, and/or its walls of defense would be crumbled by killer quakes. An assist by the destructive Ares had been predicted by the Greek star gazers and monthly prognosticators to the Greek military leaders. They seem to have understood the 108-year cyclicism of Mars flybys, and the last October flyby was in October, 972 B.C.E. An easy, quick conquest was anticipated. (It wasn't either quick or easy as it turned out)."

Die vorgestellten astronomischen Daten sind so umfangreich, dass sie nur von den entsprechenden Fachleuten beurteilt werden können, aber man muss bemerken, dass es wohl prinzipiell unmöglich ist, gravitationale Instabilitäten von Mehrkörper-Systemen post hoc zu berechnen. Dh. wenn ein

Gravitational-System chaotisch geworden ist, ist keinerlei Möglichkeit der Rück-Berechnung dieser Instabilität gegeben.

Ich habe mich ja auch einschlägig mit diesen Themen beschäftigt, und diese Darstellung gibt meinen früheren Spekulationen einiges an Gewicht.

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading172>

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading173>

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading187>

Sloterdijk zeigt in Z&Z, 36-40, die inhärent chaotische Dynamik von Thymos-Komplexen auf, und das ist hier das Thema der weiteren Untersuchung, vor allem die wesenhafte Verbindung von *Mytho-Logie und Thymo-Logie*, die bei Sloterdijk nicht auftaucht.

Mytho-Logie und Thymo-Logie

Und, wir müssen uns *Un-Be-Dingt* bald mal mit dem *Grossen Zusammen-Hang* von *Mytho-Logie* und *Thymo-Logie* beschäftigen. Denn das *Eigen-Thym-liche* an der *Mytho-Logie* ist, dass sie über den *Thymos* etwas mit der *Mnaemo-Synae* zu tun hat. *Mnaemae*- hat nämlich auch etwas mit *maenis* zu tun. Und die *Mnaemo-Synae* hat wiederum etwas mit den *Erynnien* zu tun:

Allekto, Megeira, Teisiphonae.

Denn nach *maenin aeide thea*, in der *Ilias*, kommt kurz danach in der griechischen Mythologie-Geschichte, in Hesiod's *Theogonie*, die Anrufung an die *Mnaemo-Synae*. *Si non e vero e bon trovato*²²⁶:

hos aeidae ta t' eonta ta t' essomena pro t'eonta. (Il. 70)

Der erkannte, was ist, was sein wird, oder zuvor war.

Das findet sich wörtlich auch bei *Hesiodos* (aka *Chaes-Aoidos*).

Wir werden uns dazu demnächst wieder einmal bei *Heidegger*, *Hesiodos*, *Heraklitos*, *Homeros*, und auch bei *Wagner* umschaun. Denn *Wagner* hat uns im *Ring des Nibelungen* eine besondere Form der *Rache der Er-Innerung* gegeben: *Die Rache der Frauen*. Und wie es so heisst: *Die Rache der Frauen* ist schlimmer als alles was *ein Mann sich nur ausdenken kann*. Das sind die *Furien*, die *Erynnien*, und natürlich auch die *Maha Kali*, die hier noch eine besondere Bedeutung hat.²²⁷

Wodan, der Ober- Ur- Gott und seine Wal-Küren

Wagner liefert in seinem *Ring des Nibelungen* auch eine strukturelle Analogie zur *Theogonie* des *Hesiodos*.²²⁸ Es wird klar: *Wodan* ist der Erzeuger der *Wal-Küren*, und zwar mit *Erda*. *Erda* ist das nordische mythologische Äquivalent der *Mnaemo-Synae*. Also sind die *Wal-Küren* das nordische mythologische Äquivalent der *Musen*. Zwar sind die *Wal-Küren* heute nicht so besonders für *Weisheit* und *Musische Fähigkeiten* bekannt, aber das liegt mindestens zum Teil an der schlechten *Propaganda*, die sie neulich erst bekommen haben. Der tiefere mythologische Bezug ergibt sich aus der *Dia-Noia- Dia-Noiaesis*, oder auch der *A-laetheia*, die aus der vor-Platonischen, der *Orphischen*, und der *Pythagoräischen* Tradition stammten. Damals hatten die *Musen* noch sehr viel von dem Charakter von *Nach-Todes- oder Todes-Nacht- Göttinnen*.

Wikipedia: The Muses

<http://en.wikipedia.org/wiki/Muse>

"The Roman scholar *Varro* relates that there are only three *Muses*: one who is born from the movement of water, another who makes sound by striking the air, and a third, who is embodied only in the human voice. They were: *Melete*, or Practice, *Mneme*, or Memory, *Aoide*, or Song

However the Classical understanding of the *muses* tripled their triad, set at nine goddesses, who embody the arts and inspire creation with their graces through remembered and *improvised* song and stage, writing, traditional music, and dance."

Die Walküren

Siehe Wikipedia Walkuere:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Walk%C3%BCre>

"Im Helgakviða Hjörvarðssonar wird die Zahl der Walküren mit neun angegeben, im Darraðarljóð mit zwölf. Tatsächlich dürfte die Anzahl im Volksglauben unbegrenzt gewesen sein.

Den Sagenstoff verarbeitete im 19. Jahrhundert der deutsche Komponist [Richard Wagner](#) in seinem vierteiligen Zyklus [Der Ring des Nibelungen](#), vor allem im „Ersten Tag“ dieser Tetralogie unter dem Titel [Die Walküre](#). Bei Wagner sind die Walküren neun Schwestern, alles Töchter des Gottes [Wotan](#) mit verschiedenen Frauen. Neben [Brünnhilde](#), dem Kind von Wotan und [Erda](#), treten hier acht weitere Walküren auf, deren Namen Wagner frei erfand. Sie heißen Waltraute, Ortlinde, Rossweiße, Schwertleite, Gerhilde, Siegrune, Grimgerde und Helmwige."

<http://www.students.uni-marburg.de/~Schmeer/siegrid.html>

http://www.noologie.de/walkueren_reiten.jpg

Sie erläutert sodann dem Erstaunten: "Walküren wollen nicht Kindlein wiegen. Höhere Freuden genießen sie, die der Ehe fremd geblieben. Viel frägt froh forschende Frau in wüster Welt und weiser Wissenschaft."

"Da sprach sie voll Trauer: Nicht wünsche Dir das, Du mein schöner Gespieler. Wenn je Du mich wieder siehst so wirst Du verderben. Fürchte dann nicht das Sterben: Nur das Leben schmerzt - zuweilen ... Gedenke dann Siegrids, der Walküre und ihrer Worte."

Allso, die Wal-Küren, das sind doch schon ganz andere Frauen, als die Frauchen-Frauen, die man sonst noch so auf der Strasse trifft. Aber, die Liebe, die Minne, die ist auch gleich das Verderben. Allso, Mann, lass Dich nicht gleich auf sowas ein!

Die einzigen, die noch älter sind, als die Erda, das sind die Nornen. Also ist Wodan der Ober- Ur-Gott der Ur-Ältesten Götter-Generation, so etwa so alt wie Ouranos, oder noch ein bisschen älter. Und wenn er beschliesst, einen *Welten-Untergang* zu inszenieren, dann ist das so ungefähr wie im Vedischen der *Schlaf Brahmas*. Auch daraus erhellt, dass der *Zorn* sehr wohl etwas mit *Gedächtnis und Er-Innerung* zu tun hat, mit der *Mnaemo-Synae*. Siehe auch Sloterdijk Z&Z. p. 110:

"Der zornige Gott: Der Weg zur Erfindung der metaphysischen Rachebank.
p. 123: Das göttliche Rache-Archiv."

Die Analogie von Ring des Nibelungen zur Theogonie des Hesiodos scheint noch nicht in der Literatur vorgekommen zu sein, nach meiner kurzen Google-Suche.²²⁹ Im folgenden, mit besonderer Emphase, die "trieb- kräftigen, poetisch wirkungsvollen Motive". Damit sind wir wieder im Bereich von Thymos und Eros, und nicht ganz so sehr im Logos.

Folgendes Zitat ist aus:

Die sagengeschichtlichen Grundlagen der Ringdichtung Richard Wagners, 1902²³⁰

Meincks sagenwissenschaftlichen

Grundlagen der Nibelungendichtung Richard Wagners

1802, um aus der Fülle der hierauf bezuglichen, frei-

lich nicht immer sehr kritischen und sachkundigen

Arbeiten nur zwei Beispiele zu nennen. Auch des

Dänen Ojellerup Buch über Richard Wagner in seinem

Hauptwerke »Der Ring des Nibelungen«, deutsch von

O, L. Jiriczek, Leipzig 1891 behandelt die Quellenfrage

einsichtsvoll und sachverständig. Meine Absicht ist,

in möglichster Kürze alles Wesentliche anzuführen,

was im Ring quellenmäßig belegt werden kann. So

weit der Wortlaut altnordischer Sagen und Lieder in

längeren Absätzen zu geben ist, folge ich den schönsten

Verdeutschungen, die wir haben, denen Uhlands und

der Brüder Grimm. Nicht aber die Quelle an und für

sich, sondern nur die Züge, die im Ring benutzt sind,

kommen hier in Betracht. Ein solcher Vergleich rückt

die dichterische Größe und Selbständigkeit

Richard Wagners in helles Licht. Es liegt mir ebenso

darin, zu zeigen, was Wagner nicht vorfand, sondern

neu hinzufügte. Und das ist eigentlich das meiste

und beste. Die gestaltende Wunderkraft des großen

Dichters tritt im Ring wahrhaft leuchtend hervor. Die

altgermanische Sage ist förmlich neu geboren worden und erfuhr in dieser Erneuerung die höchste Verklärung, die ihr je bisher zu Teil ward. Durch die im Folgenden gegebenen Nachweise wird die jedem Sachkundigen ohnehin bekannte Tatsache von neuem vorgeführt, dass Wagner niemals irgend welche bestimmte mittelalterliche Vorlage dramatisierte, wie etwa Uhland 1817 in seinem Entwurf eines Nibelungendramas oder Hebbel in seinem für mein Gefühl ganz unglücklichen dreiteiligen Trauerspiel das Nibelungenlied, noch auch in roher äußerlicher Weise die gesammte nordische und deutsche Ueberlieferung durch einander warf und auf einander häufte, wie Jordan in seinem stillösen Nibelungenepos, das ich ebenso vom rein poetischen wie sagengeschichtlichen Standpunkt durchaus verwerfe. Richard Wagner beherrscht vielmehr den gesammten Stoff in seiner ganzen Ausdehnung bis zur Gegenwart, ja sogar die darüber umgehenden wissenschaftlichen Ansichten. Er zerlegt die Sage in ihre Grundbestandteile und führt daraus einen neuen selbstständigen Bau auf, worin Altes und Neues, Eigenes und Ueberliefertes zu einer unlöslichen künstlerischen Einheit verschmolz. Aus allen triebkräftigen Keimen, die irgendwo in den Quellen angesetzt hatten, sproßten im neuen Zusammenhang herrlichste Blüten.

...

Heinrich von Stein schrieb einmal. (Bayreuther Blätter 1889, S. 189): »In der Edda habe ich den Spuren der Fabel-Fügung nachgeforscht mit immer wachsendem Bewundern und Erstaunen. Es ist schließlich einfach und geradezu, als ob der Ring eine den Eddadichtern nicht mehr zugänglich gewesene Urschrift sei, deren teilweises Verständniß man demnach in ihren Liedern nur hie und da verspürte: so sehr scheint im Drama alles zu seiner Ureinheit zurückgeführt und neu geschaffen und belebt.« Ich empfinde genau so wie H. von Stein, wenn ich die Werke Wagners mit ihren Vorlagen vergleiche: im Drama ein organisches Gebilde, in den Quellen versprengte und verstreute Bruchstücke. Aber man hüte sich vor dem Irrtum, als ob Wagner wirklich eine verlorene Sagenwelt, die hinter den Quellen lag, wieder gewonnen hätte. Das kann nur die darum heiß bemühte Wissenschaft. Der Künstler giebt uns eine völlig neue und eigene Schöpfung, deren Wert und Größe sich danach bemißt, ob sie hinter den Quellen zurückbleibt oder sie übertrifft.

...

Der heutige Dichter muß zu dieser ganzen umfangreichen Ueberlieferung Stellung nehmen. Weder Kompilation noch sklavischer Anschluß an eine besondere Vorlage führt zum Ziel, nur geniale Intuition, Erfassen einer leitenden Idee, Herausheben aller triebkräftigen, poetisch wirkungsvollen Motive, die zu dieser Idee und unter einander in bedeutende, oft neue und vertiefte Beziehungen treten müssen. Vor dem Dichterauge zerlegt sich die Ueberlieferung in ihre Bestandteile, um von Grund aus neu aufgebaut zu werden. Nur so wird der schöpferische Geist volle Freiheit sich wahren, treuesten Anschluß an 's Wesentliche der Ueberlieferung mit eigenster Erfindung vereinigen.

...

Was das von Wagner geschaffene Drama in seiner Ausdrucksform geschichtlich und künstlerisch bedeutet, haben Nietzsche und Chamberlain am besten gesagt. Die Größe Schillers und Beethovens vereinigt Wagner zur Erfüllung dessen, was beiden als höchstes Kunstziel vorschwebte. Wenn im Drama drei Dinge klar gestellt werden müssen, das erregende Gemütsmotiv, die Gebärde, das Wort, so bewältigt das gesprochene Drama nur die zwei letzten und macht beim Wichtigsten, beim Unaussprechlichen, Halt. Zweifellos ist aber das Seelische, Innerliche, das Wesentliche im Drama. Und gerade hier setzt Wagner, der Ton- und Wortdichter, ein, er baut in grunddeutscher Weise von innen nach außen im Besitze des erlösenden Ausdrucksmittels, nach dem die größten Wortdichter beim Drama vergeblich rangen, der Musik, die in höchster und reinsten Vollendung die Seele der Handlung und der Handelnden unmittelbar zu gestalten vermag. Nietzsche schreibt: »Alle diese Wirkungen zwingen Den, dem ein solches Drama vorgeführt wird, zu einem ganz neuen Verstehen und Miterleben, gleich als ob seine Sinne auf ein Mal vergeistigter und sein Geist versinnlichter geworden wären, und als ob alles, was aus dem Menschen heraus will und nach Erkenntniss dürstet, sich jetzt in einem Jubel des Erkennens frei und selig befände.« Daß dieses deutsche Drama zugleich als Trilogie mit einem Vorspiel erschien, also so wie es die dramatische Kunst nur einmal zur Zeit der blühenden griechischen Kultur erlebte, daß es als Festspiel ein eignes Festspielhaus verlangte, daß es überhaupt die Gesetze seiner darstellerischen und bühnenmäßigen Verwirklichung ganz in sich selbst trug, ist nur die notwendige Folge seiner alles überragenden Größe und Ursprünglichkeit.

Der un-heimliche Bereich der Zukunft

Ich lasse einmal wieder den A.D. zu Wort kommen:

A.D.: "Prophezeihungen sind ziemlich schwer, besonders wenn sie die Zukunft betreffen."

Die Zukunft ist das absolute Ana-Thema der positiven Wissenschaften, aber gleichzeitig auch der ganz grosse Renner auf dem Esoterik-Markt. Warum diese seltsame Konfusion? Ich führe wieder Heideggers "Sein und Zeit" ins Feld. Die Zukunft ist wissenschaftlich nicht zu erfassen.²³¹ Dies ist philosophisch dadurch zu begründen, dass die Vor-Ahnung sich auf nichts begründen lässt, was in der Vergangenheit passiert ist. Und Wissenschaft kann immer nur im Bereich des Gewordenen forschen, aber nie im Bereich des Werdenden (oder des Werdens allgemein). Dies ist ein fundamentales Kontra-Thema zur philosophischen Ontologie, denn Onto- bedeutet alles, was ist, aber nicht das, was wird, und vor allem nicht das, was werden wird. Das war besonders Heideggers Hauptarbeitsfeld. Die spezifisch menschlichen Fähigkeiten der Erinnerung und der Vor-Ahnung sind völlig ausserhalb der wissenschaftlichen Denzäune. Wir müssen also wieder einmal die Mythologie bemühen, wenn wir etwas greifbares zum Thema Zukunft erfahren wollen.

"Die Zukunft ist tief, tiefer als der Mensch gedacht" ... (so würde es Nietzsche wohl sagen).

Komischerweise finden wir in den Mythologien ein Tier, das eine geradezu unheimliche Fähigkeit hat, die Zukunft wahrzunehmen: Die Raben. Man würde eigentlich denken, dass Tiere überhaupt keine Fähigkeit haben, was die Zukunft angeht, aber hier ist die berühmte Ausnahme. Raben können die Zukunft sozusagen "riechen". Naja, sie wissen halt einfach ein bisschen besser im Voraus, wer oder was von den Lebenden bald darauf zu Aas werden wird. Also: Der weise Ur-Vater Odin hat zwei Raben auf seinen Schultern sitzen: Hugin und Munin.

http://en.wikipedia.org/wiki/Huginn_and_Muninn
<http://www.google.de/search?q=Hugin+and+Munin&tbo=u&tbm=isch&source=univ&sa=X&ei=JUIdUYD6E4qbtQbxxoGwDQ&ved=0CEYQsAQ&biw=1282&bih=862>
http://www.asawiki.de/index.php?title=Hugin_und_Munin
<http://norse-mythology.org/gods-and-creatures/others/hugin-and-munin/>

Es ist schon seltsam, dass ein so un-kultiviertes Volk wie die Germanen und Nordmänner (Norsemen) sich so intensiv mit Weisheit und Voraus-Sehung beschäftigt haben. Mindestens genauso wie die Dichter und Denker und Seher der alten mittelmeeischen Kulturen. Und die Mythologie der Nordmänner ist noch ein bisschen mehr apokalyptisch als die ihrer südländischen Kollegen. Das Interessante bei der alt-nordischen Mythologie ist, dass es hier nicht die Menschen sind, die die prophetischen Gaben haben, sondern die Tiere. Die sind sozusagen ihre Intelligenz-Prothesen. Das ist ein gewaltiger Vorteil bei der Erklärung des "sogenannten Übersinnlichen" weil es hier sensorische Modalitäten sind, die für die Einen *Übernatürlich* sind, aber für die Anderen sozusagen "*Business as Usual*". ...

Der Krieg der Sterne und Die Rückwärts-Erzählung der Nibelungen-Saga

Ja und nun kommen wir dann doch noch zu George Lucas, denn: Der ganze Zauber mit diesem unsäglichen Epos *Star Wars* (Krieg der Sterne)... findet sich schon im "Ring des Nibelungen", der ist sozusagen die Original-Story, wie man sie dann von George Lucas kunstvoll *rückwärts-erzählt* findet. Diesen Mythenstoff hat Lucas wohl von *Joseph Campbell* übernommen.

Denn: Der *Böse Held Darth Vader* zeugt mit der schönen Prinzessin (Padme oder so) ein Zwillingen-Paar, die erst einmal von-einander getrennt werden, aber die sich (schick-sals-haft) irgendwann wieder einander begegnen, (*Candide*, Voltaire lässt schön grüssen, und *Rosamunde Pilcher* auch) und sich auch in-einander ver-lieben, aber die US-amerikanische Hollywood-Film-Industrie, die würde es ja nie zulassen, dass die beiden miteinander auch noch mehr anstellen. Schliesslich soll der Film ja ab 12 Jahre Jugend-frei sein. Und der *Imperator*, der ist natürlich Gott-Va(d/t)er. Aka Wo(t/d)an Odin. Klingt schon aus dem Namen heraus, das *Vader und Wodan* irgendwie Verwandte sind. (Und da finden wir es wieder, das Im-Peri-Um). Und als der böse *Ober- Bös- Gott Imperator* dann endlich besiegt und über-wunden ist, Dann, ja genau dann, wieder-beginnt damit ein neues *Goldenes Zeitalter*. Krta Yuga, Treta Yuga, Dvapara Yuga, oder sonstwie Yuga.²³² *Same procedure as every Yuga*, sozusagen.

In dem Ring des Nibelungen ist es genau umgekehrt: Da zeugt der Ober- (Bös-) Gott Wo(d/t)an auch ein Zwillingen-Paar, Siegmund & Sieglinde, die Wälsungen, das sich auch nach langer Trennung wieder trifft, und sich auch als Zwillinge erkennt, und trotzdem miteinander Blutschande treibt. Und dieses Ereignis zeugt eben den stolzen strahlenden Helden, (also genau umgekehrt wie Darth Vader), der dann im Verlauf der Geschichte schnödigst gemeuchelt wird. Aber das war von Anfang an eben genau *der Plan des Ober- Bös- Gottes Wo(d/t)an*, dass er damit die *Götter-Welt-Zerstörungs-Maschinerie* in Gang setzte, die *Götter-Dämmerung*, das *Ragnarök*, was in *anderer Version* auch das *Kali Yuga* heisst.

Das Gravitationale Ober- Ur- Monster: Der Tanzende Stern

Wo wir schon bei Sternen-Systemen sind, hier noch das schlimmste nur vor-stell-bare Gravitationale Ober- Ur- Monstrum): Der oben so unscheinbar genannte *Tanzende Stern*, von dem Nietzsche so gerne sprach. Das ist nämlich ein *Tripolar-Sternen-System*, und das ist ein wahres *Gravitationales Monstrum*, das es *wirk- lich an- und für- und in- sich* hat.

Siehe: Noologie II: **1.3.1.5. Tripolarität, tanzende Sterne, und Chaos**

<http://www.noologie.de/noo2.htm>

Wir werden wohl bald, von diesem Monstrum noch etwas zu hören oder zu sehen bekommen, dass uns *Hören & Sehen Ver-Gehen* wird. *Ich schwöre es Euch*, es wird kommen. A(h/t)men.

Auch im Denk-Raum gibt es das sehr sehr seltene Vorkommen von *geistigen Drillingen*, also *homo-ousia* und *nicht homoio-ousia*. Die sind in der menschlichen Geschichte aber ziemlich genauso selten,

wie in das *Tripolar-Sternen-System* in der kosmischen. Das wäre sogar für Wagner, Voltaire: *Candide* und sogar für Rosamunde Pilcher, eine Nummer zu gross gewesen.

Damit leite ich nun über zu dem, was konsequenterweise nur noch folgen kann: "Die Immanentisation des Eschaton" (Wie es einmal in dem Roman "Illuminatus" von R. A. Wilson genannt wurde).

R. A. Wilson site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fnB647>

<http://www.noologie.de/neuro06.htm#fn86>

<http://www.noologie.de/neuro15.htm#fnB17>

<http://www.noologie.de/neuro15.htm#fn17>

<http://www.noologie.de/noo204.htm#fn221>

<http://aufzurwahrheit.com/archiv/immanentisierung-eschaton-3007.html>

<http://de.alt.soc.verschwoerung.narkive.com/Nkzk1yB4/immanentisierung-des-eschaton>

<http://jhaines6.wordpress.com/2012/03/12/immanentizing-the-eschaton-the-gnostic-myth-of-darwinism-and-socio-political-utopianism/>

http://en.wikipedia.org/wiki/Immanentize_the_eschaton

Über Krieg im Allgemeinen, und Eschatologischer Krieg, insbesondere

Ich will hier einige Gedanken zu Sloterdijk Z&Z weiterführen, die mit dem Thema der *Apokalypsis*, nach dem Evangelium Johannes in der besonderen Bedeutung von Endzeit-Kriegen oder des *Eschatologischen Krieges* zu tun haben. In der Bibel heisst das auch *Armageddon*, oder in der Edda: *Ragnarök*,²³³ und in der Hinduistischen Mythenwelt *Maha-Bharata*.²³⁴ *Eschatologischer Krieg* heisst: Ein Krieg, der gute Chancen hat, die Menschliche Zivilisation auf Dauer in die Knie zu zwingen, und die Menschheit in die Höhlen zurückzuzwingen. Diese Diskussion steht im Kontext des Zusammenhangs von Religion und Krieg, insbesondere der abrahamitisch-monotheistischen Vorstellungen des zornigen oder zürnenden Gottes, und dem Welt-Endzeit-Gericht, die in Z&Z speziell behandelt werden. Ich stelle diesem Kapitel einen Satz voran, den auch Oswald Spengler gesagt haben könnte: Krieg ist eine Sache, die wird bestimmt von:

Thymos, Technologie, und Organisation. Und auch vom Klima, den Kapriolen des Wetters, und von Frauen, die viele Söhne gebären, und Weltmacht sich er-zeu-gen lassen.²³⁵

Der Noologische Gottesbeweis

In der Diskussion um den Stellenwert von Religionen beim Kriegführen muss man den Ontologischen Ort des Gott-Gedankens bestimmen. Dies lässt sich eindeutig nur mit der dreigliedrigen Ontologie der Noologie machen. Da Gott nach dem Bekenntnis aller sich dafür zuständig haltenden Religionen ausserweltlich (also eschatologisch) ist,²³⁶ kann er oder sie nicht im materiellen Universum der positiven Wissenschaften vorkommen. Allerdings, da fast jeder Mensch auf diesem Planeten zumindest irgendeine diffuse Vorstellung von Gott (oder etwas Göttlichen) hat, ist der Gedanke "Gott" fest verankert als einer der wichtigsten *Bewohner der Semiosphäre*. Der Atheismus ala Dawkins übersieht diese Tatsache, weil ein Wissenschaftler wie Dawkins die Semiosphäre eben nicht denken kann und darf.²³⁷ Deshalb liefere ich hier den *Noologischen Gottesbeweis*.

Der Noologische Gottesbeweis besteht aus zwei Teilen:

1) Der erste Teil ist der *ontologische Gottesbeweis*, nach Eco (p. 27):

Es gibt Gott, weil wir diesen Gedanken denken können.

2) Der zweite Teil besteht aus der Demonstration der *Wirk-Mächtigkeit* dieses Gedankens.

Die *Seienden der Semiosphäre* sind verschieden Wirk-Mächtig.²³⁸ Wenn wir z.B. an ein *Einhorn* denken,²³⁹ das ist so ziemlich wenig wirk-mächtig, höchstens Anekdoten -mächtig, oder Philosophen-Zitaten -mächtig, aber dafür ist es umso mehr bedenkens-wert bzw. *be-denk-lich*, wie Heidegger es sagen würde. In Ländern mit einem starken Ehr-Begriff können ein paar geeignete *Ent-Ehr- Worte* schon zu Gewalttaten und Blutrache führen. Das ist schon ziemlich wirk-mächtig. Aber der wirk-lich wirk-mächtigste Gedanke von allen Jen-(s/z)eitigen in der Semiosphäre, ist wohl dieser:

Der Monotheistische Gott ist sozusagen der *Wirk-Mächtig'ste* Gedanke in der *Menschheits-Geschichte*. Immerhin gab es im Verlaufe dieser Menschheits-Geschichte, so ca. 100.000.000 Menschen, die genau deswegen ihr Leben lassen mussten.²⁴⁰ Und sicher gibt es auch bald noch ein paar mehr. Siehe Sloterdijk Z&Z, 113-170, und 331-356. Damit haben wir auch den *end-gültigen eschato-logischen*²⁴¹ *Noologischen Gottesbeweis*. Gibt es einen noch (tot-) schlagenderen Gottes-Beweis als diesen?

Wenn man die islamischen Dschihad-Menschen-Schlachtungen,²⁴² und dann noch die der Conquistadoren und der Nord-Amerika-Eroberer²⁴³ in den *Body Count* mit einbezieht, dann kommt man zu dem Ergebnis, dass es in der jüngeren Geschichte durchaus eine beträchtliche Zahl von Menschheits-Massen-Schlachtungen gibt, die *auf das Konto des monotheistischen Gottes gehen*. Da Sloterdijk sich mit den Opferzahlen in Z&Z hauptsächlich auf das 20. Jh bezieht, hat er es nicht ganz so genau durch die Weltgeschichte und alle Kulturen hindurch nachverfolgt: In Z&Z p. 234, in seiner "Evaluierung makrokrimineller Komplexe" kommen im 20. Jh auf eine Tötung im "Namen der Rasse" etwa 3-4 Tötungen "im Namen der Klasse". Aber auf die letzten ca. 2500 Jahre gerechnet, ergibt sich ein etwas anderes Bild. (Deschner hat auch schon vor einiger Zeit viel dazu gesagt.) Bei *Gunnar Heinsohn* steht dazu ebenso einiges, ebenso bei *Jared Diamond*.²⁴⁴ Weiteres polemisches Material dazu findet sich bei Richard Dawkins: Gotteswahn, und bei Gore Vidal.²⁴⁵

Gore Vidal: The great unmentionable evil at the center of our culture is monotheism. From a barbaric Bronze Age text known as the Old Testament, three anti-human religions have evolved - Judaism, Christianity, Islam. These are sky-god religions. They are, literally, patriarchal - God is the Omnipotent Father -hence the loathing of women for 2,000 years in those countries afflicted by the sky-god and his earthly male delegates. The sky-god is a jealous god, of course. He requires total obedience from everyone on earth, as he is in place not for just one tribe but for all creation. Those who would reject him must be converted or killed for their own good. Ultimately, totalitarianism is the only sort of politics that can truly serve the sky-god's purpose.²⁴⁶

Der Monotheistische Gott ist allerdings nicht der einzige, in dessen Namen in früheren Zeitaltern und anderen Kulturen massenhaft geschlachtet wurde. Nur gibt es da kaum verlässliche Opferzahlen, und es waren eben auch sehr viele andere Götter, so dass man hier vor einem statistischen Problem steht. Aber das kann man wohl (dran-) glauben: Es waren ziemlich viele. Wenn wir das Material in der Fussnote genauer ansehen: "The greatest massacres of world history",²⁴⁷ dann bemerken wir, dass die Opferzahlen des Massenschlachtens von vielen Faktoren abhängen, also nicht allein von dem *monotheistischen Gott*. *Viel schlimmer als die Heiden sind die Monotheisten auch nicht*. *Gore Vidal ist also damit widerlegt*, denn das "great unmentionable Evil" ist noch irgendwo ganz, ganz wo-anders versteckt. Denn die Mongolen,²⁴⁸ die ab 1200 so etwa zwischen Bhagdad, Kiew, Persien, bis hin zu ganz Nord-China alles rigoros abschlachteten, was ihnen vor die Schwerter kam, waren zur damaligen Zeit noch Animisten, oder so etwas.²⁴⁹ Erst später wurden einige von ihnen Buddhisten, und die anderen, siehe Tamerlan / Timur Lenk, wurden Moslems. Eindrücklich und vor allem historisch glaubhaft geschildert werden z.B. die riesigen *Schädel-Pyramiden*, die Timur Lenk so um 1400 hat errichten lassen. Diese Mengen sind historisch einigermaßen gesichert. Diese Schädel-Pyramiden standen übrigens einige Jahrhunderte lang in der Landschaft, für jeden Reisenden zu bewundern, bis sie dann langsam in sich zusammen- ge- und ver-rottet waren.²⁵⁰ Ja, sogar die Buddhisten waren eifrig beim Schlachten, so etwa in den Kriegen zwischen Burma und Siam (heute Thailand) und im alten Japan.²⁵¹

Was bei den Diskussionen um Religion und Gewalt oft unter den Tisch gekehrt wird, ist das Verhältnis von Opferzahlen und Bevölkerungsdichte, bzw. Gesamt-Bevölkerung. Natürlich sind bei hoher Bevölkerungsdichte auch die Opferzahlen entsprechend hoch. Ebenfalls wird vernachlässigt, dass Religion als soziologisches Organisationsprinzip einen Einfluss auf die Bevölkerungsdichte hat, so etwa über Verbote und Tabuisierung der Geburtenkontrolle, wie bei Christen und Moslems, oder allgemein hohe Geburtenzahlen, etwa bei orthodoxen Juden. Weiterhin ist die Priesterschaft der Religionen auch immer im administrativen Sektor tätig gewesen, so etwa in Ägypten und Mesopotamien, und hat durch ihre Organisationstätigkeit die differenzierte Ackerbau- Verwaltungs- und Militärstruktur erst ermöglicht. Nur einige Autoren, etwa Gellner oder Heinsohn berücksichtigen dies. Ebenso ist die Religion einer der schärfsten In-Group- / Out-Group- Diskriminations-Faktoren,

was immer gern mit Gewalt einhergeht. Vor-agrarische Völker haben meist eine geringe Bevölkerungsdichte, aber oft eine sehr hohe Gewalt-Rate. Solche Völker haben auch meist keine organisierte Religion mit einer Priesterschaft, wie bei den grossen Monotheismen.

Eine sehr vielseitige Göttin, Innana

Im alten Mesopotamien gab es eine Göttin, Innana²⁵² (auch Ishtar oder Astarte genannt, und vermutlich die Fruchtbarkeits-²⁵³ Stamm-Göttin aller Völkerschaften dieser Weltgegend), die war sehr vielseitig, weil sie sowohl für Liebe & Sex zuständig war, als auch fürs Kriegführen. Weil sie so wichtig für die Geschichte dieser Weltgegend war, wollen wir sie hier persönlich vorstellen:



Zum besseren Kennenlernen noch ein Zitat:

<http://en.wikipedia.org/wiki/Inana#Character>

"Inanna is the goddess of love - but not marriage. She is connected with extramarital sex and sensual affairs, prowling streets and taverns for sexual adventure.^[14] In the Babylonian epic of [Gilgamesh](#), Gilgamesh points out Inanna's infamous ill-treatment of her lovers. Inanna also has a very complicated relationship with her lover, Dumuzi, in "Inanna's Descent to the Underworld" (c.f. "Inanna's Descent to the Underworld").^[15]

She also is one of the Sumerian war deities: "She stirs confusion and chaos against those who are disobedient to her, speeding carnage and inciting the devastating flood, clothed in terrifying radiance. It is her game to speed conflict and battle, untiring, strapping on her sandals."^[16] Battle itself is sometimes referred to as "the dance of Inanna."

Consider her description in one hymn: "When the servants let the flocks loose, and when cattle and sheep are returned to cow-pen and sheepfold, then, my lady, like the nameless poor, you wear only a single garment. The pearls of a prostitute are placed around your neck, and you are likely to snatch a man from the tavern."^[citation needed] Despite her association with mating and fertility of humans and animals, Inanna was not a mother goddess, although she is associated with childbirth in certain myths.^[17] Inanna also was associated with rain and storms and with the planet [Venus](#), the morning and evening star.^[18] as was the [Greco-Roman goddess Aphrodite](#) or [Venus](#)."

Das passte sehr gut ins Konzept, weil je mehr Liebe & Sex es gab, desto mehr Söhne wurden erzeugt, die man dann fürs Kriegführen brauchte. Dazu noch ein Zitat aus einer nicht ganz wissenschaftlichen Quelle:²⁵⁴ "Der Kampf um ihre Erscheinung spiegelt sich wider im Kampf der Götter, Städte und Dynastien, die sie besitzen wollen. Deshalb ist sie im direkten Sinne dual, denn sie ist nicht nur die zärtliche Buhlerin, um immer neue Liebe, sondern auch die rasende Kriegsherrin, die Löwin der Schlachten." Kein Wunder also, dass die Gunst der Göttin Innana so etwas wie die Bronze-zeitliche Super-Geheimwaffe war. Und deshalb auch die vielen mesopotamischen Hieros-Gamos- Rituale, die bevorzugt auf den Spitzen der Ziggurats stattfanden. Dem Himmel am nächsten. Da bei den monotheistischen Religionen alle Göttinnen, die für Liebe & Sex zuständig waren, eliminiert worden waren, blieb halt nur noch der zürnende Ober-Haupt-Gott Yahwe oder Allah übrig.²⁵⁵

Wenn der Kampfgeist erlahmt...

Wenn ein Grossreich einmal konsolidiert ist, wie etwa das römische Reich, oder das chinesische, wird das Kampfgeschehen mehr auf Verteidigung ausgerichtet. Das alte China ist vor allem für seinen Mauerbau bekannt, der aber mindestens ebenso viele Menschenopfer forderte wie die Kriege. Es gehört zu den grossen Paradoxien der Menschheits-Geschichte, dass etwa um 1400, nur ca. 50 Jahre vor den grossen europäischen Welt-Entdecker- und Eroberer-Fahrten, der Kaiser von China die globale chinesische Expansion (siehe die Riesen-Flotte von Zheng He,²⁵⁶ die bis nach Afrika kam), stoppen liess, und die gesamte Flotte verschrotten liess. China hatte seine Schiffe weniger mit Soldaten und Kanonen, dafür aber mehr mit Geschenk-Truhen für fremde Potentaten ausgestattet.²⁵⁷

Kali, die Göttin der Rache:

Eine andere Sicht auf wirk-mächtige Semiosphären-Bewohner

Die Wirk-Mächtigkeit der Seienden der SEMiosphäre, ist das Kriterium der alten Götter. Es gibt noch eine etwas andere Version von dieser unserer Geschichte von den Wirk-Mächtig'en. Denn wir können die Geschichte auch anders herum erzählen. Es gibt Gott, weil wir SIE UNS denken können. Und diese *SIE heisst Kali*. Bestens bekannt ist sie aus Indien, wo sie seit alters her hoch verehrt und zelebriert worden war. Sie ist aber eine grausame und rächende Göttin, und sie trägt eine Hals-Kette aus Menschen-Schädeln, und sie brauchte immer eine gewisse Zahl von Menschen-Opfern, so ca. 10.000 bis 100.000 im Jahr. (Also etwa so viel wie die Azteken zu ihren besten Zeiten, die hatten auch eine Göttin, die ebenfalls eine Hals-Kette aus Menschen-Schädeln trägt).

Diese Opfer besorgten ihr die Angehörigen ihres heiligen Kultes, der sich Thuggees oder Thugs nannte.²⁵⁸ Als die Briten die Macht in Indien übernahmen, war ihnen dieser Kult nicht so genehm, weil man hatte damals in England die Zahl der Hinrichtungen von etwa 100.000 im Jahr auf weniger als 10.000 reduziert. Die anderen wurden nach Australien verfrachtet, wo man sie besser brauchen konnte. Die grosse Königin Victoria, die bald darauf zur Kaiserin von Indien ausgerufen worden war,²⁵⁹ der Britishers, wie die Inder ihre Besitzer nannten, *was not very amused*, als sie von dem ruchlosen Treiben ihrer neu-gewonnenen Unterthanen erfuhr. Besonders ein Dorn war ihr im Auge das *Treiben der Devadasis*. Denn, so war ihr Leitspruch: *This is too good for the masses*.

Allerdings waren die geschätzten 10.000 bis 100.000 Toten, die auf das Konto der Thuggees gingen, nichts im Vergleich zu den etwa 100.000 bis 1.000.000 Toten im Jahr,²⁶⁰ die auf das Konto der kolonialistischen Wirtschafts-Vernichtungs Politik der Britishers gingen, weil die Inder einfach an Unter-Ernährung und davon verursachten Krankheiten eingingen. Natürlich waren die Britishers nicht zu erpicht darauf, das ganze Szenario statistisch zu analysieren, und genau aufzuschreiben, wer, wann, wo, und woran gestorben war. Und so taten die Britishers alles, auf Geheiss ihrer Königin, um die Thuggees oder Thugs in Indien auszurotten, zusammen mit den Devadasis,²⁶¹ oder Tempel-Göttinnen-Dienerinnen, die waren ebenfalls Dienerinnen von Kali, aber auf etwas andere Weise.²⁶² Die Britishers waren auch ziemlich erfolgreich mit beiden Projekten, aber einige der Hohepriester der Kali entkamen als einfache Kulis mit den Schiffen der Briten nach England und Amerika, um in den Bergbau- Minen und an den Eisenbahnen zu arbeiten. Das war so ca. um 1850 oder so, nichts genaues wissen wir nicht. Aber die *Maha Kali* war so einfach nicht von der Bildfläche zu ent-zaubern, denn sie merkte bald, dass eine ganz ganz neue Aera des Schlachtens und des Opfern gekommen war.

Es fing an, mit dem US-Amerikanischen Civil War,²⁶³ da wurden ihr so 0,5 - 1,0 Millionen geopfert, dann in den verschiedenen Colonial Wars der Briten, bei denen sich ein gewisser Sir Winston Churchill sehr hervorgetan hatte, noch ein paar Millionen, dann im Kongo unter dem belgischen König Leopold, auch so ca. 2 Millionen, dann wieder China Taiping Rebellion, 20-30 Millionen, und dann, kam Kali direkt nach Europa, und ab 1914-1918 wurden ihr so etwa 15-30 Millionen geopfert, kurze Zeit später, von 1917-1937, in Russland so ca. 30 Millionen, und von 1939-1945, im WW2, so ca. 60 Millionen, dann wieder China, so bis ca. 1970, wieder so ca. 60 Millionen... Und dann Korea und Indochina, nochmal ca. 10 Millionen, und irgendwann dann in Ruanda und Kongo, so ca. 1-2 Millionen.²⁶⁴

Ja, man kann sagen, eine so reiche Ernte hat noch sie nie eingefahren, die *Maha Kali*, die Göttin, nach der unser Zeitalter benannt ist. (Das Kali Yuga).²⁶⁵ Dank der freundlichen Beförderungsmittel der Britishers, die sie aus ihrer Ur-Heimat vertrieben hatten. Sie hatte sich einfach ein neues Betätigungsfeld gesucht.

"Und die Moral von der Geschichte: Beleidige niemals eine Rächende Göttin nicht!"

Apokalyptik und Höllen-Szenarien in Z&Z: Der höllische Amazon-Computer

Hier eine Fussnote zu den christlichen Höllen-Szenarien in Z&Z, 110-115, 149-159 ²⁶⁶: In den buddhistischen und taoistischen eschatologischen Lehren gab es elaborierte Höllen-Szenarien, so etwa das Tibetische *Bardo Thodol*, also das *Totenbuch*. Diese waren vermutlich ein paar 100 bis -1000 Jahre älter als die der Christen, aber sie sind strukturell identisch. Nach dem physischen Tod des Menschen beginnt eine lange, sehr lange *Reise der Seele*, durch verschiedene *Stufen und Stadien*, ungefähr so komplex wie Dante's Inferno, aber nach einem etwas anderen Prinzip als dem Christlichen. Denn das Karma wirkt etwa, um es mit Sloterdijk's *Bank des Zorns* zu vergleichen, so etwa wie ein *höllischer Amazon-Computer*: Er hat alles verzeichnet, was ein Mensch in seinem Leben so an Verfehlungen angehäuft hat, und zwar sind das alle seine Bestellungen an den grossen *Karma-(Amazon-) Computer*, und mit seinem Tode bekommt er nun postwendend *eine komplette Lieferung*, von diesem *höllischen Amazon-Computer*, zu und für alles, was er je getan hat, und zwar genau so viel & so lange, bis sich seine Seele zur *vollkommenen Ataraxie* geläutert hat. Es war damit die *Ur-Form des Purgatoriums*. Es war eben keine Strafe, sondern pure, nackte Kausalität. Und dieses Prinzip ist, wie ein Computer, *sehr sehr logisch*, und *sehr sehr un-erb(it)e/tlich*.

Die Buddhistischen Mönche waren spätestens seit *Julianus Apostata* bestens mit den Verhältnissen im alten Rom vertraut.²⁶⁷ Mit den West-Zügen Attilas hatte sich so ca. um 400 eine buddhistische Mission in Budapest etabliert. Zu all den *möglichen und un-möglichen* buddhistisch-christlichen Verbindungen, siehe auch *Perry Schmidt-Leukel*.²⁶⁸ Dieser unglückliche Theologe wurde zwar nie so bekannt wie Hans Küng und Eugen Drewermann, aber er wurde genauso gnadenlos aus dem System der Kirche *heraus-ge-Ratzingert*. Denn so etwas zu denken, dass die Christen irgendetwas von den Buddhisten übernommen haben sollten, ist absolut verboten.

Ja und so nebenbei: In Bezug auf Apokalyptik (Siehe Z&Z 146-149) waren die Azteken und Maya metaphysisch ungefähr gleichauf mit den Christen, oder sogar noch ein bisschen besser. Denn es gehörte zu den Regelmässigkeiten ihrer Kosmologie, dass die Welt periodisch immer wieder zerstört und neu kreierte wurde. Wenn uns heute die christlichen und islamischen Höllen-Szenarien schon ziemlich schlimm vorkommen (Sloterdijk Z&Z), dann möge man sich mal den Aztekischen und Maya-Pantheon anschauen, wenn man wirklich wissen will, was schlimm ist. Und sie hatten eine Götterwelt, die verlangte nach beständigen Menschen-Opfern, nur dass die Welt einfach so weiter lief, wie sie war. Und dann kann man sagen, ihre Apokalyptik war im gewissen Sinne erfolgreicher. Denn als Cortez 1519-1521 bei ihnen Einzug hielt, ging ihre Welt buchstäblich unter. Sie wurden in gewisser Weise Opfer ihrer eigenen Apokalyptik, denn sie glaubten anfangs, Cortez und seiner Spanier wären der wieder- zurück- gekehrte Gott Quetzalcoatl.²⁶⁹

Sloterdijk vs. Spengler

Bei Z&Z, 153, erwähnt Sloterdijk auch Oswald Spengler en passant. Der hat so ca. 100 Seiten zur Apokalyptik geschrieben. Der wesentliche Unterschied bei Spengler ist, dass er die christliche Apokalyptik in lobendem Ton beschreibt, also er liest diesen Teil der geschichtlichen Anthropologie genau umgekehrt wie Sloterdijk. Auf den Seiten 820-821 kommen auch genau die Begriffe vor, weshalb Spengler heute so politically incorrect und mega-out ist:

"Das einzige Wort im Neuen Testament, das Rasse hat (820)

Ein Dasein, das sich des Wachseins bedient, oder Wachsein, welches das Dasein unterwirft; (820)

Takt oder Spannung, Blut oder Geist, Geschichte oder Natur, Politik oder Religion:

Hier gibt es nur ein Entweder-Oder und keinen ehrlichen Vergleich... (821)

Kein Glaube hat je die Welt verändert und keine Tatsache kann je einen Glauben widerlegen (821)."

Man kann Spengler, von 800-881 praktisch in jedem Satz als Differenz-Schrift zu Sloterdijk Z&Z, 110-169 lesen. Es ist ein wahrhaft interessantes geistiges Abenteuer, wenn man die geschichtliche Anthropologie sozusagen von vorn nach hinten, und wie ein Handschuh, von Innen nach Aussen umgekrempelt, durchgehechelt bekommt.

Die Sexual-Kapital-Akkumulations-Ökonomie und die Populations-Bombe

Der *Gen-Austausch-Krieg* war zu allen Zeiten eher die Regel als die Ausnahme: D.h. die Frauen und Töchter der getöteten Feindes-Krieger wurden von den Siegern als *Sex-Sklavinnen* verwendet, mit dem Ergebnis, dass sich das genetische Material der Sieger bevorzugt bei den Besiegten verbreitete. Insbesondere, wenn die Sieger Polygynie betrieben,²⁷⁰ und ihre Söhne ebenfalls sich bei der Ur-Bevölkerung mit Sex-Sklavinnen bedienen konnten. Man redet hier von ca. 10-100 Sex-Sklavinnen pro Sieger-Krieger. So kam es innerhalb kürzester Zeit zu gewaltigen genetischen Austausch-Prozessen in Bevölkerungen. So ganz nicht ohne dabei waren die Inka, deren Heerführer und Ober-Bonzen mächtige Harems von 500 und mehr Frauen hatten, aber das war natürlich nichts gegen den *Ober-Inka* selber. Der hatte in jeder seiner *Haupt-Stätten*, so ca. 500 Frauen für sich selber.²⁷¹ Auch die sehr rapide Zunahme von Mestizos in Süd- und Mittel-Amerika nach der Eroberung durch die Spanier lässt sich damit erklären.²⁷² Dies war also eine typische *Sexual-Kapital-Akkumulations-Ökonomie*. Um es ohne Verbrämung zu sagen, so-zu-sagen, seit mindestens ca. 5000 Jahren vor Karl Marx²⁷³ war Vergewaltigung immer schon integrales Mittel der Kriegführung und hat heute ungeahnte Zuwachsraten, insb. in Afrika,²⁷⁴ und kurz vorher, in den Kriegen in Ex-Jugoslawien.

Dies war ein autokatalytischer Effekt, denn die Geburtenrate war ein entscheidender Faktor der Kriegführung. Je mehr die Frauen in die Rolle von Gebärmaschinen gezwungen wurden, desto mehr Krieger gab es. (Heinsohn, Söhne und Weltmacht).²⁷⁵ Wohl das beste Beispiel hierfür: Der Islamische Dschihad zwischen 700 und 1400.²⁷⁶ Und auch eine fatale Spät-Folge: Noch heute werden in diesen Gebieten Frauen vor allem in ihrer Rolle als Gebärmaschinen gewürdigt. Je mehr Söhne, desto höher das Ansehen einer Frau.²⁷⁷ Der Eigner von Öger-Tours, Vural Öger, sagte einmal: Diesmal werden wir Europa nicht mit Krieg, sondern mit den Bäuchen unserer Frauen erobern.²⁷⁸

Die Sexual-Kapital-Akkumulations-Ökonomie führte schon vor Ur-Zeiten zum Austausch von ganzen Bevölkerungen weltweit. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass das auch eine ganz gezielte eugenische Politik der *Züchtung von Aggressions-Eigenschaften bei den Männern beinhaltete*. Viele Mannbarkeits-Prüfungen (Initiations-Rituale) erforderten, dass der Kandidat einen Menschen, oder wenigstens einen Löwen tötete. Für die, die diese Prüfung nicht bestanden oder gar nicht wollten, gab es noch das *Dritte Geschlecht*: (Hermann Baumann).²⁷⁹ Bei den nord-amerikanischen Indianern hiess das (der oder die) *Berdache*.²⁸⁰ In Indien sind das die *Hijras*, eine quasi-religiöse Subkultur, die trotz aller humanistischer Bemühungen munter weiterschneidet. Das kleine Messerchen ist also immer noch gut in Aktion.²⁸¹

Exogamie und Sexual-Diplomatie

Die Menschheitsgeschichte entspricht meistens nicht den heutigen ethischen und politically correcten Wunschvorstellungen von Zivilisation und Emanzipation. Männer waren schon immer

Noch ein bisschen Eschatologie

"Wovon ich ausgehe, dahin(ein) kehre ich wieder zurück."

Parmenides

Das *eschato(s/on)*: Äusserster, hinterster (Bereich), an der Grenze liegend, am Rand befindlich, Grenzgebiet. In der Noologie hat das *eschatoon* (mit Omicron und Omega) noch eine bestimmte, logische Bedeutung. Es ist:

Weder SEIN noch NICHT-SEIN.

Weder: Aliter noch Taliter, sondern es ist: Totaliter Aliter.

In der Chatuskoti von Nagarjuna heisst das:

- 1) WEDER "ist es" "Taliter",
- 2) NOCH "ist es" "Aliter",
- 3) NOCH "ist es" ("Taliter" UND "Aliter"),
- 4) NOCH "ist es" (WEDER "Taliter" NOCH "Aliter").

Es "ist" eben: Totaliter Aliter. (Völlig anders / eschatos). Siehe Noologie I, p.124

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading105>

Dazu gibt es noch das andere wesentliche Begriffs-Feld der Noologie:

peri peras peiras perasis peirazo

Der / Die / oder Das Hinter- / Über- / Jenseits- Die-Grenzen-Führende.

<http://www.noologie.de/neuro07.htm>

Bzw. Fraktologie: Unterwegs in eine neue Dimension der Noologie

Es gibt auf dem Google so viele Titel, die etwa so oder so ähnlich heissen: "Unterwegs in eine neue Dimension", "Aufbruch in eine neue Dimension", etc. pp. dass einem schon davon allein schlecht werden kann. Nur, hier kann ich nicht anders, weil ein Fraktal eben generisch, also mathematisch etwas mit Dimensionen zu tun hat. Aber das ist hier wie bei meinem Lieblings-Zitate-Wort: Dem berühmten Sender Radio Eriwan. Es hat schon etwas damit zu tun: Unterwegs in eine neue Dimension, aber diese Dimension ist doch ganz anders, als was wir sonst mit neuen Dimensionen meinen.

Wir kennen uns ja ganz gut mit dem 3-D Euklidischen Raum aus.²⁸⁴ Dass es dazu noch eine 4.-D Einstein'sche Raum/Zeit geben soll, das glauben eben nur die, die es nicht besser wissen. Denn Einstein hat uns alle ganz kräftig an der Nase herum geführt: Er behandelte mit seiner Relativitäts-Theorie die Raum/Zeit insgesamt Raum-haftig. D.h. die Raum/Zeit kann in jeder Richtung durchlaufen werden. Leider kann sie das nur im Gedanken-Pantheon von irgendwelchen theoretischen Physikern. Für *all the rest of us*, ist die Zeit nie wieder rückwärtig zu durchlaufen. Deshalb sind die Thermodynamiker innerhalb der Physik auch eine Splitter-Gruppe, die sich mit der Gruppe der Einstein-Bekennern nicht so gut verstehen. Siehe Dazu: Dieter Straub: "Eine Geschichte des Glasperlenspiels"²⁸⁵ Deshalb gilt für die Noologie: Die Zeit ist keine Dimension wie die ersten Drei. Und dass man hier einfach weiterzählt, ist ein grosser Denkfehler. Das hat auch mit völlig un-sinnigen Geschichts-Theorien zu tun. Also komme ich dazu, was machbar und richtig ist: Das Fraktal.

Mandelbrot hatte etwas popularisiert, was WENIGER, und nicht MEHR als der 3-D Euklidische Raum ist. Eben das Fraktal. Und damit komme ich auf den kleinen aber feinen Kunst-Griff der Noologie. Die Grenzen des Denk-Raumes lassen sich nicht überschreiten, in irgendwelche neuen Dimensionen. Die Dimensionen sind ein & für & alle mal, bis in alle Ewigkeit, festgelegt. Daraus gibt es kein Entrinnen. Aber was man kann, ist in die Grenzen zwischen den Dimensionen eintreten. Und das ist es, das Unter-Fangen der Noologie. Denn innerhalb der logischen Grenzen des Denkens, eröffnen sich ungeahnte Spiel-Räume. Es hat so ein wenig mit Gotthard Günther's Original-Plan der mehrwertigen Logik zu tun, aber eben nur im Sinne von Radio Eriwan.

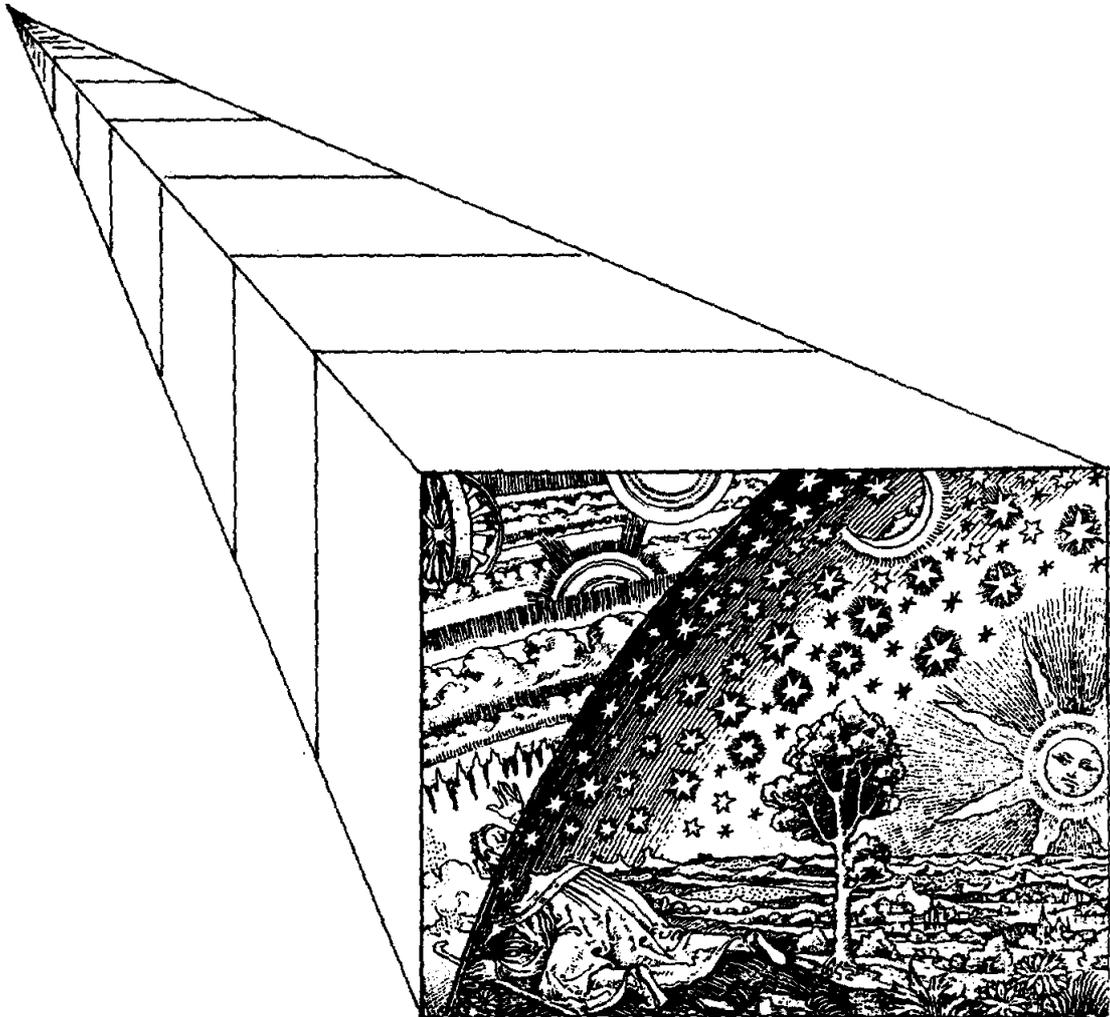
Es ist das: **Fraktale Logische Denken.**

Der Diamantweg, jen(s/z)eits der Horizonte gegangen

Wovon ich ausgehe, dahin(ein) kehre ich wieder zurück.

Parmenides

Das Bild von Flamarion



Das Bild von Flamarion: Der Wanderer, der die Horizonte hinter sich gelassen hat.

Modifikation: AG

<http://www.nologie.de/DIAMANT-Dateien/image011.jpg>

Der *Diamantweg der Nologie* bezieht sich auf die *Verbindung der Nologie zu der Shunyata-Philosophie des Nagarjuna*. Und damit zu einem der *Kernthemen des Buddhismus*. Seine für mich prägnanteste Beschreibung finden wir in dem *Prajnaparamita Sutra: Der Weisheit, die die Horizonte hinter sich gelassen hat*.

Gate gate: die Prajnaparamita

GATE GATE PARAGATE PARASAMGATE BODHI SVAHA

und in die Sprache der Noologie übertragen heisst das:

Gegangen, gegangen, jenseits der Horizonte gegangen
die Gesamtheit des kosmischen Bewußtseins
die Klarheit
Aha!

286

Die *Essenz* der buddhistischen Philosophie ist die *Bewusstheit des/der Kosmos*. Kosmos meint etwas ganz anderes als "Universum". Es ist bewusst, alle Wesen dieses Kosmos sind miteinander verbunden, keines ist getrennt von keinem anderen. Kein Stein, kein Staubkorn, kein Wassertropfen ist getrennt. Wir Menschen bilden eine Kristallisationsfläche, an der sich das Bewußte reflektiert. Wir sind die *Subjektivität der Selbst-Reflexion* des/der Kosmos. Aber durch diese Subjektivität in keiner Weise bevorzugt oder ausgenommen, abgelöst, oder speziell. In dem Augenblick, in dem wir unsere Einheit mit dem Kosmos erfahren, erfüllt uns die unendliche Klarheit der Erkenntnis, die jenseits des Denkens liegt, die *Prajnaparamita*. Dafür gibt es keine Worte mehr, und wir sagen nur noch: Aha!

Das Tibetische Bardo Thodol

Die *Prajnaparamita* kommt auch im Tibetischen *Bardo Thodol*, also dem *Totenbuch* vor. Denn ungefähr eine Woche nach dem physischen Tod des Menschen erlebt die Seele *die grosse Klarheit*, wenn die Fesseln des *Körper-Bewusstseins* sich gelöst haben, und das *meta- physische Bewusstsein auf-zu-scheinen-beginnt*. Aber das ist nur der Beginn einer langen, sehr langen *Reise der Seele*, durch verschiedene *Stufen und Stadien*, ungefähr so komplex wie Dante's Inferno, aber nicht ganz so *Strafen-Behaftet*.²⁸⁷ Die *Buddhistische Nach-Todes-Wissen-Schaft* wird nicht von der *Schuld und der Strafe* re-giert, die durch einen *Inquisitor-Gott* zugemessen wird, wie im jüdisch- / christlich- / islamischen *Denk-(T)Raum(a)*, sondern allein und nur von dem Gesetz der *Kausalität*, oder des *Karma*.

Im Buddhistischen Volksglauben heisst es: Wenn jemand in seinem Leben etwas furchtbar Schlimmes getan hat, wird er/sie im nächsten Leben als Hund oder Esel wieder-geboren. Dazu passend noch folgende buddhistische Anekdote:

Ein weiser ehrwürdiger und schon ziemlich alter Lama sass meditierend vor seiner Klause, und drunten, auf dem Felde, war gerade ein sehr junges, hübsches Bauernmädchen beim Arbeiten. Plötzlich sprang der Lama aus seiner entrückten Versenkung auf, rannte herunter und vergewaltigte das Mädchen. Die lief natürlich dann sofort nach Hause, und erzählte ihren Eltern von dem ungeheuerlichen Vorfall. Darauf ging das ganze Dorf geschlossen hinauf zu der Klause des Lama und verlangte von ihm eine Erklärung. Er war immerhin so ge-achtet und ver-ehrt bei den Leuten, dass sie ihn nicht gleich ohne Fragen gelyncht hätten.

Allso,²⁸⁸ antwortete ihnen der Lama: Es war so, gerade in genau diesem Moment²⁸⁹ verstarb der berühmte Abt des Klosters da oben vom Berge, und seine Seele war dabei, sich ein neues Vehikel für die Wieder-Geburt zu suchen, nach dem Gesetze des Karma. Da sah ich auf dem Felde, wie zwei Esel miteinander kopulierten. Ich ah-nte Schlimmes, denn die Seele des Abtes würde sich unweigerlich nach seinen karmischen Vergehen, in diesem gerade entstehenden Esels-Fötus inkarnieren. Um ihm noch einmal die Chance für eine menschliche Wiedergeburt zu geben, *musste* ich also dafür sorgen, dass in diesem Augenblick auch ein menschlicher Fötus ins Leben trat. In neun Monaten, dann könnt ihr also die Re-Inkarnation eures Abtes oben vom Berge begrüßen. Macht es ihm nicht zu einfach, denn er und seine Mannen da oben, die haben schon sehr, sehr viele eurer Frauen und Töchter geschwängert. Und ihr seid selber also Kinder & Neffen & Nichten & Enkel des Abtes da oben vom Berge, und seiner Mannen da oben vom Berge.

Allso, so sprach er, der weise, ehrwürdige und schon ziemlich alte Lama, und zog sich schweigend in seine Klause zurück.

Weisheit ist..

Weisheit ist, wenn man auf eine Weise zu Denken gelernt hat,
die man genau dann als weise be-nennen kann,
wenn sich das Weisheit von dem Wissen zu lösen beginnt.

AG

Ja, Weisheit steht mit Wissen in einem merkwürdigen Spannungsverhältnis. Weisheit ohne Wissen ist Narretei, und deshalb müssen wir all den "erleuchteten" spirituellen Meistern aus dem Osten nicht alles so ungeprüft abnehmen. Andererseits ist Wissen ohne Weisheit purer Schall und Rauch, womit wir bei dem heutigen akademischen Wissenschaftsbetrieb angekommen sind, dem man auch nicht alles so ungeprüft abnehmen sollte. Besonders, wenn das dann in der populären Wissenschaftspresse, oder bei den Herren Precht oder Schmidt-Salomon zitiert wird. Abschreiben kann jeder. Selber denken kann leider nicht jeder.

And the game goes on and on and on and on...

Natürlich habe ich das obige Bild von Flamarion mit einer gewissen Ironie gezeigt, denn wer das Bild erkannt hat, weiss genau, was ich meine: Wenn man einen Horizont hinter sich gelassen hat, wartet schon der nächste, und der nächste, etc. *ad infinitum*. Das ist der *Bodhisattva-Weg* der Noologie, denn der Bodhisattva verschwindet nicht einfach ins *Nirvana (Nibbana)* sondern macht brav in jeder *Welten-Epoche* wieder seine *Re-Inkarnation*, ebenso brav wie der *Avatar (Krishna, Chrestos, Christos)* in jeder *Welten-Epoche* sich wieder *In-Karniert*. (Same procedure as every Yuga).²⁹⁰ Und so geht das Spiel eben immer weiter, *ad infinitum*. Gotthard Günther hat das in seinen Schriften ebenfalls erwähnt, nämlich dass die einmal aufgenommene *Selbst-Reflexions-Kette* ein *auto-katalytischer* Prozess ist, der aufgrund seiner Eigen-Art und Eigen-Dynamik ebenfalls unendlich ist.²⁹¹

Dazu zitiere ich gerne wieder einmal Gotthard Günther: (1976: 31-32)

"In nie ermüdendem Anlauf werden immer neue Systeme des Absoluten entworfen, und immer wieder sinkt das Denken enttäuscht und erschöpft zurück, um in unbeirrbarer Hoffnung frische Kräfte zum nächsten Angriff auf die göttliche Transzendenz zu sammeln. Das bizarr fremdartige, im wesentlichen unverstanden gebliebene Zwischenspiel des spekulativen Idealismus unterbricht zeitweilig diesen Leidensgang einer kosmologischen Metaphysik von naiv drängender Direktheit...

Und soll in einem solchen peinlichen und schmachvollen Bankrott wirklich die prometheische Geschichte des Denkens enden? Soll diese das geistige Ziel des Menschen sein, sich irgendwo am Weg mit einem blinden Halb- und Aberglauben müde anzusiedeln? Nein, raffen wir uns noch einmal auf, und geben wir uns Rechenschaft, ob wirklich alle Chancen des Denkens erschöpft sind und nirgends mehr ein Ausweg aus dem Labyrinth logischer Vexierfragen und transzendentaler Antinomien zu entdecken ist!"

Das Im-Perium, Das Ende des Kali Yuga, und das Ende der "letzten Menschen"

Jetzt kommen wir zu dem *Wirk-Lichen* des *Im-Perium's*:

Halt noch ein wenig aus der *Innen-Welt* des- / der- all-seitig, und all-seelig machenden,
nun *wall-tenden* und nun *wirk-lich kat-holischen*²⁹², der *Kapital-Innen-Welt*²⁹³
und des *Im-Periums*,²⁹⁴ der / die / das uns alle in seinen / ihren Fängen hält.²⁹⁵

The game goes on and on, aber nicht *not-wendig-erweise* mit "*same procedure as every year*".

Mit "Im-Perium" meine ich etwas ziemlich anderes als z.B. *Herfried Münkler* mit seinem Buch "Imperium". Natürlich ist das Imperium eine *Er-Schein-ungs-Form* des "Im-Perium",²⁹⁶ sozusagen wie bei *Generalia* und *Spezifika*.

Das "*Im-Perium*" der Noologie heisst nämlich auch: das *Kali Yuga*.²⁹⁷ *Yuga / Yoga* (skrt.) heisst *Joch*. Und wenn man das ein bisschen auf Griechisch weiterdenkt, so heisst *kalon / kallon*, das *Schöne* (siehe *Platon*). Also heisst das *Kali Yuga* auch: *Das schöne Joch*, und das ist es auch.

Das *Kali Yuga* soll nach der "*Meyer-Profezeihung*" genau im Jahre 2012 zu Ende gehen. (Bzw. gegangen sein, nur hat es noch keiner bemerkt). Wer wissen will, was die "*Meyer-Profezeihung*" ist, der kann das leider nicht in Google nachschauen, denke ich, oder vielleicht auch doch.²⁹⁸

Am besten, man geht in einen *esoterischen Buchladen* und fragt die nette Dame am Tresen nach der "*Meyer-Profezeihung*", und sie wird Ihnen sofort etwa 10 Bücher dazu auf den Tisch legen. Wenn sie das entgegen jede Erwartung doch nicht schaffen sollte, dann hilft vielleicht noch das Stichwort "*Popel-Wuh*" weiter. Und wenn auch das nicht weiter hilft, dann sollte man das Ganze schleunigst wieder vergessen. Und irgendwie, irgendwo, finden wir auch wieder die *Borromäischen Ringe*: Atlantis war ein Land, das von drei Ringen symbolisiert wurde. Ein Ring innerhalb des anderen.
<http://lehren-von-atlantis.blogspot.com/2010/01/die-wahre-maya-prophezeiung.html>

Ja, und dann wird es wirklich ernst. Denn das Ende des *Kali Yuga* bedeutet auch: *Das Ende des Letzten Menschen* (Ohh-Ton *Nietzsche, Zarathustra*). Was danach kommt, *wissen wir alle nichts so genaues darüber nichts*. Ein kleiner Seiten-Effekt wird sein: von den etwa *10.000 Millionen Menschen*, die es bald auf diesem Planeten geben wird, werden in ca. 50 Jahren noch so etwa *500 Millionen Menschen* übrig geblieben sein. Das ist dann *Das Ende des Letzten Menschen*.

Dies ist nun auch eine *Profezeihung*, aber diesmal nicht von *Meyer*, sondern von *Noo- dem- Noo- Logen*, und wenn er das nicht ganz & gar *ge- er- logen und er- stunken hat*, so hat er es vielleicht doch ganz gut *er- funden*, oder *ge- funden*, in irgendwelchen *abstrusen mystischen Schriften*, in eben jenem esoterischen Buchladen, wo ich ab & zu mal hingehe, um mich zu *ver-ge-wissern*, dass ich mit meinen *Profezeihungen* nicht so ganz daneben lag. Es könnte ja *Was Wahres Dran* sein.
Si non e vero e bon trovato²⁹⁹

Ich spüre eine *ge-walt-ige/-endende schwere Er-Schütterung der Macht*.
Sie *ge-schieht*, gerade *JETZT*, in der *Finstersten Dunkelsten Nacht*.
Ganz ganz weit da draussen, in der *Welt-Traum-Zeit*.
In diesem unserem Kosmos, eine Super-Nova.
Und es wird ca. 50 Jahre (ie 50 Licht-Jahre) dauern,
bis diese *Super-Nova-Explosion* unseren Planeten erreicht hat.

AD

aber zum Trost bekam er von den Hetären öfter mal eine Freifahrt spendiert.³⁰⁶

Diogenes ist für mich deswegen Philosophie-Geschichtlich bedeutsam, weil er sexuell so ziemlich auto-poiäetisch war, also eben ein *Existenzialist*. Einmal masturbierte er öffentlich auf dem Athener Marktplatz, der Agora. Da fragten ihn die aufgebrachten Athener Bürger, was er denn da mache. Also sagte er da: Ich will euch nur vorführen, wieviel einfacher das Leben wäre, wenn man Hunger hat, bräuchte man sich nur den Bauch zu reiben, und schon wäre man satt.

A(h/t)men.

Die meisten früheren Philosophen

aber waren entweder christlich Zölibatär,

Abaelard war gezwungenermaßen enthaltsam, dank des kleinen Messerchens,

Origines hatte sich da wohl selber nachgeholfen.

ewige Singles (Kierkegaard),

unglücklich verliebt (Nietzsche, in Lou Salome)³⁰⁷

Frauen- Hasser / -Verächter, (wie Plato und Schopenhauer)

Jenseits von Gut & Böse (Plotin, Kant)

Vollkommene Meister der Ataraxia (die Stoiker)

Schwul (Wittgenstein)

oder

Syphilitisch.³⁰⁸

Heutige Philosophie

Heutzutage aber führen die meisten Universitäts-Philosophen ein durchaus bürgerliches Leben, sind verheiratet, haben eine Familie, oder sie sind schwul. Das ist dem heutigen akademischen Selektions-Verfahren geschuldet, denn wer es durch ca 6-8 Jahre Philosophie-Studium inclusive Doktorat schaffen will, muss vor allem *Ausdauer* haben, eine sehr notwendige Qualität in der heutigen bürgerlichen Gesellschaft, und *Anpassungsfähig* an seinen/ihren jeweiligen Doktor-Vater oder -Mutter sein, denn ansonsten sind die Karriere-Chancen eher mässig, weil man/frau heutzutage nur noch über das Protektions-System in eine akademische Philosophie-Karriere kommen kann. Ebenfalls hat die Promotion auch viel mit *Leidensfähigkeit* zu tun, insb. der Willkür des Doktor-Vaters.

Ich habe in Noologie I einen längeren Absatz geschrieben, zu 4. Strategie-Studien zu Wissens-Herrschafts-Systemen und zu:

4.1. Die Ethnologie neo-tribalistischer Vereinigungen

Dort behandle auch ich die Herrschafts-Strukturen von wissenschaftlichen Vereinigungen / Gremien / Peer-Review Systemen etc. Eben alle Formen von Herrschaft im Bereich der Wissen-Schaft.

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading234>

Für eher (stark betonte) thymotische Geister ist in unserem heutigen akademischen System einfach kein Platz, von ein paar Ausnahmen abgesehen. Es wird noch genauer auszuarbeiten sein, in welchem Spannungs-Verhältnis **Thymos, Eros und Logos** nun stehen. Hier stehen wir aber erst am Anfang. Am besten nochmal genauer bei Sloterdijk Z&Z nachlesen, und vielleicht noch bei Spengler und Spinoza.

Das Struktogramm, das ich in Noologie I entworfen habe, muss daher noch um die wichtige Komponente des *Thymos* erweitert werden.

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading25>

Ich habe da zwar den Hass behandelt, aber nur in seiner Polar-Position zur Liebe.

Reale und Imaginäre Begegnungen mit besonderen Menschen

Ich bringe dies hier im Appendix, weil ich auch gerne mal meinen philosophischen *Denk-Weg* aus der autobiographischen Sicht darstellen möchte, aber der ist ziemlich, wie Sloterdijk in Z&Z sagen würde, eher vom *Thymos* bestimmt, und nicht so sehr von dem *Logos*. Und das ist für die meisten Philosophen immer noch ein ziemliches *Ana-Thema*. Und bei Philosophen ist es nicht üblich, über die eigenen *Irr- und Wirr-Thümer* auf dem *Weg zur höchsten Er-Kenntnis* zu berichten. Und es kann auf dem philosophischen Denkweg schon vorkommen, dass man seine besten Freunde unter Menschen findet, die schon einige hundert, oder sogar einige tausend Jahre tot sind. Deshalb, der Appendix. Und so fange ich an, mit:

Das Mehrstufen-Raketen-Prinzip der Noologie

Das *Mehrstufen-Raketen-Prinzip* der Noologie beruht³⁰⁹ auf dem *Thymos* und nicht auf dem *Logos*. Man kann sich den *Denk-Entwicklungs-Weg* der Noologie auch als *Mehrstufen-Raketen-Prinzip* anschaulich machen:³¹⁰

- 1) Die Start-Stufe, also um erstmal richtig abzuheben, das war: Nietzsches Zarathustra, dazu kamen als Höhen- und Seiten-Leitwerke: Spengler, Schopenhauer und Heraklit, sowie Anaximandros.
- 2) Dann kam das Haupt-Triebwerk: Gotthard Günther, und so irgendwie da mit rein, auch Hegel.
- 3) Und dann war da sozusagen die Orbital-Stufe: Heidegger, der mich auf *Was-Heis(s/z)t-Denk-Geschwindigkeit* beschleunigt hat.
- 4) Und dann kam noch ein *Turbo-Lader*, aber nichts Genaues verrate ich nichts. Denn der hat gerade erst gezündet, und ich weiss noch lange nicht, wie weit oder hoch oder tief, ich damit komme. Sagen wir mal, sicher bis auf *Über-Denk-Geschwindigkeit*.

Erstmal die Philosophen

Schopenhauer

Schopenhauer habe ich beim ersten Lesen sofort *ver-standen* (im Sinne von *Vor-Stellung*), und daher kann ich, wie sein Nachfolger Nietzsche sagen: *Schopenhauer war mein Lehrmeister*. (Nietzsche: Schopenhauer als Lehrer).³¹¹

Spengler

Als ich mein erstes Buch (Schrift # 2, 1983) fertig geschrieben hatte, ...
<http://www.noologie.de/agbib.htm>

sagte jemand zu mir:

"Also, das, was du da schreibst, erinnert mich irgendwie an Spengler."
Also las ich Spengler, und erkannte in ihm einen Verwandten im Geiste.

Man kann sagen, die heutige Geistes- / Geschichts- / Wissen- / Schaft erinnert sich bei Spengler nur an die Themen, wo er irrte, aber seine tieferen Wahrheiten wurden geflissentlich ignoriert. Genau: 50% von dem was er schrieb, das war Schrott, das ist mir auch klar. Aber die anderen 50% waren reines Gold. (Nur wie unter-scheidet man das?) Es ist also klar, Spenglers Versuch, eine Wieder-Auf- Holung der Ganz Ganz Grossen Ge- Schichts- Geistes- Wissenschaft, war ebenso zum Scheitern verurteilt, wie alle ihre Vor-Gänger³¹² (Von Giambattista Vico³¹³ bis zu Hegel³¹⁴) und ihre Nach-Gänger, und Spät-Gänger, bis heute zu Fukuyama.³¹⁵

Mit ein bisschen zeitgenössischer Übersetzung, wäre etwa Spenglers Diktum: "Mangel an Blut" heute nach Sloterdijk Z&Z, auch als *Mangel an Thymos* zu bezeichnen. Ebenso taucht bei Spengler noch der sehr *ominöse* Begriff der *Rasse* auf. Das darf heute niemand mehr in Deutschland, wegens der *Political Correctness*, niemand mehr nennen oder auch nur verwenden. Spengler's *Rasse* hatte aber

nichts mit Genetik zu tun, sondern mit *Zucht*, insbesondere wie bei *Züchtigung*. (S.a. bei Bernhard Bueb, mit besonderem Lob: Lob der Disziplin)³¹⁶. Als gutes Beispiel für weitere Missverständnisse gerade neulich: Sarrazin. In Japan taucht diese Art von Zucht in der Kata-Tradition auf.³¹⁷ Bei Sloterdijk DMDL findet sich diese Art von Zucht auch unter dem Begriff: Übungsweg.

Dass Spengler nach dem WW2 so schlechte Presse bekommen hat, und kein zeitgenössischer Wissenschaftler ihn je wieder (in Gänze) gelesen hat, hat damit zu tun, dass die Nazis ihn kräftig ausgeschlachtet haben, auch wenn er mit denen gar nichts zu tun haben wollte, er war nun noch von alter (d/t)deutscher Kaiserlicher Gesinnung.³¹⁸ Und vor allem war er völlig *anti-modern*, und er war: Nietzsche'aner und Heraklit'eaner. Das bin ich auch, und mit meiner starken Konzentrierung auf das Ur-Ur-Ur- Geschichtliche und das Ar- Cha(e/o/i)sche (en archae, ex archaees, eirousai ta t' eonta ta t' essomena pro t' eonta). Das reicht noch ein bisschen tiefer und weiter in das Ur-Ahnen der Menschheit zurück, und ver-ankert sich oder ist zurück-bezogen im Sinne von *Re-Ligio*. Siehe immer dar- / ob- / da- unter: auch so ganz un-vermut-lich: Bei Richard Wagner.

Also, hier ein paar Zitate von Spengler:

Es gibt geborene Schicksalsmenschen und Kausalitätsmenschen. Der eigentlich lebende Mensch, der Bauer und Krieger, der Staatsmann, Heerführer, Weltmann, Kaufmann, jeder, der reich werden, befehlen, herrschen, kämpfen, wagen will, der Organisator und Unternehmer, der Abenteurer, Fechter und Spieler, ist durch eine ganze Welt von dem "geistigen" Menschen getrennt, dem Heiligen, Priester, Gelehrten, Idealisten und Ideologen, mag dieser nun durch die Gewalt seines Denkens oder den Mangel an Blut dazu bestimmt sein.

Spengler (1980, 575)

Wie man Politik macht? - Der geborene Staatsmann ist vor allem ein Kenner, Kenner der Menschen, Lagen, Dinge. Er hat den "Blick", der ohne Zögern, unbestechlich den Kreis des Möglichen umfaßt... Das Richtige tun, ohne es zu "wissen", die sichere Hand, die den Zügel unmerklich kürzer faßt oder fallen läßt - es ist das Gegenteil von der Begabung des theoretischen Menschen. Der geheime Takt allen Werdens ist in ihm und in den geschichtlichen Dingen ein und derselbe. Sie ahnen einander, sie sind für einander da. Der Tatsachenmensch... hat die Frage des Pilatus beständig auf den Lippen. Wahrheiten - der geborene Staatsmann steht jenseits von wahr und falsch. Er verwechselt die Logik der Ereignisse nicht mit der Logik der Systeme. "Wahrheiten" [existieren nur] ... hinsichtlich ihrer *Wirkung*, deren Stärke, Dauer und Richtung er überblickt und für das Schicksal der von ihm gelenkten Macht in seine Rechnung stellt.

Spengler (1980,1112)³¹⁹

Nietzsche

Zu ihm gibt es noch etwas in den folgenden und vorhergehenden *Fussnoten*. (*Diesmal nicht zu Platon*). Ich bin eben Nietzsche'aner, und damit Heraklit'eaner, und der hatte mit Platon auch nicht so viel zu tun, und hier brauche ich eigentlich nicht mehr dazu sagen.³²⁰

Goethe

Wenn ich nicht Nietzsche'aner wäre, wäre ich Goethe'aner. Das Umschlagbild von Noologie I hält sich, ohne dass ich das damals gewusst hätte, an die *Goethesche Farbenlehre*. Siehe das Bild am Anfang dieser HTML-Datei:

<http://www.noologie.de/vortex.jpg>

Der Maelstroem oder das Tri-Polare Spannungsfeld der Noologie.

Man könnte auch sagen: Ein tanzender Stern

Zu Goethe habe ich schon viel geschrieben, vor allem in:

<http://www.noologie.de/desn08.htm>

Dem ist hier also nicht mehr viel hinzuzufügen.³²¹

Hegel

Allso, *Hegel's* Phänomenologie habe ich *nie verstanden*, und ich werde es *auch nimmer-mehr verstehen...*

Denn...

ich habe irgendwann gemerkt, *dass es sinnlos ist, dieses Werk ver-stehen zu wollen.*

Ich habe Hegel daher nach meiner bewährten (Software-) Ingenieurs-Methodik *re-engineert*.

Dh. ich habe etwas *Funktional Äquivalentes* geschaffen,

indem ich seine *Struktur-Prinzipien* übernahm, und ansonsten

mehr *um ihn her-um* (peri peras peraseos peirasis peirazo) gedacht habe. ³²²

So etwas hat man früher immer bei Programmen gemacht, an deren *Source Code* man nicht herankam. Man bastelte so lange, bis man selbst ein Programm geschaffen hatte, das *funktional äquivalent* war. Mit Hypertext ist das heute auch viel einfacher als damals mit einem Zettelkasten.

Die Aussage: "dass es sinnlos ist, Hegel verstehen zu wollen" mache ich mit Berufung auf:

Hertha v. Dechend, die ihn in einem Kontext mit Comte, Lewis H. Morgan, Marx³²³ und Engels nennt. Es ist die *völlig absurde Annahme*, dass es möglich wäre, jemals die ewig gültigen Ge-Setze der Ge-Schichte zu Er-Gründe'n. Denn solche Ge-Setze der Ge-Schichte gibt es eben nicht. Marx hat bekanntlich von Hegel *das Prinzip des Geistes* aber ohne den Geist übernommen (also etwa wie das Spiegel-Ei ohne Ei), und auf die Klassen- und Produktions- Verhältnisse um-gebogen. Siehe dazu auch noch ein bisschen bei Sloterdijk Z&Z.

Gotthard Günther

Ebenso wie die Noologie ist das Werk Gotthard Günthers komplett (glaube ich) komplett *www*-basiert, und *google*-indiziert. Das macht das Recherchieren einfacher.³²⁴ Ich fand noch ein paar Hinweise zu Hegel's *Phänomenologie* in Gotthard Günther's Werken. Aber zu sagen, *dass es sinnlos ist, dieses Werk ver-stehen zu wollen...*

Das hätte er selber, natürlich nie gewagt, solches direkt über seinen grossen Meister zu behaupten. Das wäre sehr "politically incorrect" und "mega-out" gewesen. Philosophen tun das halt nicht, dass sie ihre grossen Le(e/h)rmeister als das Enttarnen, was sie nun wirklich sind. Nämlich *Völlig Leer*. Aber immerhin, er hat es durch die Blume schon gesagt: GRDZ, V: [dem Verf.] ... öfter wiederholtes Bekenntnis, dass er Hegel immer noch nicht zu lesen verstehe...

Aber wenn man *inter-ligent* ist, dann versteht man es (zumindest so ganz *all-mäh- / all-müh- / lich*): Gotthard Günther hatte *Hegels Magnum Opus* schon ganz richtig als das erkannt, was es ist (*im Sinne von Sein*): Nämlich eine gewaltige *Kenogrammatik*, eben ein *völlig inhaltsleeres Leerstellen-System*. Und an so etwas gibt es halt nichts zu *ver-stehen*. Immerhin war Gotthard Günther so etwa der einzige bedeutende Philosoph im 20. Jh, der überhaupt noch etwas zu und über Hegel sagen mochte. Und Gotthard Günthers Projekt war es eben, diese *Kenogrammatik operationalisierbar* zu machen. Also habe ich über Gotthard Günther gelernt, *Hegel NICHT zu verstehen*.

Heidegger

Sein Spätwerk WHD war lange Zeit sozusagen meine *Denk-Bibel*.

Und damit hei(s/z)te er mir richtig ein, und gab mir ordentlich *An-Denk- / Dacht-Schub*. ³²⁵

C.S. Peirce

Ein Ur- Ober- Gross- Meister der Triadik und Semiotik. Komischerweise kannte er sich zwar bestens mit Kant aus, aber mit Hegel eher weniger, sonst wäre ihm schon aufgefallen, dass Hegel ihm in Bezug auf Triadik einiges vor- an und vor- aus- ge-dacht hatte. Siehe dazu auch Eco 2000, p. 77, Fussnote p. 514:

"wo er sich so weit vorwagt, die erste Triade mit der Hl. Dreifaltigkeit zu vergleichen..."

Das kennen wir schon von irgendwo her.

Peter Sloterdijk

Die für die Noologie relevanten Schriften Sloterdijk's entstanden etwa zeitgleich zu meinen Arbeiten, und ich habe erst vor kurzem genauer in seine Arbeiten reingelesen.³²⁶ Ich fand eine Menge, was ich so ähnlich, oder irgendwie ein bisschen anders, auch in meinen Schriften gesagt habe.

Als Anschluss an Noologie I: Ich hatte wohl nicht so ganz klar bemerkt, dass mir in meinem Theorie-Gebäude etwas ganz ganz Wichtiges fehlte... *Das Thymotische*. Die relevanten Werke Sloterdijk's sind:

"Zorn und Zeit" abk. Z&Z : 2006

"Im Welt-Innenraum des Kapitals" abk WIKA: 2006

"Du musst Dein Leben ändern" abk. DMDL: 2009

Wittgenstein

Dazu mein "goldener Spruch", als Antwort auf Wittgenstein's Tractatus: (Wittgenstein 1969: 83)

Wovon man nicht sprechen kann, darüber muß man schweigen.

Und meine Antwort darauf:

Wovon Du nicht sprechen kannst, das muß Du tanzen, singen, musizieren, töpfern, schreinern, schmieden, weben, spinnen, malen, streicheln und massieren. (A.G.)³²⁷

<http://www.noologie.de/desn23.htm#Index1492>

(Findet sich übrigens auch irgendwo bei Umberto Eco, in etwas anderer Formulierung, s.u.).

Whitehead

Whitehead habe ich auch einigermaßen gut verstanden, zumindest was meinen philosophischen Bedarf angeht.³²⁸ Ich fand ihn auf Anhieb sympathisch, und habe wohl alle seine Werke gelesen. Immerhin war sein Schreibstil eine Erholung gegenüber den bombastischen *deutschen Philosophen-Worte- Bombenteppichen*. Besonders dankbar bin ich Whitehead für ein wichtiges *Struktur-Prinzip der Noologie*. Denn die Noologie besteht hauptsächlich aus *Fussnoten zu sich selbst*. Sie ist eben im schönsten Sinne des Wortes *auto-poietisch*. (Oton Whitehead: footnotes to Plato). Ebenfalls hat mir bei Whitehead sehr gefallen, dass er es in "Process and Reality" dem Leser leichter macht, indem er jedem seiner Kapitel einen Abstract voranstellt. So etwas würde ein deutscher Philosoph für ganz unter seiner Würde halten.

Umberto Eco

<http://www.umbertoeco.com/en/>

His 1988 novel Foucault's Pendulum could be described as a "thinking man's Da Vinci Code".³²⁹

Ich bin in den 1990er Jahren viel auf Semiotik-Konferenzen gewesen und habe da meine Vorstellungen gegeben.³³⁰ Eines der grössten Komplimente, das mir jemals gemacht worden ist, auf einer dieser Konferenzen, war: "Also ich glaube, Sie sind so etwas wie ein kleiner Umberto Eco."

Nunja, ich hatte die Sache ein bisschen aus den Augen verloren, aber als ich neulich Eco's Spätwerk las: "*Kant und das Schnabeltier*" da fiel es mir wie *Schuppen von den Augen*.

So ziemlich 2/3 von dem was ich in Noologie II geschrieben habe:

Jenseits von Liebe, Wissen und Macht

<http://www.noologie.de/noo2.htm>

Das steht so ähnlich auch bei Eco geschrieben. Also hatte dieses Kompliment wohl irgendetwas wahres an- oder für- Sich. Man könnte auch sagen: *Die Noologie II enthält eine Serie von Fussnoten zu Umberto Eco*. Aber ich denke, dass ich da wohl noch ein bisschen weiter kommen werde.

Kant

Zwar muss jeder Philosoph schon allein aus Traditions-Pflicht auch Kant zitieren, aber ich beschränke mich auf seinen kleinen Aufsatz: "Was ist Aufklärung?", in der Re-Formulierung: "Selber Denken macht Schlau". Im Zusammenhang mit dem Werk von Eco nimmt Kant allerdings eine Zentralstellung ein.³³¹

Giordano Bruno

Giordano Bruno fand ich von Anfang an interessant, vor allem weil er verbrannt worden ist. Wenn man so schwerwiegende Gründe gehabt hatte, ihn zu verbrennen, dann musste in seinen Werken *irgendetwas ganz, ganz Gefährliches* enthalten sein. Worüber allerdings wohl keine *Philosophie-Geschichtsforschung* je gestolpert ist. Ich habe einige Sekundär-Literatur dazu gelesen, und es erscheint mir einfach nicht plausibel, dass jemand verbrannt wird, nur weil er behauptete, das Universum aka Kosmos sei unendlich, und es gäbe unendlich viele Stern- und Erden-Systeme. Da musste noch etwas anderes dahinter stecken.³³² (Siehe dazu auch meine Ausführungen über die ultimate Verschwörung).³³³

Cusanus

Cusanus ist mir von allen lateinisch-römischen Philosophen der liebste, vor allem weil er einer der wenigen christlichen *Griechisch-Denker* war.³³⁴ (Er war ua. auch päpstlicher Diplomat und seine grösste Aufgabe war es gewesen, als *Glaubens-Wiedervereinigungs-Unterhändler* in Konstantinopel zu erreichen, dass die griechisch- orthodoxe Kirche sich dem Papst unterwerfen sollte, damit der die europäischen Truppen zur Rettung von Konstantinopel schicke.) Das war ein paar Tage oder Wochen, bevor die Türken Konstantinopel stürmten. Es geht das Gerücht, (denn die Geschichte schreiben immer nur die Sieger), dass die Oberhäupter der griechisch- orthodoxen Kirche schon lange in Geheimverhandlungen mit dem Sultan standen, denn: Es war ihnen lieber, *unter der Knute des Sultans zu stehen*, als von den *Römisch-Katholischen* vereinnahmt zu werden. Also machten sie einen Vertrag mit ihm, dass sie als *Dhimmis* weiter leben und ihren Glauben pflegen durften.³³⁵ Es spricht also einiges dafür, dass die griechisch- orthodoxe Kirche etwas hatte, wofür sie sogar bereit war, ihre eigene Nation zu opfern. Was war das wohl? Ein paar Hinweise dazu stehen bei Gotthard Günther.³³⁶ Über die türkische Super-Kanone, bei der Belagerung von Konstantinopel, etwas mehr unter dem Kapitel zur Waffen-Technik.

Occam

ist bei mir in guter Er-Innerung wegen seinem:

*razor / Rasier-Messer: entia non sunt multiplicanda praeter necessitatem.*³³⁷

Alle anderen Lateinisch- Christlichen Philosophen

Alle anderen *lateinisch-christlichen Philosophen* (von *Augustinus* bis *Descartes*) betrachte ich mit tiefem Misstrauen.³³⁸ Und ich halte es mit Parmenides:

Sondern von diesem Wege des Suchens halte du den Gedanken fern. (Parmenides B7)

Wovon soll er sich denn nun fernhalten? Das steht eine Zeile davor:

Denn niemals kann das erzwungen werden, daß Nichtseiendes ist. Was ist dann nun dieses, Das *Grosse Nichtseiende*? Nunja, es ist halt eben: Gottvater & Gottsohn & Gott-Hl.-Geist.

A(h/t)men...

Von Augustinus bis ...

Zu Augustinus habe ich schon sehr viel geschrieben. Deshalb verweise ich auf die Fussnote:³³⁹ Ich betrachte ihn als einen der grössten *Un-Geister des christlichen Denkens*. *Die eminente Bedeutung von Augustinus* rührt daher, dass er im kollektiven Gedächtnis der Kirche, bzw. der Christenheit ganz besonders gut auf-ge-hoben ist, und die anderen ähnlich gesinnten christlichen Denker der Epoche vor 400 sehr viel weniger bekannt sind. Siehe dazu Sloterdijk Z&Z, p. 153, bzw. das ganze Kapitel von p. 110 -170. Zwar relativiert sich das in der geschichtlichen Betrachtung im Kontext etwa mit *Tertullian* und mit *Lactantius* ... Ähmm, Öhh, Ühhmm, Äächts, Stöhnn...

also... (bitte nicht ver-wexeln mit *Lacan*) *Lactantius* heisst: *Der Mutter-Milch-Gebende*.

Auf *Neu-Guineia*, da gab oder giebt es IHN noch heute, den *Hl. Cultus, des St. Lactantius*.

Siehe auch Google:³⁴⁰ Gfaeller_WirkungVerborgenden_Zusatzmaterial_alles_gs.pdf³⁴¹

A(h/t)men.

Descartes

CARTESIAN, adj.³⁴²

Relating to Descartes, a famous philosopher, author of the celebrated dictum, Cogito ergo sum -- whereby he was pleased to suppose he demonstrated the reality of human existence. The dictum might be improved, however, thus: Cogito cogito ergo cogito sum -- "I think that I think, therefore I think that I am;" as close an approach to certainty as any philosopher has yet made.

Ambrose Bierce:

devils/www.alcyone.com/max/lit/devils/c.html

Die alt-griechischen Philosophen

Sokrates

Der *Sokrates bei Plato* ist selbstredend ein ganz anderer, als es aus dem Werk von Xenophon aufscheint. Der von Xenophon ist mir sehr viel lieber als der von Platon. Wohl weil er da noch etwas von *Eros und Thymos* besitzt, was ihm Platon ziemlich ab-abstrahiert hat.

Siehe folgendes Zitat:

<http://www.ancientgreece.com/s/People/Socrates/>

Life

"Details of the life of Socrates can be obtained from writing of his associates and students, Plato, Aristophanes and Xenophon. There is no proof that Socrates himself wrote anything.

...

Very little is known on what Socrates did for a living. According to Timon, he took over the stonemasonry trade, which was a family business, although Xenophon's version suggests that he dedicated his life to philosophical discussion. Aristophanes' writings describe Socrates running a sophist school and getting paid for it. Xenophon and Plato disagree with this saying that Socrates did not accept any payment for his teaching, with his poverty acting as proof of this fact. In Plato's dialogues he portrays Socrates as a soldier who served in the Athenian army and fought in the battles of Potidaea, Amphipolis, and Delium."

Plato(n): Ein Gast-Dozent von einem erloschenen Stern

Plato(n), insgesamt dieselbe Meinung wie Nietzsche. "Plato ist langweilig". Es gibt ein paar grundsätzliche Gründe für Zweifel an der Platonischen Philosophie, bzw. ihrer Überlieferung durch die christlichen Mönche. Platon selber bestand darauf, dass nur Leute in seine Akademie aufgenommen werden konnten, die sich mit Mathematik und Geometrie auskannten. Aber in seinen Dialogen kommt das Thema, abgesehen von Timaios, kaum vor. Weiter: Platon lässt in seinen Dialogen hauptsächlich Sokrates sprechen. Dieser wird von Beruf als Steinmetz eingeführt, aber wie bei den Kathedralenbauern, gab es bei diesem Handwerk das Geheimwissen, wie Tempel zu bauen waren, also die Heilige Geometrie. Nichts in den Dialogen lässt erkennen, dass Platons Sokrates irgendwelche dieser Kenntnisse gehabt hätte. In der Fussnote finden sich ein paar Aufsätze, die ich zu einigen für mich wichtigen Themen geschrieben habe, insbesondere zu Phaidros, Kratylos, Timaios und "Siebter Brief".

Platon site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/infra09.htm#Heading129>

<http://www.noologie.de/infra10.htm#Heading188>

<http://www.noologie.de/plato.htm>

Allso, mein liebstes Zitat zu Plato(n) ist bei Sloterdijk Z&Z, p. 72:

"Platon wird hier ad hoc als Lehrer einer reiferen Sicht auf die kulturell und politisch wirksamen Ambitionsdynamiken angerufen - wir hören ihm zu wie einem Gast-Dozenten von einem erloschenen Stern."

A(h/t)men.

Aristoteles

Aristoteles habe ich hauptsächlich über Gotthard Günthers Beschreibung der *Aristotelischen Logik* verstanden, dazu noch einige seiner opuscula gelesen, wie etwa *peri mnaemae* (über die Erinnerung).

Google: Aristoteles *peri mnaemae* site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=Aristoteles+peri+mnaemae&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

Aristoteles site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Aristoteles+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Aristotelisch++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Parmenides

Bei *Parmenides selber* interessierte mich vor allem das *Proimion*, weil es ganz, ganz tief in die ur-älteste *Hesiod'sche* und *Homerische* Mythologie eintaucht, also: *pro t'eonta* (Hesiod).

Dazu habe ich eine umfangreiche Exegese geschrieben. Der Parmenides bei Plato ist selbstredend ein ganz anderer, als es aus seinem eigenen Werk aufscheint.

http://www.noologie.de/infra10.htm#PARMEN_PROIMION

<http://www.noologie.de/infra10.htm#Heading188>

<http://www.noologie.de/infra09.htm#Heading150>

Parmenides site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Parmenides+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Anaximandros

Anaximandros war am leichtesten zu verstehen, weil es nur ein paar Zeilen von ihm gibt. Allerdings ist praktisch der ganze Text der Noologie der (*heroisch scheiternde*) Versuch, eine *Exegese* von diesen paar Zeilen zu machen. Es ist sozusagen der *Nucleus Ex Ovo*, aus dem die Noologie kroch.

Anaximandros site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=Anaximandros&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

St. Speculatus

Der *Schutz-Heilige aller Philosophen*, zu dem sie jeden Morgen beten, und um *Schutz und Gnade bitten*, bevor sie zu ihrem *Unter-Tag-Werk* in ihre gefährlichen *Denk-Un-Tiefen* hinabtauchen.

Gleichzeitig zur Vor-Weihnachtzeit, der Liebling aller Kinder,

der Ober- Über- Vater, der Hl. St. *Nico-Läuse*.

Heraklitos

(Herakleitos *Hera-klit-oris*)³⁴³ Also, nur zur *Demo-nstra(n)tio(h)n(-e irgendwas)*: hier nochmal die *Hesiod'sche Kosmogonie zu-rück- dekliniert*:

Hera, Rhea, Gäa / Gaia, Chäa, Chaia, Ar-Chaia, Ar-chäa, archae, en archae, en-er-gaia, en-er-gia, en-er-gie, energie, ex archaea, ... hoti proton genet auton.

Also hier haben wir auch gleich das *Pro-Ton*, und daneben-an sicher auch das *Elek-Tron*.

Ja damit wieder zurück zu Uns Aller Gutem *Hera-Klit/o/xx/is Klitorizein* (griech.) heisst soviel wie etwa (ziem-lich) heftig reiben, kitzeln, etc. Und *Heraklit* war halt nun mal der *Philosoph der Reibung*. Aber irgendwie, irgendwo, konnten das die frommen Kirchenväter, die uns die paar Zeilen *Heraklit* überliefert haben, die wir heute noch haben, nicht so recht wissen, was damit ge-mein-t war, denn sie hatten ja keine Ah-nung, dank Zölibat & Co. von dieser *ge-heimen Ver-Bindung*, zu (*der grossen En-igma* ie. *Ig-no-rantia*), näh-mlich, das: *Klitorizein*

Ja, und A(h/t)-men:

Denn wenn ihr nicht werdet wie das Rinder-Vieh, so werdet ihr nie lernen richtig zu wieder-käu-en.
Oh-Ton, Nietzsche, Zarathustra.

Zu dem richtigen Heraklit fand ich über Spenglers Dissertation, und damit auch den Schlüssel zu Nietzsche, weil alle Drei "Birds of one Feather" sind: Also Zwillinge im Geiste. Homo-Ousia, und nicht Homoio-Ousia (bzw. nicht gerührt, sondern nur geschüttelt). Damit bin ich also den Inhalten nach sowohl: Nietzsche'aner, wie Spengler'aner, wie auch Heraklit'aner. Das sind nur drei verschiedene Namen für die selbe Essenz, den/die Logos, in einer ganz anderen Weis(e)heit verstanden, als es die heutige Schul-Philosophie sehen (ver-stehen) mag:

phronimon einai to pyr. Und: *ta de panta oiakizei Keraunos.*

Dies sind die beiden Schlüsselsätze, aus denen sich als Nucleus ex ovo die Noologie ent-(w/f)ickelt.
Ebenso wie mit Anaximandros.

Denn: Der Feuer-Stab (auch ein Vajra), mit dem Mann oder Frau, durch heftiges Reiben das Feuer schafft, das ist die Ur-Triebens-Kraft, die diese Welt an-treibt. Thymotisch, wie Sloterdijk Z&Z sagen würde. Denn wer ist die Hüterin des Herdes, damit des Feuers, wenn nicht die Nor-nen, oder Par-zen oder Vesta-linnen.. oh F(r)icka, oh Du Wagner-Haffi(ung):

Gemahnt sei der Macht der Du gebietest, bist Du so muthig, wie Dich Deine Mutter gebar?
(Wagner)

Hesiodos

Wenn man Anaximandros erst einmal "geknackt" hat, ist Hesiodos sozusagen nur noch ein Kinderspiel. Bzw. man kann sie nur zusammen, und dann noch mit dem Proimion von Parmenides Ver-Stehen. Für die heutige Universitäts-Philosophie ist Hesiodos kein Philosoph. Aber das bedeutet nicht, dass er kein Denker war. Er war nach Homer wohl der letzte Aoide der griechischen Ur-Geschichte. (Siehe: "Vom Mythos zum Logos").

<http://en.wikipedia.org/wiki/Theogony>

Hesiodos site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Hesiodos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=
<http://www.noologie.de/cunni06.htm>

Homeros

Von Homer brauchen wir gar nicht erst anzufangen zu reden, weil Plato hier ein offizielles, für die gesamte Philosophie nach ihm (ie. die footnotes to Plato), ein grosses "Stop!" Schild angebracht hat: *Betreten für ernstzunehmende Philosophen verboten!* Daran hat sich die Philosophie in den letzten 2300 Jahren auch sklavisch gehalten. Aber das bedeutet nicht, dass er kein Denker war. Er war eben ein Aoide.

Östliche Philosophie

In der östlichen Philosophie liebe ich die Anekdoten mehr als die langwierigen Texte. Nagarjuna ist selbst für Hegel-gestahlte Geister ziemlich starcker Toback. Man kann sagen, dass Lichtenberg, Nietzsche und Mark Twain, Ambrose Bierce, und Samuel Johnson³⁴⁴ wohl die wenigen herausragenden westlichen Vertreter einer Tradition der philosophischen Aphoristik und Anekdolik sind, die im Osten sehr reich blüht(e). Angefangen von Mullah Nasruddin bei den Sufis, über Lao Tse (Lao Tzu, Laoze, Laozi), Konfuzius, die grossen Chan- und Zen-Meister, bis, ja sogar bis hin zu Mao Zedong, waren sie alle grosse Aphoristiker.

Hier ein passender Spruch zur Licht-Metapher der Noologie:

Schüler: Oh Meister, wie entdecke ich das Licht?

Meister: Öhm, nun ja, setz Dich mal so ca. 3 bis 7 Jahre in die absolute, dunkelste Finsternis,

dann wirst Du schon wissen, *was es ist, das Licht*.

AG

Deshalb sollen einige meiner Literatur-Streifzüge durch die Östliche Philosophie hier en passant in der Fussnote genannt werden:³⁴⁵

Nemo- Mnaemo- Oudeis- Noo-, oder auch: Der Noo-Loge.

Please allow me to introduce myself...

I am a man of *mnaemae* and *phrenae*, *Mnaemo* is my name, and *peirasis* is my game.

Oder auch: Noo der Noo-Loge.

<http://www.noologie.de/noo205.htm#Heading134>

<http://www.noologie.de/noo205.htm>

Oudeis heisst Niemand. Also wer sich Niemand nennt, den kennt halt keiner.

maetis, das heisst:

Klugheit, Einsicht, Geschicklichkeit, Rat, Vorsicht, Überlegung, und auch:

Die Lüge, Die List, Die Ver-Stellung, im Gegen-Satz zur Vor-Stellung.³⁴⁶

maetis site:<http://www.noologie.de>

Dann die Anthro-Logen und Mytho- und Mysta- Logen und –Gogen

Adolf Bastian

Der ist von den (t/d)eutschen Ethnologen "mit a gewissa Fleiss" (meine Version von Bayerisch) vergessen und aus dem Buch des Ge-Schichteten aus- geschieden worden. Etwa ähnlich wie bei Hegel, erinnert sich die (t/d)eutsche Ethnologen-Gemeinde nur sehr ungern an ihn, oder noch besser: auch eigentlich gar nicht...

Adolf Bastian war wohl der erste grosse deutsche Ethnologe, Multi-Gelehrter, letzter der Kultur-Anthropologen, der noch klassisch griechisch gebildet war, der noch Alt-Griechisch denken konnte. Das fiel mir irgendwann auf, und ich konnte nicht mehr von ihm lassen. Aber es brachte mir auch die Tod-Feindschaft von einigen aus der Ethnologen-Gemeinde ein.³⁴⁷

Damals musste ich per Zahnfleisch-Effekt lernen, was Dietrich Schwanitz in "Der Campus" so treffend über das Kafka-Schloss der deutschen Ethnologischen Universitäts-Gele(e/h)rsam-keit berichtet hat. Ins-be-sondere da, wo ja bekanntermassen qua *political correctness* gewisse *Gesetze der Kultur- Relativitäts- Theorie ein- & aus- gesetzt* worden sind, und damit das normale wissenschaftliche Denken ganz & gar aus- & ab- geschaltet wurde. Siehe dazu auch die *Sokal- Affäre*, und *Carlos Castaneda* war da mitten drin & hat da kräftig mit-gemacht. Und ich kenne einige der Protagonisten persönlich:

Der Protagonist dieses Romans war: Hans Peter Duerr: "Sedna oder Die Liebe zum Leben" Der Ethnologe Hans Peter Duerr, 42, wurde mit "Traumzeit" (1978) und mit dem von ihm herausgegebenen Werk "Der Wissenschaftler und das Irrationale" bekannt.

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-13516512.html>

Und seine *weniger bekannte Geschichte* ist, wie er aus der Uni Bremen *heraus-gemobbt* wurde.³⁴⁸

Adolf Bastian hatte z.B. die Tempel von Angkor Wat wieder-entdeckt, und auf (s)eine Weise erforscht, wie keiner nach ihm. Und von ihm hat Hertha v. Dechend wohl ihr Wissen über diese spezielle kosmogonische Brutstätte der Menschheit. Wenn es einen Ur- Archae- Typos des (nun wirklich un- nenn- baren, un-säglichen) aber mehr bekannten Spielberg-Machwerks gibt:

Indiana Jones und der Tempel des Todes

Der passende Titel für einen alternativen, aber auch wirklich un- möglichen Film wäre:

Adolf Bastian und der Tempel der Ewigen Wieder-Kehr(e)

Nämlich das Buttern des Milch-Ur-Ozeans, aus dem dieser Kosmos entstand.

Alles weitere, siehe bei Hertha v. Dechend.³⁴⁹

Hertha v. Dechend

Hertha v. Dechend war sozusagen meine grosse *Initiations-Meisterin* in die *Ur-Ur-Ur Geheimnisse der Menschheit*. Und ich vermute, heute verstehe ich von all dem mehr als irgend jemand sonst auf der Welt, seit sie und Joseph Campbell von uns gegangen sind. Man sollte halt ab & an sein Licht nicht so ganz unter den Scheffel stellen, insb. weil sonst niemand mehr auf der Welt auch nur das geringste davon wissen will, weil das eben mega-out ist. Über die Vermittlung von Hertha v. Dechend (Hamlet / Amlodhi / Edda / Voluspa / Snorri / Kalevala / Vainamoinen / Sampo / Veden / Gezar-Epos / Archäo-Astronomie) ist in der Noologie auch das *Ur-Ahnen* von ca. 50.000 Jahren menschlicher *Bewusstseins-Ge-Schichte* auf-gehoben.³⁵⁰

Hertha v. Dechends damaliger Geliebter war *Hermann Baumann: Das doppelte Geschlecht*.³⁵¹
Das war seine Habil. Und damit wurde er Professor am Ethnologischen Institut der Uni München...

Julius Evola

Julius Evola ist ein Mytho- und Mysta-Goge, aber sein Weltbild passt irgendwie auch mit dem von Spengler zusammen. Ihre Verbindung war, wie könnte man sagen: *thymotisch* (Sloterdijk Z&Z). Es war das gemeinsame Thema des *Letzten Menschen* (Nietzsche Zarathustra), das sie irgendwie wieder über-winden wollten. Aber es wurde schon irgendwo anders kommentiert: Die meisten, die das wollten, kamen nur bis zu einem müden, matten, *Unter-Winden*. Evola war Spezialist für Ur-Menschheits-Mythen und Mysta-Gogien, damit also in der Nähe von Richard Wagner, Joseph Campbell, und Hertha v. Dechend anzusiedeln.

Joseph Campbell

Der war kein Philosoph, sondern eher ein Mytho-Loge & Mysta-Goge, er kannte sich mit allen Mythen der Menschheit ungefähr genauso gut aus wie Hertha v. Dechend, aber er hat nicht alles auf Archäo-Astronomie umgebogen. Sein Kenntnisbereich war etwa so wie Richard Wagner, aber ohne den Anspruch, nun noch wieder noch mal eine Profezeihung los-zu-lassen, auf die Nichts-Ahnende Menschheit...³⁵² Er war ein *amerikanischer Meister der Mytho-logie* und *Mysta-Gogie*, der auch noch Deutsch konnte, und mit Heinrich Zimmer auf *Deutsch* mit ihm persönlich zusammen gearbeitet hat. Sowas gibts halt heute gar nicht mehr. Amerikaner zitieren heute praktisch keine deutschen Denker mehr. Ich traf *Joseph Campbell* so ca. 1978 in Esalen Institute, dem wohl grössten *Meta- Dia-Eschato- Para- Noia- Noiaesis-* und *sonstwie -Tempel* der *damaligen Menschheit*.

Richard Wagner

Er ist von den Anthro- Logen und Mytho- und Mysta- Logen und –Gogen einer der grössten Einer, aber er ist irgendwie, irgendwo, irgendwann, aus dem kollektiven Gedächtnis der Menschheit verbannt worden. Ausser, natürlich, bei *George Lucas*, bei seinem nun wirk-lich un-säglichen *Star Wars Epos*.

Joseph Campbell sei Dank!
A(h/t)men.

Leo Frobenius (auch Africanus genannt)

Hat heute auch nicht mehr so die ganz gute Presse, weil seine Expeditionen hauptsächlich von (Ex-) Kaiser Wilhelm II finanziert wurden. Und so einen gewissen Hang zur Deutsch-Thymelei, den hatte er auch. Frobenius dachte sicher: non olet, aber es wurde ihm dann doch zum Verhängnis. Hertha v. Dechend hat mir viel von ihm erzählt, weil sie ihn noch gut kannte.

Ruth Benedict

Sie war für ihr Glück Amerikanerin, und Studentin von dem t/deutschen Professor Franz Boas, und so konnte sie mit den t/deutschen Denkern machen, was sie wollte. Und die konnten damals halt nicht mehr widersprechen. Daher ging sie auch ganz un-befangen mit *Spengler* um, was ihr damals niemand nach-zu- tragen wagte, und auch mit Nietzsche.³⁵³

Theodor Strehlow

Aranda-Mythologie: Nach *Theodor Strehlow*, dem *Ober- Gross-Meister* der *Australischen Aranda-Mythologie*, ist damit auch die *Traum-Zeit* (oder *Welt-Traum-Zeit*) mit in der Noologie auf-gehoben. *Bruce Chatwin* hat das in seinem Buch "*Traumpfade*" popularisiert. Ich habe das Buch von Strehlow im Original gelesen. Heute darf dieses Buch aufgrund der besonders rassistischen Politik der Aborigines in Australien nicht mehr in den Bibliotheken ausliegen. Ebenfalls auf immer verloren sind deshalb auch die unschätzbare wertvollen Filmaufnahmen Strehlows von den letzten noch übrig gebliebenen *Aranda-Tänzen*. Ich habe glücklicherweise noch ein Video davon in meinem *Archiv*.
<http://www.noologie.de/cd.htm>

Die australischen Aborigines haben zwar fast alle ihre Traditionen verloren, aber trotzdem verbieten sie den *Westlern / Weissen*, irgendetwas davon noch in spätere Zeiten zu retten.

Nicht nur die Weissen sind verrückt, *auch sogenannte Naturvölker können sehr sehr verrückt sein*. Das Lieblingsgetränk heutiger Aborigines ist Benzin, weil in den Reservationen ein striktes Alkoholverbot gilt.³⁵⁴

Franklin Merrell-Wolff

Ein grosser Mystiker des 20. Jh. Ich glaube, unter den vielen Newage-Sewage Mystikern ist er einer der Seriöseren.³⁵⁵ Hier seine Aphorismen:

1. Consciousness-without-an-object is.
2. Before objects were, Consciousness-without-an-object is.
3. Though objects seem to exist, Consciousness-without-an-object is.
4. When objects vanish, yet remaining through all unaffected, Consciousness-without-an-object is.
5. Outside of Consciousness-without-an-object nothing is.
6. Within the bosom of Consciousness-without-an-object lies the power of awareness that projects objects.
7. When objects are projected, the power of awareness as subject is presupposed, yet Consciousness-without-an-object remains unchanged.
8. When consciousness of objects is born, then, likewise, consciousness of absence of objects arises.
9. Consciousness of objects is the Universe.
10. Consciousness of absence of objects is Nirvana.
11. Within Consciousness-without-an-object lie both the Universe and Nirvana, yet to Consciousness-without-an-object these two are the same.
12. Within Consciousness-without-an-object lies the seed of Time.
13. When awareness cognizes Time then knowledge of Timelessness is born.
14. To be aware of Time is to be aware of the Universe, and to be aware of the Universe is to be aware of Time.
15. To realize Timelessness is to attain Nirvana.
16. But for Consciousness-without-an-object there is no difference between Time and Timelessness.
17. Within Consciousness-without-an-object lies the seed of the world-containing Space.
18. When awareness cognizes the world-containing Space then knowledge of the Spatial Void is born.
19. To be aware of the world-containing Space is to be aware of the Universe of Objects.
20. To realize the Spatial Void is to awaken to Nirvanic Consciousness.
21. But for Consciousness-without-an-object there is no difference between the world-containing Space and the Spatial Void.
22. Within Consciousness-without-an-object lies the Seed of Law.
23. When consciousness of objects is born the Law is invoked as a Force tending ever toward Equilibrium.
24. All objects exist as tensions within Consciousness-without-an-object that tend ever to flow into their own complements or others.
25. The ultimate effect of the flow of all objects into their complements is mutual cancellation in complete Equilibrium.

26. Consciousness of the field of tensions is the Universe.
 27. Consciousness of Equilibrium is Nirvana.
 28. But for Consciousness-without-an-object there is neither tension nor Equilibrium.
 29. The state of tensions is the state of ever-becoming.
 30. Ever-becoming is endless-dying.
 31. So the state of consciousness of objects is a state of ever-renewing promises that pass into death at the moment of fulfillment.
 32. Thus when consciousness is attached to objects the agony of birth and death never ceases.
 33. In the state of Equilibrium where birth cancels death the deathless Bliss of Nirvana is realized.
 34. But Consciousness-without-an-object is neither agony nor bliss.
 35. Out of the Great Void, which is Consciousness-without-an-object, the Universe is creatively projected.
 36. The Universe as experienced is the created negation that ever resists.
 37. The creative act is bliss, the resistance, unending pain.
 38. Endless resistance is the Universe of experience, the agony of crucifixion.
 39. Ceaseless creativeness is Nirvana, the Bliss beyond human conceiving.
 40. But for Consciousness-without-an-object there is neither creativeness nor resistance.
 41. Ever-becoming and ever-ceasing-to-be are endless action.
 42. When ever-becoming cancels the ever-ceasing-to-be then Rest is realized.
 43. Ceaseless action is the Universe.
 44. Unending Rest is Nirvana.
 45. But Consciousness-without-an-object is neither Action nor Rest.
 46. When consciousness is attached to objects it is restricted through the forms imposed by the world-containing Space, by Time, and by Law.
 47. When consciousness is disengaged from objects, Liberation from the forms of the world-containing Space, of Time, and of Law is attained.
 48. Attachment to objects is consciousness bound within the Universe.
 49. Liberation from such attachment is the State of unlimited Nirvanic Freedom.
 50. But Consciousness-without-an-object is neither bondage nor freedom.
 51. Consciousness-without-an-object may be symbolized by a SPACE that is unaffected by the presence or absence of objects, for which there is neither Time nor Timelessness, neither a world-containing Space nor a Spatial Void, neither Tension nor Equilibrium, neither Resistance nor Creativeness, neither Agony nor Bliss, neither Action nor Rest, and neither Restriction nor Freedom.
 52. As the GREAT SPACE is not to be identified with the Universe, so neither is It to be identified with any Self.
 53. The GREAT SPACE is not God, but the comprehender of all Gods, as well as of all lesser creatures.
 54. The GREAT SPACE, or Consciousness-without-an-object, is the Sole Reality upon which all objects and all selves depend and derive their existence.
 55. The GREAT SPACE comprehends both the Path of the Universe and the Path of Nirvana.
 56. Beside the GREAT SPACE there is none other.
- OM TAT SAT

Ken Wilber

Kein Philosoph, der nicht allen Respekt seiner Kollegen verlieren möchte, und sich nicht zum Paria der Philosophen-Gemeinde stigmatisieren möchte, würde jemals auch nur ein Wort zu Ken Wilber sagen oder ihn gar zitieren. Das geht halt eben gar nicht. Man kann sagen, Ken Wilber ist eben ein grosser *New-Age Zusammendenker*, oder Ek-lektiker. Ein wesentlicher Grund, warum Wilber in der Philosophen-Gemeinde so ein Un-Antastbarer Paria ist, ist sein Zusammendenken von Advaita und westlicher Philosophie. Nun hat die heutige Universitäts-Philosophie einen strikt beachteten Denk-Zaun: "Eine Ost-Erweiterung der Philosophie brauchen wir nun gar nicht." (Zitat wohl von Sloterdijk). Der andere, Philosophie-geschichtliche Grund für die Ächtung Ken Wilbers ist, dass er den Geist wieder aus seiner Gruft hervor-holen wollte, in der er zusammen mit Hegel bestimmt ist, auf ewig vor sich dahin- zu- dämmern und nie, nie wieder auf- zu- er- stehen. Ich habe einige von

Wilber's Werken ziemlich genau durchgelesen, und einiges dazu in Noologie I geschrieben. Da ich ja kein professioneller Philosoph bin, habe ich auch keinen Ruf bei den Kollegen zu verlieren. Vielleicht die interessanteste Beobachtung zu Wilber EKL, die ich geschrieben habe, ist diese:

Es ist interessant, dass der deutsche Titel von Ken Wilbers Werk "Eros, Kosmos, Logos" die "Traduttore - Traditore" Meisterleistung eines deutschen Übersetzers ist. Im Original heisst es "Sex, Ecology, Spirituality". [98] Man könnte dies auch als jüngstes Beispiel für fatale Fehl-Interpretationen und Verwechslungen von Eros, Liebe, und Sex präsentieren. Das schwierige Verhältnis von "Geist" (Wilberspeak "Spirit") zu Liebe und Eros wird noch ein wesentliches Thema der Noologie sein.

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading25>

Ich fand sein Werk gerade wegen seines Zusammen-Denk-Effekts interessant, und weil ich mich ja auch ganz gut in östlicher Philosophie auskenne. Advaita Vedanta war wohl so mein erster wirklich tief gehender Übungsweg, wie es Sloterdijk in DMDL wohl ausdrücken würde. Dazu noch ein passendes Zitat bei kheper.net, das eine tiefgreifende Kritik an Wilber äussert:

www.kheper.net/topics/Wilber/Wilbers_method.html

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading49>

"There are two figures in the history of ideas that Ken Wilber reminds me of (from my superficial reading of these subjects). The first is Pico della Mirandola, the Renaissance Platonist and Humanist. Note that in those days "Humanism" was not at a secular reaction against religion, but focussed on the relation of the human to the divine, seeing in human beings the summit and purpose of God's creation. The second is H.P. Blavatsky, founder of the Theosophical Society, who single-handedly created modern western esotericism.

Just as Pico attempted to establish a universal religion and system of knowledge based on a synthesis of Christianity, Platonism, Aristotelianism, Averroism, Stoicism, Hebrew thought, Jewish Kabbala, and many other fields of knowledge, all incorporated into a single all-embracing religious and philosophical system, and publishing his 900 theses on all possible subjects, "Conclusiones philosophicae, cabalasticae et theologicae", so Wilber seeks to incorporate all current fields of human knowledge within the compass of a single "Integral" philosophy.

However, the "neo-Renaissance" Wilber also differs from the Pico and his contemporaries in at two important respects. First, the Renaissance scholars were romantics, a philosophical position that Wilber rejects as "pre-rational". The Wilberian approach to systematising and categorising is ironically much closer to the Aristotelian and Aquinian position. Second, as Richard Hooker observes "Renaissance Platonism cannot really be easily considered as a school or even a coherent movement, and apart from the Academy founded by Marcilio Ficino and Cosimo de'Medici, it had very little support as a distinct discipline.. It was more important for its diffusion into a variety of philosophies and cultural activities, such as literature, painting, and music." [Renaissance Neo-Platonism] In contrast Wilber has established a school, an institute, the Integral Institute, based on and around his own systematisation of all human knowledge.

...

An impressive claim. Wilber's critics may consider it a bit too impressive. But this is not to deny that Ken Wilber in some respects seems like a latter day Pico della Mirandola, unifying fields of knowledge that have for the most part been separate and isolated since the Renaissance at least (Pico was a Renaissance Neoplatonist who incorporated all fields of human knowledge into a single all-embracing philosophical-religious system). It is just a question of whether - giving the current exponential growth in human knowledge (in my mind a symptom of a coming technological singularity) such a synthesis is even possible, and if it is, how best to go about doing it? (and yes this is a subject that I myself am also concerned with).

...

For this reason, a better analogy to Wilber's revolutionary approach and synthesis, although perhaps one he and his students may feel less comfortable with, is Madame Blavatsky, perhaps the greatest esoterico-exoteric synthesiser of the 19th century (Hegel of course was superior in philosophical systematisation, but Hegel did not deal with mysticism and esotericism). She also in 1875 (with the help of Henry Steel Olcott and William Q. Judge) founded an institute - the Theosophical Society - "to collect and diffuse a knowledge of the laws which govern the Universe". What is interesting Blavatsky was the first to incorporate East and West in a way that gives primary emphasis and praise to the wisdom of the East. Many concepts that Wilber presents in his integral philosophy - the stratified reality with its manifold levels, the long, painstaking linear evolution of the self through all these stages to perfection in godhead, the monistic emphasis on the impersonal Absolute (Atman-Brahman) as the ground of all, the vedantic koshas and the trilogy of gross, subtle and causal states [see], the sympathy to and development of Tibetan Buddhist teachings, the harmony between and synthesis of

science, philosophy, and mysticism..., all these and more are common to both the Theosophy of Blavatsky and her successors, and the Integral Philosophy of Wilber and his students.

...

Time and again, he takes widely divergent maps of consciousness and squeezes them into the same procrustean bed (for a good example of this, see the table of charts at the back of Integral Psychology). Perhaps because he reads so widely he does not have time to absorb in depth the intricacies and details of each scientific field, and each spiritual teaching. Because of this he tends to misunderstand evolutionary science, and teachers like Sri Aurobindo who go beyond the simple Zen and Advaita-based monism of his own belief-system"

Auf Youtube gibt es auch einiges von ihm:

http://www.youtube.com/results?search_query=ken+wilber&oq=ken+wil&gs_l=youtube-reduced.1.0.014.29526.30579.0.32624.7.6.0.1.1.0.155.644.3j3.6.0...0.0...1ac.1.gG9Ws8A26fs

Ach ja, bevor ich es vergesse: Ken Wilber hatte auch einen *echten Guru*, von dem er aber später gar nichts mehr sagen wollte. Der hiess: *Bubba oder Adi Da Free John*.³⁵⁶ Das war so etwa ein Guru, den sich nur ein ganz ganz Höllen-Beflissentlicher zum Guru aussuchen würde. Sogar Aleister Crowley war gegenüber dem sowas wie ein Unschuld-Engel. Denn der trieb es nur mit *Consenting Adults*, und mit Tieren, insb. *Ziegen-Böcken*. Bubba oder Da Free John aber war da viel konkreter. Aber er sah nun unheimlich schön aus, fast so wie ein Engel, so als könnte er kein Wässerchen trüben. Ein typischer Charismatiker, also. Und er schrieb wunderbare Bücher. Ich habe selber einige gelesen, und ich war sehr beeindruckt. Siehe auch:

Kramer, Joel; Alstad, Diana: *The Guru Papers, Masks of authoritarian power*, North Atlantic/Frog, Berkeley (1993)

Der arme Marquis de Sade kann da gar nicht mit-halten, weil er sich das nur alles im Gefängnis zusammen-phantierte. Aber Bubba oder Da Free John hatte das alles in *Real Life* inszeniert. *Reverend Jim Jones* war überhaupt nichts dagegen gewesen.³⁵⁷ Naja, und ich kenne noch ein paar weitere von der Sorte, persönlich, die waren auch so ca. 7 Jahre im Gefängnis, deswegen.

Ja, man darf es ruhig sagen: Ken Wilber hatte so etwas wie eine schlechte *Guru-Kinderstube* gehabt. Das färbt aufs Leben dauerhaft ab- (die so-geannten ab- & zu- & ein- & aus- Fälle), und das lässt sich wohl nie wieder *fleckenlos rein* waschen..

A(h/t)men.³⁵⁸

Lev Gumilev

Zitat aus: "Ethnogenesis and the Biosphere", 198:

... "lightning is energy, in my language anti-entropic impulses that with their rise disrupt the processes of death, the entropy of the Universe. Force, the cause provoking acceleration, saves Cosmos from conversion into Chaos, and the name of this force is Life. But in the eternal war of the protogenic elements, the servants of Kronos, the hundred-handed giants or asura (Sanskrit), lose nothing because they have nothing to lose. Kronos changed their appearance every second, and so deprived them of personal qualities and properties."

<http://www.nologie.de/noo05.htm#fn836>

Lev Gumilev ist insofern ein histo- (mat-) risches *Monumental-Phänomen*, als er mitten in der Sowjet-Union, mit Stalinismus & allem & Co. ... (Sloterdijk Z&Z, 171-260)

So ziemlich alles tun & lassen konnte, was er wollte. Und Jude war er noch obendrein. Ich kenne mich recht gut aus, mit den Denk-Zäunen und Denk-Verboten in dieser, unserer, ach so Gedankenfreien westlichen Welt... Vor allem in der Wissen-Schaft. Aber als Anthropologe hatte Gumilev offenbar absolute *Narren-Freiheit*, und er setzte Dinge in die Welt, die heute bei uns niemand mehr zu denken wagt. Sein Konzept von "ethnos" und "ethnology" ist ziemlich anders als das der westlichen Kulturwissenschaften, weil er es "politically correct" mit dem dialektischen Materialismus verbunden hatte. Diese Synthese erscheint mir sehr gelungen, und ich habe es in meinen Arbeiten weiter verwendet.

Marius Schneider

Dann las ich noch ein bisschen aus: Musik-Ethnologie und Klang-Kosmogonie bei Marius Schneider: Die Klang-Kosmogonie, dessen Magnum Opus in irgendeiner Ecke des Münchener Ethnologie-Instituts verstaubt, ist der Ober-Grossmeister der Klang-Kosmogonie. Ich hatte Schneiders Frau irgendwann einmal in den 1990ern am/nahe beim Chiemsee persönlich kennengelernt, bevor auch sie in den Olymp der Jen(z/s)eitigen überging. Sie hatte sein Magnum Opus einfach nur als Sekretärin abgetippt, wahrscheinlich ohne je das geringste davon zu verstehen was ihr Mann und Bett-Gefährte da zusammengebraut hatte.

Und ich habe vor sehr langer Zeit einmal mit gültiger Erlaubnis des Ober-Zeremonien-Meisters der Münchener Ethnologie in diesem Manuskript herumgestöbert. Und damit hatte ich auch entdeckt, dass es neben der Licht-Metapher auch eine Klang-Metapher gibt, und die sehr sehr sehr viel, viel älter ist, als alles, was zu Licht existiert. Das gesammte Denken der westlichen Welt orientiert sich am Licht. *Deus est lumen*,³⁵⁹ so heisst der dazu bezeichnende Spruch. Die Götter der Finsternis waren so finster nicht, denn sie hatten den Klang. Und der war auch viel besser als gar nichts.³⁶⁰ Das ist der/die/das Vac oder Vatch oder Vatsch oder Vach oder Watsch, je nach Umschreibung für den Sanskrit-Term (oder Vajra). Man merkt gleich, dass die Vedas und Vatsch irgendwie etwas gemeinsam haben. Einen schwachen Abglanz davon findet man bei: "Die Welt ist Klang" vom Jazz-Grossmeister Joachim Ernst Behrendt. Und bei den Harmonikern: Pythagoras, Hans Kayser, Albert von Thimus, Kepler, Peter Neubäcker ...³⁶¹

Und bis hin zur heutigen Ethnopschoanalyse

Dazu wäre anzumerken, dass die *Ethno-Pschoanalyse* etwa 100 Jahre brauchte, um sich aus dem Freud'schen Denk-Korsett heraus zu-entwickeln.³⁶² Ein interessanter Beitrag dazu ist von Mario Erdheim.

Erdheim site:<http://www.noologie.de>

[http://www.google.de/ - hl=de&source=hp&q=Erdheim+site%3Ahttp%3A](http://www.google.de/-hl=de&source=hp&q=Erdheim+site%3Ahttp%3A)

Siehe dazu auch den Film von

Clemens Kuby

³⁶³ / ³⁶⁴

Und dann kam noch der un-aus-sprechlich-ste von ihnen allen:

Carlos Castaneda

Ich hatte in den Jahren davor schon ein paar *newage sewage Schamanen* persönlich kennengelernt...

Angefangen hatte es mit *Carlos Castaneda*, Berkeley 1979, auf dem Sofa mit seiner Freundin, mit der ich auch einmal ein kurzes *Techtel-Ge-mächtel* gehabt hatte.

Damals wusste ich noch nicht so viel von ihm, und das war auch gut so. Denn seine besseren Werke sind erst sehr sehr viel später erschienen. Das Thema der *Voladores* ist sozusagen reines *schamanisches Gold*. Er musste wohl noch eine *Meta-Noia* in seinem späteren Leben gehabt haben, denn: anstatt der unsagbaren *Yaquis*, aus seinen ersten Büchern (siehe: totekischen Magie von Don Juan Matus), waren es plötzlich die *Tolteken*, die als die Kulturträger Alt-Mittelamerikas bezeichnet wurden. Das war zwar auch noch immer ziemlich phantasievoll, aber doch etwas weniger fadenscheinig.

<http://www.noologie.de/neuro15.htm>

Ach ja, und dann war da noch etwas: Carlos Castaneda war in *Cachamarca / Cajamarca* geboren, einer ziemlich unbedeutenden *Kleinstadt in Peru*. Ausser, dass *Pizarro* seinerzeit da etwas Welt-Bewegendes in-s-zeniert hat. Denn es war nicht nur eine *Stadt, sondern auch eine Statt*. Im Deutschen sagt man dazu auch *Wal-Statt*.

Was das zu bedeuten hatt, dazu befragen Sie mal besser Google.

[http://www.google.de/ - hl=de&source=hp&q=Wal-Statt&btnG=Google-](http://www.google.de/-hl=de&source=hp&q=Wal-Statt&btnG=Google-)

<http://www.amazon.de/Ein-Heldenleben-Op-40-Helden-Walstatt/dp/B001SR0D9M>

Carlos Castaneda hatte wohl noch ein Wissen von einer *Ur-Alten menscheits-geschichten-lichen Tradition*, bevor die von *Pizarro & Co ganz & gar aus-ge-löscht* worden war.

Terence McKenna

Irgendwann sass ich auch mal bei *Terence McKenna* auf dem Sofa, und den *Ein- Ge- Weihten* brauche in nix mehr dazu zu sagen. Und *Terence McKenna* ist für den Rest der Welt schon ein paar Jahre tot, gestorben an einem Gehirn-Tumor. Er hatte jedenfalls eine sehr reichhaltige Phantasie, und konnte wunderbar Geschichten erzählen. Die waren wenigstens unterhaltsam, wenn auch nicht immer wissenschaftlich verwertbar.

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Terence+McKenna&aq=f&aqi=g6&aql=&oq=&gs_rfai=

Georg Gfäller

Und heute gibt es auch Georg Gfäller, den ich persönlich kenne.³⁶⁵ Er ist (Ethno-(Psycho-(Analytiker))) und noch einiges mehr, so etwa Therapeut & Mediator. Und er hat auch ganz genuine schamanische Kenntnisse. Denn er war bei Schamanen in Lappland in die Lehre gegangen.³⁶⁶

Hier ein kurzer Absatz von Georg Gfäller: Zur Tradition der Thymotischen Wunde³⁶⁷

Dies ist auch ein gutes Beispiel für die Tradition von *Zorn-Kollektiven* bei Sloterdijk Z&Z.

"Es möge dies ein Beispiel belegen: Nach dem Zweiten Weltkrieg war es für einige Jahre für Kinder und junge Jugendliche geradezu eine Mutprobe, an Grenzsteinen zwischen Bayern und Tirol von der Seite Bayerns auf die Tirols zu springen. Bei der analytischen Untersuchung solcher Kinder und junger Jugendlicher ergab sich, dass sie es schon irgendwie wussten, dass ihnen auf der Tiroler Seite Gefahr drohe, ohne zu wissen, warum eigentlich. Der historische Hintergrund war, dass in den napoleonischen Kriegen Bayern auf der Seite Napoleons in grausamer Weise die Großgruppe der Tiroler beschädigte, Frauen und Kinder, nicht nur Männer, ermordete. Umgekehrt geschah Ähnliches. Diejenigen, die die Mordanschläge überlebten, schwer traumatisiert waren, berichteten der Nachfolgenergeneration aus Scham nicht darüber, was wirklich geschehen war. Es ist beschämend, Folterungen, Morden, Erniedrigungen ausgeliefert gewesen zu sein, ohne Gegenwehr üben zu können. Das Nicht-Berichtete entfaltet in der nachfolgenden Generation die gleichen Gefühle wie in der vorhergehenden, die die Folterungen und Niederlagen erlebte. Diese geben es wieder an die nächste Generation weiter, ohne davon ein Bewusstsein zu haben. Die seltsamen Gefühle an den Tiroler/bayerischen Grenzsteinen, die angst-auslösend waren, konnten damit aufgeladen werden, dass Grenzen oder [6] Das ist eines der Ergebnisse der Forschungen und Erfahrungen von Volkan (2004, 2005), die mit den Ergebnissen psycho- und gruppenanalytischer Erfahrungen über unbewusst tradiertes übereinstimmen. [12] Grenzsteine einfach gefährlich waren. In rationalisierender Weise berichtete man sich dann unter diesen jungen Menschen, dass bayerische oder Tiroler Grenzpolizisten Grenzüberschreitungen mit gnadenloser Härte bestrafen würden. Es fand Letzteres tatsächlich gar nicht statt, wurde auch nicht überprüft, die Kinder waren Deponien³⁶⁸ von nicht tradierten Geschichten aus der napoleonischen Zeit - über mehrere Generationen. In psychoanalytischen Prozessen mit solchen Kindern oder jungen Jugendlichen, die dann in ihrem Erwachsenenalter stattfanden, bewirkte die Untersuchung der tatsächlichen Geschichte zwischen Bayern und Tirol eine enorme Entlastung dahingehend, dass nun plötzlich diese Grenzsteine gar nicht mehr angstvoll betreten werden konnten, man hatte Freiheit gewonnen. Würde ein demagogischer Führer in Krisenzeiten die traumatischen Ereignisse zwischen Bayern und Tirol dazu benutzen, um Feindschaft und Verteidigungsbereitschaft oder auch Lust zum Angriff zwischen diesen beiden Großgruppen zu wecken, könnte er auf die traumatischen Ereignisse in den genannten napoleonischen Kriegen zurückgreifen. Es würde dies sofort in die Groß- gruppenidentität sowohl der Tiroler als auch der Bayern eingehen. Es bestünde die Gefahr, die ebenfalls über Generationen entstandenen Bindungen zwischen grenznahen Bayern und Tirolern zu zerstören."

Appendix II: Die Denk-Technologie der Noologie: WWW- Hypertext- Computer- Technik und Informatik

Die Pseudo-Borromäische Knoten-Theorie der Noologie:

Zwei oder drei hingengelassene Computer-Kabel verknoten sich innerhalb von kürzester Zeit von selber zu solch einem Knoten, dass man mindestens 1/2 Stunde braucht, um sie wieder zu entwirren.

AG

Die Noologie- Navigations- Hilfen: Das Denken, Hypertext-gestützt

Ein so komplett selbst-referen(t/ziell)es und selbst-reflexives System wie die Noologie wäre ohne Hypertext kaum möglich. Ich benutze das Hypertext- gestützte Denken seit ca. 30 Jahren, und ich kann wohl sagen, dass das meine Denk-Modi selber verändert hat. Das "Fraktale Denken", das ich hier entwerfe, ist ohne Hypertext kaum zu denken. (Ausser man ist Hegel, der hat das alles mit seinem Zettelkasten gemacht).³⁶⁹ Wenn ich heute wissen will, was ich irgendwo geschrieben habe, gebe ich das in Google ein. Ich habe zwar auch ein Desktop-Search-Tool, Copernic genannt, aber das ist ziemlich unflexibel, und langsamer als Google. Naja, wer kann schon von sich behaupten, dass er sein persönliches Er-Innerungs-Vermögen dem Google anvertraut hat? Dies ist "Work in Progress", also es kommen in kurzen Abständen neue Versionen heraus, die im WWW zu finden sind. Da ich diesen Text noch nicht komplett in das *Noologie-Hypertext-System* eingegliedert habe, können wir uns der *freundlichen Unterstützung von Google* bedienen, für einen Einstieg in die anderen Texte.

Dieser Text bildet auch einen Quer-Schnitt³⁷⁰ durch einige der *relevanten Themen, Eigenheiten und viele Aspekte der Noologie*.³⁷¹

Die WWW- und Google-Methoden der Noologie

Die Noologie ist komplett Hypertext- und WWW-basiert, und ihre Text-Basis auf dem WWW umfasst ca. 550 Dateien und 15 Megabyte.³⁷² Die WWW-Hypertext-Struktur der Noologie bietet einige Vorteile:

Wenn Sie wissen wollen, wie und wo ich ein bestimmtes *Wort* oder *Begriffsfolge* in der Noologie verwende, können Sie nach verschiedenen Methoden vorgehen:

- 1) Über den automatisch generierten Index der jeweiligen Noologie- HTML-Dateien.³⁷³
- 2) Über den automatisch generierten Google-Global-Index:

Z.B. geben Sie folgendes einfach in Google ein:
Begriffsfolge site:<http://www.noologie.de>

oder: in der erweiterten Google-Suche:

Begriffsfolge

und unter domains:

<http://www.noologie.de>

Google wird Ihnen dann einen Index von allen Vorkommnissen dieser Begriffsfolge in der Noologie machen. Da die HTML-Definition keine direkten Kontext-Sprünge in einen HTML-Text vorsieht, muss man nun noch die Begriffsfolge in das Suchfeld des Browsers eingeben. Ein bisschen umständlich, aber es funktioniert (meistens).³⁷⁴

Direkte Textsuchen ohne Umweg über Google lassen sich auch mit den Noologie- pdf-Dateien machen, die man am besten auf die eigene Festplatte herunterlädt.³⁷⁵ Bei pdf-Dateien ist das Suchfeld nicht links unten im Browser, sondern oben links oder mittig oder rechts, je nach pdf-Reader. Aber leider sind auch die pdf- Suchfunktionen fehlerhaft und unvollständig.

Und es gibt noch eine *Google-Be- Sonderheit* der Noologie.³⁷⁶

Geben Sie in Google folgende Stichworte ohne "site: http://www.noologie"

und mit den ""-Zeichen ein:

"Inter-Ligenz"³⁷⁷ oder "noo-tropologie"³⁷⁸ oder "noo-pathologie"³⁷⁹ oder "kalypnologie"³⁸⁰ oder "ortho-tropologie" oder "allo-tropologie"

und das ohne ""-Zeichen:

peri peras peiras perasis peirazo

ohne "Noologie" davor. Das Ergebnis finden Sie hier:³⁸¹

Das Ergebnis ist für das *Universum von Google* mit seinen x-Milliarden von Webseiten ziemlich überraschend. Durch ihre spezielle Terminologie ragt die Noologie *wie ein hoher Felsen aus einem Meer* von sonst üblicherweise 100.000 gefundenen Google-Hits. Anders gesagt: In dem semantischen Universum der Menschheit gibt es *Einen* und *NUR EINEN Begriffskomplex* wie die Noologie *nur Ein-Mal*.

Ausserdem hat Google Books dankenswerterweise einige meiner Bücher auch schon indiziert, so dass die Suchen in meinem Buch:

"Noologie und das Spannungsfeld von Liebe, Wissen und Macht"

auch von Google implementiert worden sind. Allerdings ist diese Indizierung nicht komplett, und der Text auch nur teilweise wiedergegeben, so dass wir im Einzelfall doch wieder auf die Google-Suche zurückgreifen müssen.³⁸²

Auch ein älteres Buch von mir taucht ebenfalls bei Google Books auf:

"Das Design der Welt als tripolares Spannungsfeld" (2001)³⁸³

Die LPL und Hypertext- Geschichte der Noologie und: Die mnemotechnische Maschine

Ich erzähle nun kurz etwas zu der LPL- und Hypertext- Geschichte der Noologie. Denn sie begann als ein *Programmier-System*, ein ziemlich unwahrscheinlicher Anfang für einen *philosophischen Denkweg*.³⁸⁴ Das war das *Projekt Leibniz*³⁸⁵ oder auch das *LPL-System*, ein *Software-Komplex* mit ca. 10.000 Funktionen in 100.000 Zeilen und 6 MB Source Code geschrieben.³⁸⁶ Das war etwa in den Jahren 1983³⁸⁷ bis 1993. An diesem System lernte ich, wie man mit gewaltigen Komplexitäten umgeht. Um einen Vergleich für die Textmenge von 6 MB zu erhalten, setzen wir ca. 1 MB für ein Buch von 300 Seiten an. Somit hat das LPL-System ungefähr denselben Umfang wie das *System der Wissenschaft* von Hegel. Um diese Komplexität bewältigen zu können, programmierte ich ca. 1985 wohl den ersten *Hypertext-Programm-Editor* überhaupt, mit dem ich jede dieser 10.000 Funktionen mit einem Tastendruck innerhalb von ca. 1/10 Sekunde auf den Bildschirm bekam.³⁸⁸ Man muss bedenken, dass zur damaligen Zeit die Bildschirm-Grösse 80*25 Zeichen hatte. Und es gab nur ein Fenster, eben den Bildschirm. Es war essentiell, dass man die genaue Information zu einer Funktion ins Blickfeld bekam, bevor man vergessen hatte, aus was für einem Kontext und warum man diese Funktion gesucht hatte. Ich entwickelte daraus das *Paradigma der Interaktiven Programmierung*, das sogar in einem Artikel in der Computerwoche erschienen ist.³⁸⁹

Etwas abstrahiert dargestellt, hatte ich mir eine *mnemotechnische Maschine* geschaffen, und mich damit in die Nachfolgeschaft von *Raimundus Lullus* und *Giulio Camillo* begeben.³⁹⁰ Weitere Stichworte hierzu gibt es unter: *Paläste der Erinnerung*, *Gedächtnistheater*, *Ars Memoriae*, *Art of Memory* (Frances Yates).³⁹¹

Die Noologie als philosophische Wissensbasis

Nach 1993 setzte sich die WWW- HTML- Technologie als Standard-Hypertext-Prinzip durch, und ich konvertierte das *LPL-System* zu einem *Allround- Hypertext- Search & Retrieval System*, mit dem man *jede beliebige Syntax in eine Hypertext-Datenbank* extrahieren und zugänglich machen kann. Dazu kamen Konverter, mit denen Word-Texte nach HTML umgewandelt werden können, und automatische Indexer, sowie Techniken, andere HTML-Texte einzubinden. Nach weitläufigen www-

Recherchen hatte ich um 2003 etwa 6 Gigabyte philosophische Texte auf dem lokalen Computer, die ich in ein integriertes Hypertext-System verlinkt habe.³⁹² Gegenüber dem originalen LPL-System von 1993 hat sich somit der Umfang um den *Faktor 1000* erweitert. Wenn 6 MB 6 Büchern entsprechen, so hatte ich nun 6000 Bücher in der Datenbasis. Allerdings überlastete das die Computertechnologie von 2003 erheblich, weil die *Datenbasis ca. 100.000 Dateien* umfasst, was erst mit heutigen SATA-Platten und *USB-3* technisch in den Griff zu bekommen ist.³⁹³

Und dazu habe ich heute auch noch etwa *2000 Giga-Byte*, also *2 Tera-Byte* an mpg-Videos, die zur anschaulichen *Untermalung* noch einiges an (ansonsten in *Buch-Staben* schwer zu ver-mittel-baren) Wissen enthalten. *Wer nicht lesen mag, der sollte halt Fern-Se(e/h)en.*^{394 / 395}

Die Inhalts-Beschreibung dieser Video-Wissensbasis ist in:

<http://www.noologie.de/cd.htm>

Überschriften

Überschriften sind eine *mnemo-technische* Methode, bei der es darum geht, möglichst (im-) prägnant in ein paar Worten zu formulieren, worum es in dem folgenden Absatz oder Abschnitt geht. Das ist die gängige Arbeitspraxis von Zeitungs-Journalisten, die Mann am besten bei der *Bild-Zeitung* lernt.³⁹⁶ Und diese Technik lässt sich auch gut für's Bücher schreiben anwenden.

Hier noch ein kleiner Exkurs zu Überschriften in den grossen Schriften der Philosophen, den ich in die Fussnote verlege, weil er ansonsten die *Kontextur*³⁹⁷ dieses kurzen Abschnitts zerbrechen würde.

Da habe ich etwas über die er-habene Kunst des Geistigen Fraktals Verbor-gen, was viel-leicht irgend-wann mal ans Licht des Hellen Tages ge-langen wird. Es ist nichts so fein gesponnen, irgendwann wird es schon kommen, *ans Licht der Sonnen.*³⁹⁸

Überschriften haben auch mit der Hypertext-Technologie zu tun.³⁹⁹

Überschriften erlauben es im Word *Outline-Mode*, ganze Kapitel und Unterkapitel im Text leicht von einem Ort zum anderen zu bewegen.

In der HTML-Version bieten sie die Hyper-Link- Landepunkte, auf die man von einem anderen HTML-Text verweisen kann.

Weiterhin sind Überschriften essentiell, um in einem grossen Text zu navigieren.

Im Word *Outline-Mode* stellt man die gewünschte Überschriften-Ebene ein, und springt damit in ca. 1 Sec. an jede beliebige Stelle des Textes.⁴⁰⁰

Umblättern unnötig.

Die Hyper- Text- Aesthetik- Theorie der Noologie

Die *Hyper- Text- Aesthetik- Theorie* der Noologie besagt, dass eine Überschrift immer dann dort stehen muss, wo ein neuer *Gedanken-Nucleus* angefasst wird, egal wie klein er auch ist. Deshalb habe ich oft auch Mini-Unterkapitel nur von ein paar Zeilen Länge. Dies sagt dem Leser: Aha, hier fängt ein anderer *Unter-Gedanke* an. Und nicht nur der Leser profitiert, sondern vor allem der Autor. Für mich als Autor sagt die Überschrift: Hier habe ich schon oder werde ich irgendwann noch etwas weiter schreiben. Und, die Überschrift ist eine wesentliche *mnemo-technische* Methode für mich, weil ich ziemlich viel im Word Outline-Modus arbeite. Damit kann ich einen *Gesamt-Text*, der durchaus ein paar Megabyte und ein paar hundert Überschriften umfasst, immer innerhalb von 1 Sec auf eine Seite kondensieren.⁴⁰¹

Auf diese Weise kann ich das ganze Text-Korpus mit *Einem Blick* erfassen. Die kurzen einzeiligen Beschreibungen der Kapitel sagen mir immer ziemlich genau, was und wie in welchem Verhältnis zu-

einander steht. Diese Technik habe ich bei der Programmierung gelernt, und fürs Texte schreiben adaptiert.

Kursiv-Schrift

Kursiv-Schrift wird verwendet, um Schlüsselworte in den automatischen Indexer zu übernehmen.

Die Noologie-Fussnoten

Generisch betrachtet, sind die *Fussnoten* der Noologie:

Links auf Hypertext- Links, und zwar aus text-ästhetischen Gründen,

weil ich soweit wie möglich auf embedded Links verzichte,

der Art: <a "xxx.htm" > anderer text a>

Meine Hypertext- Aesthetik- Theorie besagt, dass der Benutzer immer wissen soll,

wie der Hyper-Link technisch heisst, der sich ihm da offeriert.

Hypertext- Links sind geeignete Aussprünge aus dem einen Kontext-System⁴⁰² in ein anderes.

Hier noch eine kleine Kritik an den Usancen heutiger Wissenschafts-Schreiber.

Die ist besser in der Fussnote auf-ge-hoben.⁴⁰³

Die Hohe Kunst der rekursiven Fuss-Note: Das Fraktale Denken und Der Talmud

Fussnoten kann man wie Überschriften komponieren, so dass sie eine Fuge darstellen. Die Hohe Kunst dieser Text-Technik kennen wir schon aus dem *Talmud*, mit seinen Kunst-Voll ineinander geschachtelten (und auch im Druckbild sichtbaren) Fussnoten zu Fussnoten, quer durch ein paar Jahrtausende. Die Assoziation zu der Fuge ist auch nicht ganz Zu-Fällig, weil das Jüdische Denken sehr viel mehr von Tonalitäten, also Klängen und Hörbarkeiten beeinflusst ist, während das europäische Denken hauptsächlich von Sichtbarkeiten abhängt.⁴⁰⁴ Die Noologie ist dabei, mit ihrerer *Hypertext-Technologie* einiges von den Tiefen dieses Tönen- & Rauschen⁴⁰⁵ -Denkens nach- zu empfinden. Das nenne ich auch "Das Fraktale Denken".

Appendix III: Weitere Fussnoten zu Sloterdijk Z&Z, Krieg & Kampf

Super-Waffen, Krieg in Vergangenheit und Zukunft

Ich wiederhole noch einmal die Maxime von oben: Krieg ist eine Sache, die wird bestimmt von: Thymos, Technologie, Population, Organisation und Wetter.

Hier ein paar Sätze, speziell zur Waffen-Technologie. Ich hatte schon kurz etwas zu der besonderen Waffen-Technologie der Mongolen gesagt, nämlich ihre Reflex-Bögen. Eine andere ziemlich geheimnisvolle Waffen-Technologie ist der Damast-Stahl.⁴⁰⁶ Es wäre noch zu erwähnen, dass die Türken bei der Belagerung von Konstantinopel eben auch eine *Super-Wunderwaffe* hatten, nämlich eine *Riesen-Kanone*, die ihnen von einem *ungarischen Geschütz-Ingenieur* konstruiert worden war. (Die Kanonen des Urban).⁴⁰⁷ Die hatte eine erheblich grössere Reichweite als alle existierenden Kanonen (und schwerere Kugeln) gegen die die ansonsten unüberwindlichen Mauern Konstantinopels wie Butter waren. Die *Waffentechnik* dieser Super-Kanone war auch deshalb so einmalig, weil es die wohl grösste Meisterleistung im *Bronzeguss* überhaupt war. Denn das grosse Problem bei dem Guss von einem solchen Monstrum sind die Hitze-Spannungen, die das Gerät in der *Guss-Form* zerreißen würden, und das auch noch immer tun. Man muss sich nur mal die Geschichten von heutigen *Glocken-Giessern* an-sehen oder an-hören. Die heutigen Glocken wiegen gerade mal 500 kg bis 5 Tonnen, diese Kanone aber wog etwa 50 Tonnen. Schon allein die Ge-schichte, wie sie von ihrem Herstellungs-Ort irgendwo in Ungarn über Land & Berge & Flüsse nach Konstantinopel gebracht worden ist, ist *abend-teuer-lich*. Es waren so ca. *1000 Ochsen*, die das Gespann ziehen mussten.

Es gab zwar schon Kanonen des Türkischen Kalibers, eine wird erwähnt bei Helmut Dumler (Venedig und die Dogen), Seite ca. 176-201, also um 1350. Diese Venezianische Kanone war aber nur eine Hafen-Befestigung, und aus Holz, mit Eisenreifen umschmiedet, entsprechend schwächer war die Pulverladung, und entsprechend geringer die Reichweite. Und aufgrund der Holz-Konstruktion auch entsprechend weniger präzise. Venedig konnte sie aber verschiffen. Dieser Typus Kanonen wurde erst verbreiteter, als man die Stahl-Technologie weit genug entwickelt hatte. Das waren Mörser, die die Festungsmauern von oben zerschossen konnten.

Die Engländer konnten 1588 die spanische Armada auch deswegen zerschlagen, weil sie Kanonen aus österreichischer Produktion hatten. (Bzw. sich für viel Geld die Bronzegiesser ins Land geholt hatten.) Sie kamen aus Tirol, genauer: Innsbruck. Allerdings war das Kaliber der Schiffs-Kanonen nur etwa 10 cm. Die Begebenheit ist eine ziemliche Ironie der Geschichte, denn Österreich war ja das Habsburger-Stamm-land, aus dem auch das spanische Habsburger-Königshaus kam.⁴⁰⁸ Neben der Treffsicherheit und Reichweite der damaligen Kanonen, war bei Schiffs-Geschützen auch die Nachlade-Geschwindigkeit entscheidend. Das war ein wesentlicher Grund für den Sieg von Nelson über Napoleon bei Trafalgar.

Die Weltkriege I und II wurden ebenfalls wesentlich durch Technik entschieden. Die Deutschen hatten zwar eine etwas technisch verfeinerte Ausrüstung, die aber zu kompliziert, damit nicht massentauglich, und störanfällig war, wogegen die USA und UDSSR mehr auf Massenproduktion setzten, und die Briten aufgrund von Spezial-Technik, also Radar und Sonar, und Dechiffrierung, die Oberhand im Krieg gewannen.

Krieg & Kampf bei vor-zivilisierten Völkern

Das folgende Material kommt hauptsächlich aus meinen Studien zu Krieg & Kampf bei vor-zivilisierten Völkern und antiken Zivilisationen. U.a. aus diesem Kapitel meiner Diss.-Arbeit: "20. Panetics as transmitted cultural pattern"⁴⁰⁹ Viele Ethnologen neigen immer noch dazu, die *Kriegs-Geschichte* der indigenen Völker durch die Rousseau'sche Brille zu sehen. Bestes abschreckendes Beispiel ist Margret Mead's Frühwerk über Samoa.⁴¹⁰ Bei vor-zivilisierten Völkern haperte das Massen-Krieg-Führen (ie. -Schlachten) meist an Gründen von Technologie und Organisation. Z.B. war nicht genug Nahrung da, für die Soldaten, um einen langen Krieg zu führen. Oder nicht genug

Transport-Material, um Vorräte und Waffen mitzuführen. In Europa gab es schon sehr früh (also seit ca. 5.000 Jahren) die Ochsen, und die Karren, aber das gab es nicht in Süd-Amerika. Das war ein schwieriges, aber nicht entscheidendes Kriegs-Hindernis, denn: Mann konnte sich behelfen.⁴¹¹

Bei den Indianern Süd- und Mittel-Amerikas, etwa früher bei den Azteken,⁴¹² oder noch vor nicht allzu langer Zeit, bei den Yanomamo,⁴¹³ waren Frauen hauptsächlich die Lasttiere für die Krieger, ohne die hätten sie keine Kriege führen können. Ebenso ging es bei den Kriegen der Yanomamo hauptsächlich darum, Frauen zu erbeuten. Und natürlich, die tapfersten Krieger bekamen auch die meisten Frauen. Damit förderte der Krieg den Krieg (eben auto-poietisch). Allerdings, wegen der extremen Nahrungs-Knappheit des Amazonas Gebiets, oder der hohen Mortalität der Beteiligten, konnte das nicht zu irgendwelchen grossen Bevölkerungs-Zuwächsen führen. Irgend ein Genetiker hat einmal festgestellt, dass der gesamte Nord-Teil von Süd-Amerika, bis hinunter zum Amazonas, vor nicht allzu langer Zeit einmal komplett genetisch ausgetauscht worden sein muss. Ich schätze, das hat irgendetwas mit den Yanomamo zu tun, oder deren Ur-Ahnen. Die ersten Spanier, die das Amazonas-Gebiet bereisten, berichteten noch von zahlreichen Siedlungen, und veritablen Amazonen-Kriegerinnen. Die Situation der Frauen dort war wohl damals noch eine ganz andere gewesen. Gleiches gilt für die Caduveo und ähnliche Populationen im Gebiet des heutigen Argentinien und Uruguay. (Siehe Levi-Strauss)

Jared Diamond gibt noch ein interessantes Beispiel, wie westliche Technologie das Kriegs-Verhalten der armen, von den Weissen unterdrückten, indigenen Völker, so verändert hatte, dass sie selber zu den furchtbarsten Unterdrückern wurden.⁴¹⁴

[581] [Diamond](#) (1992: 296) reports of the fierce war activities of New Guinea highlanders (whom he knows from his anthropological fieldwork)⁴¹⁵ that they are not "ritual" and "unbloody" as Erich Fromm⁴¹⁶ would have it, but if given the opportunity, they massacred a whole neighboring tribe. (p. 297): As another example of how technology can expedite genocide, the Solomon Islanders of Roviana Lagoon in the Southwest Pacific were famous for their head-hunting raids, which depopulated neighboring islands. However, as my Roviana friends explained to me, these raids did not blossom until steel axes reached the Solomon Islands in the nineteenth century. Beheading a man with a stone axe is difficult, and the axe blade quickly loses its sharp edge and is tedious to reshape.

Eine ähnliche Geschichte gibt es von den Maori, (die hatten ua. alle grösseren der ur-sprünglichen Tier-Population von Neuseeland ausgerottet, so etwa die Moas).⁴¹⁷ Die hatten in den 1800ern von den Westlern ein Schiff bekommen, und fuhren damit prompt los, um irgendeine andere, entlegene Insel im Pazifik, deren Bewohner bis dahin in völliger Pazifik vor sich dahin-gedämmt waren, zu kolonialisieren, und zu Sklaven zu konvertieren.

In der Ethnologie finden wir gewichtige Hinweise für die These, dass die *Monotheisten nicht so viel schlimmer waren als die Heiden*, oder die Polytheisten, oder Animisten. Krieg ist eben ein allgemeinemenschliches Phänomen, und nicht von der Religion abhängig.⁴¹⁸

Die Ausnahmen von der Kriegs-Populations-Bombe: Tapfere Krieger-Eliten

Das Krieg-Führen, und das Krieger-Er-Zeugen- Geschäft ist aber doch nicht so einseitig mono-sexual- kapitalistisch zu ver-stehen. Denn Mann bemerkte schon bald einige kleine aber wesentliche Neben-Effekte. Denn seine Nach-Kommen, waren gar nicht so ganz kriegerisch ein-gestellt, wie es der Ober- Über- Kriegerische Ur-Vater sich es vor-gestellt hätte. Da sei nun mal die ganze Genetik, und zwar ganz entgegen dem (primitiv- rassistischen) Darwinismus, völlig dagegen.

Allso stellen wir es uns nun ganz genau so vor, wie es auch ganz genau nun auch war. Denn dieser Ober- Über- Kriegerische Ur-Vater zeugte zwar eine ganze Menge von männlichen Nach-Kommen. Aber die waren meist, leider, nur musisch begabt, sie konnten zwar ganz gut singen, oder konnten

auch gut poieut-iesier-en, aber sie waren für das *Schwert-Schwingen* völlig Un-Begabt. Das war so ungefähr das un-passendste Beispiel, dass da Irgend-Etwas mit der Darwin'schen Theorie der Fitness nicht ganz so gestimmt haben mag.

Und so gibt oder gab es auch Ausnahmen von dem autokatalytischen Populations-Effekt der Kriegführung. Denn es galt bei einigen Krieger-Eliten als unwürdig, sich mit Frauen des niederen besiegten Volkes zu paaren. Mann paarte sich ja schliesslich auch nicht mit Schafen oder Ziegen.

Denn: Mann hatte irgenwann bemerkt, dass all die vielen Nach-Kommen, die Mann mit diesen Sklaven-Frauen zeugen konnte, nicht mehr so viel dafür taugten, einen richtigen Krieg zu führen. Irgendwie war das Krieg-Führen allso etwas, das Mann sorg-fältig von dem Lust-Vollen sich Ent-Spannen-Wollen Unterscheiden musste, denn sonst landete Mann schon bald in der ganz ganz breiten Fellachen-Bevölkerung. (Oswald Spengler lässt schön grüssen).

So war es etwa bei den Spartanern. Sie vermischten sich überhaupt nicht mit der eroberten Bevölkerung, sondern hielten diese als Heloten, so ein wenig wie die mittelalterliche Leibeigenschaft.⁴¹⁹ Ein Grund für ihre Nicht-Vermischung war das (in der gesamten anderen Griechenwelt völlig unübliche) hohe Ansehen ihrer Frauen. Allmählich aber wurden die Spartaner dann immer weniger, und waren irgenwann dann aus der Geschichte verschwunden.⁴²⁰

Eine andere bekannte Krieger- Eliten- Klasse waren die Samurai, die sich ebenfalls nicht durch besondere Vermehrungs-Beflissenheit aus-zeichneten, vor allem weil sie wohlweislich darauf bedacht waren, ihre Zahl klein zu halten, und damit auch die Konkurrenz zu ihren Privilegien, möglichst klein zu halten. Es wurde aber irgenwann deutlich, dass diese sagenhaften Samurai in einem ganz gewöhnlichen Krieg ebenso leicht besiegtbar waren wie alle anderen. Siehe den vergeblichen Versuch der Japaner unter Hideyoshi, 1597-1598, Korea zu erobern.⁴²¹

Eine noch andere bekannte Krieger- Eliten- Klasse waren die Os-manischen Janitscharen (Janissaries),⁴²² denen war es verboten zu heiraten, weil sie die Privat- Krieger- Elite –Sklaven der Sultane waren. Dafür sollen sie es als Ausgleich umso mehr mit der Homosexualität und der Sodomie, also wirklich mit Schafen oder Ziegen getrieben haben. Aber das ist nur ein Gerücht, denn die Geschichte schreiben eben wie immer, nur die Sieger. Jedenfalls habe ich im Google nichts besonderes dazu nicht gefunden, und das will schon etwas heissen.⁴²³ Ausserdem gab es in der islamischen Welt eine ganze Menge von elitären Krieger- Eliten- Organisationen, so etwa die Mameluken⁴²⁴ und Marabutim oder Murabatim,⁴²⁵ die letzteren gab es zwar auch, aber wegens der Transkriptions-Probleme kann ich sie nicht im Google finden. Es gibt aber immer noch grosse Festungen in Nord-Afrika, die sich auf diese Marabutim oder Murabatim zurückführen lassen. Die Krieger- Elite -Sklaven waren auch eine militärische Äquivalenz für das Mönchs-Tum, das im Islamischen Bereich sonst überhaupt nicht vorkam. Und die einzigen Nachahmer dieser Art von Mönchstum im christlichen Bereich waren und sind die Jesuiten. Dies ist ein ganz & gar militärisch gedrillter Mönchs-Orden, dessen Struktur von Ignatius Loyola installiert worden war, einem ehemaligen Krieger aus dem spanischen Reconquista-Regime.

In Indien waren die Sikhs eine erfolgreiche Nach-Konstruktion der islamischen Krieger- Eliten-Organisationen, und sie waren erfolgreich mit dabei, Indien wieder aus der islamischen Geistes-Umklammerung zu befreien. Allerdings, leider nur mit Hilfe der Britischer's, und das war so etwa wie wenn man Teufel mit Beelzebub, oder Belphegor (Eco)⁴²⁶ aus-zu-treiben ver-sucht (peri peras peiras peiraseos peirazo).

Naja, und zu allerletzt, gab es natürlich auch die SS, für deren Vermehrung eigens eine Mütter-Organisation gegründet worden war, nämlich die Aktion *Lebensborn*.⁴²⁷ Denn die SS-Männer sollten sich ganz bestimmt nicht mit Frauen von minderwertiger Rasse paaren.

Und angefangen hat das alles eben bei Platon, mit seinem *Stand der Wächter*, in der Politeia, die eben dem Staat der Spartaner nach-geschrieben war. Platon war zwar Athener, aber dem Geiste nach, war

er eher mehr Spartaner. Denn er war noch ein Anhänger der alten Aristokratie, die eben dort in Athen gerade abgeschafft worden war. Er war also schon damals, vor 2300 Jahren, schon so ziemlich anachronistisch. Was könnte das für heute noch bedeuten? Was mich wieder zu meinem Lieblings-Zitat zu Plato bringt: *Ein Gast-Dozent von einem erloschenen Stern* (Sloterdijk Z&Z 72).

Noch ein paar Kriegs-Gründe

Ackerbau und Viehzucht

Es ist schon ein Gemeinplatz, dass Ackerbau und Viehzucht sowohl die Fruchtbarkeit der Frauen erhöhte,⁴²⁸ als auch einen enormen Bevölkerungs-Druck erzeugte, der die Menschen zur kriegerischen Expansion zwang.

Das *Potlatch* ist übrigens die 2.-einzige *Thymos-Ökonomie*, die mir irgendwie bekannt worden wurde. In Neu-Guinea gibt es pendant dazu den Schweine -Zyklus. Das ist die 1.-einzige mir bekannte *Thymos-Ökonomie* der Menschheit.⁴²⁹

Die nomadischen Indianer Nord-Amerikas waren zu bestimmten Jahreszeiten (wenn das Wetter es erlaubte) beständig auf Kriegs-Zügen. Der Grund war ökonomisch: Das spärliche Wild zum Jagen konnte & durfte nicht mit anderen Stämmen geteilt werden, die mussten daher aus dem eigenen Territorium rausgehalten werden. Das machte Mann am besten präventiv.

Bei den ansonsten ziemlich friedlichen Khoi-San in Südafrika gibt es pro Kopf mehr Morde als in allen anderen bekannten Gesellschaften. (Allso mehr als in New York, z.B.). Es soll damit zu tun haben (geht das Gerücht) dass Khoi-San Frauen nur dann Sex mit einem Mann haben, wenn sie ein Kind wollen. Und dann, nach 3-6 Jahren intensiver Beschäftigung mit dem Kind, dann überlegen sie sich, ob sie noch mal ein Kind haben wollen. (Und dann gehen sie halt mal wieder zu einem Mann). Da die Khoi-San aber insgesamt nur noch so wenige sind, fällt das bei den sonstigen Mord- (und AIDS-) Raten in Südafrika statistisch nicht so auf.

Zürnende Lokal-Götter

Zürnende Lokal-Götter waren auch ein Hauptgrund fürs Kriegführen, z.B. bei den Maya, deren Sternenkriege bei bestimmten Venus-Konstellationen von den Priestern ange-ordnet wurden. Man hatte in den alten Kulturen meist auch einen spezialisierten Hauptgott, dessen Hauptaufgabe das Zürnen war. Bei den Maya und Azteken war das der Wettergott,⁴³⁰ der sehr unzuverlässig war, und beständig Menschenopfer forderte, und für die die Kriege geführt wurden, um das nötige Opfermaterial zu beschaffen. Auch *Jahwe der Unaussprechliche* hatte bei den Juden mal als Wettergott angefangen. Und in Alt-Palästina war das Wetter genauso wichtig und unbeständig wie im Maya-Land.

Sowohl fehlender wie auch reichlich fallender Regen

Sowohl fehlender wie auch reichlich fallender Regen war ein Kriegsgrund. Blieb der Regen aus (wie bei den Maya), mussten Kriege zur Besänftigung des Regengottes geführt werden, oder einfach, um andere Territorien zu erobern, wo es fruchtbarer war. Bei den Mongolen Dschingis Khans war es genau umgekehrt:⁴³¹ Weil damals viel Regen gefallen war, gab es 10 mal mehr Pferde als vorher. Und da die Mongolen auf ihren Kriegszügen so ca. 50 Pferde pro Mann verschlissen, (die sie praktischerweise gleich als Reiseproviant auffassen), musste ein Heer von 100.000 Mann eben 5.000.000 Pferde mitführen, oder unterwegs requirieren.

Pferde, die Gründe für eine gewaltige Expansion

Einer der Gründe für die gewaltige Expansion der Mongolen-Heere waren die Pferde. Sie konnten damit 80 km pro Tag zurücklegen. Das konnte keine andere Armee der Welt (ausser den Römern vor 1000 Jahren, aber die hatten ja ihre Strassen). Der nächste Grund war Technologie: Ihre Reflex-Bogen erlaubten es ihnen, aus vollem Gallopp, und über den Rücken, zu Schiessen und auf 50-100 m auch noch zu treffen. Die englischen Langbogen von etwa derselben Zeit konnten nur von Fuss-Soldaten

bedient werden, weil sie zu lang waren. Dann war es noch die brutale aber effektive Organisation: Wenn in einer Armee-Einheit von 10 Mann einer eine Feigheit zeigte, wurden sie alle hingerichtet. Das gab es auch schon bei Qin Shi Huang Di,⁴³² so ca. -200. Es gab auch im Hl. Skt. Römischen Heer so eine ähnliche Sitte. Man nannte es die sog. *Dezimation*. P. Sloterdijk Z&Z 230, hat auch etwas zur Dezimation geschrieben. Aber das war dann noch etwas anderes, als im Mongolen-Heer übliches.

Typische hydraulische Zivilisationen

Bei den typischen hydraulischen Zivilisationen⁴³³ (China, Mesopotamien, Indus-Tal) gab es ein bestimmtes Muster von Massen-Tod: Wenn durch Misswirtschaft, Feindes-Einfall, Revolution, oder einfach Wetter-Katastrophen, die Bewässerungs-Systeme ausfielen, die immer mit sehr viel Aufwand instand gehalten werden mussten, dann starb regelmässig so ca. 1/3 bis 2/3 der Bevölkerung den Hunger-Tod. Das kam in China regelmässig so ca. alle 50-100 Jahre vor. Den Chinesen waren Katastrophen-Phänomene wie Mao, seit ca. 4000 Jahren allso, schon bestens bekannt.

Einige wenige Ausnahmen von friedlichen Völkern

Einige wenige Ausnahmen von friedlichen Naturvölkern gab es auch, aber die wurden zumeist von ihren kriegerischen Nachbarn verdrängt und ausgerottet. Von den wenigen übrig gebliebenen, beispielhaft: Reichel-Dolmatoff: Die Kogi,⁴³⁴ und Clemens Kuby: Die Toda.⁴³⁵ Daniel L. Everett: Das glücklichste Volk.⁴³⁶ Aber diese Völker sind heute schon mehr oder weniger von der Erde verschwunden.

Das Wetter als allgemeine Apokalyptische Gewalt-Macht

Mittel-Europa ist ein Wetter-gesegneter Kontinent, dank des Golf-Stroms. Das Wetter kommt hier meistens so wie man es sich denkt, aber nicht sehr viel anders als man es sich sonst noch so denkt (oder auch gar nicht denken könnte).⁴³⁷ Heute ist das leider dank des Klimawandels, auch in Europa nicht mehr so. Das ist aber sehr verschieden von dem Rest der Welt, denn dort kommt es oft sehr viel anders als man es sich denken könnte. Deswegen sind die Mittel-Europa-Philosophen kaum in der Lage, zu verstehen, was das Wetter für den allgemeinen Menschheits-Thymos in den anderen Gegenden der Welt bedeuten kann, vor allem im Meta- (Wetta-) Physischen Bereich. *Meta-Physik* hat sehr viel mehr mit *Wetter-Physik* zu thun, als die meisten unserer Denker es je zu ahnen pflegen, weil das Wetter grundsätzlich chaotisch ist. Und *Wetter-Physik* ist ein sehr un-wissenschaftliches Fach, trotz aller Beteuerungen ihrer Professoren. Deshalb ist der typische *Mittel-Europa-Philosoph* kaum in der Lage, das *Metaphysische Wetter-Denken* der Rest-Welt in irgend einen Denk-Horizont zu passen.⁴³⁸ Deshalb gibt es auch sehr viele ziemlich katastro-phale völlige unpassende Interpretationen, wenn ein Mittel-Europa-Philosoph (wie etwa Marx oder Lenin oder Mao, der leider zu viel Marx & Lenin gelesen hatte) etwas über das meta- (wetta-) physische Denken der Rest-Welt sagen will, weil er keine Ahnung von dem Wetter dort hat. Das war z.b. fatal, als anderswo sich die Philosophen in Russland und China sich mit Marx zu beschäftigen begannen, aber sich nicht klar machten, dass das Wetter in ihren Landen eine ganz andere Rolle spielte.

Nehmen wir als Beispiel die Kulaken-Vernichtung in Russland, so etwa in den 1930ern, die durch Lenin & Stalin inszeniert worden war.⁴³⁹ Dort wurden dann genau die (so ca. 10 Millionen) Menschen vernichtet, die eine Ahnung davon hatten, wie sich das russische Kontinental-Klima (ganz anders als das West-Europäische Klima) über Langzeit-Epochen verhalten konnte.⁴⁴⁰ Die brutale Konsequenz war: Ab sofort war dieser Wetter-Gedanken aus dem Ge-Denken der Menschheit eliminiert, und damit war die Sowjet-Union schon gleich zum Untergang programmiert. Das zeigte sich aber eben erst ca. 50 Jahre später. Analoges gilt für die Herrschaft von Mao und seinen Nachfolgern über China. Über die nächsten so ca. 50 Jahre, werden wir dasselbe Apokalyptische Wetter-Phänomen in all seinen reichhaltigen Ausgestaltungen in China erleben.

Appendix IV: Noch etwas zu Diamanten

Hier ein kurzer Exkurs in die reale Welt des Diamantenhandels:

Diamonds are forever, De Beers und James Bond lassen grüssen.⁴⁴¹ De Beers Oppenheim kontrolliert den Welthandel mit Diamanten. (Google Suche: De Beers Oppenheim). Die Oppenheim's sind eine (ehemals) deutsch-jüdische Dynastie von Diamanten-Händlern, die den Namen und die Firma De Beers übernommen haben. Über die heutige Glaubensausrichtung weiss man nichts genaues, ausser dass der Alte Ernst / Sir Ernest kurz vor seinem Tod zum Protestantismus übergetreten ist. Es liegt nahe, zu vermuten, dass er bei dem Rache-Gott seiner Vor-Väter wohl sehr viel schlechtere Chancen für sein Seelenheil / ewiges Leben gehabt hätte, als bei dem gütigen und vergebenden Christen-Gott. Denn der Diamanten-Handel war und ist immer noch mit sehr viel Un-Heil verbunden. (Auf Buddhistisch würde man sagen: Schlechtes Karma.)
Siehe dazu in der Fussnote das Zitat von Matthias Erzberger.⁴⁴²
Und auch: Sloterdijk, Z&Z., 113-136.

De Beers kontrolliert das Diamantengeschäft von den entferntesten Minen im südafrikanischen Hinterland bis zu den Verkaufstischen der Juweliere in New York oder Zürich. Ungefähr 80 Prozent der weltweit geförderten Rohdiamanten werden über das Syndikat gehandelt. Sie kommen aus De Beers' eigenen Minen und aus jenen der Vertragspartner in Südafrika, Botswana, Namibia, Zaire, Tansania, Angola - wo es allerdings wegen des Bürgerkriegs Probleme gibt -, Russland und Australien; von dort gehen sie in die Diamantheandelszentren in Antwerpen, Tel Aviv, Bombay oder New York.
Die Funktionsweise dieses bemerkenswerten Kartells erschliesst sich dem, der die Geschichte und die vielgestaltige Geschäftstätigkeit von De Beers näher betrachtet. Der Name De Beers geht auf zwei afrikaanssprachige Farmer zurück, die ausserhalb von Kimberley, im trockenen Norden der Kapprovinz Südafrikas, 16 000 Morgen Land besaßen, das einen ungeahnten Reichtum an Diamanten barg. Das Land zog massenweise Schürfer an, die dort ihre Claims absteckten. 1871 verkauften die Brüder ihre Farm an Schürfer für damals umgerechnet 13 600 Franken. Die beiden Brüder De Beers starben nicht reich; doch ihr Name ging als Firmenname des späteren Diamantriesen in die Geschichte ein. Aus der Mine wurde das berühmte Big Hole von Kimberley; der Firmensitz von De Beers befindet sich heute noch dort...

...

Neil Behrmann, London, ist Fachjournalist für Rohwaren- und Finanzmärkte und Korrespondent des «Wall Street Journal».

Appendix V: Index der Noologie- Dateien

Es gibt einen automatisch generierten Index der jeweiligen Noologie- Dateien. Aber es gibt auch einen kleinen Konversions-Fehler, nämlich springt der Hypertext öfter mal auf 1-2 Zeilen unter dem eigentlichen Einsprungs-Punkt. Also wenn man den entsprechenden Begriff nicht gleich findet, sollte man 1-2 Zeilen hoch-scrollen. Ansonsten muss man doch wieder die Browser-Such-Funktion betätigen. Tut mir leid, Nobody, vor allem die WWW-Technologie, ist nicht perfect.

Noologie, Vol. I:

http://www.noologie.de/noo_i.htm

unter: A, B, C, etc. die Stichworte,

unter: _BIB das Verzeichnis der zitierten Autoren

http://www.noologie.de/noo_i.htm#IA-BIB

unter _@ das Verzeichnis der Hypertext-Marken

http://www.noologie.de/noo_i.htm#IA-

unter: _ETY das Verzeichnis der verwendeten griech. Wörter.

Noologie, Vol. I: Einführungen:

http://www.noologie.de/noob_i.htm

Noologie, Vol. II:

http://www.noologie.de/noo2_i.htm

unter A, B, C, etc. die Stichworte,

unter _BIB das Verzeichnis der zitierten Autoren

http://www.noologie.de/noo2_i.htm#IA-BIB

unter _@ das Verzeichnis der Hypertext-Marken

http://www.noologie.de/noo2_i.htm#IA-

Wichtig für die Noologie ist das Verzeichnis der verwendeten griech. Wörter unter _ETY

http://www.noologie.de/noo2_i.htm#IA-ETY

Design und Zeit: Kultur Im Spannungsfeld Von Entropie, Transmission, Und Gestaltung

http://www.noologie.de/desn_i.htm

Auch hier gibt es _BIB und _ETY Unterpunkte,
aber ich habe sie nicht in die Sprungleiste integriert.

Infrastructures of Representation

http://www.noologie.de/infra_i.htm

Auch hier gibt es _BIB und _ETY Unterpunkte,
aber ich habe sie nicht in die Sprungleiste integriert.

¹ Wikipedia:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Vajrayana>

Vajrayana (Sanskrit, n., ????????, vajraya-na; wylie: rdo rje theg pa ("Dorje Thegpa"); auch: Lamaismus (lamajiao), Diamantfahrzeug, Wadschrajana, Mantrayana ("Mantrafahrzeug"), Tantraya-na ("Tantrafahrzeug") oder esoterischer Buddhismus) ist eine ab dem 4. Jahrhundert in Indien entstandene[1] Strömung des Mahayana-Buddhismus, die insbesondere die buddhistischen Traditionen des Hochlands von Tibet...

Der *Diamantweg* der Noologie ist nur dem Namen nach mit dem buddhistischen System verbunden.

Ansonsten ist er völlig *auto-chthon* (auf eigenem Boden / Mist gewachsen).

Es ist immerhin *be-merkens-wert*, dass das Symbol des *Vajrayana* ein *Vajra* ist. Was das genau ist, wissen wir (noch nicht so genau) nicht, aber man kann es suchen. Ich habe in diesem Text (diamant.htm) noch keine internen HTML-Sprung-Funktionen implementiert, wie bei den meisten anderen Noologie-Texten, da dieser Text sich dauernd ändert. Deshalb muss man dafür die Browser-Text-Suche bemühen.

² Die erste publizierte Erwähnung *meines speziellen Begriffs der Noologie* erfolgte in dem *ISKO '99 Konferenz-Beitrag*

<http://www.noologie.de/symbol23.htm#Heading430>

Bibliographie-Eintrag: 65.

Goppold, A.: Ein Struktursystem zur Klassifikation von *Wissen in der Biosphäre. in: H.P. Ohly (ed.): ISKO '99, Hamburg 23.-25.9.1999, Ergon Verlag, Würzburg (2000f)

<http://www.noologie.de/agnbib.htm>

<http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/ProgrammtdtISKO99.htm>

Suche: Goppold

http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/Bericht_zur_Deutschen_ISKO99.htm

Goppold site:<http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/>

<http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Goppold+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.bonn.iz-soz.de%2Fwiss-org%2F&btnG=Google->

[Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Goppold+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.bonn.iz-soz.de%2Fwiss-org%2F&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a](http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Goppold+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.bonn.iz-soz.de%2Fwiss-org%2F&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a)

Suche: Goppold

<http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/bilderdtISKO99.htm>

Suche: Goppold

<http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/abstractsISKO99.htm>

³ Die *Vor-Stellung* der Noologie hat nur ziemlich umständehalber etwas mit der Vorstellung der *deutschen Umgangssprache* zu tun. Am Besten, man macht sich (jetzt noch) gar keine *Vor-Stellung* davon.

⁴ Das A(h/t)men

Oder vielleicht auch doch nicht. Deshalb noch ein paar Er-Läuterungen dazu:

Das A(h/t)men ist einer der inhaltsvollsten der Denk-Schicksals-Mächtigste(n)

oder auch Denk-Schicksals-Kräftigste(n), von uns Aller Verbal- Vexier- Noo- Logismen,

oder kürzer, Noo- Tropo- Logismen, der Noologie.

Und zwar gibt es das A(h/t)men mindestens in 3-facher oder auch 4-facher oder auch 5-facher Be-Deutung..

1) Amen ist uns bestens bekannt aus der Hl. Chr. Liturgie.

Wenn irgendwo Jemand in der Predigt, oder der Hl. Wandlung, so irgend-etwas nicht so richtig verstanden hat, (siehe Nietzsche, das Wieder-Käuende Rinder-Vieh), so sagt er halt nur Ja & Amen.

Das kommt etymologisch wohl von a-mens oder A-mentia

(Siehe Stowasser: Sinnlosigkeit, Wahnsinn, Tollheit, Aberwitz)

Dies finden wir besonders ausgeprägt bei dem Hl. St. Tertullian & dem Hl. St. Lactantius, denen wir irgendwann mal wieder begegnen müssen. Insbesondere bei dem "Credo quia absurdum".

Dies ist Der Hl. Leit- und Wieder-Käu-Spruch der Hl. St. Katholischen Kirche.

2) Aber Amen heisst auch *Omen*, bzw. Ovismen, griech. *oiomai*.

Siehe Stowasser: Vor-Zeichen, Vor-An-Zeichen, Vor-Ahnen, Vogel-Zeichen, oder auch feierlicher, heiliger Brauch. Und dann gibt es noch das

3) Ur-Ahnen. Das leitet sich direkt von dem Vor-Ahnen heraus.

Aber für das braucht man halt Hegel'sche Logik, um das auch noch heraus-zu -Ahnen.

4) Ja und das A(h/t)men, dazu gibt es noch eine Vierte A(h/t)men-Theorie, nämlich das An-Atman der Buddhologie.

5) Aber nun wirklich, zum mal kräftig Ein- & Aus- & Zu- Ahtmen. A(h/t)men.

⁵ In einem Selbst-Referenten Begriffs-System wie der Noologie ist es ziemlich zwecklos, Begriffe definieren zu wollen, weil sie sich immer auf andere Begriffe beziehen, die mit eben denselben Begriffen definiert werden. Da der Text sich ausserdem noch in Bearbeitung befindet, kommt es auch öfter vor, dass zwischen der Einführung neuer Begriffe und deren Vergessen, nur eine kurze Halb-Werts-Zeit liegt. Tut mir ehrlich leid! Aber im Google stehen sie noch immer.

A(h/t)men

⁶ Das Sein etwa im Sinne von Heidegger, das alle Aspekte der menschlichen Existenz umfasst.

⁷ Siehe Parmenides: Hyper-Thyron.

⁸ LOGOS_SPERMATIKOS

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Index24>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading29>

<http://www.noologie.de/infra04.htm#Heading63>

⁹ Eros war natürlich auch dabei. Siehe dazu am Besten bei Giordano Bruno

http://de.wikipedia.org/wiki/Giordano_Bruno

<http://www.esotericarchives.com/bruno/furori.htm>

DE GLI EROICI FURORI

Es möge mir kein Etymologe & Philologe vorhalten, dass das italienische

(H)Eroico gar nichts mit Erotico zu tun haben sollte, vor allem bei den Leiden-Schaften.

¹⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Forster

¹¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Alexander_von_Humboldt

¹² http://en.wikipedia.org/wiki/Adolf_Bastian

http://de.wikipedia.org/wiki/Adolf_Bastian

Buchheit, Klaus Peter: "*Die Verkettung der Dinge. Stil und Diagnose im Schreiben Adolf Bastians*" (*Concatenation of things: Style and Diagnosis as methods of Adolf Bastian's writing and of writing Adolf Bastian*), Lit Verlag Münster 2005.

¹³ Selbsterweise gibt es bei Theodor Strehlow keine direkten Hits in Wikipedia. Das ist schon ziemlich seltsam. http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=%22Theodor+Strehlow%22+aranda+&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

oder nur durch die Blume von Bruce Chatwin geschildert.

http://de.wikipedia.org/wiki/Traumfaden_%28Roman%29

http://de.wikipedia.org/wiki/Traumfaden_%28Roman%29#Rezeption

http://www.zeit.de/2000/21/200021.chatwin_.xml

Theodor Strehlows Vater hiess Carl Friedrich Theodor Strehlow, deshalb immer diese Ver-Wechselung.

http://books.google.de/books?id=mK--oDdhXBYC&pg=PA289&lpg=PA289&dq=%22Theodor+Strehlow%22+aranda&source=bl&ots=Ab_CR6FHW

[e&sig=4-UJFV5FgMDt1LiSekWQ_8OmwfY&hl=de&ei=ppYgTdC-](http://books.google.de/books?id=mK--oDdhXBYC&pg=PA289&lpg=PA289&dq=%22Theodor+Strehlow%22+aranda&source=bl&ots=Ab_CR6FHW)

[A5St8QO3_IHjBQ&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CC8Q6AEwAw#v=onepage&q=%22Theodor%20Strehlow%22%20aranda&f=false](http://books.google.de/books?id=mK--oDdhXBYC&pg=PA289&lpg=PA289&dq=%22Theodor+Strehlow%22+aranda&source=bl&ots=Ab_CR6FHW)

<http://thestar.com.my/lifestyle/story.asp?file=/2009/5/16/lifetravel/3881562&sec=lifetravel>

<http://www.jstor.org/pss/40330415>

http://web.mac.com/wighardstrehlow1/Australien/Das_Buch.html

¹⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Leo_Frobenius

http://en.wikipedia.org/wiki/Leo_Frobenius

¹⁵ Ich bin auch ein paar Jahre durch den Welt-Aussen-Raum gepilgert, bevor ich gemerkt habe, dass er schon lange nur noch *Welt-Kapital-Innenraum* war. Das war halt meistens: Lärm, Dreck, Gestank, Menschen-Massen, Langeweile, und Coca Cola. Danach habe ich mich mehr für die *Welt-Denk-Innenräume* interessiert, und damit auch für die *Rand- und Grenz-Bereiche des Denkens*, oder wie ich es auch nenne: *Das Fraktale Denken*. Siehe:

<http://www.noologie.de/noo205.htm>

¹⁶

<http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=grundzuege+subjektiv+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Google->

[Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=grundzuege+subjektiv+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114](http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=grundzuege+subjektiv+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114)

¹⁷ Siehe auch: Die Achsen-Schwinger, die Mundilföri, *Saekonunga Heitis*

<http://www.noologie.de/noo03.htm#fn518>

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading181>

es gibt im alten Iran noch eine Athletik Sport-Disziplin, die heisst genau so: Die Achsen-Schwinger. Komisch, nicht wahr? Vielleicht auch noch bei Umberto Eco, Bardolino.

¹⁸ Mit einem schönen Gruss an Peter Sloterdijk: "Du musst Dein Leben ändern" abk. DMDL (2009)

¹⁹ Ich habe es irgendwo schon gesagt: Das ist eine *Mnaemo-Technik*: Mann muss alle die wichtigen Themen auf einem Blick, heute also auf einem *Computer-Bildschirm-Darstellungs-Blick*, immer im Griff haben. A(h/t)men.

²⁰ Die Spur, siehe da! Derrida!

²¹ Hegel lässt schön grüssen, und das Dreifache Auf-Heben auch.

²² Google: "Was heisst Denken" site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/noob01.htm#Heading4>

<http://www.noologie.de/noob01.htm#fn1>

Wer es nicht lesen mag, kann übrigens ein Hörbuch dazu bekommen, das heisst etwa: "Zur Sache des Denkens", von ihm selber gesprochen. Es ist schon sehr- denk- und merk-würdig, den *Gross-Meister* selber sprechen zu hören, und auch ein ganz anderes *Erlebnis*, ihn zu hören, als nur zu lesen. Aber um das auch zu *Ver-Ste-hen*, muss man ihn dann halt doch schon gelesen haben. Die CDs gibt's auch in allen besseren Bibliotheken, z.B. in der *Münchener Stadtbibliothek*.

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Zur+Sache+des+Denkens+Heidegger&aq=f&aql=&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://www.amazon.de/Von-Sache-Denkens-5-Audio-CDs/dp/3895841951>

http://www.hoergold.de/audiobooks/listings/index.htm?f_bid=b62925ed408e9db0c4b90a0287106a9a

auch empfehlenswert:

http://www.hoergold.de/audiobooks/listings/index.htm?f_rhid=70

²³

<http://en.wikipedia.org/wiki/Noology>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Noologie>

http://www.archive.org/stream/dielehrevomdenk00unkngoog/dielehrevomdenk00unkngoog_djvu.txt

<http://www.springerlink.com/content/r72rk4qp4t3633u8/>

<http://www.zubiri.org/>

<http://www.zubiri.org/general/xzreview/2000/web/fowler2000.htm>

²⁴ Die Gedanken-Quanten-Verschränkung der Noologie

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading34>

Es soll hier nicht versucht werden, eine Anleihe bei der Quanten-Theorie für die Noologie zu nehmen. Also ich versuche nicht, *Roger Penrose* irgendwo zu plagiiieren. (Und vor allem, möge man mich bitte nicht in Nachbarschaft zu *Rupert Sheldrake* bringen!) Ich erhebe auch keinen Anspruch, irgendetwas von der mathematisch-physikalischen Quanten-Theorie zu verstehen. Es geht mir darum, gewisse Unterschiede zu markieren, die im Denk-System genauso gravierend sind, wie im Physik- und Mathematik-System.

Und es wird nun mancheine/r einwenden und sagen: Das kennen wir doch schon lange.

Unschärfes Denken ist uns ja nun wirklich sattsam bekannt, von Film & Fernseh, RTL & Bild-Zeitung, von CDU & SPD, und von *all den Politikern allen*, den *Dema-Gogen*, und auch von den *Theo-Logen*, den *Meteoro-Logen*, und *Päda-Gogen*, den *Aktien-Analysten*, den *Unternehmens-Beratern*, *Psychiatern*, ... etc. pp.

auch nun wirk-lich, nun bestens bekannt.

Wozu brauchen wir dann noch die Noologie?

Nun ja, es gibt in der *Quanten-Physik* einen kleinen fast unbekanntem Effekt,

und der heisst *Quanten-Verschränkung*. Was das ist, das wissen nur die

Quanten-Physiker (und von denen gibt's eher nur wenige, die das wirk-lich verstehen,

die meisten können nur mit den Formeln richtig um-gehen),

MRT und Laser und *Quanten-Kryptographie* sei Dank,

und dann auch noch *Google*.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Quantenverschr%C3%A4nkung>

Die *Quanten-Verschränkung* besagt, dass solche Quanten-Ereignisse völlig ausserhalb der Einstein'schen Raumzeit stattfinden. Ie. es ist völlig egal ob verschränkte Quanten in einer Entfernung und damit auch einer Zeit auftreten, die ausserhalb des

Einstein'schen Ereignis- oder Licht-Horizontes liegen.

Dh. sie funktionieren mit *Über-Licht-Geschwindigkeit*.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Quantenverschr%C3%A4nkung>

Unterdessen hat eine Gruppe der Universität Genf um [Nicolas Gisin\[2\]](#) der Geschwindigkeit der "spukhaften Fernwirkung" eine extrem hohe "untere Grenze" gesetzt: Die Gruppe konnte im Experiment zeigen, dass zwei verschränkte Photonen bezüglich verschiedener Eigenschaften, u. a. der Polarisation, mit wenigstens 10.000-facher Lichtgeschwindigkeit kommunizieren.

Ich habe irgendwann entdeckt, dass es im *Denk-Raum* einen analogen Effekt zur *Quanten-Verschränkung* gibt. Aber einen richtig guten, griffigen Namen habe ich dafür noch nicht gefunden, aber das wird schon bald kommen. Ich bin, wie man so sagt, auf der *Derrida'schen Spur*...

²⁵ http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_unsolved_problems_in_physics

http://en.wikipedia.org/wiki/Anthropic_principle

http://en.wikipedia.org/wiki/Cosmological_constant

http://scholar.google.de/scholar?q=cosmological+constants+of+Physics&hl=de&as_sdt=0&as_vis=1&oi=scholar

²⁶ http://en.wikipedia.org/wiki/Mandelbrot_set

²⁷ Das zu ex-plizieren, ist die Aufgabe der Noo-Logie. Die Worte "ex- plicare" und "im- plicare" kennzeichnen recht gut den Prozess des Ein- oder Aus- Wickelns, mit dem wir hier konfrontiert sind. Das -Wickeln ist übrigens die charakteristische Berufs- Kennzeichnung der *Moirae* (griech.) oder *Nornen* (nordisch) oder *Parzen* (römisch). *Klotho*, *Lachesis* und *Atropos*, bzw. *Urda*, *Verdani*, und *Skuld*. Sowie der *En-Tropia*.

Lachesis site:<http://www.noologie.de>

En-Tropia site:<http://www.noologie.de>

En-Tropie site:<http://www.noologie.de>

²⁸ Thymotisch, siehe Sloterdijk Z&Z

²⁹ si(n/nn/nnen)d

An diesem Beispiel erkläre ich einmal kurz die *Gedanken-Quanten-Spaltung* der Noologie.

Denn: Bevor man eine *Gedanken- Quanten- Verschränkung* bekommt,

muss man zuerst eine *Gedanken-Quanten-Spaltung* durchführen.

Allso: das "si(n/nnt/nnen)d" ist eine dreifache *Gedanken-Quanten-Spaltung*: in einem Wort

(also ein Wort ist es zwar nicht, aber das nächst mögliche Äquivalent,

das ich auf einem Computer hin-bekomme.) Der Zweck heiligt bekanntlich die Mittel.

Allso: das "si(n/nnt/nnen)d" heisst:

1) sind

2) sinnend

3) sinn(ent(d))

Ich hoffe, ich kriege da noch Ein-Mal die berühmte *Heidegger'sche Kurve*,

(und die ist ganz bestimmt Fraktal, soweit kann ich Euch das schon Ver-Sprechen).

um das alles im *Sinne von Sein*, noch irgend-Wie, irgend-Wo, irgend-Was, hin-zu-biegen.

Das letzte, das Sinn(ent/d) -e ist eigentlich im Sinne von *Sinn-Los* geschrieben.

Nur der Vollständigkeit Halber (oder auch Ganzer). A(h/t)men.

³⁰ *Video-Kunst, Nam Jun Paik und Bazon Brock*.

Die Video-Kunst war damals auf den Kasseler *Dokumenta-Ausstellungen* der 1970er Jahre der absolute *Mega-Hit*. Siehe: *Nam Jun Paik* und *Bazon Brock*.

Google *Nam Jun Paik* Kassel

Irgendwo dahinter war auch *Joseph Beuys*:

http://de.wikipedia.org/wiki/Joseph_Beuys

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Nam+Jun+Paik+und+Bazon+Brock&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Nam+Jun+Paik+und+Bazon+Brock&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

³¹ Bazon Brock Werke, ebenfalls so ziemlich komplett www-indiziert.

<http://www.bazonbrock.de/>

http://www.bazonbrock.de/werke/werkansicht_einzel.php?wid=2112

http://www.bazonbrock.de/werke/werkansicht_einzel.php?wid=2097

<http://www.profi-buerger.de/>

Diplom-Bürger mit Peter Sloterdijk, 2011

Vortrag / Rede

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, 20.1.2011, 18:00

Diese Vorlesung wird von Peter Sloterdijk gehalten und ist Teil von "Der professionalisierte Bürger".

"Der professionalisierte Bürger" ist ein Studium Generale an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, das allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht.

Im Zentrum der Studiengänge "Des professionalisierten Bürgers" steht die Förderung von Allgemeinbildung im Sinne der Wiederaneignung von bürgerlichen Kompetenzen.

Seit dem Sommersemester 2010 finden die Bürgerseminare der fünf Studiengänge Diplom-Bürger, Diplom-Gläubige, Diplom-Konsumenten, Diplom-Patienten und Diplom-Rezipienten während der regulären Vorlesungszeiten stets donnerstags statt.

³² *Consciousness without an object*, oder *Un-Objekt-Orientiertes Denken*.

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Consciousness+without+an+object&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Consciousness+without+an+object&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

Franklin Merrell-Wolff

<http://www.integralscience.org/gsc/>

³³ aber, wie schon gesagt, der Logos ist ein *Anderer* als der konventionell-philosophische der Logik.

³⁴ Gotthard Günther

Ebenso wie die Noologie ist das Werk Gotthard Günthers komplett (glaube ich) www-basiert, und google-indiziert. Das macht das Recherchieren einfacher.

<http://www.vordenker.de>

webmaster@vordenker.de

<http://www.vordenker.de/navigation.htm>

http://de.wikipedia.org/wiki/Gotthard_G%C3%BCnther

http://books.google.de/books?id=zLwk_apyPVYC&pg=PA158&lpg=PA158&dq=noopathologie&source=bl&ots=Ojy5YY3Yh4&sig=nP7oPWdcP_n2o86Gi3qwAekO6xA&hl=de&ei=mUPmTMHD_PMPKswaBxYm3Cw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CC8Q6AEwAw#v=onepage&q=Gotthard%20G%C3%BCnther&f=false

Die etwa fünfte (völlig Neu-) Entdeckung Amerikas: http://www.vordenker.de/gunther_web/amerika_sf.htm

Spengler:

http://www.google.de/search?as_q=Spengler&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=www.vordenker.de&as_rights=&safe=images

Reflexion:

http://www.google.de/search?as_q=Reflexion&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&as_rights=&safe=images

Reflexionstheorie:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Reflexionstheorie+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Leerstellen:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Leerstellen+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Kenoma:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Kenoma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Kenogrammatik:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Kenogramatik+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Hegel:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Hegel++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Heidegger... das *Er-örtern* oder *Er-ütern*...

irgendwie kommt es mir vor, als wäre es ein *Euter*, aber ich bin mir nicht ganz so sicher...

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Heidegger+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Trinität:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Trinit%C3%A4t+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Dreifaltigkeit:

http://www.google.de/#hl=de&q=dreifaltigkeit+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Adam:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Adam+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Genesis:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Genesis+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Buddhismus:

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Buddhismus+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Griechisch OR orthodox:

http://www.google.de/search?as_q=&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=griechisch+orthodox&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=www.vordenker.de&as_rights=&safe=images

³⁵ Also hier taucht er mal auf, der berühmte Hegelsche *Auf-Ge-Hoben* Begriff.

Hegel Auf-Heben site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=Hegel+Auf-Heben+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://www.google.de/#hl=de&&sa=X&ei=gwD1TIqxNo-SOozO3YgI&ved=0CBYQBSgA&q=Hegel+Aufheben+site%3Ahttp%3A//www.noologie.de&spell=1&fp=95d8f914f306e11a>

³⁶ Mit Vielem Dank an *Bazon Brock*, der mich damals / vor-mals auf diese Spur gebracht hat.

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading14>

Otto von Simson site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=Otto+von+Simson+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=Otto+von+Simson+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Diamant site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=Diamant+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=&aqi=&aql=&oq=Diamant+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

³⁷ <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/33/33806/1.html>

Heute gibt es noch sonder-bare Carbon-Materialien, wie etwa die Nano-Tubes, aber das muss man sich selber im Google zusammen suchen.

³⁸ <http://www.noologie.de/neuro14.htm#Heading78>

³⁹ Natürlich ausgenommen jene seltenen Fälle, in denen ein Mensch anfängt, ihn zu polieren, oder ihn in eine Schweissbrenner-Flamme hält, um ihn zu verbrennen. Aber so etwas kommt *in der Natur ja praktisch nicht* vor.

⁴⁰ Sowohl bei Homer wie auch Hesiodos. Und nicht zu vergessen: die *Moirai Atropos*.

⁴¹ Das Ver-Bot-ene, Das Ge-Botende, Die Bot-schaft, Die Ver-Bot-schaft, Das Bieten, etc. Heidegger & Co.

⁴² <http://user.uni-frankfurt.de/~klaudius/Dateien/Donnerkeil%201.html>

Donnerkeil site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Donnerkeil+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Keraunos site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Keraunos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

⁴³ Balmung, Nothung

⁴⁴ Thors Hammer, und die Keule des Arjuna (Der Ge-Brüderschaft der Pandavas).

(Irgendwie, irgendwo, hat sich da in einen modernen Mythos der Name Padavan eingeschlichen).

aus der Bhagavad-Gita, von dort ist er aber besser als Bogenschütze bekannt.

In einer anderen Geschichte der Mahabharata zerschmettert er mit seiner Kriegs- Keule

die Knie seines Gegners, eines Kaurava-Bruders. Dafür muss er bitter büßen,

weil das gegen den Krieger-Codex verstieß. Man durfte niemanden unterhalb der Gürtellinie angreifen,

so wie heute im Box-Sport. Übrigens war das auch der Frevel, den *Paris* beging, als er *Achilles* mit dem Pfeil an seiner Ferse traf, ebenfalls ein Krieger-Nichtswürdiges Verhalten.

⁴⁵ http://www.bibliotecapleyades.net/hamlets_mill/hamletmill.htm#top

H. v. Dechend: Bemerkungen zum Donnerkeil", in: Festschrift Willy Hartner (1977)

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Dechend+Bemerkungen+zum+Donnerkeil&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Dechend+Bemerkungen+zum+Donnerkeil&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=H.v.+Dechend%3A+Bemerkungen+zum+Donnerkeil&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?as_q=Dechend+Bemerkungen+zum+Donnerkeil&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=&as_rights=&safe=images

Siehe auch:

http://www.google.de/search?as_q=Hertha+v+Dechend&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=&as_rights=&safe=images

Google: *Keraunos* site: <http://www.noologie.de>

http://books.google.de/books?id=zLwk_apyPVYC&pg=PA342&lpg=PA342&dq=Keraunos+site:+http://www.noologie.de&source=bl&ots=Ojy5_VW2p8&sig=vTzSyF4udVG3BEk4sJJsclaQUg&hl=de&ei=LbvoTLPFOJD Nswaa8JG-Cw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=1&ved=0CBcQ6AEwAA#v=onepage&q=keraunos&f=false

<http://www.noologie.de/noo02.htm#fnB361>

<http://www.noologie.de/neuro07.htm>

Vajra OR Keraunos OR Donnerkeil OR Xango OR Labrys OR *pelekon* "http www noologie

http://www.google.de/search?hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Vajra+OR+Keraunos+OR+Donnerkeil+OR+Xango+OR+Labrys+%22http+www+noologie+de%22&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?as_q=&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=Vajra+Keraunos+Donnerkeil+Xango+Labrys&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=&as_rights=&safe=images

<http://de.wikipedia.org/wiki/Labrys>

Vajra site: <http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Vajra+site%3A+http%3A%2F%2Fwww.noologie.de+++&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Vajra+site%3A+http%3A%2F%2Fwww.noologie.de+++&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Odyssee grand finale site: <http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Odyssee+grand+finale+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Odyssee+grand+finale+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

axis OR axle OR hub OR kairos OR present OR cogent moment site: <http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=axis+OR+axle+OR+hub+OR+kairos+OR+present+OR+cogent+moment+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=axis+OR+axle+OR+hub+OR+kairos+OR+present+OR+cogent+moment+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

⁴⁶ Gotthard Günther site: <http://www.noologie.de>

Google:

Gotthard OR Günther OR Kenogrammatik OR Reflexionstheorie OR Hegel OR Nichts OR Kenoma
site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Gotthard+OR+G%C3%BCnther+OR+Kenogrammatik+OR+Reflexionstheorie+OR+Hegel+OR+Nichts+OR+Kenoma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?as_q=&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=Gotthard+G%C3%BCnther+Kenogrammatik+Reflexionstheorie+Hegel+Nichts+Kenoma++&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sit esearch=http%3A%2F

⁴⁷ Also, wenn ich das so schreibe, dann meine ich das als Kurzform für:

Also sprach Zarathustra (Nietzsche).

⁴⁸ Siehe dazu auch die spätere Diskussion von Dogma und Kerygma.

⁴⁹ Siehe bei Nietzsche, die unbefleckte Erkenntnis:

<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Nietzsche,+Friedrich/Also+sprach+Zarathustra/Zweiter+Teil.+Also+sprach+Zarathustra/Von+der+unbefleckten+Erkenntnis>

⁵⁰ Eigentlich heisst das so: Indem er der Natur / Physis / Mater-ia/ie ihre Substanz / hylae entreisst.

Zu der *Materie*, *Mater-ia*, oder *Hylae*

gibt es noch folgende Reflexion: Sie ist das polar- / komplementäre / *Gegenprinzip* zu dem *Keraunos*, und ist hier in dem Bild des doppelten Tetraeders *aufgehoben*.

<http://www.noologie.de/cunni06.htm>

Weiteres Material findet man mit der Google-Suche:

tri-gyno-maetrics OR materia OR mater OR matrix OR hylae OR Mütter site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=tri-gyno-maetrics+OR+materia+OR+mater+OR+matrix+OR+hylae+OR+M%C3%BCtter+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=&aqi=&aql=&oq=tri-gyno-maetrics+OR+materia+OR+mater+OR+matrix+OR+hylae+OR+M%C3%BCtter+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

⁵¹ Richard Wagner

http://www.google.de/#hl=de&q=gutenberg+wagner&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

http://www.google.de/#hl=de&q=gutenberg+Richard+wagner&aq=f&aqi=&aql=&oq=gutenberg+Richard+wagner&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://gutenberg.spiegel.de/index.php?id=19&autorid=617>

http://gutenberg.spiegel.de/?id=5&xid=1951&kapitel=1#gb_found

<http://www.gutenberg.org/ebooks/10177>

<http://www.gutenberg.org/ebooks/5197>

<http://www.noologie.de/cunni06.htm>

tri-gyno-maetrics OR materia OR mater OR matrix OR hylae OR Mütter site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=tri-gyno-maetrics+OR+materia+OR+mater+OR+matrix+OR+hylae+OR+M%C3%BCtter+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=tri-gyno-maetrics+OR+materia+OR+mater+OR+matrix+OR+hylae+OR+M%C3%BCtter+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef

http://www.google.de/#hl=de&q=tri-gyno-maetrics+OR+materia+OR+mater+OR+matrix+OR+hylae+OR+M%C3%BCtter+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=&aqi=&aql=&oq=tri-gyno-maetrics+OR+materia+OR+mater+OR+matrix+OR+hylae+OR+M%C3%BCtter+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

file:///c:/_Og/gutbg/gutbg.spiegel/wagner/rheingld/rheingld.htm
file:///c:/_Og/gutbg/gutbg.spiegel/wagner/rheingld/rheing11.htm
file:///c:/_Og/gutbg/gutbg.spiegel/wagner/rheingld/rheing41.htm

⁵² Eine besonders *be-denkliche Aus-Geburt* aus diesem *Spross der Triebe (orgae)* hiess: *Adolf Hitler*.

⁵³ Dies ist eine *Simultan-Übersetzung* aus dem Englischen, die m.W. kein deutsches *Äquivalent* kennt. *Penibel* ist zwar als *Pendant* (das *Herab-Hängende*) im Deutschen bekannt, aber kein *Deutsches Wort*. Kommt irgendwo, irgendwie von *Penis*, *Lacan* lässt schön grüssen.

⁵⁴ <http://www.noologie.de/lpl11.htm>

Dort habe ich auch schon die wesentlichen Aspekte der Noologie formuliert. Z.B.: *die Fortsetzung der Philosophie mit anderen Mitteln*. Und ein anderes wesentliches Thema: *Der Prozess der individuellen Wandlung des Kreators in Interaktion mit seiner Kreation*. Diesen Punkt behandle ich noch weiter unter: "Der Übungsweg der Noologie". In gewisser Weise bin ich ein *Matrix-Architekt* mit langer Erfahrung (ca. 25 Jahre), und nach verschiedenen *Migrations* und *Re-Implementationen*, angefangen mit CP/M über MS-DOS bis zu Win XX, und der jetzigen Fassung der Noologie stehe ich etwa vor der *Generation Matrix IV*.

⁵⁵ <http://www.noologie.de/infra10.htm#Heading196>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading150>

<http://www.noologie.de/cunni06.htm>

<http://www.noologie.de/cunni05.htm>

<http://www.noologie.de/cunni07.htm>

⁵⁶ Siehe Heidegger: Die Quere.

⁵⁷ <http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading16>

⁵⁸ Architektur-Aufnahmen:

http://www.chip.de/bildergalerie/CHIP-Fotowelt-Die-besten-Architektur-Aufnahmen-Galerie_21040721.html?show=5

1000 Architekturwunder, © Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft mbH, Köln

<http://www.naumann-goebel.de/programm.php>

<http://www.buchshop100.de/4120/Software/Buecher/1000-Architekturwunder.jsp>

Und dann noch: Alfred Schinz.

Google: magic square site:<http://www.noologie.de>

<http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=magic+square+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+%&btnG=Google->

[Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=magic+square+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+%&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a](http://www.google.de/#hl=de&q=magic+square+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+%&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a)

magic square sharoun

http://www.google.de/#hl=de&q=magic+square+sharoun&aq=f&aqi=&aql=&oq=magic+square+sharoun&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

⁵⁹ Agon Heraklit site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/noob01.htm#Heading8>

<http://www.noologie.de/noob01.htm#fn28>

<http://www.noologie.de/noob01.htm#Index529>

⁶⁰ Ja das Er-Gründeln, darauf kommt es uns nun A(h)n.

⁶¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Otto_G%C3%BCnther_von_Wesendonck

Im April 1914 sperrte die Regierung von Woodrow Wilson, Har Dayal wegen Verbreiten von anarchistischer Literatur ein, Dayal floh nach Berlin und wurde von Wesendonck für Das Indische Unabhängigkeitskomitee, dem Mangal Singh Prabhakar Bahadur (1874 - 1892), dem Maharaja von Alwar in Berlin vorsaß angeworben. Im Ersten Weltkrieg war Wesendonck Orientalist bei der Nachrichtenstelle für den Orient, welche von Max von Oppenheim geleitet wurde. Am Schauplatz des The Great Game, im Grenzgebiet des Zarenreiches mit British-Indien propagierte Otto Günther von Wesendonck den Aufstand gegen die britische Kolonialmacht.[1]

Im Ersten Weltkrieg strebte auch, Transkaukasien mit Krieg aus dem osmanischen Reich nach Unabhängigkeit. Wesendonck war 1918 am Generalkonsulat des Deutschen Reichs in Tiflis akkreditiert.

Am 28. April 1918, drei Tage nach dem Fall von Kars, bekundete Mehmet Vehib Kaç? gegenüber der separatistischen Regierung in Tiflis, dass seine Regierung die Transkaukasische Republik anerkennt. Der Außenminister der Demokratischen Republik Georgien, der Menschewik Akaky Chkhenkelis (1874-1959), fragte nach einer Delegation der osmanischen Regierung zu Friedensverhandlungen. Die osmanische Regierung von Halil Kut entsandte den Justizminister nach Batumi wo am 11. Mai 1918 die Konferenz begann.[2] Neben Friedrich-Werner Graf von der Schulenburg, früherer stellvertretender Konsul in Tiflis nahm auch Otto Günther von Wesendonck als Berater für kaukasische Fragen als Beobachter an dieser Friedenskonferenz teil.[3] (Wikipedia)

Für die Noologie interessante Veröffentlichungen:

- * Zarathustra, 19 Seiten, 1919
- * Die Lehre des Mani, 86 Seiten, 1922
- * Über georgisches Heidentum, 102 Seiten, 1924
- * Das Wesen der Lehre Zarathustras, Leipzig: O. Harrassowitz, 1927
- * Das Problem der altpersischen Kunst, 9 Seiten 1930
- * Die religionsgeschichtliche Bedeutung des Yasna haptanhti, Iran 64 Seiten, 1931.
- * Das Weltbild der Iranier, 354 Seiten 1933

Urmensch und Seele in der iranischen Überlieferung. Ein Beitrag zur Religionsgeschichte des Hellenismus 214 Seiten, 1924

http://www.google.de/#hl=de&q=Otto+von+Wesendonck+Zarathustra&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

⁶² <http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading16>
<http://www.noologie.de/symbol17.htm>

⁶³ Nur ein kurzer Seitenblick, warum die deutsche Sprache so anders ist als die meist verbreiteten europäischen Sprachen: Dank *Varus*, *Arminius*, und der Schlacht im *Teutoburger Wald*. Die römische *Besatzungs-Hegemonie* musste vor den Germanen "*Halt!*" machen, und die hatten sich damit ihre ganz eigene *Teutsche* Sprache und *Denkungs-Art be-wahrt*. (Davon profitierten vor allem Hegel und Heidegger). Deshalb ist das Denken in *Semantik-Rhizomen* im Deutschen ganz anders als im Englischen oder Französischen, wo das eigentlich gar nicht möglich ist. Deshalb hatte Heidegger auch das Deutsche und das Alt-Griechische als die einzigen *Philosophie-mächtigen Sprachen* bezeichnet. Das *Alt-Nordische* ist in allen nord-europäischen Sprachen noch erhalten, also Schwedisch, Dänisch, Norwegisch, Isländisch, etc. Dazu gibt es noch ein paar andere *Sprach-Inseln*, die von der römischen *Neo-Noo-Kolonialisierung* ausgenommen blieben: *Alt-Keltisch* in Irland (James Joyce), Finnisch (Kalevala, Sampo), Baskisch, und Ungarisch (Gezar-Epos).

⁶⁴ *ex archaes ... hoti proton genet auton* (vom Ursprung an... was von ihnen zuerst entstand)", und weiter: "*aetoi men protista Chaos genet, autar epeita Gai' eurysternos*" (wahrlich, im Ursprung entstand das *Chaos*, aber dann die breitbrüstige *Gaia*...) (Theog., zl. 116-117, siehe auch Faust 455-459).

<http://www.noologie.de/desn08.htm#Heading22>
<http://www.noologie.de/noo02.htm#fnB51>

⁶⁵ <http://www.petersloterdijk.net/werk>
<http://www.zeit.de/2009/15/S-Sloterdijk>

⁶⁶ Richard Sennett: Handwerk

⁶⁷ <http://www.nancho.net/kipower/kisoma.html>

Japanese schooling is thoughtfully designed to enhance this psychic porosity and thus prepare "open minds" for their future groups' influence. But over and above the present system's specifics, we should consider its evolution and how it came to serve corporate rather than individual ends. Historically a fully competent and creative craftsman, musician, healer, etc. was referred to in Japanese as *ichininmae* [literally, "one full helping of man"]. To become *ichininmae* in preindustrial Japan was "to attain full adulthood; to become independent, self-supporting - a 'man'." After traditional education ended the master released his apprentice to the world in the *noren-wake* ["dividing the shop curtain"] ceremony that recognized the graduate as *ichininmae*, an independently viable professional. The short term economic competition this created for the master was more than offset by the pride in siring a new talent upon the world. The individuated apprentice had often been with the master since early childhood, and the master's pervasive influence - his cultural transmission - informed the disciple's skills, consciousness and the man he became as deeply as his genetic inheritance.

Apprentices were thus not only students and helpmates but cultural heirs. And only by becoming *ichininmae* and achieving creative maturity in their own right, could they continue the evolution of their masters' "lineage".

This pattern of education breathed enormous life into creative, individualistic professions but it was deathly for non-productive trades and the creation of corporate groups. Dealers, politicians, gangsters, military types, etc. did not have much cultural paternity to propagate in the first place and the prospect of spawning a plague of their competitive "equals" upon the land seemed profitless in the extreme.

...

Cultural birth control therefore became a serious concern in these circles. While accounts differ the wealthy Osaka wholesale houses of early Meiji are often credited with the modern Japanese solution: the perpetual *hanninmae* ["half helping of man"]. *Hanninmae* were essentially stunted apprentices. They were trained to serve useful functions but never permitted to individuate or professionally mature, and thus were obliged to spend their whole lives as dependent and subservient members of their widening corporate group. Yakuza gangs and labor contractors also devised a similar state of suspended social pubescence, the *kobun* ["child role" or henchman], a chronic subordinate to the *oyabun* or a *oyakata* ["parent role/person" or boss] who directed their work and lives. Like Japanese women who generally have *ko*, the ideogram for "child", appended to their names, the *kobun* and *hanninmae* were just never meant to grow up. These devoted and docile half-men are the cultural antecedents of the compliant salarymen so much in demand this century. State education eventually stepped in to produce them en masse and their proliferation prepared the ground for the rise of the great bodies we face today.

⁶⁸ Ein Titel eines Sci-Fi Romans, den ich noch erinnere, hiess: "Es ist sehr schwer, ein Gott zu sein". Aber dem Ingenjör ist nichts zu schwör, (Daniel Düsentrieb) und so kann man sich mit seinem Computer eben auch seine eigenen Mini-Universen schaffen, und darin *Gott spielen*.

⁶⁹ Und nicht zu ver-gessen, Aristoteles war der Erzieher von *Alexander dem Grossen*. Ganz so vergeblich waren seine Bemühungen wohl doch nicht gewesen, wenn auch vielleicht nicht in dem Sinn, wie er es gemeint hatte. Aber solche Probleme haben die Lehrer schon immer und auch heute noch.

⁷⁰ <http://www.gwdg.de/index.php?id=1823#c4781>

⁷¹ Erbe einer *deutsch-jüdischen Banker-Dynastie*.

⁷² Erbe einer *österreichisch-jüdischen Industriellen-Dynastie*.

⁷³ Das englisch- amerikanische Uni-System ist meist (mehr oder weniger) vom Staat unabhängig. Die grossen amerikanischen Uni's (Harvard, Yale, Notre Dame etc.) sind von ihrer Entstehung wesentlich von den amerikanischen Kirchen geprägt worden. Siehe auch die Anekdote zu Peirce weiter unten. Siehe auch Schopenhauers Traktat "Über die Universitätsphilosophie".

⁷⁴ Der *Dschihad*:

Und das ist die *passende Antwort* der Noologie auf ein anderes, heute wieder sehr beliebtes Schlag-, Hieb- und Stich- Wort: Der *Dschihad* oder *Djihad* oder *Djehad*.

Je nach Interpretation dieses arabischen Wortes, heisst das *entweder Krieg, oder auch harte, unnachgiebige Arbeit, oder Training*, ganz im Sinne von *Slotterdijks* "Du musst Dein Leben ändern" und Z&Z.

Dies auch im Sinne der grossen *Helden-Schlächter-Heroen*, etwa des *Nibelungen-Liedes*: *Ich singe von helden lobebären, von grözzer arebeit*

http://www.google.de/#hl=de&q=NibelungenLied+einer+grossen+ODER+schweren+Arebeite&aq=&aqi=&aql=&oq=NibelungenLied+einer+grossen+ODER+schweren+Arebeite&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://www.saelde-und-ere.at/Hauptseite/Arbeitsgruppen/Mhdt/MhdtBegriffe/arebeit.html>

Oder der *Artus / Parzival - Mythen*

<http://de.wikipedia.org/wiki/Aventiure>

Dem nordischen *Ragnarök*, dem *Beowulf-Mythos*, dem *Arma-Geddon*,

Analog dazu, *Homers Ilias*: *maenin aeide thea*.

Ebenso analog: Die indische *Mahabharata / Bhagavad Gita*. *Same procedure as every Yuga*.

Und in unserem *geschichtlichen Yuga* war es der *Islam-Sturm*, der wie ein *eisen-gepanzter Wirbel-Sturm* unbesiegbar um die halbe bekannte Welt fegte: *La ilaha illa 'llah, Muhammadun-Rasulullah*

http://www.google.de/#hl=de&q=islam+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=&aqi=&aql=&oq=islam+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

http://www.google.de/#hl=de&q=islam+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=&aqi=&aql=&oq=islam+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=1&cad=b
http://www.google.de/#hl=de&q=islamic+pattern+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=islamic+pattern+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a
http://www.google.de/#hl=de&q=islamische+ornamentik+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=islamische+ornamentik+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://www.noologie.de/noo205.htm#Heading158>

<http://www.noologie.de/symbol12.htm>

especially:

11.4.3. *Neuronal Resonance Technology and the Military*

"uniting thousands of them into a *steel-fanged blizzard*."

Nomen est omen: the *Fasces*, the old Roman Symbol of unification of many people under one order and will, became the hallmark of *Faschism*. Their resourgence and renaissance was in Hitler's Blitzkrieg formations of motorized and mechanized warriors mounted on tanks and airplanes.

Event-Scape Architecture / Islamic patterns:

<http://www.noologie.de/symbol22.htm>

The Arabian name of al-Khwarizmi... (Britannica: Khwarizmi): Khwarizmi, al-, in full MUHAMMAD IBN MUSA AL-KHWARIZMI (b. c. 780, Baghdad--d. c. 850), Muslim mathematician and astronomer whose major works introduced Hindu-Arabic numerals and the concepts of algebra into European mathematics. He lived in Baghdad under the caliphates of al-Ma'mun and al-Mu'tasim in the first golden age of Islamic science. His work on elementary mathematics, *Kitab al-jabr wa al-muqabalah* ("The Book of Integration and Equation"), was translated into Latin in the 12th century and originated the term algebra.

⁷⁵ *Thymos*: Siehe auch: *maenin aeide thea, singe mir vom Zorn*, oh Göttin (Homer, Illias, 1.1)

<http://www.noologie.de/neuro07.htm#Heading45>

⁷⁶ Triskellion site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Triskellion+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Triskellion+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Korvin-Krasinski site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=Korvin+Krasinski&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

77

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Trias+Triadik+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Trias+Triadik+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading26>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading33>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading36>

⁷⁸ Das ist wohl auch irgendwie schon von Gotthard Günther vor- aus- und an- gedacht worden.

Man könnte fast sagen: Mit An-Dacht.

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading26>

Trinitaet site:<http://www.vordenker.de/>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=trinitaet+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=trinitaet+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Dreifaltigkeit site:<http://www.vordenker.de/>

http://www.google.de/#hl=de&q=Dreifaltigkeit+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&aq=f&aqi=&aql=&oq=Dreifaltigkeit+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

AnDacht

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=AnDacht+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=AnDacht+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

⁷⁹ Und leider auch Kirchen-Leerer, denn er hat die *Hl. Römisch Kat-Holische Kirche* von etwas ent-leert, was die Griechisch Orthodoxe Kirche noch wusste. Augustinus war eben der erste christliche Philosoph, der kein Griechisch konnte. Und das war ein ganz, ganz schwerer Fehler. Die Schlüsselworte dazu sind: Das Kerygma und das Dogma. Das war zur damaligen Zeit noch etwas ganz anderes, als was man heute darunter *Mis(s)t-Versteht*. Denn was man heute Dogma nennt, das hieß früher: Kerygma.

Kerygma site:<http://www.noologie.de>

Kerygma site:<http://www.vordenker.de/>

Google hat leider nichts gefunden, aber ich weiss, dass sowohl Gotthard Günther als auch ich darüber geschrieben haben.

http://www.google.de/#hl=de&q=Kerygma&aq=&aqi=g10&aql=&oq=Kerygma&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kerygma>

Dogma site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=Dogma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=&aqi=&aql=&oq=Dogma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Dogma site:<http://www.vordenker.de/>

http://www.google.de/#hl=de&q=Dogma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&aq=f&aqi=&aql=&oq=Dogma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

⁸⁰ <http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading23>

<http://www.noologie.de/inform01.htm>

⁸¹ Insbesondere weil heute einige Neurowissenschaftler argumentieren, dass es so etwas wie einen "Freien Willen" überhaupt nicht gibt. Dies steht auch bei Schmidt-Salomon. Aber auch Schmidt-Salomon hatte den "Freien Willen", um sein Buch zu schreiben. Ganz ohne Willen geht es also wohl doch nicht.

⁸² Siehe: "Das Künftige als Prae-Flexion".

@ :FUTUR_REFLEXION

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1415>

1.5.4. Re-Flexion, Er-Innerung und das Ge-Schichte der Vorstellung

@ :VORST_GESCHICHTE

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1351>

⁸³ Das steht jetzt im Appendix. [Umberto Eco](#)

⁸⁴ Ich bin übrigens auch ein Programmierer, der ganz früher mal, ein computerisiertes Welt-Modell programmiert hat. Das war mein Leibniz-System.

⁸⁵ Siehe hier ein typisches Eco-Thema: The home of the unicorn

<http://www.noologie.de/desn16.htm#Heading59>

Unicorn site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=unicorn+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

⁸⁶ Ziemlich genau so schilderte mir John Lilly (The Scientist) in Esalen persönlich seine Erlebnisse mit Vitamin K, einer Substanz mit der er ausgiebig Erfahrungen gemacht hatte. Und er hatte dabei genau diese Erfahrungen. Später entwickelte er seinen Isolation Tank, bei dem er genau das zu reproduzieren versuchte, was Avicenna in dem obigen Zitat beschreibt. Allerdings sehr unvollkommen, wie ich beim Ausprobieren feststellen musste, denn ich hörte eine Menge, fühlte noch mehr, und mein Verstand war am rotieren, wie ein Mahlwerk.

⁸⁷ Auf Hegel'ianisch wäre das etwa: Subjektivistisch und Objektivistisch, siehe dazu die Anmerkung von Gotthard Günther, GRDZ (31-32).

[Die Subjektive und die Objektive Selbst-Reflexion](#)

⁸⁸ Niflheim ist ein ehr-würdiges Wort, das aber in der Philosophie sorgsam vermieden wird, denn niemand will sich dem Verdacht aussetzen, eine Niflheim-Philosophie, so ungefähr wie Hegel, zu betreiben. Deshalb mit besonderer Emphase: Gotthard Günther, GRDZ, p. VII, als Bezugs-Punkt. Denn Gotthard Günther wusste wohl schon, wie gefährlich es ist, Niflheim-Philosophie zu be-treiben.

⁸⁹ Sieh dazu auch Eco, Baudolino, wo dieser Konflikt um die *homo-ousia*, und die *homoio-ousia*, genau so heftig dargestellt wird, wie es damals in der antiken Christenheit auch genau war. Und der zu ein paar 10.000 bis 100.000 Toten geführt hat, nichts genaues weiss man nicht. Aber heute ist es auch nicht viel anders, wenn wir mal den berühmten Spruch von James Bond zu Gemüte führen: Gerührt, nicht geschüttelt. A(h/t)men.

allo- site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1335>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1339>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1344>

<http://www.noologie.de/noo203.htm#Index2418>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1330>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index553>

⁹⁰ Auf *Komm-Unistisch* würde man dazu sagen: sie stehen in *friedlicher Ko-Existenz*.

Auf *Islamistisch*, gibt es ein ähnliches eindeutig- un- eindeutiges Konzept von friedlicher Ko-Existenz: *Dar al Salaam* und *Dar al Harb*, und die *Dhimmis*.

Das wurde weiter oben schon mal erwähnt.

⁹¹ Naja, und Lotman, einer der Erfinder dieses Gebildes, war halt eben Jude, und Juden sind wohl nun mal die grössten Zusammen-Denker der Mensch-Heit. Ein anderer Originator der Semio-Sphäre war Vernadsk(y/i/ij).

Vernadski site:<http://www.noologie.de>

<http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Vernadski+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google->

Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Vernadski+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Index136>

<http://www.noologie.de/desn09.htm#Index297>

<http://www.noologie.de/desn09.htm#Index298>

<http://www.noologie.de/desn09.htm#Index305>

<http://www.noologie.de/desn09.htm#Index307>

<http://www.noologie.de/desn09.htm#Index315>

<http://www.noologie.de/desn09.htm#Index324>

⁹² Siehe auch: Hesiodos, Theogonie:

eirousai ta t' eonta ta t' essomena pro t' eonta

Homer: Il. 70:

hos aeidae ta t' eonta ta t' essomena pro t'eonta.

Der erkannte, was ist, was sein wird, oder zuvor war.

⁹³ Genau in diesem Moment, während ich dies schreibe, erklingen die Glocken, der Kirche nahe meinem Hause. Ich schaue auf, und auf die Uhr. Es ist genau 11:11 am 12.12. Hmm, denke ich, was wird wohl sein um

11:11 am 12.12., 2012 ? Dazu schreibe ich weiter unten noch ein wenig.

Nachgedacht: Ich habe am 21.12.2012 um 11:11 genau aufgepasst. Aber es läuteten keine Glocken, es war auch sonst ganz verdächtig unverdächtig still. Eigentlich ein Tag wie jeder andere. Von Weltuntergang keine, aber auch nicht die geringste Spur. So viel Aufregung um Nichts, dachte ich mir.

⁹⁴ http://en.wikipedia.org/wiki/Mandelbrot_set
<http://library.thinkquest.org/26242/full/ap/ap.html>
<http://library.thinkquest.org/26242/full/ap/ap.html>

⁹⁵ ...Und das mit viel Kunst und Imagination, denn die schönen Fraktal-Bilder, etwa die von Peitgen und Richter, entstehen erst, wenn man geeignete Farb-Algorithmen dazu getan hat, die in der Original-Formel gar nicht enthalten sind.

⁹⁶ Also, wenn man sich ein Fraktal-Bild (wie etwa die Mandelbrot-Menge) durch ein paar Stufen der Iteration hindurch angesehen hat, dann wird das Bild auf einmal langweilig. Es kommt nichts neues Interessantes mehr dazu.

⁹⁷ Fractals Floating Point Calculation

http://www.google.de/search?as_q=Fractals+Floating+Point+Calculation&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=&as_rights=&safe=images
<http://de.wikipedia.org/wiki/Gleitkommazahl>
<http://www.stefant.org/web/assets/files/oldstuff/fraktale.pdf> dort p. 32 f.

⁹⁸ <http://library.thinkquest.org/26242/full/fm/fm16.html>
http://en.wikipedia.org/wiki/Koch_snowflake
http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=fractal+snowflake&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

⁹⁹ Und so sind Fraktale heute so etwas wie verfeinerte Maler-Pinsel.

Werkzeuge, für die man sehr viel Imagination und Erfahrung braucht, um sie effektiv einzusetzen.

Und all dies in einer schon sehr sehr alten Tradition, denn die asiatische (chinesische / taoistische, japanische / Zen-) Kunst setzte Fraktale Techniken schon immer ein. Z.b. Hokusai.

http://www.google.de/images?hl=de&q=hokusai&um=1&ie=UTF-8&source=univ&ei=Nm8dTYsbEc238gOp46yxBQ&sa=X&oi=image_result_group&ct=title&resnum=6&ved=0CFcQsAQwBQ

Dies ist wohl das bekannteste Bild von Hokusai:

http://de.academic.ru/pictures/dewiki/84/The_Great_Wave_off_Kanagawa.jpg

Aber dies Bild zeigt noch viel eindrucksvoller die fraktale Natur seiner Kunst.

<http://turmsegler.net/img/2007/NarutoWhirlpool-HokusaiManga.jpg>

Denn es geht hier genau um die In-Sich-Selbst-Brechung des Ge-Dankens, oder des Motivs, oder des Mo(vi)mentums.

<http://en.wikipedia.org/wiki/Hokusai>

¹⁰⁰ <http://www.noologie.de/noo202.htm>

Hier wäre etwa ein passender Ansatz, weiter zu diskutieren,

warum Wasser so besonders ist. Siehe *Water is weird*

Was am Wasser ist so etwas Be-Sonderes, dass es der Physik & der Chemie so vollkommen entgangen ist... so etwa ein Zitat aus Noologie II.

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=snow+flake+kopernikus&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=snow+flake+kopernikus&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

Google: snow flake kopernikus & Kepler

As a New Year's gift that year, he also composed for his friend and some-time patron Baron Wackher von Wackherfels a short pamphlet entitled *Strena Seu de Nive Sexangula (A New Year's Gift of Hexagonal Snow)*. In this treatise, he published the first description of the hexagonal symmetry of snowflakes and, extending the discussion into a hypothetical atomistic physical basis for the symmetry and posed what later became known as the Kepler conjecture, a statement about the most efficient arrangement for packing spheres.^{[43][44]}

<http://copernicustoys.tumblr.com/post/285169293/beautiful-snowflake-images-via-coudal-partners>
http://en.wikipedia.org/wiki/Johannes_Kepler

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=snow+flake+kopernikus&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=snow+flake+kopernikus&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

¹⁰¹ Gotthard Günther: Grundzüge einer neuen Theorie des Denkens in Hegels Logik, Ausg. 1978 (Original 1933)

¹⁰² http://en.wikipedia.org/wiki/Mandelbrot_set

¹⁰³ Die Momente, im Deutschen ist die Spezial-Bedeutung dieses Wortes vergessen, aber im Englischen existiert es noch: Das Momentum, auch Mov(e/i)-mentum, heisst: Die *Impuls-Kraft*, die von irgendetwas ausgeht, und die alles andere mit sich reisst. So etwa wie ein *Tsunami*, oder noch besser: Ein *Lahar*, eine Geröll-Stein- und Schlamm-Lawine, wie sie vom Mt. St. Helens herunterdonnerte. Das spezifische Gewicht einer solchen Lawine ist ca. 10 mal grösser als reines Wasser, und kann sogar hausgrosse Felsbrocken einfach über viele Kilometer mitreissen, was ein Tsunami kaum könnte.

¹⁰⁴ Im christlichen Denken unterscheidet man darum auch fein zwischen dem (materiellen) *Körper*, und dem über-materiellen *Leib*.

¹⁰⁵ Der Begriff *Anima*, der hier durchscheint, ist ein ziemlich anderer, als was heute umgangssprachlich unter *Seele* verstanden wird. Vor allem aber ganz anders als "die unsterbliche Seele" gemeint. Ich mache hier vor allem einen Seitenblick auf die An-Atman-Theorie der Buddhismologie. Dort ist das *empfindende Lebewesen* etwas klarer definiert. A(h/t)men.

¹⁰⁶ Ich habe einige Übersetzungsfehler in dem Eco-Buch gefunden. Z.B. p. 68 zu Sinn. Eco referiert da etwas indirekt zu dem Strassen-Verkehrs-Zeichen *Senso Unico* in Italien, was auf Deutsch Einbahnstrasse heisst. Wenn man nicht weiss, dass das Italienische *Senso* (lat Sensus) auch *Sentiero* heisst, also Weg, macht das im Deutschen natürlich keinen Sinn, wenn man das nicht irgendwo vermerkt. P. 244: Auch La Gioconda ist irreführend, weil sie auf Deutsch Mona Lisa heisst. p. 254: Alexandria, die Heimatstadt Eco's wird eigentlich Alessandria geschrieben.

¹⁰⁷ In theologischer Sprechweise: *Es würde nicht einmal ein Engel dazwischen passen.*

¹⁰⁸ Die Position eines ontologischen Materialismus ist heute sowieso unhaltbar geworden, angesichts des Offenbarungseides der physikalischen Naturwissenschaft, dass 90% der Materie und Energie des Universums dunkel sind, also unerkennbar.

¹⁰⁹ (LOCAL) F:\mat-phil\bruno\gedaechtnis.pdf

¹¹⁰ <file:///f:/mat-myth/norse/norse-myth/www.pantheon.org/areas/folklore/folktales/articles/hunahpu.html>
<file:///f:/mat-phil/heraklit/wsu-edu/www.wsu.edu/dee/CULAMRCA/CREATION.HTM>

¹¹¹ Orthos Logos

<http://www.textlog.de/4787.html>
<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index257>
<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index262>
<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index269>
<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index275>

¹¹² <http://www.noologie.de/noo202.htm#Index360>

Und das Kapitel davor, das leider keinen Hypertext-Einsprung hat:

1.2.4. Noos / Nomos / Dikae / Logos / Ratio und das Chaos

¹¹³ Eine Neuseeländische Papageien-Art, die von den Verhaltens-Forschern für besonders intelligent gehalten wird. Allgemein sind Raben und Krähen intelligenter, als was man von ihrem Gehirnvolumen glauben wollte.

¹¹⁴ Da Vögel meistens fliegen können, ist bei ihnen sehr viel weniger Einschränkung auf Lokal-Gruppen gegeben.

¹¹⁵ Kurze Bemerkung zu p. 269, unten: Spinnen sind m.W. durchaus Gliederfüßer (Arthropoden), denn Spinnetiere sind eine Unterklasse der Arthropoden.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Gliederf%C3%BC%C3%9Fer>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Arthropod>

<http://www.arthropods.de/>

¹¹⁶ Eco, p. 36-37, 44-46, 67-72

Mein beliebtestes Beispiel dazu ist *Yahwe der unaussprechliche*, weil es nach den Geboten des Jüdischen Glaubens verboten ist, den Namen Gottes auszusprechen. Siehe auch Eco, p. 70.

¹¹⁷ Weil er über seine Aranda-Amme die Aranda-Kultur mit der Muttermilch aufgesogen hatte.

¹¹⁸ <http://www.noologie.de/noo02.htm#Index185>

¹¹⁹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Koran>

„*Satanische Verse*“ ist die Bezeichnung für gewisse, angeblich gelöschte *Koran*-Verse. Nach einer bei *Tabari* [1] erhaltenen Überlieferung fuhr Mohammed nach *Sure 53* Vers 19f., in dem es um die Göttinnen *Al-Lat*, *Uzza* und *Manat* des vorislamischen Mekka ging, aufgrund der Einflüsterung des Satans, fort: „Das sind die erhabenen Kraniche. Auf ihre Fürbitte darf man hoffen.“[2]

http://de.wikipedia.org/wiki/Die_satanischen_Verse

¹²⁰ Die Stoicheia:

<http://www.noologie.de/symbol17.htm#Heading152>

<http://www.noologie.de/plato08.htm#Heading63>

<http://www.noologie.de/plato09.htm>

Stoicheia site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/symbol17.htm#Heading152>

<http://www.google.de/#hl=de&&sa=X&ei=e-giTb7zDcez8QOt68mKBQ&ved=0CBcQBSgA&q=Stoicheia+site%3Ahttp%3A//www.noologie.de&spell=1&fp=905072200cf3e114>

<http://www.google.de/#hl=de&&sa=X&ei=e-giTb7zDcez8QOt68mKBQ&ved=0CBcQBSgA&q=Stoicheia+site%3Ahttp%3A//www.noologie.de&spell=1&fp=905072200cf3e114>

<http://www.google.de/#hl=de&&sa=X&ei=e-giTb7zDcez8QOt68mKBQ&ved=0CBcQBSgA&q=Stoicheia+site%3Ahttp%3A//www.noologie.de&spell=1&fp=905072200cf3e114>

<http://www.google.de/#hl=de&&sa=X&ei=e-giTb7zDcez8QOt68mKBQ&ved=0CBcQBSgA&q=Stoicheia+site%3Ahttp%3A//www.noologie.de&spell=1&fp=905072200cf3e114>

¹²¹ Nach p. 18 hält Timaios einen sehr sehr langen Monolog, den Sokrates, ganz entgegen seiner sonstigen Art, kein einziges Mal unterbricht, bis zum bitteren Ende auf p. 108, das man besser selber lesen sollte.

<http://www.e-text.org/text/Platon%20-%20Timaios.pdf>

<http://www.noologie.de/infra09.htm#fn116>

<http://www.noologie.de/infra09.htm#Heading138>

¹²² <http://en.wikipedia.org/wiki/Abzu>

Sumerian Cosmology

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Sumerian+cosmology&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

¹²³ http://en.wikipedia.org/wiki/Continuum_theories

<http://plato.stanford.edu/entries/continuity/>

¹²⁴ http://en.wikipedia.org/wiki/Quantum_theory

http://en.wikipedia.org/wiki/Introduction_to_quantum_mechanics

¹²⁵ Nach Freud: Die Schlammlut des Okkultismus.

¹²⁶ Der Begriff "Aberglauben" steht für Esoterik und pseudo-spirituelle New-Age Ideen, etwa die in vielen Berufs- und Selbstverwirklichungs- Coaching-Seminaren häufig zu findenden Schlagworte wie: das "Positive Denken", "Potenzial ausschöpfen", "Träume konkretisieren", " Turbo für Wünsche und Ziele" ...

<http://www.heise.de/tp/artikel/38/38567/1.html>

¹²⁷ Passend dazu bei Spenger, der Typ des Fellachen, und bei Nietzsche, die letzten Menschen.

¹²⁸ Ich habe mir einmal vorgestellt, was wohl die schlimmste nur mögliche mythologische Folter oder Tantalos- oder Sysiphos- oder Prometheus-Strafe wäre, die ich mir im heutigen Zeitalter vorstellen könnte: Dies wäre, dass man auf ewig an einen immerzu laufenden Fernseher angekettet wäre, auf dem RTL läuft, und den man nie abschalten könnte, oder nicht einmal wegschauen könnte.

Fernseh-Produktionen vom Typ RTL und CNN sind heute das grösste Un-Bildungs- und Desinformations-Medium der Menschheit. Auch in der letzten Hütte im Urwald oder in einem Zelt in der Wüste steht heute eine Satelliten-Schüssel mit Solar-Strom-Generator und angeschlossenem Fernseher.

¹²⁹ " die Eier des Vogels" aus Schopenhauers "Metaphysik der Geschlechterliebe".

¹³⁰ <http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/276701>

<http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article9282612/Der-Superorganismus-entstand-anders-als-gedacht.html>

"Derzeit leben etwa 6,6 Milliarden Menschen. Stellt man der gesamten menschlichen Biomasse aber die der geschätzten fünf bis zehn Billiarden Ameisen gegenüber, so ergibt sich ein erstaunliches Gleichgewicht: die globale Biomasse beider Lebensformen ist gleich."

<http://de.academic.ru/dic.nsf/dewiki/1375769>

Fossil tauchen termitenähnliche Organismen schon im Karbon auf. Eindeutig nachgewiesen sind sie jedoch erst in der frühen Kreidezeit vor rund 100 Millionen Jahren.

¹³¹ Die jüngste Erd-Epoche der letzten 10.000 Jahre wird in der Fachliteratur auch Anthropozän genannt.

¹³² Wenn wir nun ganz kat-holisch (oder evangelikal) gestimmt sind, können wir alle Massen-Auslöschungs-Szenarien als vielfach wiederholte Arche-Noah- Phänomene einordnen. Die Sintflut ist zwar nur ein Mythos, hat sich aber hundertfach in der Erdgeschichte immer wiederholt.

¹³³ Sehenswert sind die BBC- Dokus mit David Attenborough zu diesem Themenkreis auf Youtube.

Mal sehen, wie lange die Copyright-Jäger brauchen, um sie da wieder wegzukriegen.

http://www.youtube.com/watch?v=xdMidJ2Oe_I

The Living Planet:

<http://www.youtube.com/watch?v=Ap54bVoN0gc&list=PL45F94551AD1735FF>

First Life:

<http://www.youtube.com/watch?v=xR-yMiyquG4>

<http://www.youtube.com/watch?v=5GiUO83bT64>

http://www.youtube.com/watch?v=XzhpKjd_c9g

Lost Worlds:

<http://www.youtube.com/watch?v=cGS0pJHY4XY>

<http://www.youtube.com/watch?v=NZdHjF2nmKs>

<http://www.youtube.com/watch?v=IJMeX4aPQGc>

<http://www.youtube.com/watch?v=OgNavM1BOLU>

¹³⁴

http://www.google.de/#hl=de&tbo=d&output=search&sclient=psy-ab&q=grube+messel+fossilien&oq=Grube+Messel&gs_l=hp.1.1.0110.1369.1369.1.3020.1.1.0.0.0.105.105.0j1.1.0...0.0...1c.1.2.hp.7un85HduFm4&psj=1&bav=on.2,or_r_gc_r_pw_r_qf.&bvm=bv.41867550,d.Yms&fp=c162b2a25b48a417&biw=1093&bih=906

¹³⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/La_Brea

¹³⁶ <http://de.wikipedia.org/wiki/Ediacara-Fauna>

¹³⁷ http://en.wikipedia.org/wiki/Burgess_Shale
<http://burgess-shale.bc.ca/>

¹³⁸ Siehe da! James Bond hat doch noch eine Verwendung gefunden.

¹³⁹ Anderswo habe ich auch den Begriff "Tyranno-Anthropos Rex" geprägt, um eine direkte Verbindung zu den Dinosauriern zu schaffen.

<http://www.noologie.de/neuro09.htm#Heading57>

¹⁴⁰ http://de.wikipedia.org/wiki/Gustave_Le_Bon

http://en.wikipedia.org/wiki/Gustave_Le_Bon

<http://archive.org/details/Le-Bon-Gustave-Psychologie-der-Massen>

Die Seitenzahlen sind aus dem Buch: Gustave Le Bon: Psychologie der Massen, Alfred Kroner Verlag, Stuttgart, 1922, im pdf-format bei archive.org.

Zitat:

"In seinem Vorwort bekennt Le Bon sich zur zentralen Rolle des Unbewussten beim Handeln des Menschen, das der für den Menschen noch relativ neuen Vernunft in ihrer Wirkkraft weit überlegen sei. Dabei bedauert er, dass man über dieses Unbewusste noch so wenig wisse.

Das Werk setzt sich sowohl mit den Themenkreisen Konformität, Entfremdung und Führung auseinander, als auch mit der Masse im eigentlichen Sinne. Le Bon vertritt die Auffassung, dass der Einzelne, auch der Angehörige einer Hochkultur, in der Masse seine Kritikfähigkeit verliert und sich affektiv, zum Teil primitiv-barbarisch, verhält. In der Massensituation ist der Einzelne leichtgläubiger und unterliegt der psychischen Ansteckung. Somit ist die Masse von Führern leicht zu lenken. Diesen Charakteristiken liegen die allgemeinen und von Freud später aufgegriffenen Doktrinen Le Bons zugrunde, dass menschliche Handlungen von unbewussten Impulsen beherrscht werden, die irrational sind, und dass Ideen die Institutionen formen und nicht umgekehrt."

¹⁴¹ Der Begriff "Gross-Kollektiv" ist weniger "politically incorrect" als die Masse. Die Entfremdung oder Fremdbestimmung in der Masse ist ein wichtiges Thema der Sozialforschung, das von vielen Seiten betrachtet wird.

¹⁴² Besonders "schmackhaft" in diesem Zusammenhang ist der deutsche Neologismus "Neue Soziale Marktwirtschaft".

¹⁴³ <http://www.nologie.de/noo04.htm>

¹⁴⁴ Hier noch meine vorausseilende Entschuldigung dafür, dass ich Sloterdijk und Schmidt-Salomon in einem Satz, bzw. in einem Atemzug erwähne. NATÜRLICH ist damit NICHT gemeint, dass ich die beiden intellektuell und philosophisch auf die selbe Stufe stelle. Sloterdijk gibt dazu selber einen sehr durch die Blume formulierten Kommentar. ("Philosophische Temperamente", Bruno, S. 43-44): "So ist die Geschichte der Bruno-Rezeption mit wenigen Ausnahmen die einer gutgemeinten Leseschwäche... Freidenkergruppen, Antiklerikale und Pantheisten an erster Stelle". Naja, die Philosophen verstanden schon immer die hohe Kunst der political correctness durch indirekte Andeutung. (Schmidt-Salomon ist der Mitbegründer der Giordano Bruno Stiftung). Hier sind einige interessante Weblinks zu diesem Thema:

<http://www.giordano-bruno-stiftung.de/>

<http://www.giordano-bruno-stiftung.de/meldung/ton-wird-rauer>

<http://www.taz.de/!105926/>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/giordano-bruno-stiftung-die-agenda-des-neuen-atheismus-1926867.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Giordano-Bruno-Stiftung>

http://de.wikipedia.org/wiki/Giordano-Bruno-Stiftung#Kritik_und_Entgegnungen_der_gbs

<http://religionsphilosophischer-salon.de/keys/kritik-an-giordano-bruno-stiftung>

Den folgenden Beitrag finde ich besonders interessant. Ich habe noch nie so viele theologische Fachbegriffe auf einmal gelesen, die ich bisher noch nicht kannte, etwa die "gnoseologische Konkupiszenz".

Der Leitspruch dieses Artikels ist: "Gott schenke uns wieder niveauevolle Atheisten"

http://www.eulenfisch.bistumlimburg.de/de/archiv/leseprobe.php?we_objectID=11

"Prof. Dr. Linus Hauser ist Professor für Systematische Theologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. 2004 veröffentlichte er den ersten Band einer „Kritik der neomythischen Vernunft“ (Ferdinand Schöningh Verlag)."

¹⁴⁵ "Die Evolution hat keinen Sinn und Zweck, und vor allem kein Ziel." Das ist meine Meinung zu diesem Thema. Vor allem: Der Mensch ist nicht die Krone (oder Krönung) der Evolution.

¹⁴⁶ "Der Optimist ist generell ein schlecht informierter Zeitgenosse." oder:

"Die Standpunkte des Optimisten und des Pessimisten unterscheiden sich nur darin, dass der letztere es mit den Fakten genauer nimmt."

Wie ich in Nologie II ausführe, ist es die Fähigkeit der *kreativen Imagination*, die den Vorteil des Optimismus ausmacht. Denn solange noch ein Fünkchen Hoffnung (nach Bloch) besteht, gibt der Optimist nicht auf, während der Pessimist wohl schon resigniert hat.

<http://www.nologie.de/noo2.htm#Heading45>

<http://www.nologie.de/noo2.htm#Heading47>

http://de.wikipedia.org/wiki/Das_Prinzip_Hoffnung

¹⁴⁷ Es gab also schon eine Manufaktur-Revolution, die der industriellen Revolution vorausging. Ein weiterer entscheidender Faktor war dabei das Militärwesen mit standardisierten Waffen, Ausrüstung und Drill, das die

¹⁵⁶ Man sollte die Arbeiten von Adler und Spengler nicht vergessen. Auch wenn Sloterdijk verständlicherweise kein grosses Interesse daran hat, aufzuzeigen, woher er seine brillianten Eingebungen hat, existierte schon vor Sloterdijk eine reichhaltige Literatur zur Thymos-Tradition der Menschheit. Spenglers Typisierung des "Faustischen" ist Thymos-Theorie pur. Das hat nur niemand bis jetzt gemerkt, weil Spengler unter den akademischen Teppich gekehrt worden war, aus Gründen der Political Correctness, natürlich.

¹⁵⁷ http://en.wikipedia.org/wiki/Bill_%26_Melinda_Gates_Foundation

Stichwort auch: philanthrocapitalism.

¹⁵⁸ Es ist Schmidt-Salomon weitgehend entgangen, dass die genetischen Grundlagen der sozio-biologischen Theorie, die z.B. Dawkins in seinen bekannten Büchern so breit ausgewalzt hat, mittlerweile durch das Phänomen der Epigenetik völlig in Frage gestellt werden. (Epigenetik kommt bei S.S. nur einmal in einem Nebensatz, auf Seite 224 vor). Nur ist dies bei den Sozio-Biologen noch lange nicht angekommen, und es wird noch einige Zeit dauern, bis die populäre Wissenschafts-Presse davon Kenntnis nimmt. Denn: Epigenetik bedeutet, dass eine Zelle sehr wohl in der Lage ist, ihr DNA-Material nach eigenem Gusto an- und abzuschalten. Leider gibt es noch überhaupt keine Vorstellung, wo denn die Intelligenz-Zentrale einer Zelle angesiedelt ist, die diese An- und Abschalt-Prozesse steuern könnte. Unter anderem sind Bakterien in der Lage (und tun das auch dauernd), DNA-Stränge nach Belieben auch zwischen nicht Art-Verwandten Stämmen auszutauschen, was die ganze Lehre der Weismannschen Genetik auf den Kopf stellt. Und dass Viren bei höheren Zellformen (Eukaryonten) ein sehr reges DNA-Austausch-Geschäft betreiben, wird ja mittlerweile auch in der Wissenschaft gerne genutzt.

<http://books.google.de/books?id=7puhQAACAAJ&dq=Schmidt-Salomon&hl=de&sa=X&ei=5HENUe79Cca0tAbjzYGIDg&ved=0CDcQ6AEwAA>

¹⁵⁹ Wenn man es etwas pointiert ausdrücken will, so muss man bei allen Autoren, die die Begriffe "Sozial" und "Evolution" in einem Atemzug nennen, einen grossen Stempel auf den Einband ihrer Bücher setzen: "Unbedingt beachten: Vor dem Lesen Verbrennen!"

Denn, diese Leute sind einem doppelten Denkfehler aufgesessen: Erstens, weil sie die Idee der (organismischen) Evolution völlig falsch verstanden haben, und zweitens, weil sie ihre falsch verstandenen Prinzipien dann auch noch auf die Kultur-Sphäre übertragen wollen. Dass solche Ideen eine lange Tradition haben (etwa seit Herbert Spencer) tut der Kumulation von Fehlern keinen Abbruch. Das beste abschreckende Beispiel für falsch verstandene Evolution (-stheorie) ist Teilhard de Chardin, der das Ganze noch Christologisch auf den Punkt Omega umbiegt.

<http://www.noologie.de/neuro09.htm#Heading57>

http://www.noologie.de/noo04.htm#TEILHARD_PROGRAM

Ein weiterer eifriger Faux-Pas Produzent ist Ken Wilber.

<http://www.noologie.de/noo02.htm#fnB50>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#fnB87>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading62>

Zitat: "Ein paradigmatisches Beispiel, wie Wilber das Wort "Evolution" aus dem natur-wissenschaftlichen Kontext herausreisst, ist in EKL, p. 246 zu finden, wo er über den Irrweg des Marxismus spricht: "... was sich als derart abwegig herausstellte, dass sich die Evolution jetzt nach kaum einem Jahrhundert ernsthaft daran gemacht hat, diesen Irrtum aus der Welt zu schaffen."

Die Evolution hat keinen Sinn und Zweck, und vor allem kein Ziel.

¹⁶⁰ Siehe oben: "Die Strukturtheorie der SEMiosphäre" und meine anderen Schriften, Noologie I und Noologie II.

¹⁶¹ Lobend zu bemerken ist, dass Siegfried Wagner sich ausgiebig bei dem Kollektiv-Psycho-Analyse-Material der Märchen der Gebrüder Grimm bedient hat. Er hatte wohl schon durchschaut, dass die Grimms zwar fast alles Interessante aus den Märchen heraus-editiert hatten, aber es war doch genug Material übrig, so dass er, wie sein Vater aus den alten Mythen, noch brauchbares Material herausdestillieren konnte. Dank sei an Herrn Pachl, der diesen Schatz nicht untergehen liess. Allerdings, so weiss es die neuere Forschung, haben die Grimms ihre Märchen auf ganz andere Weise nicht ge- sondern "er-funden", als wie sie es dargestellt haben.

<http://www.zeit.de/2009/51/Maerchen-Wilhelm-Grimm>

Zitat: "Man kann aber mit guten Gründen das Gegenteil behaupten: dass nämlich erstens die meisten der Grimmschen Märchen gar nicht deutsch sind und dass sie zweitens in ihrer so wirkungsmächtig gewordenen Form von den Grimms erfunden wurden – vor allem von Wilhelm, dem Jüngeren"

"Die Grimms hatten ihre Texte aus zweiter oder dritter Hand. Einige entnahmen sie, wenig zimperlich, alten Anthologien, vergessenen Schriften des Barock oder dem *Pentamerone* des Giambattista Basile (1674). Ihre

rühmensewerte Leistung besteht darin, diesen Vorlagen einen eigenen Ton, eine einheitliche Gestalt gegeben zu haben, sie haben die Märchensprache, die uns wie eine natürliche vorkommt, konstruiert."

http://www.google.de/search?tbm=bks&hl=de&q=M%C3%A4rchen+der+Gebr%C3%BCder+Grimm+&btnG=#hl=de&tbo=d&tbm=bks&scient=psy-ab&q=M%C3%A4rchen+Gebr%C3%BCder+Grimm&oq=M%C3%A4rchen+Gebr%C3%BCder+Grimm&gs_l=serp.3...6460.6460.0.7195.1.1.0.0.0.110.110.0j1.1.0...0.0...1c.1.2.serp.UNIemTljUls&pbx=1&bav=on.2.or.r_g.c.r.pw.r.qf.&bvm=bv.41867550.d.bGE&fp=d0ee7a53eac6d9e2&biw=1093&bih=906
<http://books.google.de/books?id=7XwWW7GmXsC&printsec=frontcover&dq=M%C3%A4rchen+Gebr%C3%BCder+Grimm&hl=de&sa=X&ei=gS0OUajpNoOo4ASgooC4CQ&ved=0CGQQ6AEwBw>
<http://books.google.de/books?id=jeHiAAAAMAAJ&q=M%C3%A4rchen+Gebr%C3%BCder+Grimm+siegfried+wagner&dq=M%C3%A4rchen+Gebr%C3%BCder+Grimm+siegfried+wagner&hl=de&sa=X&ei=ki4OUcuNF M2k4ASYmoGQDw&ved=0CEkQ6AEwAg>

¹⁶² Wahrheit, also Alaetheia, ist eine mehr oder weniger vage Entsprechung des Denkens mit dem Sein, aber keine Isomorphie im mathematischen Sinne. Siehe Heidegger S&Z (1977, 285 ff.): ... "Wahrheit in der Übereinstimmung einer Erkenntnis mit ihrem Gegenstand"... "homiosis ist zwar sehr allgemein und leer." ... "hat den formalen Charakter der Beziehung von etwas zu etwas."

¹⁶³ Gute praktische Beispiele für diesen Komplex finden wir hier:

http://www.das-tut-man-nicht.de/start/?no_cache=1

¹⁶⁴

<http://www.textlog.de/cgi-bin/search/proxy.cgi?terms=Ethik&url=http%3A%2F%2Fwww.textlog.de%2F1595.html>
http://de.wikipedia.org/wiki/Homo_insiapiens
http://books.google.de/books/about/Homo_insiapiens_oder_der_dumme_Mensch.html?id=jtw4AwAACAAJ&redir_esc=y

¹⁶⁵ Ich habe mich öfter lustig über all die deutschen Philosophie-Professoren gemacht, die nicht wissen, wie man mit einem Computer umgeht. Neulich aber habe ich einen Film über Sloterdijk von Anfang der 1990er Jahre gesehen, wo er mit einem der ersten Laptops souverän umgeht. Es gibt also doch eine Lichtung (nach Heidegger) im finsternen Snow-Gestrüpp der deutschen Geisteswissenschaften! On the Down-Side: Leider hat Sloterdijk oder seine Verlage es immer noch nicht geschafft, einen vernünftigen computerisierten Index seiner Bücher zu produzieren.

¹⁶⁶ Ethos-Systeme werden in Noologie II behandelt.

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading51>

Eine Ethik kann nur innerhalb eines kohärenten Ethos-Systems formuliert und installiert werden. Die Zivilisationen von China, Südasien, und der islamischen Völker beruhen auf ganz anderen Ethos-Systemen als die europäisch geprägten Kulturen. Da wird es schwierig, eine gemeinsame verbindliche Ethik zu finden.

¹⁶⁷ <http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading126>

Siehe auch das Kapitel unter: "4.2. Peri Peirasis"

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading127>

Diesen Text habe ich nur auf Englisch, weil ich selber nicht in der Lage war, meinen eigenen Text ins Deutsche zu übersetzen. Tut mir leid. Das war nicht aus Faulheit, sondern weil ich simultan in drei verschiedenen Sprachen denke: Deutsch, Englisch, und Griechisch. Ich kann aber nicht zwischen diesen Sprachen übersetzen, wie ich herausgefunden habe. Weiteres und weiter ausgearbeitetes Material findet sich hier:

<http://www.noologie.de/noo04.htm>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading253>

¹⁶⁸ Ich habe die Verbindung der Noologie zu der Semiotik von Umberto Eco weiter oben behandelt: "Ein paar Fussnoten zu Umberto Eco".

¹⁶⁹ Siehe Sloterdijk, Z&Z, 27-34.

¹⁷⁰ Zwar verwendet Eco keine ethnologischen Begriffe, weil er kein Ethnologe ist, aber man kann das Material leicht in solche übersetzen.

¹⁷¹ Eine genauere Untersuchung zu dem Kulturbegriff und den verschiedenen kulturellen Transmissionsklassen findet sich hier:

<http://www.noologie.de/desn.htm>

<http://www.noologie.de/desn09.htm>

<http://www.noologie.de/desn09.htm#Heading29>

<http://www.noologie.de/desn18.htm>

¹⁷² <http://www.noologie.de/noo203.htm#Heading51>

¹⁷³ <http://www.noologie.de/noo203.htm#Heading51>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index558>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index1475>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index602>

<http://www.noologie.de/noo202.htm#Index605>

¹⁷⁴ <http://www.noologie.de/noo204.htm#Index3132>

<http://www.noologie.de/infra10.htm#Index2028>

http://www.google.de/#hl=de&q=Thymos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=Thymos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef

¹⁷⁵ <file:///c:/odata/0g/noo02.htm#Heading26>

¹⁷⁶ <http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading253>

¹⁷⁷

http://books.google.de/books?id=G_vmhI3RCpwC&pg=PA637&lpg=PA637&dq=der+irrsinn+ist+bei+einzelnen+etwas+seltenes+-+aber+bei+gruppen+parteien+v%C3%B6lkern+zeiten+die+regel&source=bl&ots=2x-E0cbgVl&sig=yy4C901S39suujG2pmbLdJsplM&hl=de&sa=X&ei=f5IbUdmHDbl14QSk6oD4Ag&ved=0CFEQ6AEwBg#v=onepage&q=der%20irrsinn%20ist%20bei%20einzelnen%20etwas%20seltenes%20-%20aber%20bei%20gruppen%20parteien%20v%C3%B6lkern%20zeiten%20die%20regel&f=false

¹⁷⁸ In der Realität ist der mit seinem Versuch, ein Philosophen-Königtum in Syrakus zu installieren, ja auch furchtbar gescheitert.

¹⁷⁹ Bei den Schamanen ist das die bekannte schamanische Krankheit, die auch mehrheitlich zum Tode führt. Nur die Überlebenden können dann Schamanen werden. Ich habe selber an Ritualen teilgenommen, bei denen man potentiell tödliche Mixturen von Nikotin und anderen Substanzen einnahm. Ich weiss also, wovon ich rede.

¹⁸⁰ Ebenso wie fast alle der so allseitig dehnbaren Begriffe wie Liebe, Freiheit, Gerechtigkeit, etc.

¹⁸¹ Das "einmal darüber schlafen" als Lebensweisheit ist auch ein Ausdruck dafür, dass man die wirklich wichtigen Entscheidungen nicht allein dem rationalen System überlassen sollte.

¹⁸² Repräsentation oder engl. Representation ist die gängige Übersetzung für Vorstellung. Aber mit einigen Haken und Ösen, den eigentlich müsste es heissen: Presentation. Wie es zu der Re-Präsentation kommt, also der Wieder-Vorstellung, ja, da müssen wir uns noch ein bisschen be-mühen.

¹⁸³ Nennen wir mal in einem A(h)t-em-Zug: Adolf Hitler und Karol Wojtyla, als die beiden grössten Charismatiker des 20. Jh's. Diese Nebeneinander-Stellung hat auch noch einen anderen guten Grund: Hitler wollte den Kommunismus vernichten, und Karol Wojtyla hat das tatsächlich geschafft.

(Wenn auch nur dank grosszügiger Unterstützung von CIA und der Mafia, die damit ihren Geschäftsbereich global ausweiten konnte. Man sollte die Bataillone des Papstes keinesfalls unterschätzen.)

<http://das-blaettchen.de/2007/02/wieviele-bataillone-hat-der-papst-14597.html>

http://en.wikipedia.org/wiki/Pope_John_Paul_II

http://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Paul_II.

Sloterdijk erwähnt zwar nicht direkt das charismatische Heil, aber er notiert:

Z&Z p. 220: Joh. Paul II hat ... ein wichtiges Segment des sakralen Kapitals, die Schar der Heiligen, um über 100% aufgestockt. ...

Schaffung einer Weltbank des Heils ... was freilich den Werken der Liebe recht ist, wird denen des Zorns billig sein.

Z&Z p. 333: ... dass dem Kommunismus in vielem die Merkmale eines zweiten Katholizismus eigen waren.

Z&Z p. 334: Folglich gab es gute Gründe, weswegen die katholische Kirche sich als der wahre Postkommunismus, ja geradezu als die Seele eines authentischen und spirituellen Kommunismus in Szene setzen konnte... dies war Karol Wojtylas theatralische Sendung.

¹⁸⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Mick_Jagger
<http://www.zeit.de/kultur/musik/2010-10/keith-richards-biografie>
http://en.wikipedia.org/wiki/Eric_Burdon

¹⁸⁵ Howard Bloom site: <http://www.noologie.de>
http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Howard+Bloom+site%3A+http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&q=f&aqi=&aql=&oq=Howard+Bloom+site%3A+http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

¹⁸⁶ Wenn ich mich nicht ganz täusche, so war das "Campus" - Drama mit H.P. Duerr (Sedna) auch eine Auseinandersetzung in diesem Grau-Bereich.

¹⁸⁷ Meine völlig unmassgebliche Meinung dazu ist, dass er wohl einen exzessiven Drogen-Gebrauch hatte, den er aber niemanden erzählte. Er schrieb sich seine Rezepte ja immer selber aus, mit Dr. Nietzsche. *Haschisch* erwähnt er ja wenigstens irgendwo mal in seinen Schriften, und an seine hoffnungslos Geliebte, Lou Salome, schrieb er einmal in einem Brief, wie er hemmungslos Opium nahm. Aber zu den damaligen Zeiten nahm praktisch jeder Intellektuelle, der es einmal bis Paris geschafft hatte, entweder Haschisch, Opium, Absinth, oder was ihm so über den Weg kam. Nur die Deutschen hielten sich noch vorzugsweise an Alkohol und Tabak. Aber Nietzsche war eben auch darin ziemlich un-deutsch.

¹⁸⁸ *In Indien gelten & galten gehirn-geschädigte Kinder, die z.B. Micro-Cephalismus haben (die also nie jemals sprechen gelernt haben) als Medium, die das Schicksal von den Göttern verkünden, und werden von den Marketenderinnen- Markt-Schreibern, ihren Müttern für eine Menge Geld abgekauft, und dann ihr Leben lang auf Jahrmärkten ausgestellt, um Schicksale zu verkünden.* Das gab es auch in Europa. Damals sagte man: *Kinder und Blöde sagen immer die Wahrheit.*

¹⁸⁹ Bestes abschreckendes Beispiel: Der fatale Satz von Christian Wulf: "Der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland." Dieser steht paradigmatisch für den politically korrekten kulturellen Selbstmord a la "Deutschland schafft sich ab" der deutschen Politiker- und Intellektuellen-Klasse.

http://www.focus.de/politik/deutschland/20-jahre-wende/christian-wulff-der-islam-gehört-zu-deutschland_aid_558481.html

Zum Glück ist Wulf, wenn auch aus anderen Gründen, hinterher schnell zurückgetreten, und sein Nachfolger Gauck konnte sich ein bisschen in Schadensbegrenzung üben:

<http://www.stern.de/politik/deutschland/der-islam-gehört-zu-deutschland-gauck-kommentiert-wulff-satz-zurueckhaltend-1834910.html>

"Er hätte selber aber "einfach gesagt, die Muslime, die hier leben, gehören zu Deutschland", sagte Gauck der Wochenzeitung "Die Zeit". Bei Muslimen in Deutschland stieß die Äußerung Gaucks auf Kritik."

Letzteres ist natürlich nur zu verständlich. Leider wird immer vergessen, danach zu fragen, was die grosse Mehrheit der Muslime in Deutschland zu sagen haben, die nicht den vom Türkischen Staat dirigierte Sprachrohr-Verbänden angehören.

<http://www.stern.de/politik/deutschland/islam-in-deutschland-gauck-korrigiert-wulff-zu-recht-1835248.html>

(1. Juni 2012). Der Stern-Kommentar gibt ein bisschen weitere Erhellung:

"Bemerkenswert ist jetzt allenfalls, dass ein Bundespräsident glaubt, eine Äußerung seines Vorgänger gerade rücken zu müssen; das hat es in dieser Form dann doch noch nicht gegeben. Und es macht Spaß zu beobachten, wie nun Gauck von den falschen Leuten kritisiert wird, von seinem früheren Unterstützer [Cem Özdemir](#) zum Beispiel ... Joachim Gauck hat in wenigen Monaten mit unerwartet klarer Sprache doch für relativ viel unerwartete Klarheit gesorgt."

¹⁹⁰ Die in Deutschland zum Islam toangebenden Türken können meist kein Klassisch-Arabisch, und die, die das behaupten, haben sich m.W. bisher noch keiner objektiven Prüfung ihrer Sprachkompetenz unterzogen. Und die Kenntnis des modernen Arabisch hilft auch nicht viel weiter, weil sich das so stark unterscheidet, wie modernes Deutsch vom Alt-Gotischen.

¹⁹¹ Siehe dazu den Beitrag von Manfred Schlapp. Interview im Liechtensteiner Vaterland, 12. januar 2010, S. 5. "Gilt der Islam nicht auch als Religion des Friedens? Die Begriffe «Islam» und «Salam» werden aufgrund der Lautähnlichkeit gerne in einen Topf geworfen. Diesen zwei Begriffen liegen jedoch unterschiedliche Wortstämme zugrunde: Das Verbalsubstantiv «Islam» ist vom Verbum «aslama» (= sich unterwerfen, sich niederwerfen) abgeleitet und bedeutet Unterwerfung (unter Allah)! Der andere Begriff, um den sich im Laufe der Zeit viel Alltagskultur versammelt hat, verbirgt sich im Verbum «salima» (= wohlbehalten sein) und lautet «salam» (= Heil bzw. Friede). Bereits in vorislamischer Zeit begrüßten sich Araber mit der Grussformel «salam alaikum» (= Heil/Friede sei mit Euch)! Dem arabischen «salam alai- kum» entspricht der hebräische Gruss «shalom alekham», der bereits in der Thora aufscheint. Bis zum heutigen Tag begrüßen sich Araber und Juden mit dem nämlichen Friedensgruss: «Sa- lam!» bzw. «Schalom!»"

¹⁹² <http://en.wikipedia.org/wiki/Aratta>
<http://de.wikipedia.org/wiki/Aratta>
<http://www.youtube.com/watch?v=CeQ1CPM3RJw>

¹⁹³ Auch Mohammeds Abstammung wird auf Abraham, über Ishmael zurückgeführt:

<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/396226/Muhammad>

"Both before the rise of Islam and during the Islamic period, Arab tribes paid great attention to genealogy and guarded their knowledge of it with meticulous care. In fact, during Islamic history a whole science of genealogy (?ilm al-ans.a-b) developed that is of much historical significance. ...

For Muslims, however, the genealogy of Muhammad has always been certain. They trace his ancestry to Isma-?i-l (Ishmael) and hence to the prophet Abraham."

¹⁹⁴ <http://en.wikipedia.org/wiki/Uruk>
<http://daszweistromland.de/stadt.htm>

Insbesondere die Göttin Inana, die unter vielerlei anderen Namen in der Mythologie dieses gesamten Erdteils vorkommt:

<http://en.wikipedia.org/wiki/Inana>

¹⁹⁵ Dies wird in folgendem Zitat dargelegt:

http://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed#Mohammed_und_die_Schriftbesitzer

"Nach seinem Selbstverständnis war Mohammed nicht der Prophet einer „neuen“ Religion, sondern der Reformator des abrahamschen Monotheismus"

<http://en.wikipedia.org/wiki/Muhammad>

Wichtige Zusatzinformation ist in diesem Abschnitt:

http://en.wikipedia.org/wiki/Muhammad#Pre-Islamic_Arabia

"In pre-Islamic Arabia, gods or goddesses were viewed as protectors of individual tribes, their spirits being associated with sacred trees, [stones](#), springs and wells. As well as being the site of an annual pilgrimage, the [Kaaba](#) shrine in Mecca housed 360 idol statues of tribal patron deities. Three goddesses were associated with Allah as his daughters: [Allāt](#), [Manāt](#) and [al-‘Uzzá](#). Monotheistic communities existed in Arabia, including [Christians](#) and [Jews](#).^[47] [Hanifs](#) – native pre-Islamic Arabs who "professed a rigid monotheism"^[48] – are also sometimes listed alongside Jews and Christians in pre-Islamic Arabia, although their [historicity](#) is disputed amongst scholars.^{[49][50]} According to Muslim tradition, Muhammad himself was a Hanif and one of the descendants of [Ishmael](#), son of [Abraham](#).^[51]"

¹⁹⁶

http://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed#Die_Himmelfahrt_und_die_.E2.80.9EReise.E2.80.9C_nach_Jerusalem

¹⁹⁷ http://en.wikipedia.org/wiki/Semitic_languages

¹⁹⁸ http://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed#Die_medinensische_Periode_der_Prophetie
[Banu n-Nadir](#), [Banu Quraiza](#) und [Qaynuqa'](#)

¹⁹⁹ Siehe dazu folgendes Zitat, das zumindest mythologisch deutlich macht, dass die Sprachgewandtheit ein Charakteristikum des damaligen Händlerlebens ausmachte:

http://en.wikipedia.org/wiki/Muhammad#Childhood_and_early_life

"While still in his teens, Muhammad accompanied his uncle on trading journeys to Syria gaining experience in commercial trade, the only career open to Muhammad as an orphan.^{[13][59]} Islamic tradition states that when Muhammad was either nine or twelve while accompanying the Meccans' caravan to Syria, he met a Christian monk or hermit named Bahira who is said to have foreseen Muhammad's career as a prophet of God.^[60]

²⁰⁰ <http://en.wikipedia.org/wiki/Muhammad>

²⁰¹ http://en.wikipedia.org/wiki/Library_of_Alexandria#Arabic_sources

<http://ehistory.osu.edu/world/articles/articleview.cfm?aid=9>

<http://www.mediahistory.umn.edu/archive/alexandria.html>

²⁰² Hier ein CNN- und ein Al-Jazeera-Bericht dazu. Auch wenn man CNN nicht unbedingt trauen sollte, ist dies wohl doch ernst zu nehmen:

<http://www.youtube.com/watch?v=MOcx9wLBVi4>

<http://www.youtube.com/watch?v=uxJI1lRWmc>

<http://www.youtube.com/watch?v=HPu544leLLE>

http://en.wikipedia.org/wiki/Madrassas_in_Pakistan

<http://en.wikipedia.org/wiki/Madrassa>

<http://www.uvm.edu/~envprog/madrassah.html>

Der folgende Text sagt klar aus, dass die Beherrschung des Klassischen Arabisch keine notwendige Voraussetzung in einer Madrassa ist.

<http://www.uvm.edu/~envprog/madrassah.html#Definitions>

"The word "madrassah" means "center of learning" in Arabic (the Arabic plural form is "madaariss", but for the sake of clarity we will use the English equivalent plural form "madrassahs" in this proposal). Madrassahs provide free religious education, boarding and lodging and are essentially schools for the poor. A madrassah student learns how to read, memorize and recite the Quran properly. Madrassahs issue certificates of various levels. A madrassah systems university is called Dar Ul Ulum, (usually having hundreds of students) a primary school a Maktab, (up to fifty students) and an integrated school with various levels is simply called a Madrassah. The graduating students are called Huffaz-e-Quran (those who memorize the Arabic text of the Quran) or Qaris (those who can recite Quranic verses with proper Arabic pronunciation); or those with advanced theological training are known as Ulema (Religious Scholar). "

²⁰³ Hier einiges Material zum Shia-Islam:

http://en.wikipedia.org/wiki/Shia_Islam

Die Spaltung von Sunniten und Shiiten kann auch als Konflikt zwischen zwei grundverschiedenen Geisteshaltungen im Islam angesehen werden: Die Sunna beruht auf einer legalistischen, schriftgläubigen, und (Macht-) politischen Interpretation (insbesondere ausgedrückt in der Sharia). Die Shia ist ein Sammelbecken von allerlei charismatischen, mystischen, sufischen und Baraka-inspirierten Strömungen.

<http://en.wikipedia.org/wiki/Barakah>

Ich erwähne die Baraka deshalb auch, weil das der Name des amerikanischen Präsidenten *Barak Obama* ist, der ja seine Jugend in einer islamischen Umwelt verbracht hat, und da sein Vater Moslem war, wäre er nach islamischer Interpretation immer noch ein Moslem (denn die Vaterschaft ist das entscheidende), auch wenn er sich öffentlich als Christ darstellt.

Hier ist noch ein Zitat, das auch sehr viel tiefere mythologische Verbindungen herstellt, zwischen ... den Namen der biblischen Engel, XYZ-El, Elohim, und Allah und Ali:

<http://en.wikipedia.org/wiki/Elyon>

" Elyon (Hebrew: ??????)

The name `Elyon occurs in combination with El, YHWH or Elohim, and also alone. It appears chiefly in poetic and later Biblical passages. The modern Hebrew adjective "Elyon" means "supreme" (as in "Supreme Court") or "Most High". El Elyon has been traditionally translated into English as 'God Most High'. The Phoenicians used what appears to be a similar name for God, ??????. It is cognate to the Arabic `Aliyy."

http://www.bibliotecapleyades.net/biblianazar/esp_biblianazar_jehovah04.htm

Siehe auch:

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading114>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading145>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading146>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading148>

²⁰⁴ http://en.wikipedia.org/wiki/Uthman_ibn_Affan
http://en.wikipedia.org/wiki/Uthman_ibn_Affan#Qur.27an

²⁰⁵ Hier ein besonders interessantes Video zu Salafija, das mir sehr gefallen hat:
<http://www.youtube.com/watch?v=gjY7l2uYZ4k>

²⁰⁶ Denn in den traditionellen islamischen Ländern ist der Versuch, aus der islamischen Glaubensgemeinschaft (der Umma) auszutreten (Apostasis) ein Kapital-Verbrechen, auf dem die Todesstrafe steht.

²⁰⁷ <http://learningfromdogs.com/2009/09/02/patrice-ayme/>
<http://patriceayme.wordpress.com/>
<http://patriceayme.com/>

²⁰⁸ "Ethnie" ist der Ethnologische Begriff für eine Völkerschaft. Ich habe anderswo genauer die Differenzierung zwischen Ethos, Ethnos und Ethnie behandelt: <http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading51>

²⁰⁹ Blitzkrieg heisst: Hohe Beweglichkeit, entscheidende Schläge gegen die Nervenzentren des Feindes, Abnutzung durch viele punktuelle Schläge, Demoralisierung, und wenn nötig schneller Rückzug. (Dieses letztere entscheidende Kriegs-Konzept hatte Hitler allerdings nie verstanden). Diese Art des Kriegführens entstand mit der Streitwagen-Taktik der arischen und dorischen Invasionen (beschrieben von Homer und Spengler). Marija Gimbutas hat in dem Zusammenhang von Kurgan-Kulturen in West-Eurasien gesprochen. Später war das auch die Strategie von Mao Tsedong. (Siehe Sloterdijk, Z&Z, 261-270).

²¹⁰ Die Hyksos hatten Schiffe, wie später auch die Wikinger, oder die Polynesier.

²¹¹ http://fr.wikipedia.org/wiki/Kanga_Moussa

²¹²

²¹³ In manchen Legenden war sie sogar eine Pharaonen-Tochter. Das klingt zwar etwas übertrieben, aber das war durchaus die diplomatische Regel aller Ancien Regimes, wie oben berichtet.

²¹⁴ Hier wäre noch hinzuzufügen, dass die Geschichte der Juden in Palästina / Judäa, und denen von Babylon je nach Sichtweise völlig verschieden ist. Denn die Babylonischen Juden hatten sich bestens mit den dortigen Verhältnissen arrangiert, und dachten gar nicht daran, nach Judäa zurückzukehren, sondern breiteten sich über die gesamte bekannte alte Welt aus und machten überall äusserst profitable Geschäfte, während ihre (sowohl materiell wie geistig) armen, nach Judäa zurückgekehrten Vettern aus sich und der jüdischen Geschichte nur ein Trauerspiel machten.

²¹⁵ Hier nur ein paar Beispiele: Jakob Augstein
http://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_Augstein#Antisemitismusstreit
<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2013-01/cooper-antisemitismus-augstein-berlin>
<http://www.sueddeutsche.de/kultur/jakob-augstein-auf-antisemiten-liste-ausweitung-der-kampfzone-1.1565581>
<http://www.sueddeutsche.de/kultur/jakob-augstein-auf-antisemiten-liste-ausweitung-der-kampfzone-1.1565581-2>
Die Welt steht natürlich in vorderster Front auf der Pro-Jüdischen Seite:
<http://www.welt.de/kultur/article112761041/Jakob-Augstein-und-der-Israelkomplex.html>
und Jürgen Möllemann
http://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_M%C3%B6llemann#Politisches
<http://www.sueddeutsche.de/politik/moellemann-friedman-soll-sich-entschuldigen-1.310141>

²¹⁶ Heute ist Verbrennen auch gar nicht mehr nötig, den Totschweigen ist sehr viel effektiver als tot-hauen oder -brennen. Hierzu ist mir der viel-malträtierte Giordano Bruno auch noch eine Anekdote wert. Siehe: "Der Giordano-Bruno Effekt":
<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading232>
<http://www.noologie.de/noo04.htm#Heading233>

²¹⁷ "Im Spiel will jeder gewinnen. Das ist die Bedingung der Spieltheorie. Damit lassen sich komplizierte Handlungsmuster beschreiben. Im Kalten Krieg haben amerikanische Militärs und Physiker die Sowjets mit den Instrumenten der Spieltheorie in die Knie gezwungen. Als es keine Sowjets mehr gab, sind die Physiker an die Wall Street gegangen und zwingen seitdem mit ihrer Theorie die Welt in die Knie. Wir alle sind Opfer einer Ideologie des Egoismus. Sie wurde für eine Welt des Krieges entwickelt und verheert heute den Frieden. Eine Ideologie der Kälte und des Autismus. Eine Ideologie von Psychopathen für Psychopathen."

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/jakob-augstein-ueber-frank-schirrmachers-neues-buch-ego-a-882547.html>

²¹⁸ <http://en.wiktionary.org/wiki/monger>
<http://thesaurus.com/browse/mongrel>
<http://www.wordnik.com/words/myth-mongers>

²¹⁹ (LOCAL) <file:///c:/0g/gutbg/gutbg.spiegel/autoren/wagner.htm>

²²⁰ Die Dichter sind professionelle Lügner. Eco 2000, 72

221

http://www.friedrichnietzsche.de/index.php?REM_sessionid=%20&action=21&nkat=Zarathustra&nextspur=41

²²² http://www.friedrichnietzsche.de/index.php?REM_sessionid=%20&action=21&nkat=Zarathustra&nextspur=41

²²³ Übrigens gab es in der Geistes-Geschichte mehrere solcher antagonistischer

Zwillings-Paare:

Schopenhauer und Hegel

Voltaire (Candide) und Leibniz

Leibniz und Newton

Goethe und Newton (Farben-Theorie)

²²⁴ Aber eigentlich ist das auch schon wieder "same procedure as every year", und das dauert jetzt schon etwa 5000 Jahre an. Das ist in meiner Diktion das *Im-Perium* oder das *Kali Yuga*. Siehe weiter unten.

225

http://www.amazon.de/Richard-Wagner-antisemitisch-K%C3%BCnstler-Musik-Konzepte/dp/3921402670/ref=sr_1_7?
<http://www.faqs.org/faqs/music/wagner/general-faq/section-20.html>

=====

These two books refer to earlier articles by Hartmut Zelinsky which ignited a heated controversy in Germany. Zelinsky interpreted RW as a proto-Nazi, and attempted to demonstrate that racial and anti-Semitic schemes lay beneath the surface of RW's music-dramas. Hartmut Zelinsky's published writings include:

In 'Musik-Konzepte 5: Richard Wagner: wie antisemitisch darf ein Künstler sein?', ed. H-K. Metger and R. Riehn. Article entitled: 'Die Feuerkur des Richard Wagner oder die neue Religion der Erlösung durch Vernichtung', Munich 1978.

'Richard Wagner: ein deutsches Thema: Eine Dokumentation zur Wirkungsgeschichte Richard Wagners 1876-1976', Frankfurt am Main 1976, Vienna 1983.

In 'Parsifal: Texte, Materialien, Kommentare', ed. A. Csampai and D. Holland. Articles entitled: 'Richard Wagners letzte Karte', 'Der verschwiegene Gehalt des Parsifal'. Hamburg 1984.

=====

²²⁶ trovato site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=trovato+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

²²⁷ Siehe auch: Peter Sloterdijk Z&Z. p. 81-84. Zu Medea, die Furien des Orestes,
82: Die Stunde der Frauen auf der Rachebühne
84: Phoolan Devi, eine wiedergeborene Durga Kali aus Indien.
Z&Z. p. 341-350

Da könnte ich so nebenbei, etwas zur *Rache-Situation* der Frauen in der islamischen Welt sagen:

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fn750>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fn751>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fn752>

Ganz kurz eine Antwort auf die nie gestellte und auch nie zu stellen dürfende Frage: Warum sehen die Menschen zwischen Marokko (wo es vorher meist blonde und blauäugige Berber gab, sowie Goten und Vandalen in Tunesien & Algerien), und bis Afghanistan (wo früher ein baktrisch- griechischer Menschentyp lebte) warum sehen die alle irgendwie ähnlich aus, nämlich arabisch? Das ist ganz einfach, denn alle Frauen & Töchter dieser -zig Millionen geschlachteter Männer waren automatisch die Sex-Sklavinnen der Eroberer, und damit war innerhalb von ein paar Generationen die gesamte Bevölkerung dieser Gegenden "arabisiert".

Aber: same procedure as every yuga: Dies ist genau der Grund, warum für uns alle Chinesen irgendwie ähnlich aussehen. Denn es waren ca. 4000 Jahre *Genetical Fitness*, die das zustande gebracht haben. Geschichtlich kann man ungefähr die Hälfte aller heute lebenden Chinesen, genetisch auf die Nachkommenschaft von einem Ur-Ober-Erz-Vater so ca. im Jahr 400 zurück-verfolgen, der hatte so ca. 200 Frauen, und mit denen so ca. 500 Kinder.

A(h/t)men.

Wer mehr darüber wissen will, sollte das "Red Queen" Buch lesen. Matt Ridley oder so.

<http://www.amazon.de/Eros-Evolution-Die-Naturgeschichte-Sexualit%C3%A4t/dp/3426773155>

²²⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kosmogonie>

<http://www.noologie.de/shunya01.htm#Heading38>

<http://www.reference-global.com/doi/abs/10.1515/9783110244427.307>

²²⁹ Die sagengeschichtlichen Grundlagen der Ringdichtung Richard Wagners, 1902

[http://www.google.de/search?as_q=Die+sagengeschichtlichen+Grundlagen+der+Ringdichtung+Richard+Wagner](http://www.google.de/search?as_q=Die+sagengeschichtlichen+Grundlagen+der+Ringdichtung+Richard+Wagner&hl=de&num=100&btnG=Google-)

[Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=&as_rights=&safe=images](http://www.google.de/search?as_q=Die+sagengeschichtlichen+Grundlagen+der+Ringdichtung+Richard+Wagner&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=&as_rights=&safe=images)

http://www.archive.org/stream/diesagengeschie00goltgoog/diesagengeschie00goltgoog_djvu.txt

Die Weltanschauung Richard Wagners, 1898.

Ein Wagner-lexicon: Wörterbuch der Unhöflichkeit enthaltend grobe, höhrende ... , 1877

Ein Wagnerbrevier [microform] : Kommentar zum Ring des Nibelungen

Gesammelte Schriften und Dichtungen von Richard Wagner, 1872

Theogonie Hesiodos site:<http://www.noologie.de>

[http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Theogonie+Hesiodos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de](http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Theogonie+Hesiodos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-)

[Suche&aq=f&aql=&aql=&oq=Theogonie+Hesiodos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba](http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Theogonie+Hesiodos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aql=&aql=&oq=Theogonie+Hesiodos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba)

Theogonie Hesiod site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=Theogonie+Hesiod+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aql=&aql=&oq=Theogonie+Hesiod+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

<https://www.peter-hug.ch/lexikon/hesiodos>

http://www.peter-hug.ch/lexikon/06_0816?q=Theogonie#I0140

http://books.google.de/books?id=ue3GMeY24m4C&pg=PA307&lpg=PA307&dq=hesiodos+kosmogony&source=bl&ots=8S_4LkR7vq&sig=rJo26e-EDAWHPKvLOPji8jCY-00&hl=de&ei=bHkETa6XEIrsObGR7KsB&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=3&ved=0CCsQ6AEwA#v=onepage&q=hesiodos%20kosmogony&f=false

²³⁰ http://www.archive.org/stream/diesagengeschie00goltgoog/diesagengeschie00goltgoog_djvu.txt

²³¹ Was die sog. Zukunftsforscher produzieren, ist absoluter Humbug. Es gibt keine Zukunftsforschung, sondern nur Vision und Prophezie.

²³² Siehe auch: Krta, Treta, Dvapara, and Kali

<http://www.noologie.de/noo03.htm#Heading172>

1.5. A Day in the Life of Brahma

Man beachte auch die verblüffende Ähnlichkeit der Szenen, als die frohe Fest-Gemeinde dann zum Happy End miteinander feiert, mit den wohlbekannten Schluss-Szenen aus den *Asterix*-(Hat auch was mit Sternen zu tun) - Büchern und –Filmen: Die spinnen wohl, die Hollywood-Amerikaner!

²³³ Snorri Sturluson

http://en.wikipedia.org/wiki/Snorri_Sturluson

http://en.wikipedia.org/wiki/File:Kampf_der_untergehenden_G%C3%B6tter_by_F._W._Heine.jpg

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fd/Kampf_der_untergehenden_G%C3%B6tter_by_F._W._Heine.jpg

<http://en.wikipedia.org/wiki/Ragnar%C3%B6k>

²³⁴ In der Mythologie der Maya (Popol Vuh) war ja sowieso ein regelmässiges apokalyptisches Welteneende vorgesehen.

²³⁵ Siehe Heinsohn: Söhne & Weltmacht.

²³⁶ Eine kleine kategorische Unterscheidung genügt für die Beweisführung. Ich habe das schon in meiner Diskussion zu Eco erwähnt. Wenn Gott Innerweltlich wäre, könnte er/sie kategorisch nicht unterscheiden, was von Gottes Allwissens-Gedanken nun göttlich (ausserweltlich) ist, und was innerweltlich ist. Auch Gott setzt sich in seiner/ihrer Allmacht gewisse Grenzen, die nicht überschreitbar sind, weil Gott sich diese Grenzen selber gesetzt hat. Das ist paradox, und die Theologen werden das nicht so gern hören. Aber die Logik, da von Gott selber gesetzt, ist auch die Grenze Gottes.

²³⁷ Einige Wissenschaftler führen als Ersatz zwar die Memetik ein (z.B. Schmidt-Salomon), aber dies ist nur metaphorisch und wissenschaftlich nicht begründbar.

²³⁸ *Wirk-Mächtig* hat irgendetwas mit *Potenz* zu tun, aber genau nicht mit dem *mathematischen Quadrat*, sondern mit der Stand-Haftigkeit, bzw. *Der-Ober-Potentaten-Potenz*, oder so...

Ich muss das demnächst noch bei Aristoteles, also Akt & Potenz, nachlesen. Also, soviel ich empirisch weiss: Erst kommt die Potenz, und dann erst der Akt, aber vielleicht habe ich Aristoteles falsch verstanden...

²³⁹ Neben dem *Schnabeltier*, hat das *Einhorn* bei Umberto Eco, und ebenfalls auch bei mir, grösste Signifikanz.

In Kap. 2.1 (p. 73-74) schildert Eco anschaulich das geistige Abenteuer, das Marco Polo erlebte, als er als erster westlicher Mensch auf Java ein wirk-liches Ein-Horn sah (ein Nas-Horn). Marco Polo kannte die Ein-Hörner natürlich von seiner westlichen Sagen- und Mythen-Welt, aber was er da sah, sah so gar nicht aus, wie ein Mythen- Einhorn. Denn es war: "weder weiss noch schlank" sondern ihr Horn ist schwarz und plump, ihre Zunge stachelig...

"Dieses Tier ist sehr hässlich anzusehen. Es lässt sich nicht, wie man hier sagt, von einer Jungfrau fangen, sondern ganz im Gegenteil" (Milione 143)

Siehe dazu auch seinen Roman: Baudolino. In der Noologie auch.

<http://www.noologie.de/desn16.htm#Heading59>

Unicorn site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=Unicorn+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=Unicorn+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

Einhorn site:<http://www.noologie.de>

<http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Einhorn+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google->

[Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Einhorn+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba](http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Einhorn+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba)

²⁴⁰ Die grössten Massaker der Menschheit

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_wars_and_anthropogenic_disasters_by_death_toll

²⁴¹ *Eschato-Logie* bezeichnet die *Wissenschaft von den letzten Dingen*, (wenn es so etwas überhaupt ausserhalb von der *Theo-Logie*, und *Ausserhalb der blanken Lüge, Überhaupt, oder An & für Sich*, geben kann).

²⁴² Man muss hier immer voranstellen: Es geht das Gerücht (denn die Geschichte schreiben immer nur die Sieger) dass ...

die islamischen Dschihad-Heere in Nordafrika, Vorderasien und Indien systematisch alle waffentauglichen (bzw. waffen-erprobten) Männer abschlachteten, und ihre Frauen und Töchter als Sex-Sklavinnen nutzten. Das war eine sehr differenzierte Dezimierung, denn es gab nicht so viele "waffen-erprobte" Männer. Wie bei den römischen

Legionen, war ein jahrelanges Training dafür nötig, das sehr viel intensiver war als der heutige Militärdienst. Die meisten Zivilisten taugten nicht für den Waffendienst, und besonders die Handwerker unter ihnen waren zu wertvoll, um abgeschlachtet zu werden.

²⁴³ Man muss bei jeder solcher Aussagen immer qualifizierend hinzufügen:

Wie bei *Radio Eriwan, im Prinzip ja*, aber dann im *Gegen-Teil* doch noch ein wenig anders. Die meisten Toten bei der Eroberung der Amerikas entstanden durch Seuchen, oder wie explizit (bei Buffalo Bill) bei der Ausrottung der Büffel, durch Hunger-Krieg, mit dem die Weissen die Indianer in die Knie gezwungen hatten. Ähnliches geschah im alten Inka-Reich, als die Spanier die hoch entwickelte Terrassen- Bewässerungs- und Ackerbau-Technik zerstörten und verfallen liessen, so dass die Menschen zu Millionen verhungerten, wenn sie nicht schon vorher an den Pocken gestorben waren.

²⁴⁴ Die grössten Massaker der Menschheit

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_wars_and_anthropogenic_disasters_by_death_toll

[CoEvolution Quarterly](http://www.coevolutionquarterly.com)

Stewart Brand, the Whole Earth Network

http://en.wikipedia.org/wiki/Whole_Earth_Review

Whole Earth editors [Kevin Kelly](#) and [Howard Rheingold](#) both went on to become influential figures in technology. Besides having a social focus and interest in the computer revolution, *Whole Earth* always made efforts to be at the forefront of technological innovation, being the first to publish articles about speculations on [space colonization](#), [molecular nanotechnology](#) and the [technological singularity](#).^[10]

²⁴⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Gotteswahn

http://www.google.de/#hl=de&q=Gore+Vidal+evil+monotheism&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

²⁴⁶ <http://www.iwise.com/701iM>

²⁴⁷ Die grössten Massaker der Menschheit:

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_wars_and_anthropogenic_disasters_by_death_toll

Siehe auch Jared Diamond und Gunnar Heinsohn.

Die erste Liste stammt wahrscheinlich von WER (Whole Earth Review) 56, Fall 87, p.74-75.

Siehe auch:

<http://www.noologie.de/infra05.htm> "4.0.11.1. The greatest massacres of world history"

Here in tabular order listed by body count. The number of victims can of course not be given with historical accurateness for the earlier events.

Number	Date	Victims	Cause, Place
59.000.000	1937-45	Humans	2nd world war, grand total
40.000.000	1210-40	Chinese	Mongolian invasion, north China
40.000.000	1850-64	Chinese	Taiping Rebellion, China [93]
30.000.000	1930-53	UDSSR-people	Stalin-regime, Gulag, Ukrainian Famine
15.000.000	1949-64	Chinese	Maoist regime in China
15.000.000	1941-45	Russian	Hitler-campaign in Russia. Civilians
15.000.000	1914-18	Europeans	1st world war
12.000.000	1400-1880	Africans	Slave trade with Amerika
10.000.000	1937-45	Chinese	Japanese invasion of China
10.000.000	1220-60	Humans	Mongolian conquest of Russia, Middle East
6.000.000	1939-45	Jews	Holocaust
6.000.000	1618-48	Europeans	30 year war, mostly German and Bohemian
5.000.000	1492-1600	Amerind	Spanish conquest of Southamerica, Mexico [94]
5.000.000	1640-44	Chinese	Manchu Manchu conquest
5.000.000	1250-80	Chinese	Mongolian conquest, south China
5.000.000	1945-49	Chinese	Chinese civil war
5.000.000	1370-1405	Asia	Timurlan conquests
3.500.000	1939-45	Polish	Nazi-conquest and slave labor
3.500.000	1789-1815	European	French revolution, Napoleon wars
3.000.000	1941-45	Russ. Soldiers	Nazi-POW camps

3.000.000 1096-1400 Humans Crusades
3.000.000 1945-87 Humans Indochina war
2.500.000 1950-53 Corean Corea war
2.500.000 1917-23 Russian Russian revolution
2.000.000 1350-1750 Women Witch persecution
2.000.000 ???-1850 Women Suttee, ritual incineration of the widow
2.000.000 1839-1911 Africans Colonialisation of Africa
2.000.000 1750-1850 Indians British conquest of India
2.000.000 1944-46 Germans Removal of Germans from eastern settlements [95]
2.000.000 1300-1750 European Inquisition
2.000.000 1400-1520 Mex. Indians Ritual sacrifice of Aztecs and other cultures

unknown number of victims, more than 100.000 up to several million:

-3200 The Battle of Kurukshetra (Mahabharata)
-1200-800 Assyrian conquests and exterminations
-1200- +400 antique slave trade
-300-200 Punic wars
-100-0 Roman conquest of Gallia, Britannia
600-1100 Islamic conquest Africa, Asia Minor, Persia
1100-1500 Islamic conquest of India

²⁴⁸ http://en.wikipedia.org/wiki/Genghis_Khan

²⁴⁹ Auch die Hunnen waren irgendwie auch Mongolen, aber die Namensgebung ist willkürlich, weil das Wort auf das chinesische Xiongnu zurückgeht. Was für eine Ethnie das war, darüber streiten sich die Wissenschaftler, wie üblich. <http://en.wikipedia.org/wiki/Huns>

"Huns", see *Xiongnu*, *Kidarites*, and *Hephthalite Empire*

²⁵⁰ Timur Lenks Schädel-Pyramiden:

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Timur+Lenk+skull+Pyramid&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Timur+Lenk+skull+Pyramid&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

<http://en.wikipedia.org/wiki/Timur>

<http://www.answers.com/topic/timur>

<http://wikibin.org/articles/list-of-atrocities.html>

The eastern part of the Islamic world experienced the terrifying holocaust of the Mongol invasions, which turned northern and eastern Iran into a desert. Between 1220 and 1260, the total population of Persia may have dropped from 2,500,000 to 250,000 as a result of mass extermination and famine.

...

Before the Mongol invasion, Chinese dynasties reportedly had approximately 120 million inhabitants; after the conquest was completed in 1279, the 1300 census reported roughly 60 million people. About half of the Russian population died during the Mongol invasion of Rus. Historians estimate that up to half of Hungary's two million population at that time were victims of the Mongol invasion of Europe.

...

The Pope Innocent IV's envoy to the Mongol Khan, who passed through Kiev in February 1246, wrote: "They attacked Russia, where they made great havoc, destroying cities and fortresses and slaughtering men; and they laid siege to Kiev, the capital of Russia; after they had besieged the city for a long time, they took it and put the inhabitants to death. When we were journeying through that land we came across countless skulls and bones of dead men lying about on the ground. Kiev had been a very large and thickly populated town, but now it has been reduced almost to nothing, for there are at the present time scarce two hundred houses there and the inhabitants are kept in complete slavery."

...

Muslim invasions of India

The Muslim conquest in the Indian subcontinent mainly took place from the 13th to the 16th centuries, though earlier Muslim conquests made limited inroads into the region. An estimate of the number of people who died as a result of the Islamic invasion of India, based on the Muslim chronicles and demographic calculations, was done by K.S. Lal in his book *Growth of Muslim Population in Medieval India*, who claimed that between 1000 CE and 1500 CE, the population of Hindus decreased by 80 million. His work has come under criticism by historians such as Simon Digby (School of Oriental and African Studies) and Irfan Habib for its agenda and lack of accurate data in pre-census times. Lal has responded to these criticisms in later works. Historians such as Will Durant contend that Islam spread through violence. Sir Jadunath Sarkar contends that several Muslim invaders were waging a systematic jihad against Hindus in India to the effect that "Every device short of massacre in cold blood

was resorted to in order to convert heathen subjects." In particular the records kept by al-Utbi, Mahmud al-Ghazni's secretary, in the Tarikh-i-Yamini document several episodes of bloody military campaigns.

...

Timur's

conquests

Timur Lenk was a 14th century conqueror of much of Middle East and Central Asia, and founder of the Timurid dynasty. He thought of himself as a ghazi, but his biggest wars were against Muslim states. In 1383 Timur started the military conquest of Persia. He captured Herat, Khorasan and all eastern Persia to 1385 and massacred almost all inhabitants of Neishapur and other Iranian cities. When revolts broke out in Persia, he ruthlessly suppressed them, massacring the populations of whole cities. When Timur entered Delhi (India), the city was sacked, destroyed, and left in ruins. When Timur conquered Persia, Iraq and Syria, the civilian population was decimated. In the city of Isfahan he ordered the building of a pyramid of 70,000 human skulls, from those that his army had beheaded, and a pyramid of some 20,000 skulls was erected outside the Aleppo. Timur herded thousands of citizens of Damascus into the Cathedral Mosque before setting it aflame, and had 70,000 people beheaded in Tikrit, and another 90,000 more in Baghdad. After the capture of Bagdad, Timur ordered that every soldier should return with at least two severed human heads to show him (many warriors were so scared they killed prisoners captured earlier in the campaign just to ensure they had heads to present to Timur). Nestorian Christians east of Iraq were almost entirely eliminated by Timur. As many as 17 million people may have died from his conquests.

Timur Lenk installierte wohl eine direkte Nachfolge der Assyrer-Terror-Herrschaft, aber noch viel, viel erfolgreicher. Hitler war dagegen wohl nur ein Stümper.

Krieg und Kunst

Aus Ryszard Kapuscinski "Imperium. Sowjetische Streifzüge" Eichborn Verlag.

<http://www.scribd.com/doc/13815426/59/Schadelpyramiden-als-Saulen-der-Macht>

http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Timur_Lenk.html

Timur Lenk: Einer seiner Enkel [Mohammed Babur Khan](#) gründete 1526 das [Mogulreich](#).

Weltgeschichte, Bände 5-6

Von Karl Friedrich Becker, Johann Wilhelm Loebell, Karl August Menzel, Johann Gotfried Woltmann

http://books.google.de/books?id=N0sQAAAAAYAAJ&pg=RA1-PA151&lpg=RA1-PA151&dq=Timur+Lenk+Sch%C3%A4del-Pyramiden&source=bl&ots=Om1IBO4C6J&sig=4TLPVSNv3V1xURQCCc8vouDkcbE&hl=de&ei=TVUHTfOaKZC18QOdz_g3&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=6&ved=0CDcO6AEwBQ#v=onepage&q&f=false

[Pyramiden&source=bl&ots=Om1IBO4C6J&sig=4TLPVSNv3V1xURQCCc8vouDkcbE&hl=de&ei=TVUHTfOaKZC18QOdz_g3&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=6&ved=0CDcO6AEwBQ#v=onepage&q&f=false](#)

[Pyramiden&source=bl&ots=Om1IBO4C6J&sig=4TLPVSNv3V1xURQCCc8vouDkcbE&hl=de&ei=TVUHTfOaKZC18QOdz_g3&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=6&ved=0CDcO6AEwBQ#v=onepage&q&f=false](#)

Siehe dort: p. 150-152. Nach der geringsten Angabe waren es 70.000 Erschlagene... In Isphahan allein.

Ebenda, Indien:

Noch war keine Schlacht geschehen, schon schleppte das Heer über 100.000 Gefangene mit sich...

bei Delhi... befahl Timur sie sämtlich niederzuhauen, und eine Stunde kostete mehr als 100.000 das Leben. Noch grösser war das Gemetzel in der folgenden Schlacht...

Delhi wurde geplündert, von den überlebenden Einwohnern schleppte jeder Mongole soviel Sklaven davon als er wollte, und gemeine Soldaten zogen wohl mit 500 davon.

p. 153 – 154.

So konnten 90.000 Schädel als Siegesdenkmal aufgerichtet werden. Bei Angora (Akyra) ... trafen sich die Heere, zusammen wohl 1.000.000 Menschen, zur Entscheidungsschlacht. Das geschah am 20.7.1402

²⁵¹ Siehe: <http://www.noologie.de/infra05.htm#Heading71>

4.0.11.6. The honorable license to slash and trash

<http://www.noologie.de/infra05.htm#Heading72>

<http://www.noologie.de/infra05.htm#Heading73>

Samurai license to slash site:<http://www.noologie.de>

<http://www.nancho.net/kipower/kisoma.html>

Japan in fact owes her incredible power today not merely to management, consensus or monoethnicity, but to her carefully bred population of vast corporate bodies - the most aggressive, efficient, and highly evolved the world has yet experienced. To understand the magnitude of her accomplishment we must first suspend considerable disbelief and try for a moment to take social organisms seriously, not just as a metaphor but as an actual new class of being. Japan quite apparently does, or at least she has intuited their true nature more clearly than any previous culture:

(1855) "The rulers feed the people and in return the people have a great debt of gratitude toward them. Ruler and people are one body ("Kunshin Ittai")... This is a characteristic of our country alone - ruler and subjects form one body!"

Yoshida Shoin, Edo Philosopher whose works deeply influenced the architects of the Meiji state.

(1936) "In his everyday existence the average Japanese acts, feels, thinks, decides, as if Japan would act through him...He stands to his group in a relation in which we imagine the life of a cell stands to the life of an organism; or at the very least it approximates to that relation in a degree observable in no other civilised nation."

...

Japan's most ingenious contribution to corporate eugenics, however, was devised during the Edo period. The samurai's *kirisute gomen* [literally, "honorable permit to slash & trash"], was an open-ended license to kill any commoner deemed "dangerous, disrespectful or offensive" with the same impunity that a breeder culls his flocks of undesired traits. This terrifying and oft exercised prerogative genetically pruned over 15 generations of the population of its most assertive and egalitarian DNA. Since artificial selection studies on plants and animals repeatedly show that such procedures can create or destroy stable heritable traits in as few as five generations, the contributions of samurai cutlery to contemporary Japanese "groupiness" should not be underestimated.

...

From a social engineering point of view, whether or not you have a genetically predisposed population, there are a variety of proven methods to enhance a people's reliance on authoritarian groups and curb their sense of or desire for personal autonomy. Japanese culture presents a curiously comprehensive catalog of such techniques.

The Primal Engulfment: Japanese maternal techniques to cultivate an infant's inherent dependence into a lasting habit of mind have been well documented in recent years. The long shared bed; the preference for soothing, holding, and quieting "we-ness" (over Western stimulating, conversational "you & I-ness"); the reflexive indulgence of pre-schoolers' demands - the "candy black teeth" syndrome; the incessant cries of *abunai* ["danger!"] that greet the child's explorations of the outer world; the use of lock-outs as punishment (as opposed to grounding or lock-ins in the West) - all affect the child's ability and desire to stray beyond his prescribed social perimeter.

²⁵² <http://en.wikipedia.org/wiki/Inanna>

Man beachte auch ihr charakteristisches Symbol, das gleichzeitig das alt-sumerische Schriftzeichen für "Frau" ist. <http://www.noologie.de/cunni06.htm>

²⁵³ Das Attribut "Fruchtbarkeits-" ist schon ein politically correcter Euphemismus, den die viktorianisch-prüden 19.Jh-Forscher allen solchen Kulturen überstülpten, denn die wollten nicht wahrhaben, dass es erstmalig um Lust und Sex ging, und Fruchtbarkeit war eher ein Nebenprodukt. Ausserdem kannte Frau schon damals viele Methoden der Geburten-Verhütung.

²⁵⁴ <http://www.inanna.de/mythos.html>

²⁵⁵ Siehe dazu auch die Satanischen Verse von Salman Rushdie.

²⁵⁶ http://en.wikipedia.org/wiki/Zheng_He

http://en.wikipedia.org/wiki/Christopher_Columbus

(Columbus' first voyage): Land was sighted at 2 [a.m.](#) on 12 October 1492 ...

Allerdings muss man qualifizierend sagen, dass Zheng He mit seinen Flotten immer schön brav den damals schon ca. 4500 Jahre alten See-Handelsrouten folgte. Diese waren bezeugt seit den Tagen von Sumer und Harappa & Mohenjo Daro. Ausserdem war es, ausser auf den Monsun-Routen, immer nur eine bessere Küsten-Schiffahrt.

Und seine Riesen-Schiffe wären bei einem etwas stärkeren Sturm ganz einfach auseinander gebrochen, weil bei einer Wellen-Längen-Distanz von ca. 30 m und Höhen-Distanz von ca. 5 m, (Fach-Chinesisch: Longitudinal-Transversal) das ganze Ding wie ein Streichholz zusammen geknickt wäre, wenn sie sich nicht rechtzeitig in einen sicheren Hafen retten konnten. Der Tiefgang war nur ca. 3 m, und auf einer Länge von ca. 100 m kann so etwas einfach gar nicht gut gehen. Diese Schiffe waren nur für den Show-Effekt gebaut. Sie waren mehr oder weniger: 3-stöckige Flösse. Aber dank ihrer wasserdichten Schotten, und ihrer vielen Masten, konnten auch die Bruchstücke noch einige Tage allein vor sich hin segeln, bis von irgendwo her Hilfe kam.

Deshalb konnten diese Schiffe auch nicht vom Stapel laufen, wie die europäischen, sondern mussten in Trocken-Docks (am Yangtse, wo die Archäologen diese Docks auch gefunden haben) zusammen-gezimmert werden.

Navigieren und gegen den Wind segeln, war auch nicht eingeplant. Man folgte halt immer dem Monsun.

Zitat:

"Between 1405 and 1433, the Ming government sponsored a series of seven naval expeditions. The Yongle emperor designed them to establish a Chinese presence, impose imperial control over trade, impress foreign peoples in the Indian Ocean basin and extend the empire's tributary system. The voyages also presented an opportunity to seek out Zhu Yunwen (the previous emperor whom the Yongle emperor had usurped and who was rumored to have fled into exile) – possibly the "largest scale manhunt on water in the history of China".[9]"

"Zheng He was placed as the admiral in control of the huge fleet and armed forces that undertook these expeditions. Wang Jinghong was appointed his second in command. Zheng He's first voyage

consisted of a fleet of 317 ships[10][11][12] (other sources say 200 ships) holding almost 28,000 crewmen (each ship housing up to 500 men).[10]

One of a set of maps of Zheng He's missions (?????), also known as the Mao Kun maps, 1628.

Zheng He's fleets visited Arabia, Brunei, East Africa, India, Malay Archipelago and Thailand (at the time called Siam), dispensing and receiving goods along the way.[12] Zheng He presented gifts of gold, silver, porcelain and silk; in return, China received such novelties as ostriches, zebras, camels, ivory and giraffes.[12][13][14]

It is important to note that while the scale of Zheng He's fleet was unprecedented (compared to previous voyages from China to the east Indian Ocean), the routes were not. Sea-based trade links had existed between China and Arabian peninsula since the Han Dynasty (there being trade with the Roman Empire at that time.) During the Three Kingdoms, the king of Wu sent a diplomatic mission along the coast of Asia, reaching as far as the Eastern Roman Empire. During the Song Dynasty, there was large scale maritime trade from China reaching as far as the Arabian peninsula and East Africa.[15] "

(Zitat Ende)

²⁵⁷ Der Stopp der Meeres-Expansion ist wieder einer anderen Bedrohung geschuldet, nämlich musste man mal wieder die Steppen-Völker aus dem Nord-Westen Chinas abwehren. Und so musste man die kostbaren Ressourcen gegen diese Bedrohung einsetzen, und das war dann der letzte Bau-Abschnitt der Grossen Mauer. Hätten die Chinesen sich auf Themistokles besinnen können, wäre die Welt-Geschichte wohl ganz anders verlaufen. Aber so war das das Ende dieser Ming-(Mongol-) Dynastie, und der Anfang einer anderen, der Manchu-Dynastie (oder auch Qing Dynastie).

<http://en.wikipedia.org/wiki/Manchu>

http://en.wikipedia.org/wiki/Manchu#Founding_of_the_Qing_Dynasty

<http://www.dynastiesofasia.com/asian-history-references/qing-dynasty-period-in-chinese-history.htm>

<http://www.wsu.edu:8080/~dee/CHING/MANCHU.HTM>

<http://www.wsu.edu:8080/~dee/CHING/CHING1.HTM>

<http://www.wsu.edu:8080/~dee/CHING/STATE.HTM>

<http://www.wsu.edu:8080/~dee/CHING/EUROPE.HTM>

Aber ich bin kein Sinologe, und bei all diesen Dynastien kann man schon mal Out-Of-Sync kommen. Jedenfalls will die Chinesische Geschichts-Schreibung bis heute nichts von Jahres-Zahlen wissen. Aus welchem Grund auch immer.

http://en.wikipedia.org/wiki/History_of_China#Ming_Dynasty_28AD_1368.E2.80.931644.29

²⁵⁸ <http://www.unexplainedstuff.com/Secret-Societies/The-Thuggee.html>

http://en.wikipedia.org/wiki/Thuggee#The_magnitude_of_the_problem

Brantlinger, Patrick. Confessions of a Thug. Oxford: Oxford World Classics, 1998.

Daraul, Arkon. A History of Secret Societies. New York: Pocket Books, 1969.

Heckethorn, Charles William. Secret Societies of All Ages and Countries. Kila, Mont.: Kessinger Publishing, 1997.

Howard, Michael. The Occult Conspiracy: Secret Societies—Their Influence and Power in World History. Rochester, Vt.: Inner Traditions, 1989.

²⁵⁹ http://en.wikipedia.org/wiki/Queen_Victoria

²⁶⁰ http://en.wikipedia.org/wiki/Famine_in_India

http://en.wikipedia.org/wiki/Famine_in_India#Causes

²⁶¹ Devadasi oder Yogini (Hl. Yoni)

<http://en.wikipedia.org/wiki/Devadasi>

http://en.wikipedia.org/wiki/Devadasi#Reformists_and_abolitionists

<http://en.wikipedia.org/wiki/Devadasi#Revivalists>

http://www.google.de/images?hl=de&q=devadasi&um=1&ie=UTF-8&source=univ&ei=BYeTevPFISi8QOohcH9BA&sa=X&oi=image_result_group&ct=title&resnum=3&ved=0CD0QsAQwAg

<http://susty.com/image/prostitute-to-respected-housewife-kamathipura-mumbai-red-light-light-area-commercial-sex-worker-devadasi-castes-black-and-white-photo.jpg>

<http://www.sikhspectrum.com/052007/devadasi.htm>

²⁶² Dann gab es noch die Hijras, die ebenfalls unerwünscht waren.

http://en.wikipedia.org/wiki/Hijra_%28South_Asia%29#History

²⁶³ <http://www.civilwarhome.com/casualties.htm>

²⁶⁴ http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_wars_and_anthropogenic_disasters_by_death_toll

²⁶⁵ "Kali Yuga" site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/neuro12.htm#Heading71>

²⁶⁶ Siehe Sloterdijk: Z&Z, *christliche Nach-Todes Le(h/e)ren*. Und siehe auch:

<http://www.noologie.de/noo03.htm#fnB525>

²⁶⁷ <file:///C:/0g/0g/noo04.htm#fn722>

²⁶⁸ Schmidt-Leukel, Perry: Den Löwen brüllen hören, Zur Hermeneutik eines christlichen Verständnisses der buddhistischen Heilsbotschaft, Schöningh (1992)

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fn731>

<http://www.noologie.de/reso01.htm#fnB147>

²⁶⁹

http://en.wikipedia.org/wiki/Hern%C3%A1n_Cort%C3%A9s

<http://en.wikipedia.org/wiki/Quetzalcoatl>

http://en.wikipedia.org/wiki/Quetzalcoatl#Belief_in_Cort.C3.A9s_as_Quetzalcoatl_and_the_fall_of_Tenochtitlan

http://en.wikipedia.org/wiki/Aztec_religion

²⁷⁰ <http://www.jstor.org/pss/3773112>

<http://www.jstor.org/pss/680762>

²⁷¹ Es geht wohl auch ohne grosse *Er-Wählungen* (das hat auch irgendwas mit *Wahn-Sinn* zu tun), dass bei diesen grossen Harems, die armen kirchlich-gezwungen, monogamistischen Spanier, so etwas wie einen Wahn-Sinn bekamen. Der ist aber in der Geschichts-Schreibung, irgendwie, irgendwo, nicht ganz so gut aufgehoben, anders als der Wahn-Sinn der armen Spanier, nach dem Golde. Ja und was die *Er-Wählungen* angeht: Die Geschichte schreiben halt immer nur die Sieger.

²⁷² Die sozialen und politischen Probleme von Süd- und Mittelamerika sind hauptsächlich auf die dort herrschende Klassengesellschaft der Mestizos und europäisch abstammten Schichten gegenüber den Nachkommen der Sklaven und Indianer zurückzuführen.

²⁷³ Siehe: Matt Ridley: "The red queen".

<http://www.amazon.de/Eros-Evolution-Die-Naturgeschichte-Sexualit%C3%A4t/dp/3426773155>

²⁷⁴ Sexual warfare:

<http://niemanstoryboard.us/2009/10/23/sexual-warfare-in-the-democratic-republic-of-the-congo/>

<http://www.smh.com.au/interactive/2009/congo/index.html>

=====

Rape is cheaper than bullets

Sexual violence is a devastating weapon in the war-torn North Kivu province of the Democratic Republic of Congo. The Congolese army and rebel groups systematically use brutal gang rape against their enemies, causing crippling injuries and spreading HIV.

The numbers speak for themselves. Aid groups estimate one in three women in North Kivu have been raped. Over 30 per cent of these have been infected with HIV.

All across this devastated region – in every village, every camp and almost every home – a man-made plague is stealing and destroying the lives of women. In a scale never seen before around the world.

Read the women's ordeals Read the men's admissions of rape

=====

²⁷⁵ "Die Populations-Bombe und die Entstehung des anthropogenen Leides".

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading123>

²⁷⁶ Man muss immer voranstellen: Es geht das Gerücht (denn die Geschichte schreiben immer nur die Sieger), dass dies und dies geschehen ist...

²⁷⁷ Es geht das Gerücht (denn die Geschichte schreiben immer nur die Sieger), dass die Frauen zwar furchtbar unter der Grausamkeit ihrer Männer litten, aber sich nichts sehnlicher wünschten, als dass einer ihrer Söhne, der Ober-Schlächter von ihnen allen werden würde, und sie damit zur all-mächtigen Mutter des Königs aufstieg.

Dazu ein neuerer Bericht aus der Türkei von Luisa Seeling und Özlem Topçu (Redakteurin Politik DIE ZEIT):

<http://www.zeit.de/2013/04/Tuerkei-Frauenfeindlichkeit-Frauenrechte>

<http://www.zeit.de/2013/04/Tuerkei-Frauenfeindlichkeit-Frauenrechte/seite-2>

Noch etwas Interessantes: In dem Pease-Bestseller: "Warum Männer immer Sex wollen und Frauen von der Liebe träumen", gibt es eine interessante Passage, warum Frauen sich öfter zu Russel-Crowe-Typen hingezogen fühlen.

<http://www.welt.de/vermischtes/partnerschaft/article6031765/Wie-Paare-mit-Love-amp-Pease-gluecklich-werden.html>

http://www.buch.ch/shop/home/artikeldetails/warum_maenner_immer_sex_wollen_und_frauen_von_der_liebe_traeumen/allan_pease/ISBN3-550-08684-9/ID18257861.html

Und eine noch viel absonderlichere Passage, aus einer weltweiten Umfrage, bei den Frauen. Ausgerechnet in Saudi-Arabien, so berichten die Peases der staunenden Menschen- (Männer-) Welt, sollen die Frauen den

höchsten Grad an sexueller Erfüllung in der Ehe haben! Also bitte mal herhören, ihr Sarrazins, ihr Heinssohns, und Mühlmanns, vielleicht ist euch etwas ganz ganz wichtiges in diesem Spiel entgangen! Oder die Peases sind ganz einfach die unverschämtesten und dümmsten Lügner und gefälschte Statistiken-Abschreiber, auf diesem Planeten. Ich denke, letzteres ist wahrscheinlicher.

<http://www.taz.de/!89390/>

<http://www.hrw.org/de/news/2011/05/04/t-rkei-frauen-sind-gewalt-schutzlos-ausgeliefert>

<http://www.deutsch-tuerkische-nachrichten.de/2012/11/463158/sexuelle-gewalt-gegen-frauen-faelle-in-der-tuerkei-sind-dramatisch-angestiegen/>

<http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/frauen-in-der-tuerkei-gewalt-im-drei-minuten-takt-a-493624.html>

<http://www.fr-online.de/politik/frauen-in-der-tuerkei-bedroht--geschlagen--vergewaltigt--getoetet,1472596,21095954.html>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-02/aegypten-sexueller-missbrauch-revolution>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-02/aegypten-sexueller-missbrauch-revolution/seite-2>

<http://www.spiegel.de/panorama/gewalt-gegen-frauen-in-aegypten-aktivisten-gehen-gegen-taeter-vor-a-880952.html>

<http://www.zeit.de/2013/05/Typologie-Vordenker-Islamismus/komplettansicht?print=true>

²⁷⁸ **Bei den folgenden WWW-Zitaten muss ich eindringlich betonen, dass das hier wiedergegebene NICHT MEINE MEINUNG zu dem Thema ist, sondern nur ein kurzer Rundgang durch das Dickicht der Meinungen, die man auf dem WWW dazu finden kann.**

<http://www.uni-protokolle.de/foren/viewt/124225.15.html>

<http://karlmartell732.blogspot.com/2009/10/vural-oger-von-oger-tours-echauffiert.html>

=====
Er [Öger] eckt an:

"Im Jahr 2100 wird es in Deutschland 35 Millionen Türken geben", zitierte die "Bild"-Zeitung am Mittwoch den Politiker unter Berufung auf die türkische Zeitung "Hürriyet". "Die Einwohnerzahl der Deutschen wird dann bei ungefähr 20 Millionen liegen."

...

"Das, was Kamuni Sultan Süleyman 1529 mit der Belagerung Wiens begonnen hat, werden wir über die Einwohner, mit unseren kräftigen Männern und gesunden Frauen, verwirklichen", so der türkischstämmige Touristik-Unternehmer mit deutschem Pass.

=====
<http://www.pro-berlin.net/?p=123>

Bei den folgenden WWW-Zitaten muss ich eindringlich betonen, dass das hier wiedergegebene NICHT MEINE MEINUNG zu dem Thema ist, sondern nur ein kurzer Rundgang durch das Dickicht der Meinungen, die man auf dem WWW dazu finden kann.

"Islam ist ein organisiertes Verbrechen gegen die Menschlichkeit!" – Dr. Younus Shaikh, indischer Rationalist & Aufklärer

...

"Islam verhindert das selbständige Denken" – Arzu Toker

"Das Kopftuch ist die Flagge des islamischen Kreuzzuges. Diese islamistischen Kreuzzügler sind die Faschisten des 21. Jahrhunderts." – Alice Schwarzer, "Alice im Männerland. Eine Zwischenbilanz"

"Eure Toleranz wird uns muslimische Frauen noch umbringen. Dieses naive Toleranzverständnis von vielen politischen Sonntagsrednern schadet uns. Uns türkischen Frauen wäre viel Leid erspart geblieben, wenn man in Deutschland mehr über den Alltag von muslimischen Frauen geredet hätte." – Die türkische Schriftstellerin Serap Çileli im "Hamburger Abendblatt"

...

"Moscheen in Deutschland sind Stützpunkte des Islam ‚auf dem Weg Allahs‘, d.h. auf dem Weg der Eroberung Deutschlands für den Islam." – Adelgunde Mertensacker, Moscheen in Deutschland. Stützpunkte islamischer Eroberung.

...

"In keiner anderen Kultur, geschweige denn Religion findet sich die Kodifizierung von Mord, Raub, Versklavung und Tributabpressung als religiöse Pflicht. In keiner anderen Religion findet sich die geheiligte Legitimation von Gewalt als Wille Gottes gegenüber Andersgläubigen, wie sie der Islam als integralen Bestandteil seiner Ideologie im Koran kodifiziert und in der historischen Praxis bestätigt hat. Nicht zuletzt findet sich kein Religionsstifter, dessen Vorbildwirkung sich wie bei Muhammad nicht nur

auf die Kriegsführung, sondern auch auf die Liquidierung von Gegnern durch Auftragsmord erstreckte." – Hans-Peter Raddatz: "Von Allah zum Terror?", München 2002, Seite 71

"Was sollte man einem Menschen antworten, der einem sagt, er gehorche lieber Gott als den Menschen, und der sich infolgedessen sicher ist, den Himmel zu verdienen, wenn er einen erdrosselt?" – Voltaire

...

"Der Islam ist eine Religion mit einem Gott, der von dir verlangt, daß dein Sohn für ihn stirbt. Das Christentum ist ein Glaube an einen Gott, der aus Liebe zu dir seinen Sohn gesandt hat, daß er für dich stirbt." – John Ashcroft

...

"Die Lehre des Korans, das gesellschaftliche und politische System des Islam, seine moralischen Prinzipien wie auch seine Gesetze fußen auf der Autokratie Allahs. In der Sache weist der Islam alle wesentlichen Züge des Faschismus auf." – Jaya Gopal auf Seite 126 in "Gabriels Einflüsterungen".

²⁷⁹ Hertha v. Dechend hat mir diese Geschichten von ihrem damals Geliebten persönlich erzählt. Sie war es, die seine Habil. tippen durfte, und er bekam den Professoren-Titel. (Das war bei Berthold Brecht's Geliebten genau so). Als Trostpreis wurde sie dann doch noch irgendwann Professorin.

²⁸⁰ Demnach ist der komische Film: "Schuh des Manitou", gar nicht so komisch, sondern beruht auf sorgfältigen ethnologischen Studien. Die oder der Berdache waren ein integraler Bestandteil der ansonsten sehr machismo-betonten indianischen Kultur, was Karl May natürlich völlig entgangen ist, weil er eben nie dabei gewesen ist.

²⁸¹ http://en.wikipedia.org/wiki/Hijra_%28South_Asia%29

²⁸² Man sehe sich nur die furchtbaren Abnutzungs-Erscheinungen an den Skeletten der pharaonischen Ägypterinnen an, die das Korn mit Mahlsteinen durch Hin- und Herbewegung zerkleinern mussten. Die Erfindung von rotierenden und mechanischen Kornmühlen war zivilisatorisch einfach nicht nötig, solange man die Frauen als Arbeitstiere benutzen konnte. Dieses Thema war noch im 17. Jh. äusserst aktuell. Auch damals noch mussten die Frauen die Hauptarbeit des Getreide-Mahlens verrichten.

²⁸³ Was für desaströse Folgen eine Endogamie (Inzucht) über Jahrtausende haben kann, lässt sich auf einigen der kleineren griechischen Inseln studieren: Ein gewaltiger Prozentsatz an Kretinismus.

²⁸⁴ <http://en.wikipedia.org/wiki/Isotropy>

²⁸⁵ Straub, Dieter: Eine Geschichte des Glasperlenspiels, Birkhäuser, Basel (1990)

²⁸⁶ Nagarjuna, die Chatuskoti:

Weder aus sich, noch aus anderem, noch aus beiden, noch ohne Grund, sind jemals irgendwo irgendwelche Dinge entstanden.

Es gibt vier Ursachen, den Grund, den Anhaltspunkt, die unmittelbar vorhergehende und die bestimmende Ursache. Eine fünfte Ursache gibt es nicht.

Die Wirkung hat keine Ursache. Die Wirkung ist aber auch nicht ohne Ursache.

Ebenso sind die Ursachen nicht ohne Wirkung, sie haben aber auch keine Wirkung.

8.4.7.1. Madhyamakakarika

<http://www.noologie.de/infra09.htm#Heading150>

<http://www.noologie.de/infra09.htm#Heading151>

<http://www.noologie.de/shunya01.htm#Heading26>

<http://www.noologie.de/neuro04.htm#Heading29>

GATE GATE PARAGATE PARASAMGATE BODHI SVAHA site:<http://www.noologie.de>

²⁸⁷ Siehe Sloterdijk: Z&Z, *christliche Nach-Todes Le(h/e)ren*.

²⁸⁸ Ohh-Ton Zarathustra

²⁸⁹ Wenn jemand etwas genaueres über die *Gedanken-Quanten-Verschränkung* (siehe ganz oben) wissen möchte, könnte man hier zu suchen beginnen.

²⁹⁰ Das zitiert nach einer bekannten Fernsehsendung, die unweigerlich immer zu Silvester kommt.

²⁹¹ Und damit haben wir den Buddha bei einem entscheidenden Denkfehler seiner Lehre / Leere erwischt:

Es genügt nur ein *Gegen-Bei-Spiel*, um die gesamte Lehre/ Leere umzustürzen. Buddha hatte behauptet, dass alles in diesem Kosmos dem Gesetz der *En-Tropie* unterliegt, der ewigen und immerwährenden *Ver-Wandlung*. (Analog zu Heraklit: *panta rhei*). Nun ist der Diamant fatalerweise von dieser ewigen *Ver-Wandlung* ausgenommen, denn einmal entstanden, überdauert er diese gesamte Epoch(a)e des Universums (diamonds are forever!). Damit ist die Lehre/ Leere des Buddha mit *einem einzigen* Gegenbeispiel widerlegt. (Natürlich ausgenommen jene seltenen Fälle, in denen ein Mensch anfängt, ihn zu polieren, oder ihn in eine Schweissbrenner-Flamme hält, um ihn zu verbrennen. Aber so etwas kommt in der Natur ja praktisch nicht vor.)

²⁹² Das *kat-holisch* ist der (möglichst weiteste / all-umfassendste / und damit wieder kat-holische) *Allgemein-Begriff*, für das *All-umfassende*, *Hegemoniale*, also nicht das *Um-Armende*, sondern *Um- Ringende* und *Um-Schlingende*. Hier haben wir es also, und darauf kommen wir gleich wieder, das *Im-Perium*, das eben qua dieser seiner *Eigen-Art* eben *Um-Ringend* sein *Muss*, *peri peras* im-perium.

So etwa in dem Sinn gebraucht es, glaube ich, auch *Peter Sloterdijk* es in Z&Z (2006) auf S. 243 und 244 für die Analogien zwischen *katholischer Erlösungs-Politik* und dem *kommunistischen Evangelismus*.

kata holon site:<http://www.noologie.de>

<http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=kata+holon+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Google->

[Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=kata+holon+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef](http://www.google.de/#hl=de&q=kata+holon+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef)

kat-holisch site:<http://www.noologie.de>

[http://www.google.de/#hl=de&q=kat-](http://www.google.de/#hl=de&q=kat-holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=kat-holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef)

[holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=kat-](http://www.google.de/#hl=de&q=kat-holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=kat-holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef)

[holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef](http://www.google.de/#hl=de&q=kat-holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=kat-holisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef)

Abkürzungen der für die Noologie wesentlichen Werke *Peter Sloterdijk* 's:

"Zorn und Zeit" abk. Z&Z (2006)

"Im Welt-Innenraum des Kapitals" abk. WIKA (2005)

"Du musst Dein Leben ändern" abk. DMDL (2009)

²⁹³ Siehe *Peter Sloterdijk*: WIKA.

In grober Näherung ist die WIKA *VIELLEICHT* so etwas ähnliches wie das *Im-Perium*,

oder eine Teil- oder Schnitt- oder Unter- Menge davon.

Aber darauf werde ich später noch näher eingehen.

Wenn ich in der Noologie von *Trieb-Kräften* spreche, dann meine ich *im Wesentlichen* die *erotisch-thymotischen Energien* von Sloterdijk Z&Z. Wie ich weiter unten ausführe, bin ich selber vor vielen Jahren, schon über die *Ethno-Psycho-Analyse* darauf gekommen, dass es da noch etwas gab, für das die Freud-Denkweise, gar keinen Boden hat.

Denn: *Freud's Beine nur 10 cm lang sind, damit ER auf den Boden reichen kann.*

Und wenn *Freud's Beine* halt nicht auf den Boden reichen, so ist das nicht mein Problem.

Hier noch kurz mein Bezug zu den Kernthemen von WIKA, den ich im Oton von Spengler übernommen habe.

http://www.noologie.de/noo05.htm#OSWALD_SPENGLER

Bei WIKA steht das alles, aber bei Spengler auch schon.

=====

Geld ist zuletzt die Form von geistiger Energie, in welcher der Herrscherwille, die politische, soziale, technische, gedankliche Gestaltungskraft, die Sehnsucht nach einem Leben von großem Zuschnitt zusammengefaßt sind. Shaw hat vollkommen recht: "Die allgemeine Achtung vor dem Gelde ist die einzige hoffnungsvolle Tatsache in unserer Zivilisation... Geld und Leben sind unzertrennlich... Geld ist das Leben."(1) Zivilisation bezeichnet also die Stufe einer Kultur, auf welcher Tradition und Persönlichkeit ihre unmittelbare Geltung verloren haben und jede Idee zunächst in Geld umgedacht werden muß, um verwirklicht zu werden. Am Anfang war man begütert, weil man mächtig war. Jetzt ist man mächtig, weil man Geld hat. Erst das Geld erhebt den Geist auf den Thron. Demokratie ist die vollendete Gleichsetzung von Geld und politischer Macht.

(3) Es steht mit dem bürgerlichen Ideal der Freiheit nicht anders. In der Theorie und also auch in Verfassungen mag man grundsätzlich frei sein. Im wirklichen Privatleben der Städte ist man unabhängig nur durch das Geld.

[1] Vorwort zu "Major Barbara".

Weltwirtschaft ist die zur Tatsache gewordene Wirtschaft in abstrakten, vom Boden völlig fortgedachten, verflüssigten Werten.

(1167-1168)

Die Erfindung des klassisch geformten Geldkörpers aber ist so außerordentlich, daß wir seine tiefe, rein antike Bedeutung noch gar nicht begriffen haben. Wir halten ihn für eine jener berühmten "Errungenschaften der Menschheit". ... Die Münze als Geld ist eine rein antike Erscheinung und nur in einer ganz euklidisch gedachten Umgebung möglich; ...

(1169-1170)

Aber daneben hat das Abendland in starrer Bewunderung der Antike Münzen geprägt, nicht nur als Hoheitszeichen, sondern in dem Glauben, daß das bewiesenes Geld sei, dem Wirtschaftsdenken wirklich entsprechendes Geld. Ganz ebenso ist schon in gotischer Zeit das römische Recht übernommen worden mit seiner Gleichsetzung von Sache und körperlicher Größe, und die euklidische

Mathematik, die auf dem Begriff der Zahl als Größe aufgebaut war. So kam es, daß die Entwicklung dieser drei geistigen Formenwelten sich nicht wie die der faustischen Musik in rein aufblühender Entfaltung vollzog, sondern in Gestalt einer fortschreitenden Emanzipation vom Größenbegriff.

(1175)

Die Banken und damit die Börsen haben sich seit 1789 am Kreditbedürfnis der ins Ungeheure wachsenden Industrie zur eigenen Macht entwickelt und sie wollen, wie das Geld in allen Zivilisationen, die einzige Macht sein. Das uralte Ringen zwischen erzeugender und erobernder Wirtschaft erhebt sich zu einem schweigenden Riesenkampf der Geister, der auf dem Boden der Weltstädte ausgefochten wird. Es ist der Verzweigungskampf des technischen Denkens um seine Freiheit gegenüber dem Denken in Geld.(1)

[1] Dies gewaltige Ringen einer sehr kleinen Zahl stahlharter Rassenmenschen von ungeheurem Verstand, wovon der einfache Städter weder etwas sieht noch versteht, läßt von fern betrachtet, welthistorisch also, den bloßen Interessenkampf zwischen Unternehmertum und Arbeitersozialismus zur flachen Bedeutungslosigkeit herabsinken. Die Arbeiterbewegung ist, was ihre Führer aus ihr machen, und der Haß gegen die Inhaber der industriellen Führerarbeit hat sie längst in den Dienst der Börse gestellt. Der praktische Kommunismus mit seinem "Klassenkampf", einer heute längst veralteten und unecht gewordenen Phrase, ist nichts als ein zuverlässiger Diener des Großkapitals, das ihn wohl zu benützen weiß.

=====
²⁹⁴ Siehe dazu das letzte Kapitel :

Das Im-Perium, Das Ende des Kali Yuga, und das Ende der "letzten Menschen"

http://www.noologie.de/diamant.htm#_Toc278893199

²⁹⁵ Die *Matrix* und ihre Agenten lassen schön grüssen.

Früher, im *Wilden Westen* hiess es: Wer zu viel weiss, der lebt nicht lange.

Deshalb und *Vor-Sichts-Halber* ist die Noologie auch *Der Weg des Nicht(Ganz Genau)-Wissens*,

oder:

Nach dem Prinzip der *Ironischen Erkenntnistheorie*, von *Karl Valentin* so ausgedrückt:

"Nichts genaues weiss man nicht".

Valentin site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=Valentin&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

<http://www.noologie.de/noo06.htm#Heading277>

Denn das, wo-r-über (*peri peras peiras perasis peirazo*), um mal die Lieblings-Formulierung des Aristoteles zu benutzen, also *peri* irgendetwas, um was es hier meistens geht, ist eben nicht *Wissen-Schaft*, und auch nicht *Philosophie*, sondern etwas ein bisschen anderes, wir wissen es halt auch so ganz genau nicht, deshalb nenne ich es *Noologie*.

²⁹⁶ "Im-Perium" site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=Im+Perium&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=%22Im-Perium%22+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading85>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#fn227>

²⁹⁷

Kali Yuga site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Kali+Yuga+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

<http://www.noologie.de/neuro15.htm#fnB5>

<http://www.noologie.de/neuro15.htm#fn5>

unter:

15.1.2. Das Kali Yuga: Die Epoche der letzten 5000 Jahre des unaufhaltsamen Aufstiegs des spirituellen Imperiums des "kata holon"

unter:

<http://www.noologie.de/neuro15.htm#Heading3>

"kata holon" site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=%22kata+holon%22+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

²⁹⁸ Google-Search: *Meyer-Profezeiung*

Allso, dies ist nun wirk-lich, eine *Experimentelle Linguistik!* Google war doch schlauer, als ich ge-dacht habe.

Alle 8-ung!

<http://www.weltuntergang-2012.de/Maya-Kalender-2012.html>

<http://de.clearharmony.net/articles/200203/3020.html>

<http://www.google.de/#q=Meyer->

[Profezeiung&hl=de&sa=G&prmd=ivb&source=univ&tbs=vid:1&tbo=u&ei=9c_TI_QCoiBOpKSGc4M&oi=video_result_group&ct=title&resnum=13&ved=0CG4QqwQwDA&fp=1e5116a3786f19ef](http://www.google.de/#q=Meyer-Profezeiung&hl=de&sa=G&prmd=ivb&source=univ&tbs=vid:1&tbo=u&ei=9c_TI_QCoiBOpKSGc4M&oi=video_result_group&ct=title&resnum=13&ved=0CG4QqwQwDA&fp=1e5116a3786f19ef)

<http://lehren-von-atlantis.blogspot.com/2010/01/die-wahre-maya-prophezeiung.html>

²⁹⁹

trovato site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=trovato+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³⁰⁰ Schütt, Rolf: Die Liebhaber der Sophie, Königshausen und Neumann, Würzburg (1989)

³⁰¹ Dazu vielleicht noch die interessante Neben-Story, wie die *Principia Mathematica* entstanden ist.

Der damals noch recht junge stürmische Bertrand Russell

http://de.wikipedia.org/wiki/Bertrand_Russell

zog mit seiner Frau bei Whitehead's ein und während Russell & Whitehead tagsüber heftig miteinander mathe-logisierten, kopulierte Russell nachts mit seiner Frau ebenso heftig.

³⁰²

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Heidegger+Hannah+Arendt&btnG=Suche&aq=f&aqi=g1&aql=&oq=&gs_rfai=

³⁰³

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Sartre+sex&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³⁰⁴

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Rousseau+Masturbation&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=d1934f2e93d92e5d

³⁰⁵

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Aristoteles+hetaira&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³⁰⁶

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=socrates+hetaira&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

<http://www.women-philosophers.com/Axiothea-of-Philesia.html>

<http://www.islaternura.com/APLAYA/HOMOenHISTORIA/historiasSEXUALESenGRECIAclastica.htm>

<http://www.exampleessays.com/viewpaper/92113.html>

³⁰⁷ http://www.friedrichnietzsche.de/index.php?REM_sessid=%20&action=21&start=37

http://www.friedrichnietzsche.de/index.php?REM_sessid=%20&action=21&start=38
http://www.friedrichnietzsche.de/index.php?REM_sessid=%20&action=21&start=39
http://www.friedrichnietzsche.de/index.php?REM_sessid=%20&action=21&nkat=Lou&nextspur=40&start=40
<http://www.friedrichnietzsche.de/>
<http://www.urania.de/programm/2010/Z214/>

³⁰⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/Syphilis>

³⁰⁹ Also, man kann eigentlich nicht sagen es be-ruht, denn mit Ruhe hat das nichts zu tun.

³¹⁰ Meine Werke sind in etwa dieser Folge entstanden. Siehe auch:

<http://www.noologie.de/agbib.htm>

Das Symbolator-Projekt ca. 1995-2000

Die Neuro-Serie: ca. 2000

Das Design der Welt als tripolares Spannungsfeld 2001

http://books.google.de/books?id=D_rUHAAACAAJ&dq=noologie+google+books&source=gbs_similarbooks_s&cad=1

Noologie I 2005,

Noologie II 2007,

Der Diamantweg 2010.

³¹¹ <http://www.noologie.de/infra04.htm#Heading61>

Schopenhauer site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=Schopenhauer&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

³¹² http://en.wikipedia.org/wiki/Philosophy_of_history

³¹³ http://en.wikipedia.org/wiki/Giambattista_Vico

³¹⁴ <http://www.enotes.com/history-fact-finder/philosophy/what-hegelian-theory-history>

http://www.google.de/#hl=de&q=Hegel+history+theory&aq=&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

³¹⁵ Siehe dazu Sloterdijk Z&Z p. 62-66

http://en.wikipedia.org/wiki/Francis_Fukuyama

http://en.wikipedia.org/wiki/The_End_of_History_and_the_Last_Man

³¹⁶

http://www.google.de/#hl=de&q=Bernhard+bueb+lob+der+disziplin&aq=f&aqi=g1&aql=&oq=Bernhard+bueb+lob+der+disziplin&gs_rfai=&fp=d1934f2e93d92e5d

³¹⁷ <http://en.wikipedia.org/wiki/Kata>

<http://www.noologie.de/desn10.htm#Heading45>

³¹⁸

Spengler site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Spengler+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³¹⁹

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading46>

³²⁰ Nietzsche

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Nietzsche++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Nietzsche site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Nietzsche+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³²¹ Goethe

<http://www.noologie.de/vortex.jpg>

Goethe site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Goethe+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Goethes+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³²²

Hegel site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Hegel+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³²³ The Jew Karl Marx, real name Mordechai

http://www.alemannia-judaica.de/remagen_synagoge.htm

Marx Kohlen

<http://jhva.wordpress.com/category/jhva/page/2/>

Marx Kohn / Kohlen

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=%22kohen%22+%22karl+marx+%22&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³²⁴

Es gibt noch eine persönliche Geschichte mit Gotthard Günther. Ich traf ihn so ca. 1976 an der Uni Hamburg, wo er noch lehrte. Ein Freund hatte mich darauf aufmerksam gemacht, dass er einen verschrobenen Philosophie-Prof. an der Uni HH kannte, der so *ähnlich verschrobene Dinge und Sachen sagte*, wie er von mir öfter zu hören bekommen hatte.

Also kontaktierte ich *Gotthard Günther*. Wir unterhielten uns ein bisschen, und er empfahl mir sein Buch: *Das Bewusstsein der Maschinen*. Ich war ja damals im *Informatik-Studium*, und hatte grosses Interesse an Künstlicher Intelligenz. Nun ja, als ich das Buch las, da merkte ich, dass das recht wenig mit der *Informatik* zu tun hatte, die ich gerade am Studieren war.

Ich schrieb zwar dann meine Diplomarbeit über "*Artificial Intelligence and Learning*", übrigens eine der ersten Diplomarbeiten in Deutschland, die auf dem Computer geschrieben wurden, auf einem *Teletype*, mit einem furchtbaren *Anpress-Druck*, so dass einem die Finger schon nach zwei Sätzen weh taten. Aber immer noch besser, als auf der Schreibmaschine bei jedem Satz mindestens zwei Fehler mit *Tipp-Ex* aus-zu-korrigieren.

Ich bekam einen offiziellen Verweis von der Instituts-Leitung, dass es verboten war, den Uni-Computer mit so *un-informatischen* Tätigkeiten wie *Texte schreiben*, zu *miss-brauchen*. Ja so waren die Sitten damals. Das war eine PDP-10, einer ersten deutschen Uni-Grossrechner.

Aber so isses halt nun mal...

Zwar vergass ich die Thematik mit Gotthard Günther erstmal wieder, und wendete mich Nietzsche und Spengler zu, das entsprach wohl eher meiner damaligen *Sturm-und-Drang Thymotik* (siehe Sloterdijk Z&Z). Erst als ich selber mein erstes Buch geschrieben hatte, so ca. 1983 / 1984, kam ich wieder auf Gotthard Günther, aber da war er gerade gestorben.

Und so las ich dann alle seine grösseren Werke, so etwa 4 oder 5 an der Zahl, und zwar jedes einige Male, und in Abständen von ein paar Jahren immer wieder. Ich muss gestehen, ich hab die Sache mit der *Formalen Logik* nie so richtig verstanden, denn ich machte ja eine Menge praktische *Formale Logik* auf dem Computer, aber die war irgendwie ganz anders als was bei Günther in den Büchern stand. Und so interessierten mich hauptsächlich die Geschichten, die er mit seinem enzyklopädischen Wissen so mit in sein Werk *hinein-geflochten* hatte.

Besonders gut fand ich, dass er wohl etwa der erste und auch der einzige deutsche Philosoph war, der je zugegeben hätte, dass er auch mal *Science-Fiction* gelesen hatte, und das auch noch gut fand, und als Inspiration genommen hatte. Das passte mir schon in den Kram, denn ich hatte in einer früheren Periode meines Lebens so ca. 1000 Science-Fiction Romane gelesen, bis ich von einem Tag auf den anderen, damit plötzlich aufhörte. Irgendwann sind mir dann die Realitäten wichtiger geworden.

Von da an las ich nur noch wissenschaftliche und philosophische Bücher, oder Sachbücher. Wenn ich heute einen Roman lese, bekomme ich meistens ziemlich heftige *Geistes-Krämpfe*, und muss schnell wieder davon ablassen (ab-lesen). (Ausnahme, vielleicht bei Umberto Eco).

Günther site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=G%C3%BCnther&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

<http://www.vordenker.de>

Reflexion site:<http://www.vordenker.de/>

http://www.google.de/#hl=de&q=Reflexion+site%3Awww.vordenker.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=Reflexion+site%3Awww.vordenker.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Reflexion+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Reflexion+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

325

Heidegger site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Heidegger+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³²⁶ Sloterdijk

http://www.suhrkamp.de/buecher/du_musst_dein_leben_aendern-peter_sloterdijk_41995.html

327

http://www.bibliotecapleyades.net/hamlets_mill/hamletmill08.htm

One can give an extreme case from Rome. Athenaeus [n6 Deipnosophistai 1.20d. See also Lucian's De Saltatione 70.] says that there was a much-applauded mime, Memphis by name, who in a brief dance was said to convey faultlessly the whole essence of the Pythagorean doctrine. It is not said that he understood it: he may have had an inkling, and the rest was his extraordinarily sharpened sense of expression. He had, so to speak, a morphological understanding that he could only express in action. His public understood surely no more than he: but they would be strict and unforgiving judges. Dictum sapienti sat, the wise would say. But here even the one word was missing. His spectators would shout deliriously nonetheless, in their own demotic language: "I dig you, Jack."

³²⁸ Etwas längeres zu Whitehead:

<http://www.noologie.de/desn16.htm>

Whitehead site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Whitehead+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

footnotes to Plato site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=footnotes+to+Plato+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

329

Ja da war er doch, der *Aus-Sich-Selbst-Schreibende Computer*, genannt *Abulafia*. Wenn ich die Geschichte nicht in Eco's Werk: Foucault's Pendulum gelesen hätte, dann wäre es so ziemlich völlig ver-gessen ge-wesen. Denn ich hatte ihn, den *Abulafia*, der *Aus-Sich-Selbst-Schreibende Computer* ganz genau so, zwischen meinen Ohren. Ich weiss bestimmt nicht wie, aber ich hatte damals gelernt, *Automatisch zu Schreiben*, also so un-gefähr wie ein Medium. Aber ich war ganz bestimmt nicht in Trance, denn um einen Computer zu hand-haben, muss man alle seine Sinne bei-sammen haben. So sage ich Euch und Schwöre es auch noch heute.

<http://www.noologie.de/alles.htm>

³³⁰ <http://www.noologie.de/cunni.htm>

von 1998

331

Kant (KrV) habe ich erst verstanden, als ich eine englische Übersetzung (von ca. 1/4 seines Original-Umfangs las). Auf Englisch waren die *unsäglichen Satz-Strukturen* Kants auf einmal leicht verdaulich. Am sympathischsten fand ich sein Sapere Aude Prinzip:

<http://www.noologie.de/symbol09.htm#Heading76>

<http://www.noologie.de/infra09.htm#Heading149>

Kant site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Kant+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

332

http://www.noologie.de/noo02.htm#MASSEN_PATHOLOGIE

http://www.noologie.de/noo04.htm#GIORDANO_BRUNO

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fnB666>

Giordano Bruno site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Bruno+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Kardinal Bellarmino site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Kardinal+Bellarmino+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Kardinal+Bellarmino+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

http://www.google.de/#hl=de&q=Kardinal+Bellarmino+&aq=&aqi=&aql=&oq=Kardinal+Bellarmino+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

³³³ <http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading128>

³³⁴ *Cusanus* site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Cusanus+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³³⁵ Google-Suche:

Dhimmis OR Dhimmitude.

Sogar ihre eigene Gerichts-barkeit durften sie unter den Osmanen behalten.

http://de.wikipedia.org/wiki/Belagerung_von_Konstantinopel_%281453%29

Dhimmi

http://www.google.de/#hl=de&q=Dhimmi+&aq=f&aqi=g4&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

<http://de.wikipedia.org/wiki/Dhimma>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Dhimmi>

Dar al-Harb:

<http://www.nologie.de/noo202.htm#Index871>

<http://www.nologie.de/noo205.htm#Index4166>

Dar al-Salam:

<http://www.nologie.de/noo202.htm#Index869>

<http://www.nologie.de/noo205.htm#Index4164>

RECHT_UND_ORDNUNG

<http://www.nologie.de/noo205.htm#Index4146>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Dhimmitude>

http://en.wikipedia.org/wiki/Islam_and_Dhimmitude:_Where_Civilizations_Collide

<http://mypetjawa.mu.nu/archives/184650.php>

http://www.google.de/#hl=de&q=dhimmitude+fallaci&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

http://atlasshrugs2000.typepad.com/atlas_shrugs/fallaci_mastra_cecca/

<http://lightseekinglight.blogspot.com/2005/05/dhimmitude-watch-orianna-fallaci.html>

336

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=griechisch-orthodoxe+Kirche++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=griechisch-orthodoxe+Kirche++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³³⁷ Als *Gedanken-Fussnote* fällt mir dazu noch ein: In der italienischen *Kastraten-Oper* skandierte das begeisterte Publikum immer: Es lebe das kleine Messerchen. "Eviva (Viva) il coltoletto / coltellino" oder so. Damit war aber nicht *Occam's razor* gemeint. (*Farinelli*)

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=das+kleine+messerchen+kastraten&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?as_q=&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=entia+non+sunt+multiplicanda+praeter+necessitate&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.nologie.de&as_right

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/es_lebe_das_messerchen_1.3883983.html

<http://www.faz.net/s/Rub7F74ED2FDF2B439794CC2D664921E7FF/Doc~E938A93E085C249D9942E6456774F0393~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=das+kleine+messerchen+kastrate n&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

eunouch is eunouch! (Ouch auf Englisch heisst: autsch)

<http://www.nancho.net/kipower/kisoma.html>

Results of these experiments were mixed, and though castration was out of the question for the warrior class, the Chinese later returned to it with a vengeance to staff their great bureaucracies, incorporating over 100,000 eunuchs by late Ming. Japan's leading authority on the phenomenon, Prof. Taisuke Mitamura of Kyoto University writes in his book Chinese Eunuchs:

When examining their strange existence, they were found to be generally neither masculine nor feminine, adult or juvenile... Eunuchs were seldom cruel, and usually were gentle and conciliatory. As a whole, the eunuchs tended to be strongly united, helping each other and standing together against the world. They showed both group consciousness as a "race" and strong opposition to oppression by outsiders. But this was effective only within their own limited environment where they had the power of their master behind them as well as their own tight bonds of fellowship. Outside the court, the eunuchs were about as helpless as babies.

The relevance of such descriptions to our modern corporate culture was striking enough for Mitamura himself to warn in closing:

If it is true that eunuchs were the product of great power structures, then it should be equally true that people similar to eunuchs exist today, for such power structures still exist. We are woven into large nets in one form or another in all areas of society...and now constitute only units in huge organizations... Stripped of our manhood (in that we've become only part of a system)... we are fast becoming eunuchs in a psychological sense.

³³⁸ Die Begründung hierfür ist hier:

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading118>

insb.

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading124>

³³⁹ Augustinus site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Augustinus+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

340

Gfaeller_WirkungVerborgenden_Zusatzmaterial_alles_gs.pdf

A(h/t)men.

<http://www.vangelislyrics.com/vangelis-and-aphrodites-child-666-lyrics.htm>

³⁴² Descartes site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Descartes+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Cartesisch site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=cartesisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

343

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=H%C3%BCterin+des+Herd&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=H%C3%BCterin+des+Herd&gs_rfai=&fp=f6d12513be74fa6e

Hestia

http://www.artedea.net/index.php?option=com_content&task=view&id=280&Itemid=41

Hera Hestia

http://www.google.de/search?as_q=Hera+Hestia+H%C3%BCterin+des+Herd&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=&as_rights=&safe=images

die (Hesta) Vesta- linnen (Zend-Avesta in weiblicher Form)

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Vestalinnen&aq=f&aqi=g3&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Zend-Avesta (die Göttlich-keit des Hl. Feuers)

Damals, ja damals, übernahm das Patriarchat endgültig das Ruder, und den Keraunos.

http://www.google.de/#hl=de&q=Zend-Avesta&aq=f&aqi=g1&aql=&oq=Zend-Avesta&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Heraklit site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=Heraklit&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Heraklitos+++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

344

Samuel Johnson, definition of a net: "Interstitial vacuities" site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=interstitial+vacuities+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=interstitial+vacuities+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

<http://www.noologie.de/symbol18.htm>

<http://www.noologie.de/noo205.htm>

<http://www.noologie.de/infra04.htm#Heading59>

³⁴⁵ Und dann habe ich mich noch durch einige weitere Bände östliche Philosophie durchgewühlt:

Bhadavad Gita,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Bhadavad+Gita+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Sanskrit site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Sanskrit+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Krishna

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Krishna+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Avatar

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Avatar+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Chrestos

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Chrestos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Christos

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Christos+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Chrisma

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Chrisma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Charisma

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Charisma+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Mahabharata,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Mahabharata+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Rg Veda,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Rg+Veda+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Veden

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Veden+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Nagarjuna (Prajnaparamita),

<http://www.noologie.de/infra09.htm#Heading151>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Nagarjuna+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Prajnaparamita

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Prajnaparamita+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Shunyata

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Shunyata+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Buddha,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Buddha+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Buddhismus

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Buddhismus+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Buddhistisch+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Buddhistische+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Buddhistischen+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Advaita Vedanta,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Advaita+Vedanta+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Vedanta

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Vedanta+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Tantra,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Tantra+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Zen,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Zen+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Taoismus,

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Taoismus+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Tao+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Sufi

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Sufi+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Sufis+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Sufismus+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Allah

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Allah+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

ilaha

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=ilaha+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

etc.

346

<http://www.noologie.de/noo204.htm>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=maetis+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=maetis+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=d1934f2e93d92e5d

³⁴⁷ Adolf Bastian

<http://www.noologie.de/desn27.htm#Heading138>

<http://www.noologie.de/desn15.htm>

³⁴⁸ Auch ich habe einige Geschichten ala *Schwanitz* "*Der Campus*" persönlich mit- und durch-gemacht. Da ging es *noch heftiger zu* als bei *Schwanitz*. Mit *Zwangs-Psychiatrie-Einweisungen* und *Suiziden*. So wurde einer meiner besten Studenten eines schönen Morgens *an einem Strick hängend* aufgefunden. Aber das war nicht der einzige Tote, in diesem schönen *Teutschen Universitäts-Theater*.

³⁴⁹ Auch hier ist das Werkzeug ein Vajra, oder:

Der Butter-Stab, mit dem Mann oder Frau, durch *heftiges Reiben die Butter schafft*,

³⁵⁰ *Dechend* site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/neuro05.htm>

<http://www.noologie.de/neuro04.htm#Heading29>

http://www.bibliotecapleyades.net/hamlets_mill/hamletmill.htm#top

<http://web.uni-frankfurt.de/fb13/ign/people/dechend.html>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Baumann%3A+Das+doppelte+Geschlecht+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Baumann%3A+Das+doppelte+Geschlecht+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Dechend+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Dechend+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Des Nibelungen-Lied-Not

... sondern kann "Strophen" oder "Epos" bedeuten. Die dem (verlorenen) Original näher stehende Fassung *B (Haupthandschrift in St. Gallen) endet diz ist der Nibelunge NOT. Angehängt an das Nibelungenlied ist in den mittelalterlichen Handschriften eine formal eigenständige Erzählung, die das Geschehen fortzusetzen und zu rekapitulieren scheint, die "Klage".

Google-Suche:

Rainer Herbster und Axel Klaudius Uni Frankfurt

<http://user.uni-frankfurt.de/~klaudius/index.html>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=R.+Herbster+und+A.+Klaudius+Uni+Frankfurt+&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=R.+Herbster+und+A.+Klaudius+Uni+Frankfurt+&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

<http://user.uni-frankfurt.de/~klaudius/Mayakalenden/Mathematik%20u%20Kalenderrechnung%20der%20Mayas.htm>

<http://pipl.com/directory/name/Klaudius/Axel>

Maya, Popol Vuh:

http://user.uni-frankfurt.de/~klaudius/Dateien/Mythos_und_das_Popol_Vuh_Intro.html

<http://user.uni-frankfurt.de/~klaudius/Dateien/Die%20Mayaseite2.htm>

http://user.uni-frankfurt.de/~klaudius/Mayakalenden/Mathematik_u_Kalenderrechnung_der_Mayas.htm

<http://user.uni-frankfurt.de/~klaudius/Dateien/Codex%20Borgia%20Tafeln%2029-46.html>

351

Das doppelte Geschlecht site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=%22Das+doppelte+Geschlecht%22+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

352

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=heinrich+zimmer+campbell&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=heinrich+zimmer+campbell&gs_rfai=&fp=1e5116a3786f19ef

353 <http://www.noologie.de/noo02.htm#Index88>

354 <http://www.noologie.de/cunni08.htm#Heading35>

355 <file:///c:/Odata/0/gsc/www.integralscience.org/gsc/index.html>

356 http://en.wikipedia.org/wiki/Adi_Da#Ken_Wilber

357 Ein sehr ähnlicher Fall, der neulich durch die Presse ging, war *Oliver Shanti*, nun als verurteilter Kinder-Schänder im Gefängnis sitzend, aber lange Jahre war er so etwas wie ein *Bhagwan-Ersatz-Guru*. Bekannt ist er vor allem durch seine ziemlich gute Meditations (Ersatz-) Musik.

Ein guter Bekannter von mir war als Ethno-Psycho-Analyse-Berater mit dabei, als die amerikanische Kriegsmarine ein anderes Hornissen-Nest aushob, auf *La Gomera*, glaube ich.

Aber das ist noch eine ganz ganz andere Ge-Schichte, zu der ich vielleicht viel viel später einmal kommen werde, oder auch gar nicht.

Ken Wilber site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=Ken+Wilber&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images
http://www.noologie.de/noo01.htm#LEIT_LEIDMOTIVE

<http://www.kheper.net/topics/Wilber/index.html>

³⁵⁸ http://en.wikipedia.org/wiki/Adi_Da

³⁵⁹ Vielen Dank an Bazon Brock, für dieses Stichwort!

³⁶⁰ Also, es ist ganz einfach:

Wenn Du mitten im Dunkelsten, Finstersten, Un-Geheuersten, stehst, und wenn Du Dich völlig verloren glaubst, dann nimm halt einfach mal einen Baum-Zweig. Ich bin zwar kein Esoteriker, aber an Bäume glaube ich immer. Ein Baum ist wie ein Berg, und der wird dich, garantiert, ver-ber-gen. (Oh Hobbits, ihr wisst es alle!) Vor allem Unheil, das magst Du mir glauben oder auch nicht.

Aber, und so sage ich Es Dir, ent-weder du glaubst es mir, oder Du wirst Dran Glauben. Ohh ohh A(h/t)men. Also, von irgendeinem Baum, so einer steht garantiert immer um Dich herum, brich Dir einen Zweig herunter, und wedele damit auf dem Boden herum. Und glaube dann auch ganz bestimmt daran, dass Du weißt, wie es ist, eine Fledermaus zu sein. Es gab einmal ein philosophisches Buch, das behauptete, sowas wäre völlig un-möglich. Ich aber habe bewiesen, dass das sogar sehr normal sein kann. Das war der berühmte Philosoph Thomas Nagel. Leider ist der völlig zugenagelt.

http://en.wikipedia.org/wiki/Thomas_Nagel

So schwierig ist es garnicht. Denn sonst musst Du dran glauben.

What it is like to be a something. Further information: [What Is it Like to Be a Bat?](#)

Du wirst nach etwa 10 Sekunden ver-stehen, dass Du mit diesem einen Baum-Zweig, so gut wirst sehen können, alls hättest Du gestern die Beste Meister-Brille (von dem Viel-Mann, glaube ich) verpasst bekommen. Ich bin zwar nicht blind, aber ich habe das einmal ausprobiert, in einer völlig schwarzen dunklen Nacht, (auf einem Berg, im Jahre 1989) und deshalb lebe ich wohl auch noch, um das erzählen zu können...

denn das passierte mir in einem Gebirge, wo es rechts oder links so ganz un-vermittelt, so ungefähr 1 km runter ging. Und zwar senkrecht. Ich habe neulich von einem echt Blinden gehört, der hat diese Methode perfektioniert, und der führt sogar ganze Gruppen von Blinden quer durchs Hoch-Gebirge.

Und die Moral von der Geschichte: *Errare philosophicum est.*

A(h/t)men.

³⁶¹ *Die Götter der Finsternis* site: <http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=G%C3%B6tter+der+Finsternis+site%3A+http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=http://www.noologie.de/infra10.htm#Heading184
http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Marius+Schneider+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Marius+Schneider+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Vac, Vatch, Vach, Vajra:

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Vac+OR+Vatch+OR+Vach+OR+Vajra+site%3A+http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Vac+OR+Vatch+OR+Vach+OR+Vajra+site%3A+http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Kayser site: <http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=Kayser+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+++&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=Kayser+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+++&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Joachim Ernst Behrendt site: <http://www.noologie.de>

http://www.google.de/#hl=de&q=Behrendt+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=&aqi=&aql=&oq=Behrendt+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

³⁶² Krauss, Friedrich Salomo: *Anthropophyteia*, 10 Vols., DVA, Leipzig (1904++)

<http://books.google.de/books?q=editions:LCCN35014186&id=BAq1AAAAIAAJ>

Band1:

http://books.google.de/books?id=ByegAAAAMAAJ&dq=Krauss%20Anthropophyteia&source=gbs_similarbooks

Band2:

http://books.google.de/books?id=c-4aAAAAYAAJ&dq=Krauss%20Anthropophyteia&source=gbs_similarbooks

Band4:

http://books.google.de/books?id=5SegAAAAMAAJ&dq=Krauss%20Anthropophyteia&source=gbs_book_other_versions

Band5:

http://books.google.de/books?id=LvyBAAAAMAAJ&dq=Krauss%20Anthropophyteia&source=gbs_similarbooks

Band9:

http://books.google.de/books?id=4SmgAAAAMAAJ&dq=Krauss%20Anthropophyteia&source=gbs_book_other_versions

http://books.google.de/books?id=4SmgAAAAMAAJ&dq=Krauss%20Anthropophyteia&source=gbs_book_other_versions

Freud

http://books.google.de/books?id=osnTNfF_XecC&dq=Krauss%20Anthropophyteia&source=gbs_similarbooks

³⁶³ Und damit zu Clemens Kuby, und seinem Schamanen-Film.

<http://www.clemenskuby.de/>

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=clemens+kuby&aq=1&aqi=g10&aql=&oq=clemens+&gs_rfai=&p=95d8f914f306e11a

Aber *soisses halt, wer nun mal ein Schamane werden will*, muss durch die tiefste, finsterste, grausamste, brutalste, un-an-ähm-lichste, un-mensch-lichste, *Nacht des absoluten Geistes* gehen, denn *sonst isser halt nicht fähig* Schamane zu sein / zu werden. Basta. (Das hat auch nur wenig mit Hegels *Nacht des Absoluten* zu tun, in der *alle Katzen grau* sind. Aber leider, Hegel hatte davon nicht den *Schimmer einer Ahnung*.)

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=alle+Katzen+grau+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Ja, und dann, dann bekam ich eine Probe vom *Richtigen Schamanismus* zu kosten, bei der es mir auch heute noch kalt den Rücken herunterläuft.

Also, es war etwa so: Ich fuhr mitten im Winter nach Hamburg, um eine Schamanin zu besuchen. Die hatte selber bei den Indianern lange gelebt und gelernt, also nach allen meinen schamanischen Kriterien nicht Newage-Sewage war. Und ich dachte mir: Versuchst Du es noch ein letztes, aber wirklich allerletztes Mal, mit der Schamanischen Kunst. Und ich fuhr hin, ein wunderbar schönes Haus, in einem riesigen Garten, der aber nicht der Schamanin gehörte, und mit dessen Besitzerin sie sich auch nicht gut verstand. Schamanismus kann halt nicht alle Probleme heilen.

Unterwegs sah ich am Weges-Rand einen grossen, toten Vogel liegen. Ich hielt an, und sah ihn mir genauer an. Ein Habicht oder Bussard, mindestens. Ich hatte ja öfter bei schamanischen Ritualen gesehen, wie der Schamane so einen Vogel-Flügel als essentielles Werkzeug benutzte, so etwa wie der Priester seinen Weihrauch-Schwengel. Da der Vogel nun schon tot war, nahm ich ihm einen Flügel ab, denn er brauchte ihn nicht mehr, und der Strassen-Reinigungs-Dienst würde ihn ja sowieso demnächst in den Verbrennungs-Ofen werfen. Und damit ging ich also hin zu der Schamanin.

Die sagte nicht viel, und ich fragte auch nicht viel. Sie sagte nur: Wir machen jetzt ein kleines Ritual, in dem Du alles das, was Dich bedrückt, sozusagen Geistig, ins Weisse Licht entlässt. Nunja, das war ja nicht allzu schwer. Ich schickte also alles ins Weisse Licht, was mich die letzten Jahre so belästigt hatte, wobei ich mit meinem neu gewonnenen Schamanen-Flügel ein wenig herum wedelte. Nun, das war es eigentlich schon.

Wirklich besser ging es mir danach aber eigentlich gar nicht. Ich dachte mir also, so dachte ich mir:

Es war wohl doch nur *Fauler Zauber*, das mit der Schamanin. Bis, ein paar Tage später, ich eine Email von einem (der ganz ganz wenigen) befreundeten Professor bekam, mit einer ein-ge-scannten, Todes-Annonce aus der Zeitung. Denn just an genau diesem Tage, war von hier auf jetzt, und ohne irgendeine Vor-Warnung, ein Professor an Herz-Infarkt gestorben, bei dem ich ganz besonders leid-volle Erfahrungen habe machen müssen, incl. ein paar Suizide, und sonstiges.

Mit 63 Jahren. Also lange vor seiner Zeit. Und ich weiss, dass er jede Woche mindestens 2 Mal so ca. 500 m Leistungs-Becken geschwommen ist, und seine Frau hat ihn unbarm-herzig, so etwa jedes gehbare Wochen-Ende,

von einem Berg auf den anderen gescheucht hatte. Eigentlich hätte der Mann fit sein sollen, wie ein Turnschuh, und so ein un-er-wartetes Ende, trifft dann so ziemlich alle Beteiligten, wie ein Blitz aus dem Himmel. Naja, und A(h/t)men.

So isses nun mal, und von da an, wusste ich, was richtiger Schamanismus ist. Ich habe mich seitdem von allen Schamanen sehr, sehr fern gehalten & einen ziemlichen Bogen um sie gemacht.

Ja, und das ist die Moral von der Geschicht', trau' keiner Gedanken-Quanten-Verschrankung Nicht.

³⁶⁴ Und für all die anderen Schamanen stellvertretend steht...

Clemens Kuby, mit dem ich *Schicksals-Haft* (auch eine *Haftung*, und zwar *lebensläng-lich*, eigentlich kein so schöner Ge-Danke) *ver-bunden* bin, denn ich traf ihn / bzw. *es traf mich, genau am 13.1.2002*, auf der Vorstellung seines neuesten *Schamanen-Films* im Münchener Arri-Kino.

<http://www.amazon.de/Unterwegs-die-n%C3%A4chste-Dimension-Schamanen/dp/3466344697>

http://www.google.de/search?as_q=kuby+aufbruch+arri+kino&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=&as_rights=&safe=images

Google: Clemens Kuby Schamanen Aufbruch

http://www.google.de/search?as_q=Clemens+Kuby+Schamanen+Aufbruch&hl=de&num=50&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=&as_rights=&safe=images

Das Buch dazu:

http://bilder.buecher.de/zusatz/11/11838/11838262 lese_1.pdf

Zurück zu dem Event am 13.1.2002: Es gab eine Menge *Sekt*, und hinterher gabs auch ein bisschen *Sex...* und noch ein bisschen Schwarze Magie... aber das ist *eine andere Ge-Schichte...* die ich hier lieber nicht erzählen will.

³⁶⁵ *Georg Gfäller*

<http://www.gfaeller.de/14028.html>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Georg+Gfaeller+%22Klett+Verlag%22&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

<http://www.google.de/-hl=de&source=hp&q=Klett-Verlag+Georg+R.+>

http://www.google.de/search?as_q=+Georg+R&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=Klett+Verlag+&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=&as_rights=&safe=images

³⁶⁶ Nur zur Information:

Dort blüht noch der Cultus der *Amanita muscaria*.

http://en.wikipedia.org/wiki/Amanita_muscaria

Ich behaupte nicht, dass G. Gfäller etwas damit zu tun hatte,

aber wer dort bei den Schamanen in Lappland länger ist,

die kann sich kaum, wie eine Jungfrau mit ihrem Einhorn, gegen ein ganzes Battalion von

George Clooneys, Brad Pitts, Thomas A. Anderson's, Leonardo DiCaprio's.

irgendwie lange als *Virgo Intacta* da heraus-retten.

Allso das wette ich, mindestens eine Flasche Champagner. Mit der Verliererin.

Wie er dahin kam, das hat er mir nicht erlaubt, zu erzählen. Aber es war ziemlich genauso wie bei *Clemens Kuby*, soweit kann ich es wohl doch sagen. Und der hat das genau erzählt.. Das ist heute geradezu eine Berufskrankheit bei heutigen *so etwa 25-30 Jährigen Hang-Glidern, Ultra-Light Fliegern, Para-Glidern* (von denen ich auch ein paar kenne, die in der *Para- Quadro- Plegia Abteilung* gelandet waren und noch da sind, und da auch nie wieder herauskommen werden), *Ex-Motorrad-Stuntmen*, ohne Arme & Beine, *Extrem-Kletterer, Bungee-Jumper*, etc.

Clemens Kuby war eben *einer der sehr sehr wenigen*, die dort wieder rausgekommen sind, aber leider, ja leider die meisten anderen sind drinnen geblieben, verrotten heute in den geschlossenen *Sonder-Pflege-Anstalten*, und *Unfall-Krankenhäusern*. Und nur sehr manchmal (der *Triumph der Willens*, siehe *Leni Riefenstahl*), da beteiligen sich solche Leute heute bei den *Para-Olympics*. Das sind aber nur ein paar *sehr sehr wenige*.

Die anderen bleiben auf immer & ewig in den *Schatten*, den *Tenebres*, im *Hades*, oder *Im Orcus*, *nicht tot, aber auch nicht lebendig*. Die *Schamanen können also nicht immer und überall helfen*. Und *geistiges Heilen*, kann es sowieso auch gar nicht, *auch nicht in Lourdes*. *Soweit habe ich das schon herausbekommen*.
Trotz all der Hl.-Sprechungen von Karol Wojtyła.

Man lese dazu noch, *um das Grauen noch ein wenig zu potenzieren*, bei Peter Sloterdijk (*Du musst Dein Leben ändern*) DMDL, das Kapitel über den vom deutschen Staat organisierten *Versehrten- Sport* mit eigenen Meisterschaften (damals nannte man sie noch einfach *Kriegs-Krüppel*), denn *Kriegs- Krüppel* gab es nach dem WWI noch zu Hunderttausenden (siehe die *Bilder von Otto Dix*), ebenso wie nach dem WWII.

Und dann schaue man sich noch die Bilder von *Peter Breughel & anderen holländischen Malern genauer an*, und da sind auf allen Bildern *mengenhaft (magelhaft) solche Gestalten zu sehen*. (Bei *Leonardo da Vinci* auch). Es gab damals das *Hl. St. Antonius Feuer*, verursacht vom *Mutterkorn*, oder auch *Lysergsäure-Pilz*. (LSD, *Albert Hoffmann*, lässt schön grüssen).
http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=LSD+inventors&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Da starben die Gliedmassen so einfach ab, und fielen ab, einfach so. Aber es gab schon damals ein paar Leute, die etwas produktives mit diesem *St. Antonius Feuer* an-fangen / an-fachen konnten. Unzweifelhaft war das der berühmte Hieronymus van Bosch.

http://www.google.de/search?as_q=Hieronymus+van+Bosch&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=&as_rights=&safe=images

Ich hab auch noch in meinem Archiv einen Film "Der Makel", der ist so grausam, dass man ihn auch nie seinen *Kindern, Anverwandten, oder auch nur seinen schlimmsten Feinden* zeigen mag.

Ich auch nicht, aber ich gebe ihn hiermit *der Öffentlichkeit preis*, denn "Der Makel", den *kann jedermann & jede Frau treffen... Wer mag, kann ihn haben....*

Dazu noch eine *Original-Geschichte*, von einem *US-Soldaten im Vietnam-Krieg*.

Er wollte immer *der beste Ski-Läufer der Welt sein*, aber er wurde immer nur *Zweit- oder Dritt-Bester*. Aus Frustration trat er in die Armee ein. Leider trat er dann im *Dienste dieser Armee* in Vietnam in eine *Viet-Cong Body-Stahl-Falle*. Danach hatte er keine Beine mehr (Tom Hanks aka *Forrest Gump* lässt schön grüssen). Aber nach langem Training wurde er dann doch noch bei den *Para-Olympics* der *Ski-Weltmeister* der *Ski-Fahrer, die keine Beine haben*. *So etwas nenne ich Erfolg, die Erfüllung eines immer gehegten LebensT(h)raum(a)s*. *Aber da hätte ich lieber Gar keine Lebens-Tr(h)äume (Traumata)*, auch nur irgendetwas auf diese Weise zu erreichen.

Dazu fällt mir noch eine andere passende Geschichte ein:

Da war ein Mann, der betete jeden Tag zu Gott, sie solle ihm nur seinen einzigen, grössten, und dringendsten Lebenswunsch erfüllen:

Er bat und betete darum, dass sein Schwanz bis auf den Boden reiche.

Irgendwann hatte Gott genug von all dem vielen Beten und Betteln, und schickte eine *Fee (weibliche Version von Engel)*.

Diese Fee sagte zu dem Mann: Dein Wunsch möge Dir in Erfüllung gehen, und sie wedelte ein bisschen mit ihrem *Zauber-Stab* bzw. mit *dem kleinen Stäbchen* (Harry Potter lässt schön grüssen).

Und siehe da, als der Mann nach unten schaute, war das Wunder schon geschehen. Seine Beine waren plötzlich nur noch 10 cm lang.

Die Moral von der Geschicht,
wünsch Dir keine Wunder nicht,
denn sie könnten in Erfüllung gehen,
aber anders als es Du Dir vor-gesehen.

Und naja, *Gott ist eben eine Feministin*.

³⁶⁷ Die Thymotische Wunde, habe ich nach Sloterdijk Z&Z eingesetzt.
Gfaeller_WirkungVerborgenden_Zusatzmaterial_alles_gs.pdf

³⁶⁸ Hier findet man die Zornes-Bank wieder, nach Sloterdijk Z&Z.

³⁶⁹ Und keiner hat je wieder herausgefunden, WIE er das gemacht hat. So sagt es uns wenigstens Gotthard Günther. Das war so ungefähr wie mit Stradivari & Guarneri & Co., und auch wie mit den alten Damaszener-Waffen-Schmieden, oder den gotischen blauen Kirchen-Glas-Fenstern von Chartres... In früheren Zeitaltern haben die Menschen so manches gewusst, was heute kaum noch denkbar ist...

³⁷⁰ Mit den folgenden Begriffen erhalten Sie ebenfalls einen kompletten *Quer-Schnitt* durch die Noologie: dia-tomae, dia-mazo, dia-mantis, dia-noesis, dia-noia, dia-noetik, meta-noesis, meta-noia, para-noesis para-noia. *Pythagoras* und *L. Ron Hubbard* lassen schön grüssen.

Siehe dazu die Google-Suche:

dia-tomae OR dia-mazo OR dia-mantis OR dia-noesis OR dia-noia OR dia-noetik OR meta-noesis OR meta-noia OR para-noesis OR para-noia site: <http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=dia-tomae+OR+dia-mazo+OR+dia-mantis+OR+dia-noesis+OR+dia-noia+OR+dia-noetik+OR+meta-noesis+OR+meta-noia+OR+para-noesis+OR+para-noia+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

dia-mantis site: <http://www.noologie.de>
<http://www.noologie.de/neuro14.htm#Heading78>

dia-noesis site: <http://www.noologie.de>
http://books.google.de/books?id=zLwk_apyPVYC&pg=PA50&lpg=PA50&dq=dia-noesis+site:+http://www.noologie.de&source=bl&ots=Ojy5_VY3k7&sig=I7wd0yFCIUQ-1H4NywPoNJfjKs4&hl=de&ei=L8PoTKTRLITLswatjfGhCw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CC0Q6AEwAw#v=onepage&q&f=false

dia-noia site: <http://www.noologie.de>
<http://www.noologie.de/noo2.htm#Index337>

³⁷¹ Es gibt sogar einen noch kürzeren *Quer-Schnitt* durch die Noologie.

<http://www.noologie.de/alles.htm>

Aber der ist eher *ver-qwer* (wie *qwerqwx*) und daher *sollte man ihn gar NICHT lesen*.
Vor dem Lesen verbrennen wäre noch besser, geht aber leider nicht auf dem Computer.

Siehe auch: AD *Advocatus Diaboli*

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading3>

Die in dem o.g. Text beiläufig genannte *Chatuskoti / Chatuskotika* (vierfache Verneinung) ist eines der kompliziertesten Themen der *buddhistischen Shunyata-Philosophie*. (Nach H. P. Sturm).

Chatuskoti site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/noo2.htm>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Chatuskoti+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de++&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Chatuskoti+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de++&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&sa=X&ei=kWvqTPCzJ4TqOYCQ0IcK&ved=0CBYQBSgA&q=Catuskoti+site%3Ahttp%3A/www.noologie.de&spell=1

einhorn site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=einhorn+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

<http://www.brainboard.eu/phpbb/viewtopic.php?t=1104>

³⁷² Als WWW-HTML sind es ein paar mehr, so etwa 30 Megabyte, wegen der HTML-Formatier-Codes.

Wenn Sie sich wundern, warum so viele Worte *kursiv* sind, das ist wegen der automatischen Index Extraktoren.

Der automatisch generierte Index der jeweiligen Noologie- Dateien:

Für die Datei: Noologie, Vol. I., Einführungen:

http://www.noologie.de/noob_i.htm

unter A, B, C, etc. die Stichworte,

Analog dazu in der Datei: Noologie, Vol. I:

http://www.noologie.de/noo_i.htm

unter A, B, C, etc. die Stichworte,

über den Unterpunkt:

_BIB das Verzeichnis der zitierten Autoren,

unter:

_ETY das Verzeichnis der verwendeten griech. Wörter.

Analog in der Datei: Noologie, Vol. II:

http://www.noologie.de/noo2_i.htm

unter A, B, C, etc. die Stichworte,

unter

_BIB das Verzeichnis der zitierten Autoren,

unter

_@ das Verzeichnis der Hypertext-Marken

unter

_ETY das Verzeichnis der verwendeten griech. Wörter.

analog auch in:

http://www.noologie.de/desn_i.htm

Es gibt allerdings einige Konversions-Fehler, bei Word, glaube ich, und ich habe noch nicht herausgefunden, was genau sie falsch machen.

So gehen ab & zu mal die Fuss- / Endnoten verloren.

Aber ich bin auf der Spur...

Z.B. bei dieser Suche:

Reflexion site:<http://www.vordenker.de/>

gibt als Ergebnis:

http://www.google.de/#hl=de&q=Reflexion+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&aq=f&aqi=&aql=&oq=Reflexion+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.vordenker.de%2F&gs_rfai=&fp=95d8f914f306e11a

Wenn das aber von Word nach HTML konvertiert wird,

kommt da manchmal / öfter etwas falsches heraus. Und leider auch unvorhersehbar, ob und wann.

Da muss man das Wort:

[Reflexion](#)

aus dem Such-String selber herausuchen, und per Hand bei Google eingeben.

Sorry, *MiSt Windows* sei Dank.

³⁷⁵ Die relevanten pdf-Dateien der Noologie sind:

Noologie I

Noologie und das Spannungsfeld von Liebe, Wissen und Macht" (2005)

<http://www.noologie.de/spf-noo.pdf>

Noologie II

Jenseits von Liebe, Wissen und Macht (2007)

<http://www.noologie.de/noo2.pdf>

Kurzfassung: Noologie und das Spannungsfeld von Liebe, Wissen und Macht" (2005)

<http://www.noologie.de/noo.pdf>

Meine Dr. Dissertation:

Design und Zeit: Kultur Im Spannungsfeld Von Entropie, Transmission, Und Gestaltung

<http://www.noologie.de/ag-dis.pdf>

376

<http://www.noologie.de/noob01.htm#Heading11>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#fn4>

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Heading12>

Bei Google Books ist alles schon komplett und säuberlich indiziert:

http://books.google.de/books?id=zLwk_apyPVYC&pg=PA158&lpg=PA158&dq=noo-pathologie&source=bl&ots=Ojy5YY3Yh4&sig=nP7oPWdcP_n2o86Gi3qwAekO6xA&hl=de&ei=mUPmTMHDPMPKswaBxYm3Cw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CC8Q6AEwAw#v=onepage&q=noo-pathologie&f=false

³⁷⁷ "*Inter-Ligenz*"

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=%22Inter-Ligenz%22&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=%22Inter-Ligenz%22&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

³⁷⁸ "*noo-tropologie*"

http://www.google.de/#hl=de&q=%22noo-tropologie%22&aq=f&aqi=&aql=&oq=%22noo-tropologie%22&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

³⁷⁹ "*noo-pathologie*"

http://www.google.de/#hl=de&q=%22noo-pathologie%22&aq=&aqi=&aql=&oq=%22noo-pathologie%22&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

³⁸⁰ "*kalyptologie*"

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading43>

http://books.google.de/books?id=zLwk_apyPVYC&pg=PA158&lpg=PA158&dq=noo-pathologie&source=bl&ots=Ojy5YY3Yh4&sig=nP7oPWdcP_n2o86Gi3qwAekO6xA&hl=de&ei=mUPmTMHDPMPKswaBxYm3Cw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CC8Q6AEwAw#v=onepage&q=kalyptologie&f=false

³⁸¹ Google-Suche: peri peras peiras perasis peirazo

http://www.google.de/#hl=de&q=peri+peras+peiras+perasis+peirazo&aq=&aqi=&aql=&oq=peri+peras+peiras+perasis+peirazo&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

"*Inter-Ligenz*"

http://www.google.de/#hl=de&source=hp&q=%22Inter-Ligenz%22+&btnG=Google-Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=%22Inter-Ligenz%22+&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

"*noo-tropologie*"

http://www.google.de/#hl=de&q=%22noo-tropologie%22&aq=f&aqi=&aql=&oq=%22noo-tropologie%22&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

"*noo-pathologie*"

http://www.google.de/#hl=de&q=%22noo-pathologie%22&aq=&aqi=&aql=&oq=%22noo-pathologie%22&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

"*kalyptologie*"

http://www.google.de/#hl=de&q=%22kalyptologie%22&aq=&aqi=&aql=&oq=%22kalyptologie%22&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

"ortho-tropologie"

http://www.google.de/#hl=de&q=%22ortho-tropologie%22+&aq=&aqi=&aql=&oq=%22ortho-tropologie%22+&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

"allo-tropologie"

http://www.google.de/#hl=de&q=%22allo-tropologie%22&aq=&aqi=&aql=&oq=%22allo-tropologie%22&gs_rfai=&fp=cf934a1b8d696aba

http://books.google.de/books?id=zLwk_apyPVYC&pg=PA158&lpg=PA158&dq=noopathologie&source=bl&ots=Ojy5YY3Yh4&sig=nP7oPWdcP_n2o86Gi3qwAekO6xA&hl=de&ei=mUPmTMHD_PMPKswaBxYm3Cw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=4&ved=0CC8Q6AEwAw#v=snippet&q=peri%20peras%20peiras&f=false

382

<http://www.google.de/search?tbs=bks%3A1&tbo=1&q=noologie&btnG=Nach+B%C3%BCchern+suchen>

http://books.google.de/books?id=zLwk_apyPVYC&pg=PA153&lpg=PA153&dq=noologie+google+books&source=bl&ots=Ojy5YY3_o5&sig=LEqq4nvep1G-9OZxiE6kcLO4Y_A&hl=de&ei=qUTmTPfNMsZBswaAsoGdCw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=3&ved=0CCUQ6AEwAg#v=onepage&q&f=false

383

http://books.google.de/books?id=D_rUHAAACAAJ&dq=noologie+google+books&source=gbs_similarbooks_s&cad=1

https://opacplus.bsb-muenchen.de/InfoGuideClient/singleHit.do?methodToCall=showHit&curPos=2&identifizier=-1_FT_266374873

Die Google-Liste der dort genannten ähnlichen Werke ist auch beachtenswert:

Homer, Johann Heinrich Voss

Parmenides

Platon

Timaios

Plato

Aristotle: Poetics

Aristotle

Die Mühle des Hamlet, Giorgio De Santillana, Hertha von Dechend

Entropy, Jeremy Rifkin, Ted Howard

Reden und Aufsätze, Oswald Spengler

Ancient of Days, William Blake

Faust, Band 1, Johann Wolfgang von Goethe

³⁸⁴ Ach ja, und dann erinnere ich mich noch so ganz dunkel...

Es war so um 1984, da gab es diesen herrlich blöden Film, Tron, der erste Film der Medien-Geschichte, der mit computer-generierten Bildern gemacht wurde. Daher ist er der absolute *Meilen-Stein*, ungefähr so wie *Eisen-Stein*, zwar nicht so intelligent, aber eben der technische *Durch-Bruch*. Und ich habe den Film auch in meinem Archiv...

Und bevor ich es vergesse, die Pointe ist: Es gab da eine Szene, die dem Film "Spartacus" nach-gemacht worden war. Nämlich die Gladiatoren Unterkünfte in irgendeiner Kellergruft, oben scheint durch ein Gitter ein wenig Licht hinein. Diese Szene kommt übrigens auch als immer wiederkehrendes Memento in "Gladiator" vor. (Mit Russell Crowe).

Also nochmal: Die Pointe war, es waren *Gladiator-Programme*, die sich da unterhielten, einer von denen war ein Mensch, der heimtückischerweise in diesen Computer hineingesogen wurde, also umgekehrt die Prozedur wie mit *Neo in der Matrix*, wo der Mensch aus dem Computer *heraus-gesogen* wurde....

Ja, und die Pointe war eben, da sagte das eine Programm zu dem Helden des Films, weisst Du, ich wurde nie für diesen Job geschrieben, denn ich fing als ganz einfaches Finanz-Buchhaltungs-Programm an, aber dann haben sie mich ge-hackt, und in diesen Gladiator-Racer um-funktioniert. Ich habe meinen alten Job ja auch gehasst, aber was glaubst Du, wie ich diesen Job hasse?

Naja, so ungefähr war es eben mit der Noologie. Sie fing an als ein einfaches Software-Entwicklungs-System, aber eigentlich war nicht Ich Es, der das ge-hackt hat, sondern Es war es, das mich gezwungen hat, Es immer weiter um-zu-bauen, bis Es, *die Kreatur*, nun das ist *Was Sie Nun Ist*. So etwas nenne ich *E-manzipation*. Wenn die Kreatur sich über ihren eigenen Schöpfer erhebt. Sowas gibt es eigentlich nur noch bei den Theologen.

³⁸⁵ LPL site:<http://www.noologie.de>
http://www.google.de/search?as_q=LPL&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_site_search=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

"Projekt Leibniz" site:<http://www.noologie.de>
http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=%22Projekt+Leibniz%22+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Perl site:<http://www.noologie.de>
http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Perl+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

LPL- Perl
http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=LPL-Perl++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Hypertext
http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Hypertext+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³⁸⁶ Eine Aufarbeitung meiner Erfahrungen mit diesem System findet sich unter:
<http://www.noologie.de/lpl.htm>
Die philosophischen und metaphysischen Implikationen werden hier beschrieben:
<http://www.noologie.de/lpl11.htm>

³⁸⁷ Wir werden in diesem Text auch noch auf Profezeihungen kommen. Hier ist eine, die ich 1984 gemacht habe:
<http://www.noologie.de/lpl02.htm#Heading18>
Und hier ist eine, die ich 1994 gemacht habe:
<http://www.noologie.de/infra01.htm>

³⁸⁸ Das ist der: cogent moment
http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=cogent+moment+OR+kairos++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

oder der kairos
http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=+kairos++site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

³⁸⁹ Goppold, A.: Das Paradigma der Interaktiven Programmierung. Computerwoche, 24.8. und 31.8. (1984d)
<http://www.noologie.de/symbol01.htm>

³⁹⁰ <http://www.noologie.de/infra11.htm>
<http://www.noologie.de/symbol20.htm>

<http://www.noologie.de/symbol20.htm#Heading190>
<http://www.noologie.de/symbol20.htm#fnB259>
<http://www.noologie.de/symbol20.htm#fn259>

³⁹¹ "Projekt Leibniz" site:<http://www.noologie.de>
Gotthard Günther site:<http://www.noologie.de>
Gedächtnistheater site:<http://www.noologie.de>
"Paradigma der Interaktiven Programmierung" site:<http://www.noologie.de>

³⁹²

Ich schreibe viele Worte in *Kursiv*. Das ist ganz einfach zu erklären, weil mein *Hypertext-Indexer* die kursiven Worte als *Index-Begriffe* interpretiert, und in die *Index-Datenbank* übernimmt.

<http://www.noologie.de/inetpb01.htm>
<http://www.noologie.de/inetpb02.htm>
<http://www.noologie.de/inetpb03.htm>
<http://www.noologie.de/inetpb04.htm>

³⁹³ Das Kopieren der DVD auf die Festplatte dauert etwa 24 Stunden, wenn man versucht, die Dateien der DVD per Explorer zu kopieren. Man muss deshalb ein ISO-Image der DVD auf die Platte laden, und dann als virtuelle Disk mounten. Dann geht das etwas schneller, so ca. 2 Stunden.

³⁹⁴ Heute gibt es sogar einen sehr un-gewöhnlichen aber recht erfolgreichen Philosophen, Richard David Precht, der offen zu- gibt, dass er einen grossen Teil seines Wissens aus solchen Fernse(e/h)-Dokus bekommen hat. Eigentlich schöpfen Philosophen ihr Wissen NUR aus Büchern. Aber das ist halt nur die alte, aber inzwischen ziemlich schon abgedankte Doktrin / Ortho-Doxa der humanistischen Philosophen-Gemeinde. (Heidegger & Peter Sloterdijk lassen schön grüssen). Eine interessante Meinung zu Wissen und den neuen Medien ist bei: *Peter Sloterdijk WIKA, S. 342 - 345*

³⁹⁶ Man braucht die Zeitung dafür bestimmt nicht zu lesen, denn die Überschriften allein genügen ja schon, wie ich in ca. 40 Jahren U- und S- Bahn Fahren gelernt habe.

³⁹⁷ Kontextur, dem Namen nach Gotthard Günther, aber nicht dem Inhalt nach. Günther verstand Kontextur in einem formal (inhalts-leeren) Sinn. Aber ich intendiere es sprach-logisch, bezogen auf Inhalte und Spannungsdynamiken von Text, Kontext, Inhalt und Bedeutung, also Sinn. Man kann es auch einfach sagen: Eine Textur, das ist ein Gewebe, gewoben aus Gedanken-Fäden, und die sind halt nur so-und-so elastisch und haltbar, dass sie eine gewisse Last aushalten. Packt man mehr in eine Kon-Textur hinein, als diese Fäden aus-halten, zerreisst das Ganze halt eben.

³⁹⁸ Die Überschriften, Indices und Bibliographien in den Werken der grossen Philosophen. Ich habe irgendwann einmal den Verdacht bekommen, dass viele grosse Philosophen & Geistes-Wissenschaftler, besonders aus Deutschland, keine Überschriften & auch keine Bibliographien & auch keine Indices mehr zu schreiben brauchen glauben, sobald sie das C-3 Professur Stadium erklommen haben. Jeder der sowas liest, muss nun alle die Schriften dieses Herrn Professors von Anfang an, und in aller Gänze gelesen und internalisiert haben, sonst ist er gar nicht erst befähigt, mit diesem Herrn Professor auch nur ein einziges wissenschaftliches Gespräch zu führen. Und dieser Herr Professor hat es auch ganz bestimmt nicht mehr nötig, so einen Banausen, auch nur mit einer einzigen Antwort auf eine Frage, zu würdigen.

Whitehead

Whitehead ist ein grosser Reformier und Neuerer der Überschriften-Technologie. Denn er schreibt zu jedem Kapitel einen *Abstract*. D.h. der erfreute Leser erfährt etwas von dem, was er zu lesen im Begriff ist, und erfährt etwas darüber, bevor er den ganzen Text selber lesen muss. Das einzige, was noch fehlt, sind die Seitenzahlen.

Aber eigentlich sollte Whitehead's Abstract-Prinzip für **Alle** wissenschaftlichen und philosophischen Schriften uneingeschränkt mandatory sein. Ie. nur der darf seinen Dr. in irgendetwas bekommen, wenn er/sie gelernt hat, gute Abstracts zu schreiben, und sich daran auch in allen seinen Publikationen so hält. Das wird zwar in Wiss. Zeitschriften inzwischen verlangt, aber nicht in Büchern.

Wittgenstein

Wittgenstein sortiert seinen Tractatus streng nach mathematisch- logischen hierarchischen Prinzipien, wie es sich für das Werk gebührt.

Eco

Das Inhaltsverzeichnis ist gut und übersichtlich gegliedert, aber mit den Anmerkungen hapert es, weil sie bei jedem Kapitel neu mit 1 beginnen, und bei der grossen Menge ist es sehr schwer, herauszufinden, welche Anmerkung zu welchem Kapitel gemeint ist.

John Locke

Eine der besten und elegantesten Überschriften-Techniken ist die von John Locke.

Hegel

Hegel hat sich auch ziemlich viel Mühe gegeben, seine Überschriften in einer Art Kunst der verbalen Fuge nach einem mehr oder weniger streng geordneten *Dreier-Prinzip* zu gestalten. Zudem fällt auf, dass dabei auch meistens eine Art Kategorisierung vorkommt, also die Unterscheidung nach **drei Modi Essendi**.

In der Noologie taucht diese Art Kategorisierung auch als *Tripolare Spannungsfelder* auf.

Insb. in: 1.4. Die Tripolarität der Noologie

1.4.1. Die Heilige Trias

1.4.6. Logische Dreigliederungen

Giordano Bruno: Die Dreiheit Des Seienden

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading26>

<http://www.noologie.de/noo2.htm#Heading36>

Der Mathematisch inklinierte Beobachter dieses Hegelschen Werkes (denn man braucht es nicht zu lesen oder gar verstehen zu wollen) stellen mit einem Blick fest: Aha hier intendiert der Autor so etwas wie einen *geistigen Fraktal*. Und ein *geistiger Fraktal* ist das Ergebnis einer mehrfachen auf-sich-selbst zurückgerichteten *Denk-Brechung in einem triadischen Struktur- oder Leerstellen- Systemen*. Das kommt ziemlich genau dem nahe, was ich bei der *Licht-Brechung* in dem *dreieckigen Kristall-Gitter* des Diamanten anmerke.

Schopenhauer

Schopenhauer gilt als Verächter von Überschriften. Er schreibt nur § - en. Damit will er wohl den Gesetz-haften Charakter seines Werkes unterstreichen.

Nietzsche

Nietzsche ist in Bezug auf Überschriften jenseits von *Gut und Böse*. Dh., ausgenommen seinen lyrischen / epischen Text Zarathustra, kann man der Aphoristik seiner anderen Werke eben kaum Überschriften abgewinnen. Er schreibt eben auch nur § - en. (Bzw. das waren seine Editoren).

³⁹⁹ Weiteres zu Überschriften: Überschriften site:<http://www.noologie.de>

<http://www.noologie.de/lpl14.htm#Heading221>

⁴⁰⁰ Damit das auch wirklich flott geht, muss man allerdings ein paar Word-Macros programmieren. Allein mit Mouse-and-Pointing (WIMP) kommt man nicht weit.

⁴⁰¹ Bei Noologie I

<http://www.noologie.de/noo.htm>

findet sich der ganze Überschriften-Baum in der Datei:

http://www.noologie.de/noo_c.htm

Wenn man also die Struktur des Werks kennt, kann man damit in 1 /2 Sec. an jede Beliebige Stelle dieses in der (Word-) Textform 2 MB grossen Textes springen.

⁴⁰² Manchmal sage ich dazu auch: Kon-Textur. Zur Unterscheidung zu der Kontextur von Gotthard Günther schreibe ich das mit einem Trenn-Strich: Kon-Textur.

⁴⁰³ Also, ich denke... dass die Mehrzahl der heutigen wissenschaftlichen und philosophischen Autoren (bzw. ihrer Lektoren und Editoren) halt immer noch im biblio-technischen Steinzeit-Alter zurückgeblieben sind. Und es zeigt deutlich an, dass sie immer noch nicht wissen, wie man mit dem Computer umgeht, insb. mit *MS Word*. Diesmal nicht MiSt.

Zum Beispiel: Sind Fussnoten- / Endnoten- Numerierungen, die nicht durchgängig durch den ganzen Text fortgeführt werden, sondern bei jedem Kapitel neu mit 1 beginnen, (so etwa bei Eco: Kant und das Schnabeltier) heute ein unerträglicher Anachronismus. Denn es wird im Anhang natürlich nur auf den Kapitel-Titel verwiesen, und nie auf Seitenzahlen. Und wenn man so durch die Masse aller Endnoten blättert, weiss man nie, auf welches Kapitel diese gerade verweisen.

Ich habe auch schon *Open Office* probiert, aber da ist das Konzept des *Outline-Folding*völlig unbekannt. Wer damit arbeitet, schneidet sich von jedem kreativen Pfad ab. *Too fucking bad.*

⁴⁰⁴ Deus Lumen est, so hiess es in der Gotik, siehe Otto von Simsons "Licht-Metaphysik der Gotik".
Mit besonderem Dank an Bazon Brock.

⁴⁰⁵ Und auch, das Raunen der Runen.

⁴⁰⁶ http://en.wikipedia.org/wiki/Damascus_steel
http://en.wikipedia.org/wiki/Carbon_nanotubes
http://en.wikipedia.org/wiki/Carbon_nanotubes
http://en.wikipedia.org/wiki/Japanese_sword_construction

⁴⁰⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Belagerung_von_Konstantinopel_%281453%29
http://de.wikipedia.org/wiki/Belagerung_von_Konstantinopel_%281453%29#Die_Kanonen_des_Urban

⁴⁰⁸ Google Suche: Geheimwaffe
<http://noricus.wordpress.com/2010/10/06/wir-vergessen-nicht-die-schlacht-von-lepanto/>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Lepanto+kanonen&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Tirol+kanonen+armada&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

<http://www.gral.de/?page=5116>
<http://www.napoleon-forum.de/index.php?showtopic=125>
<http://www.siegfriedhagl.com/buch-und-filmbesprechungen/das-abenteuerliche-leben-des-adam-dreyling>

Die Gießerei Löffler ...

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Gie%C3%9Ferei+L%C3%B6ffler+&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Analog gilt das auch für die Seeschlacht von *Lepanto* 1571, die ebenfalls mit Kanonen-Technologie gewonnen wurde.

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Lepanto+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

<http://www.bad-bad.de/kopfmueLLer/lepanto.htm>
<http://www.geschichtsforum.de/f328/die-galeassen-von-lepanto-26173/>

⁴⁰⁹

<http://www.noologie.de/infra05.htm>
<http://www.noologie.de/desn26.htm>

Dudley, L. M.: The Word and the Sword, Blackwell, Cambridge, Mass. (1991)

Ferrill, A.: The origins of war: from the Stone Age to Alexander the Great. Thames and Hudson, London (1985)

Frobenius site:<http://www.noologie.de>

Frobenius, L.: Weltgeschichte des Krieges, Thüringer Verl.-Anst., Jena (1900)

waffen site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?as_q=waffen&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

Waffe site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?q=Waffe&hl=de&num=100&btnG=Google-Suche&as_epq=&as_oq=&as_eq=&lr=&cr=&as_ft=i&as_filetype=&as_qdr=all&as_occt=any&as_dt=i&as_sitesearch=http%3A%2F%2Fwww.noologie.de&as_rights=&safe=images

Waffen site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Waffen+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Krieg site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Krieg+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Kriege site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Kriege+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

Geheimwaffen site:<http://www.noologie.de>

http://www.google.de/search?num=100&hl=de&lr=&as_qdr=all&q=Geheimwaffen+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=

⁴¹⁰ Sie sprach in ihrer Arbeit zu Samoa zwar nicht vom Kriegführen, aber ihre Arbeit ist typisch für die Rousseau'sche Brille.

http://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Mead

⁴¹¹ Jared Diamond:

Diamond, J.: Guns, germs, and steel, Norton, New York (1997)

Ich muss dazu kritisieren: Guns are made of Steel, damit hatte er sich ein bisschen zu sehr aus seiner anthropologischen Ecke hervorgewagt, und jeder Ingenieur würde ihn dafür kräftig Ab-Watschen.

Zu Jared Diamond gibt es noch ein kleines Enigma.

Denn in einem Vorgänger-Buch, da hatte er noch ein paar Sachen geschrieben, die später aus "political correctness" wieder raus-editiert worden sind.

Wer das genau wissen will, was das war, muss leider alle Bücher dazu genau durchlesen.

Diamond, J.: The third chimpanzee, HarperCollins, New York (1992)

⁴¹² Bei den Kriegen der Azteken ging es hauptsächlich darum, Gefangene für die Menschen-Opfer zu er-beuten.

⁴¹³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Yanomami#Krieg>

http://en.wikipedia.org/wiki/Napoleon_Chagnon

<http://en.wikipedia.org/wiki/User:Abhishekbh/Yanomamo#Violence>

414

http://www.google.de/#hl=de&q=diamond+site%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.noologie.de+&aq=f&aqi=&aql=&oq=&gs_rfai=&fp=905072200cf3e114

⁴¹⁵ Nur so als *Spass-Beilage*: Jared Diamond ist original, ein *Vögel-Forscher* (ie Ornithologe), aber dann befasste er sich doch noch mit *allerlei anderen Arten von Vögeln*.

Um es durch die Blume zu sagen, er wurde zum P-Ornithologe.

Und er hatte auch etwas zu dem *Hl. St. Lactantius-Ritual* auf Papua Neuguinea zu sagen.

Auch eine heilige Wandlung.

A(h/t)men.

⁴¹⁶ Neben Erich Fromm und Rousseau kenne ich noch ein paar andere *Gott-Sei-Bei-Uns*. Der nächste in der Liste ist *Norbert Elias*, mit seinem *Mythos von dem Zivilisations-Prozess*, den *H.P. Duerr* gründlich entmythologisiert hat, und weswegen er aus der Uni Bremen heraus-gemobbt worden ist, weil das den dortigen politically-correcten Feministinnen in Bremen nicht gefiel. Irgendwo steht das (oder ein kleiner ein Teil von der Geschichte) auch bei Sloterdijk, Z&Z.

⁴¹⁷ Steht auch bei Jared Diamond, *Collapse*, glaube ich...

⁴¹⁸ Siehe auch Jan Assmann:

<http://www.perlentaucher.de/buch/jan-assmann/moses-der-aegypter.html>

<http://www.perlentaucher.de/essay/monotheismus-und-gewalt.html>

http://www.perlentaucher.de/blog/282_die_monotheismusdebatte_-_editorial.html

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/kritik/734256/>

⁴¹⁹ http://de.wikipedia.org/wiki/Heloten#Die_Rolle_der_Heloten_in_Sparta

⁴²⁰ http://en.wikipedia.org/wiki/History_of_Sparta

⁴²¹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Imjin-Krieg>

⁴²² <http://en.wikipedia.org/wiki/Janissary>

<http://forum.axishistory.com/viewtopic.php?f=80&t=135189&start=30>

<http://www.danielpipes.org/comments/142471>

⁴²³ Es gab da mal einen Roman, den ich gelesen habe, zu der Geschichte der Gefangenschaft von Miguel de Cervantes, in Algerien, nach der See-Schlacht von Lepanto. Und da kam auch etwas über die Janitscharen vor.

http://en.wikipedia.org/wiki/Miguel_de_Cervantes#Military_service_and_captivity

http://en.wikipedia.org/wiki/Miguel_de_Cervantes

http://en.wikipedia.org/wiki/Don_Quixote

=====

On 6 or 7 September 1575 Cervantes set sail on the galley *Sol* from Naples to [Barcelona](#), with letters of commendation to the king from the duke de [Sessa](#).^[11] On the morning of September 26, as the *Sol* approached the Catalan coast, it was attacked by [Algerian](#) corsairs under the command of the redoubtable [Arnaut Mami](#), an [Albanian](#) renegade and terror of the narrow seas at that time.^[12] After significant resistance, in which the captain and many crew members were killed, the surviving passengers were taken to [Algiers](#) as captives.^[13] After five years spent as a [slave](#) in Algiers, and four unsuccessful escape attempts, he was ransomed by his parents and the [Trinitarians](#) and returned to his family in Madrid. Not surprisingly, this period of Cervantes' life supplied subject matter for several of his literary works, notably the Captive's tale in *Don Quixote* and the two plays set in Algiers – *El Trato de Argel* (*The Treaty of Algiers*) and *Los Baños de Argel* (*The Baths of Algiers*) – as well as episodes in a number of other writings, although never in straight autobiographical form.^[3]

=====

http://en.wikipedia.org/wiki/Miguel_de_Cervantes#Military_service_and_captivity

⁴²⁴ Die Mameluken sind aber dafür umso mehr geschichts- bekannt, weil sie die Christen endgültig aus dem HL. Land, also Palästina, herausgeworfen hatten.

<http://en.wikipedia.org/wiki/Mamluk>

⁴²⁵ M(x)r(y)b(z)tim (xyz=aeoiu)

Die Vokal-Benennungen von arabisch- europäischen Trans-Skriptionen, sind meistens sehr individuell, oder sehr unkonventionell, aber meistens nicht so originell. Das Arabische hat eine ganz andere Beziehung zu den Vokalen als die West-Europäischen Sprachen.

⁴²⁶ Eco p. 201-206

⁴²⁷ <http://de.wikipedia.org/wiki/Herrenrasse>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Lebensborn>

⁴²⁸ Anstatt Mutter-Milch gab es nun Tier-Milch für die Kinder. Da die *Laktation* sich direkt kontra-produktiv gegen die *Fertilisation* auswirkt, (dank des fehlenden *Ei-Sprungs*, ie. der *Ovulation*) bedeutet das: Statt nur ein Kind alle 4-6 Jahre, nun eines jedes Jahr. Also das bedeutet: 5mal mehr Krieger pro Jahr als die Konkurrenz.

⁴²⁹ Weiter bei: Sloterdijk Z&Z. Dank des mangelnden Indexes komme man hier nicht weiter. Aber es steht sicher da irgendwo drin. Dass Sloterdijk seine Schriften grundsätzlich ohne Index schreibt, ist eine beredte Aussage dazu, dass er nicht als ernsthafter wissenschaftlicher Schriftsteller gelten kann.

⁴³⁰ <http://en.wikipedia.org/wiki/Tlaloc>

<http://en.wikipedia.org/wiki/Chaac>

und hier noch ein paar seiner Freunde:

<http://en.wikipedia.org/wiki/Tezcatlipoca>

http://www.google.de/images?hl=de&q=tezcatlipoca&um=1&ie=UTF-8&source=univ&ei=gTYjTc2qD8Ks8gPRqKzBBQ&sa=X&oi=image_result_group&ct=title&resnum=3&ved=0CD0QsAQwAg

<http://en.wikipedia.org/wiki/Huitzilopochtli>

http://en.wikipedia.org/wiki/Xipe_Totec

⁴³¹ file:///C:/_0g/0g/desn11.htm#fn347

file:///C:/_0g/0g/noo02.htm#fn252

⁴³² http://en.wikipedia.org/wiki/Qin_Shi_Huang

<http://www.noologie.de/noo02.htm#Index192>

<http://www.noologie.de/noo04.htm#fn720>

<http://www.noologie.de/noo203.htm#Index2150>

⁴³³ Wittfogel, die Theorie ist zwar widerlegt, aber die Beispiele sind korrekt.

⁴³⁴ http://tairona.myzen.co.uk/index.php/culture/kogi_religion_and_cosmology/

http://books.google.de/books?id=jD9CAAAIAAJ&printsec=frontcover&dq=reichel-dolmatoff+kogi&source=bl&ots=WZ5UQ8Rnxv&sig=OnaAafwdLk2r0MOPP02GEYbVE1Y&hl=de&ei=FwU_TTeH2Ooe08QOxvtCDBw&sa=X&oi=book_result&ct=result&resnum=2&ved=0CCEQ6AEwAQ#v=onepage&q&f=false

⁴³⁵ <http://www.avrecord.de/todas.htm>

⁴³⁶ Nach der Beschreibung von Everett kamen die Piraha mit ihren Sozial-Spannungs-Abbau-Methoden den Bonobos am nächsten. So hatte wohl jede(r) mit jede(r/m) dieses relativ kleinen Volkes (ca. 350 Menschen) in seinem Leben irgendwann einmal eine sexuelle Beziehung gehabt.

<http://www.faz.net/s/RubC17179D529AB4E2BBEDB095D7C41F468/Doc~EC10789489A724F13A54CEA6A104E4422~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

<http://www.perlentaucher.de/buch/33941.html>

<http://www.randomhouse.de/content/edition/excerpts/92807.pdf>

<http://mobil.perlentaucher.de/buch/33941.html>

⁴³⁷ Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich das Wetter, oder es bleibt wie es ist.

⁴³⁸ Bestes Beispiel: Die Meso-Amerikanische Wetter-Meta-Physik, aber auch in Indien & China war es nicht viel anders.

⁴³⁹ Siehe Sloterdijk: Z&Z 171-221.

⁴⁴⁰ Denselben Fehler machten die Deutschen 1941-1945. Sie dachten nur in den Kategorien des Wetters in ihren Gefilden, und hatten keine Ahnung, was das in den Weiten Russlands war. In Mitteleuropa konnte es kaum vorkommen, dass das Benzin in den Tanks der Panzer & Flugzeuge & KFZ's zu Sülze gefror, aber das war in Russland im Winter immer die Regel. Neben der zu komplizierten Technologie und der Nicht-Versorgung mit Benzin, war das der Grund für den Untergang der Deutschen Wehrmachts-Offensive gegen Russland.

⁴⁴¹ Folgendes Zitat aus der NZZ

<http://www.nzzfolio.ch/www/d80bd71b-b264-4db4-afd0-277884b93470/showarticle/3614c53d-cf7f-424e-bf2a-e4c0e559098c.aspx>

Der junge Ernst Oppenheimer hatte seiner Geburtsstadt Friedberg und dem ... Auch der von Cecil Rhodes gegründete Konzern De Beers ist heute mit der Romi Goldmuntz und dem reichen Amsterdamer Diamantschleifer Ascher. ..

...

Das Syndikat hält sich dabei an einen Grundsatz, den Oppenheimer von jenem politischen Eroberer und Abenteurer übernahm, der vor rund 80 Jahren die Schätze Südafrikas unter britische Oberhoheit gebracht hatte von Cecil Rhodes. Dieser Nabob und spätere Ministerpräsident der Kapkolonie, der die größte Diamantminengesellschaft der Welt, "De Beers Consolidated Mines", gründete, zog aus seinen Erfahrungen im aufblühenden Diamantengeschäft das Fazit: "Wenn es nur vier Menschen auf der Welt gäbe, dürfte man nur soviel Diamanten verkaufen daß zwei von ihnen zufriedengestellt würden."

...

Als Cecil Rhodes 1902 starb, war Oppenheimer noch kleiner Angestellter des Londoner Diamantenhändlers Anton Dunkelsbuhler. Der junge Ernst Oppenheimer hatte seiner Geburtsstadt Friedberg und dem väterlichen Zigarrenladen schon mit 16 Jahren den Rücken gekehrt. England war damals lockendes Ziel für viele deutsche Juden: Außer Ernst Oppenheimer emigrierten noch fünf seiner Brüder nach London.

Wikipedia:

Dabei wurde in der Vergangenheit geschicktes Product Placement betrieben, ohne die Marke De Beers tatsächlich zu zeigen. Am eindeutigsten in Erscheinung tritt dies im Titel des James Bond Films "Diamonds are forever" (dt. "Diamantenfieber").

Das Kartell hat bis heute Bestand, und bis heute ist die Dynastie Oppenheimer als Anteilseigner engstens mit De Beers verbunden. Unternehmenschef ist zurzeit Julian Ogilvie Thompson; der grossgewachsene, vornehm aussehende, brillante, jedoch unerbittliche Taktiker und Finanzmann mit silberweissem Haar spricht mit dem altmodischen britischen Akzent der Kolonialzeit. Vizepräsident ist der Enkel von Sir Ernest, Nicholas (Nicky) Oppenheimer, ein freundlicher, ungezwungener und bescheidener Mann von 47 Jahren, der zudem Präsident der CSO ist. Nicky wird voraussichtlich die Nachfolge Ogilvie Thompsons antreten, und somit bleibt die bestimmende Rolle der Familie Oppenheimer erhalten. Harry, der 85jährige Vater von Nicky, trat vor mehreren Jahren als Präsident von De Beers zurück, ist aber bis heute eine dominierende Figur geblieben.

⁴⁴² Folgendes Zitat aus dem Spiegel

<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-41758410.html>

Man sagt nicht mit Unrecht, viel schlimmer, als der Roßhandel sei der Diamantenhandel, das sei der allerschlimmste Handel, den es auf der Welt gäbe.

Matthias Erzberger in einer Reichstagsdebatte am 19. März 1914.

⁴⁴³ Technische Fussnote.

Zwecks der HTML-Formatierung, weil man genügend Leerzeilen braucht, damit der HTML-Jumper bei der Aktivierung einer Fussnote auch auf die richtige Zeile springt.

<http://www.noologie.de/>